



SEAT

BETRIEBSANLEITUNG

Leon



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für die Modellreihe LEON handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll dem Benutzer nur dabei helfen, einige Funktionen des Fahrzeugs besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz für die Betriebsanleitung. Vollständige Informationen und Hinweise hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung.

★ Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Ausstattungen sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® Geschützte Markenzeichen werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

» Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS



Audiovisuelle Material auf der angegebenen Seite



ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

⚠ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.



Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterla-

gen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.



ACHTUNG

**Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag
» Seite 88, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.**



Genannte Videos



Lane Assist

» Seite 228



Gepäckstücke verstauen

» Seite 160



Müdigkeitserkennung

» Seite 240



Innenleuchten

» Seite 146



Start-Stopp

» Seite 204



Light Assist

» Seite 140



Front Assist

» Seite 221



Direktschaltgetriebe (Automatikgetriebe)

» Seite 192



SEAT Drive Profile

» Seite 234



Adaptive Fahrwerksregelung DCC

» Seite 235



CUPRA-Modus

» Seite 236



Erdgas CNG

» Seite 279



Aktives Zylindermanagement ACT

» Seite 200



Automatische Distanzregelung
ACC

» Seite 209



Allradantrieb

» Seite 273

Inhaltsverzeichnis

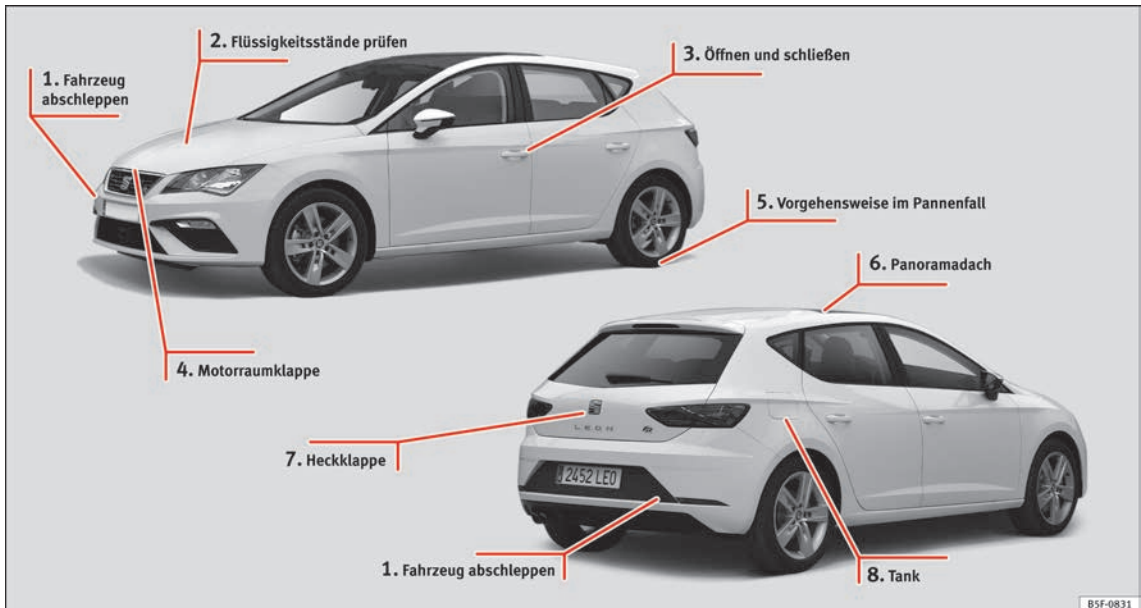
Grundsätzliches	7
Außenansicht	7
Außenansicht	8
Innenansicht (linkeSchiene)	9
Funktionen	10
Öffnen und Schließen	10
Vor der Fahrt	14
Airbags	17
Kindersitze	20
Fahrzeug starten	25
Licht und Sicht	26
Easy Connect	28
Informationssystem für den Fahrer	32
Reisedaten	36
Geschwindigkeitsregelanlage	41
Kontrollleuchten	43
Schalthebel	46
Klimatisierung	47
Flüssigkeitsstände prüfen	53
Notsituationen	57
Sicherungen	57
Lampen	58
Vorgehensweise im Pannenfall	58
Rad wechseln	60
Schneeketten	63
Fahrzeug im Notfall abschleppen	64
Starthilfe	65
Scheibenwischerblätter auswechseln	67
Sicherheit	69
Verkehrssicherheit	69
Sicherheit geht vor!	69
Fahrhinweise	69

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs	70
Pedalbereich	74
Sicherheitsgurte	75
Warum Sicherheitsgurte?	75
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	79
Gurtstraffer	80
Airbag-System	81
Grundsätzliches	81
Sicherheitshinweise zu den Airbags	83
Airbags abschalten	85
Kinder sicher befördern	87
Sicherheit von Kindern	87
Kindersitze	89
Notsituationen	91
Selbsthilfe	91
Bordwerkzeug, Pannenset*	91
Reifenreparatur	91
Notentriegelung/-verriegelung	93
Wischerblätter wechseln	94
An- und Abschleppen	94
Sicherungen und Glühlampen	98
Sicherungen	98
Glühlampenwechsel	100
Vordere Glühbirnen wechseln	101
Glühlampen hinten wechseln	104
Bedienung	109
Cockpit	109
Übersicht	108
Instrumente und Kontrollleuchten	110
Armaturen	110
Kontrollleuchten	115
Einführung in das System Easy Connect*	117
Systemeinstellungen (CAR)*	117

Kommunikation und Multimedia	118
Bedienelemente am Lenkrad*	118
Multimedia	122
Öffnen und schließen	123
Zentralverriegelung	123
Diebstahlwarnanlage*	131
Heckklappe (Gepäckraum)	134
Elektrische Fensterheber	134
Panorama-Schiebedach*	137
Licht und Sicht	139
Licht	139
Sicht	147
Front- und Heckscheibenwischersysteme	147
Rückspiegel	150
Sitze und Kopfstützen	152
Sitze und Kopfstützen einstellen	152
Sitzfunktionen	153
Transportieren und praktische Ausstattungen	157
Ablagefächer	157
Gepäckstücke verstauen	160
Dachgepäckträger	171
Klima	174
Heizen, Lüften, Kühlen	174
Fahren	178
Zündschloss	178
Bremsen und parken	184
Brems- und Stabilisierungs-Systeme	188
Schaltgetriebe	191
Automatikgetriebe/Direktschaltgetriebe	192
DSG*	192
Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	200
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlagen	202
Fahrhinweise	203
Fahrerassistenzsysteme	204
Start-Stopp-System*	204
Auto-Hold-Funktion*	206

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*	208	Scheibenwaschwassertank	287
Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*	209	Batterie	288
Umweltbeobachtungssystem (Front Assist) einschließlich City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung*	221	Räder	291
Spurhalteassistent (Lane Assist)*	228	Räder und Reifen	291
Stauassistent	231	Reifenkontrollsystem	295
Notfallassistent (Emergency Assist)	233	Notrad	298
SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*	234	Winterbetrieb	299
Verkehrszeichenerkennung	238	Technische Daten	301
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*	240	Technische Daten	301
Parkhilfe	241	Grundsätzliches	301
Rückfahrassistent „Rear View Camera“*	248	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	301
Anhängervorrichtung und Anhänger	251	Daten zum Kraftstoffverbrauch	302
Anhängervorrichtung*	251	Anhängerbetrieb	303
Fahren mit einem Anhänger	257	Räder	303
Empfehlungen	263	Motordaten	305
Pflege und Wartung	263	Abmessungen	326
Zubehör und technische Änderungen	263	Stichwortverzeichnis	327
Pflege und Reinigung	264		
Fahrzeugpflege außen	264		
Fahrzeugpflege innen	268		
Intelligente Technik	272		
Elektromechanische Lenkung	272		
Progressive Lenkung	272		
Allradantrieb	273		
Energiemanagement	273		
Prüfen und Nachfüllen	275		
Tanken	275		
Kraftstoff	277		
Motorraum	281		
Motoröl	283		
Kühlsystem	286		
Bremsflüssigkeit	287		

Außenansicht

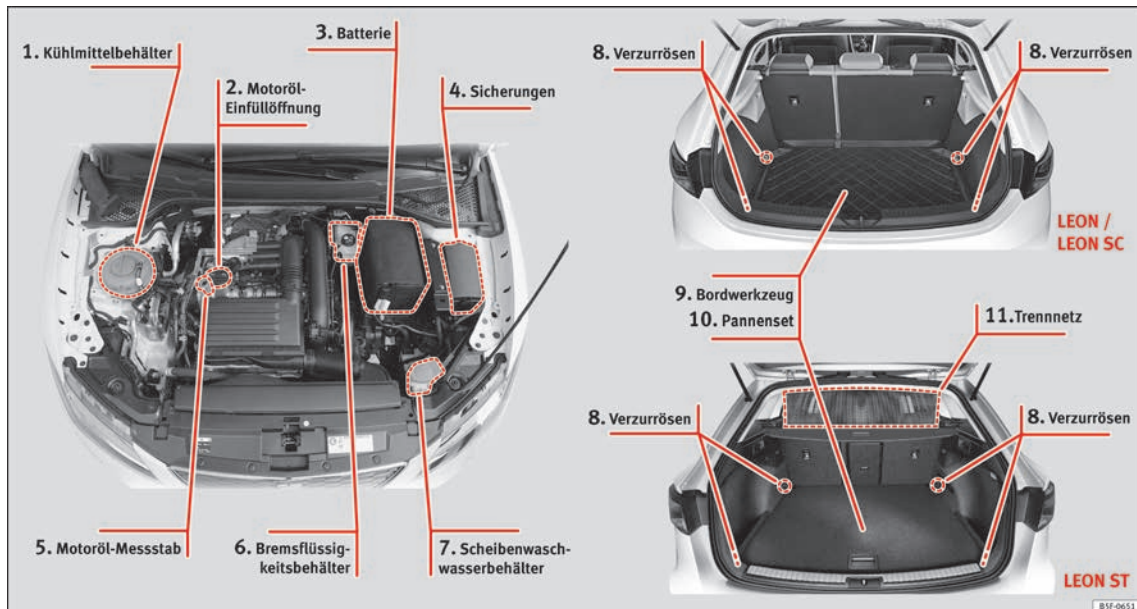


- ① » Seite 64
- ② » Seite 53
- ③ » Seite 10

- ④ » Seite 13
- ⑤ » Seite 58
- ⑥ » Seite 14

- ⑦ » Seite 11
- ⑧ » Seite 53

Außenansicht



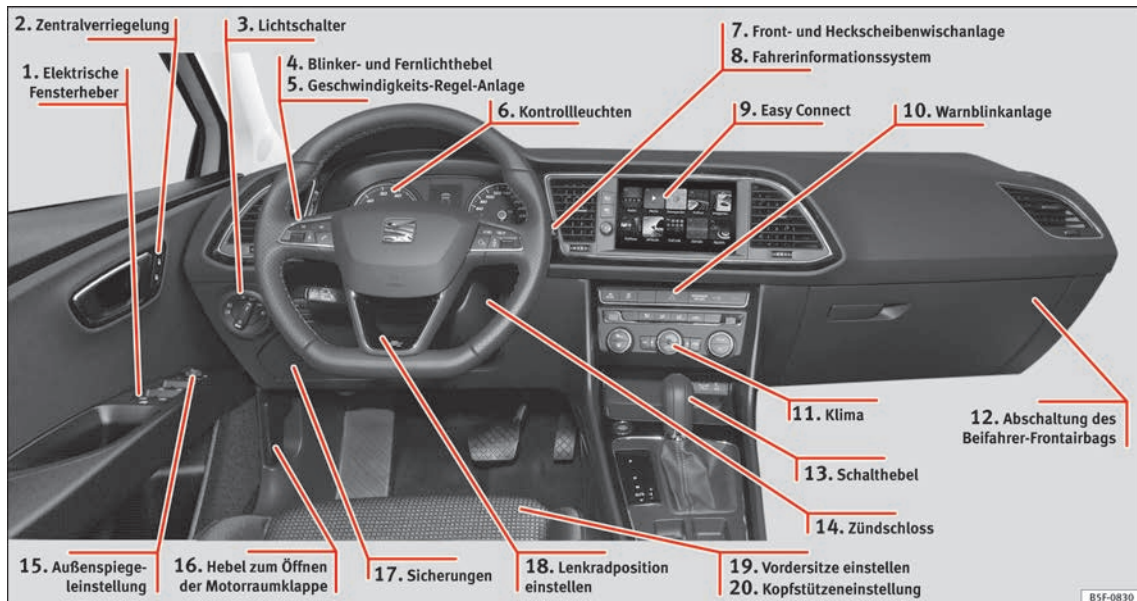
- ① » Seite 54
- ② » Seite 53
- ③ » Seite 56

- ④ » Seite 57
- ⑤ » Seite 53
- ⑥ » Seite 55

- ⑦ » Seite 55
- ⑧ » Seite 167
- ⑨ » Seite 60

- ⑩ » Seite 59
- ⑪ » Seite 163

Innenansicht (linkeSchiene)



- ① » Seite 13
- ② » Seite 10
- ③ » Seite 26
- ④ » Seite 26

- ⑤ » Seite 41
- ⑥ » Seite 43
- ⑦ » Seite 27
- ⑧ » Seite 32

- ⑨ » Seite 28
- ⑩ » Seite 27
- ⑪ » Seite 47
- ⑫ » Seite 17

- ⑬ » Seite 46
- ⑭ » Seite 25
- ⑮ » Seite 16
- ⑯ » Seite 13

- ⑰ » Seite 57
- ⑱ » Seite 16
- ⑲ » Seite 14
- ⑳ » Seite 15

Funktionen

Öffnen und Schließen

Fahrzeugtüren



Abb. 1 Funkschlüssel: Tasten



Abb. 2 Fahrertür: Taste Zentralverriegelung.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 1.**
- Fahrzeug verriegeln ohne Diebstahlwarnanlage: drücken Sie die Taste » **Abb. 1** innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 1.**
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 1** mindestens 1 Sekunde lang.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 2.** Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 2.**



» in Beschreibung auf Seite 123



» Seite 123

SOS

» Seite 10, » Seite 11

Fahrtür ent- oder verriegeln

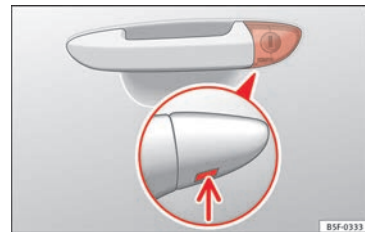


Abb. 3 Fahrtürgriff: verborgener Schließzylinder.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrtür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrtür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten » Seite 123.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » Seite 124.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken » **Abb. 3** (Pfeil) und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst »»  Seite 123.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »»  Seite 123.

Notverriegelung der Türen ohne Schließzylinder



Abb. 4 Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Im vorderen Teil der Beifahrertür befindet sich die Notverriegelung (nur bei geöffneter Tür sichtbar).

- Ziehen Sie die Abdeckkappe aus der Öffnung.
- Stecken Sie den Schlüsselbart in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Gepäckraumklappe



Abb. 5 Heckklappe: Öffnen von außen

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Es wird über den Griff in Form des Markenlogos in der Heckklappe bedient.

Zur Verriegelung/Entriegelung der Heckklappe betätigen Sie die Taste  oder die Taste  »» **Abb. 1** im Fahrzeugschlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wenn sie bei mehr als 6 km/h (4 mph) geöffnet wird, ertönt zusätzlich ein akustisches Warnsignal*.

Öffnen und schließen

- Heckklappe öffnen: ziehen Sie den Griff nach oben »» **Abb. 5**. Es öffnet sich selbstständig. »

- Heckklappe schließen: Greifen Sie die Heckklappe an einem der beiden Griffe in der Innenverkleidung und schließen Sie sie mit einem leichtem Schwung.



» ⚠ in Automatische Verriegelung des Kofferraums auf Seite 134



» Seite 134

SOS

» Seite 12, » Seite 12

Heckklappe notentriegeln

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC

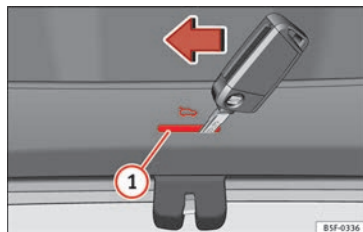


Abb. 6 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden.

- Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung in der Kofferraumverkleidung ① ein und drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung, bis sich das Schloss öffnet.

Heckklappe notentriegeln

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

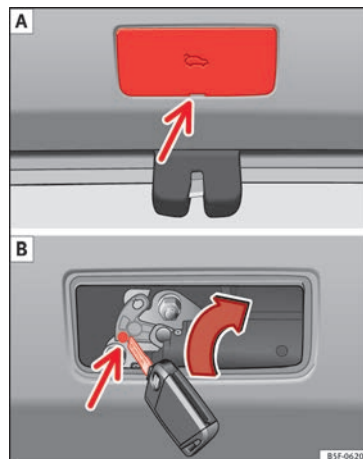


Abb. 7 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden.

- Einen Schraubendreher in die Nut einsetzen und den Deckel entfernen » » **Abb. 7 A**.
- Führen Sie den Schlüssel in die dazu vorgesehene Öffnung ein und drehen Sie diese in Pfeilrichtung, bis die Sperrklinke » » **Abb. 7 B** austrastet.

Motorraumklappe

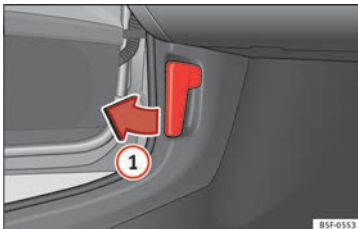


Abb. 8 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.



Abb. 9 Hebel unter der Motorraumklappe.

- Motorraumklappe öffnen: Ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel » **Abb. 8 ①**.
- Heben Sie die Motorraumklappe an. Drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhau-

be nach oben » **Abb. 9 ②**. Dabei wird der Fanghaken entriegelt.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.



» ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 281



» Seite 281

Elektrische Fensterheber*

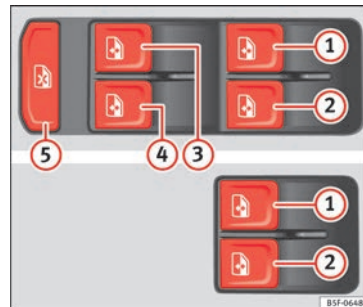


Abb. 10 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.

- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür
- ③ Fenster in der Tür hinten links (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)
- ④ Fenster in der Tür hinten rechts (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)
- ⑤ Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)



» ⚠ in Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster* auf Seite 135



» Seite 134

Panoramadach*

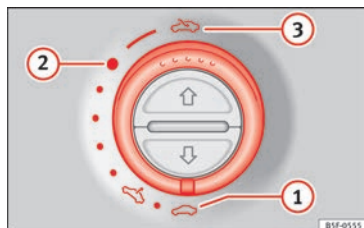


Abb. 11 An der Innenseite des Formhimmels: Schalter drehen zum Öffnen und Schließen.

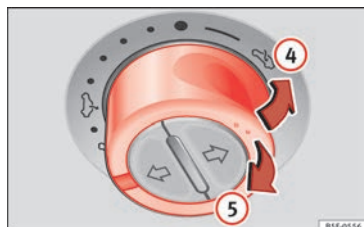


Abb. 12 Im Dachhimmel: Schalter zum Ausstellen oder Absenken des Dachs drücken bzw. ziehen.

- Öffnen: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ③.
- Komfortstellung: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ②.

- Schließen: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ①.

- Hochfahren: Drücken Sie den Schalter auf die Position » Abb. 12 ④. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.

- Senken: Ziehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 12 ⑤. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.



» ⚠ in Panorama-Schiebedach öffnen oder schließen auf Seite 137



» Seite 137

Vor der Fahrt

Manuelle Einstellung der Vordersitze



Abb. 13 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

- ① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- ② Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.
- ③ Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.
- ④ Lendenwirbelstütze: Drücken Sie die Taste in der entsprechenden Position.

- ⑤ Rückenlehne der Sitze (nur Fahrzeuge mit 3 Türen) umklappen: Hebel ziehen und die Rückenlehne nach vorne drücken.



» ⚠ in Manuelle Einstellung der Sitze auf Seite 152

- ⑥ Rückenlehne steiler/flacher: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.



» ⚠ in Elektrische Fahrersitzeinstellung* auf Seite 152

Fahrersitz elektrisch verstellen*

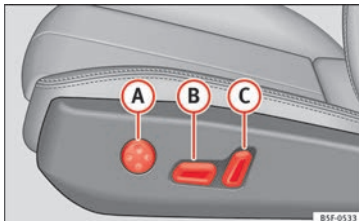


Abb. 14 Fahrersitz: Sitz elektrisch verstellen.

- Ⓐ Lendenwirbelstütze einstellen: Drücken Sie die Taste im jeweiligen Bereich.
- Ⓑ Sitz nach oben/unten: Drücken Sie die Taste nach oben/unten. Um die vordere Sitzfläche einzustellen, drücken Sie die Taste vorne nach oben/unten. Um die hintere Sitzfläche einzustellen, drücken Sie die Taste hinten nach oben/unten. Sitz nach vorn/hinten: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

Kopfstützenverstellung



Abb. 15 Vordersitz: Kopfstützeneinstellung.

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleichen Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste ①.



» ⚠ in Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen auf Seite 73



» Seite 73, » Seite 152

Sicherheitsgurt einstellen

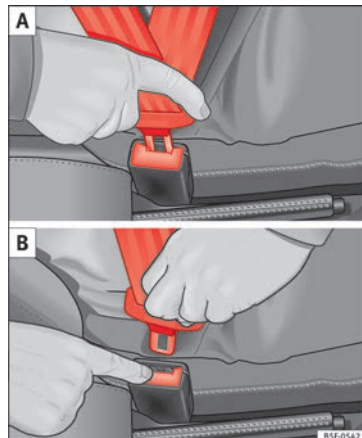


Abb. 16 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

»

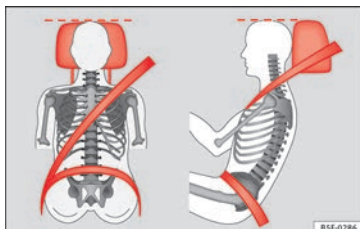


Abb. 17 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» Seite 77



» Seite 79

Gurtstraffer

Bei einem Unfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 80



» Seite 80

Außenspiegel einstellen

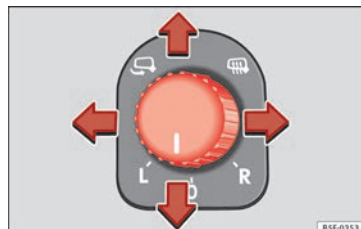


Abb. 18 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienungsbedienungs.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

Spiegel anklappen.



» in Einstellen der Außenspiegel auf Seite 151



» Seite 150

Lenkradposition einstellen

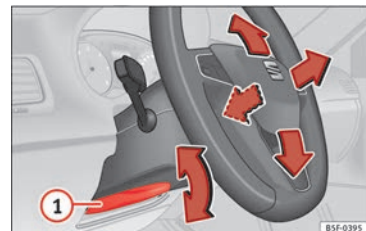


Abb. 19 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

• Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel **Abb. 19** nach unten, bringen Sie

das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



» » » in Lenkradposition einstellen auf Seite 71

Airbags

Front-Airbags



Abb. 20 Einbauort Fahrerrairbag: im Lenkrad.



Abb. 21 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » » » **Abb. 20** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel » » » **Abb. 21**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbagabdeckungen öffnen sich beim Entfalten des Fahrer- und Beifahrerairbags und verbleiben am Lenkrad bzw. an der Instrumententafel » » » **Abb. 20** » » » **Abb. 21**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des

Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere » » » **Abb. 21** in Frontairbags auf Seite 83.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.



» » Seite 83

Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 22 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Öffnen Sie das Handschuhfach. » »

- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz des Schlüsselschalters.
- Der Schlüssel lässt sich etwa $\frac{3}{4}$ seiner Länge einführen (so weit wie möglich).
- Drehen Sie den Schlüssel in die Position **OFF**. Üben Sie keinen zu großen Kraftaufwand auf. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Abschließend überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte in der Schalttafel **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schriftzug **OFF** signalisiert.



»  in Schalter Beifahrer-Frontairbag auf Seite 87



» Seite 86

Knieairbag*



Abb. 23 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.



Abb. 24 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der rot eingerahmte Bereich (Wirkungsbereich) » **Abb. 24** wird vom auslösenden Knieairbag erfasst. In diesen Bereich dürfen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.



» Seite 83

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel » **Abb. 23**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Seitenairbags*

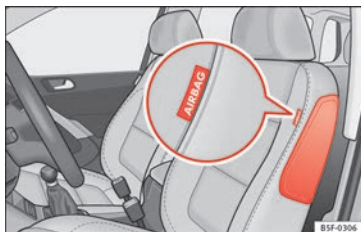


Abb. 25 Seitenairbag im Fahrersitz

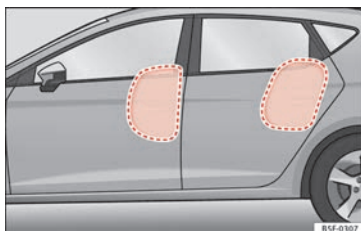


Abb. 26 Komplette aufgeblasene Seitenairbags auf der linken Fahrzeugseite

Die Seitenairbags sind in dem Seitenpolster der Sitzrücklehnen des Fahrers » Abb. 25 und des Beifahrersitzes und in der Rückenlehne der hinteren Seitenplätze* untergebracht. Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » » in Seitenairbags* auf Seite 83.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Abgesehen vom normalen Schutz der Gurte der Beifahrersitze und der hinteren seitlichen Sitze, halten sie die Insassen auch fest, wenn es zu einem seitlichen Aufprall kommt; diese Airbags entwickeln so ihren maximalen Schutzeffekt.



» Seite 83

Kopfairbags*



Abb. 27 Einbauort der Kopfairbags

Die Kopfairbags befinden sich auf beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen » » Abb. 27 und sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » » in Kopfairbags* auf Seite 84.



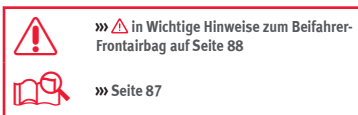
» » in Kopfairbags* auf Seite 84

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer- Frontairbag



Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

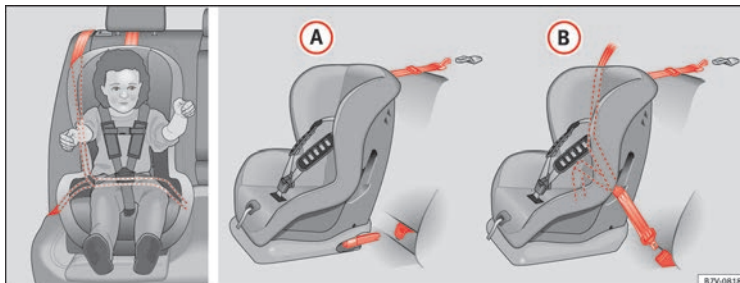


Abb. 30 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Abbildung » **Abb. 30 A** zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung » **Abb. 30 B** zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze des Typs **universal** dürfen mit dem Sicherheitsgurt auf den Sitzplätzen befestigt werden, die in der Tabelle mit einem **U** gekennzeichnet sind.

Wenn der Beifahrersitz keine Höhenverstellung aufweist, dürfen dort keine Kindersitze verwendet werden¹⁾.

Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

Um den Kindersitz auf dem Beifahrersitz in geeigneter Form mit dem Gurtband befestigen zu können, stellen Sie die Sitzlehne des Beifahrersitzes in aufrechte Position¹⁾.

Kindersitze ab der **Gruppe 0+** dürfen nicht entgegengesetzt der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden, da es beim Einbau aufgrund der Abmessungen einiger Kindersitze zu Schwierigkeiten kommen könnte¹⁾.

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Gewichtsgruppe	Sitzplatz		
	Beifahrersitz ^{a)}	Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
Gruppe 0 bis 10 kg	U*	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	U*	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	U*	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	U*	U	U
Gruppe III 22 bis 36 kg	U*	U	U

^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsgruppe.

*: Nur kompatibel mit Modellen mit höhenverstellbarem Sitz. Den Sitz auf die hinterste und oberste Position stellen.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.



» » » in Sicherheitshinweise auf Seite 89

Befestigung eines Kindersitzes mit „ISOFIX“ und Top Tether*

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX“ oder Top Tether*-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen

am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Lehne und der Rückbank. Die Top Tether* Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich).

Zur Kompatibilität der ISOFIX-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Das zulässige Körpergewicht oder Informationen bezüglich der Größe **A** bis **F** finden Sie auf dem Aufkleber eines bauartgeprüften Kindersitzes „**universal**“ oder „**semiuniversal**“.

Grundsätzliches

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Gerät	Einbaurichtung	Isofix-Positionen im Fahrzeug
				Seitliche Rücksitze
Babyschale	F	ISO/L1	Nach hinten	X
	G	ISO/L2	Nach hinten	X
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	Nach hinten	IU
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	Nach hinten	IU
	D	ISO/R2	Nach hinten	IU
	C	ISO/R3	Nach hinten	IU
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	Nach hinten	IU
	C	ISO/R3	Nach hinten	IU
	B	ISO/F2	Nach vorn	IU
	B1	ISO/F2X	Nach vorn	IU
	A	ISO/F3	Nach vorn	IU
Gruppe II 15 bis 25 kg	---	---	Nach vorn	---
Gruppe III 22 bis 36 kg	---	---	Nach vorn	---

IU: Geeignet für universale ISOFIX-Kinder-
rückhaltesysteme, die für den Einsatz in
dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinder-
rückhaltesysteme dieser Gewichtsgrup-
pe oder Größenklasse geeignet.



» » in Sicherheitshinweise auf
Seite 89

Befestigung des Kindersitzes mit dem „ISOFIX-System“



Abb. 31 ISOFIX-Halteösen

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Entfernen Sie die Schutzkappen der „ISOFIX“-Ringe, indem Sie einen Finger in die Öffnung stecken und nach oben ziehen
» Abb. 31.
- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen, bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse
» Abb. 32. Herstellerangaben befolgen.
- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

Befestigung des Kindersitzes mit den Top-Tether-Haltegurten*



Abb. 32 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rücksitzes

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Befestigung von Top Tether* am Verankerungspunkt

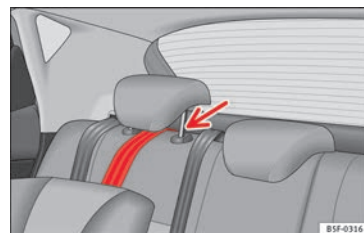


Abb. 33 Befestigungsgurt: korrekte Einstellung und korrekter Einbau

Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.

- Den Haltegurt unter die Kopfstütze des Rücksitzes legen »» **Abb. 33** (hierzu ggf. die Kopfstütze nach oben ziehen).
- Den Haltegurt verschieben und ordnungsgemäß an der Verankerung des hinteren Teils der Rücklehne befestigen »» **Abb. 32**.
- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lösen.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.



»» ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 89

Fahrzeug starten

Zündschloss

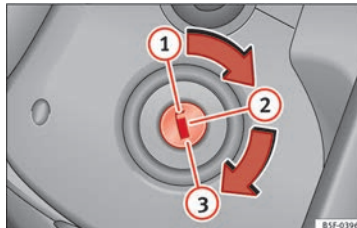


Abb. 34 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Wählhebel auf Position **P** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.
- Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht

drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **2**.
- Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1**.
- Diesel-Fahrzeuge ⚙: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgeglüht.

Motor starten

- Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **3**. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung **2** zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.

»



»  in Zündung einschalten und den Motor mit dem Schlüssel anlassen auf Seite 179



» Seite 178

Licht und Sicht

Lichtschalter

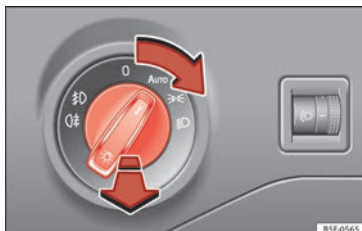


Abb. 35 Instrumententafel: Bedienelement Licht

- Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » **Abb. 35**.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
AUTO	Die Orientierungslichter „Coming home“ und „Leaving home“ können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
	Standlicht eingeschaltet.	
	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer: Den Lichtschalter aus der Position **AUTO**, oder heraus in die erste Verrastung ziehen.

Nebelschlussleuchte: Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, oder herausziehen.

- Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



»  in Stand- und Abblendlicht auf Seite 139



» Seite 139

Blinker- und Fernlichthebel

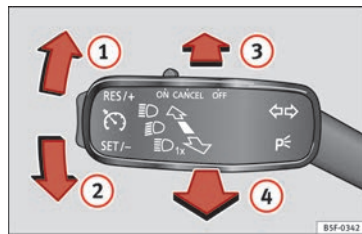


Abb. 36 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- 2 Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument.
- 4 Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



»  in Blinkerhebel und Abblendlicht auf Seite 140



» Seite 139

Warnblinklicht

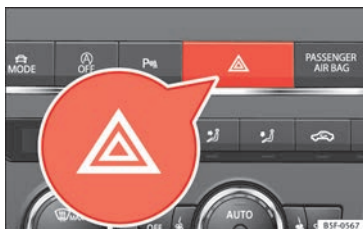


Abb. 37 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» in Warnblinkanlage auf Seite 144



» Seite 143

Innenbeleuchtung

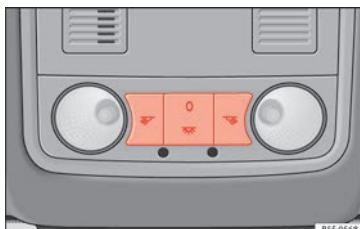


Abb. 38 Ausschnitt aus Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.



» Seite 146

Front- und Heckscheibenwischanlage

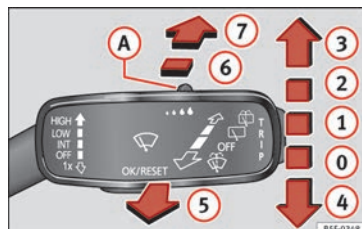


Abb. 39 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1	INT	Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter Abb. 39 A Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
5		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.

»

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
7		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.



» Seite 147

SOS

» Seite 67

Easy Connect

Einstellungen im Menü CAR



Abb. 40 Easy Connect: Hauptmenü.

Zur Auswahl der Einstellmenüs die System Easy Connect-Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** drücken.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen



Abb. 41 Easy Connect: Menü CAR

sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.
- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.

- Taste **MENÜ** des Systems und anschließend die Funktionsfläche **Fahrzeug** » **Abb. 40** oder die Taste **CAR** des Systems drücken, um in das Menü **Fahrzeug** » **Abb. 41** zu gelangen.

Grundsätzliches

• Drücken Sie die Funktionsfläche **SETUP**, um zum Menü **Fahrzeugeinstellungen** zu gelangen »» **Abb. 41**.

• Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Beim Drücken der Menütaste wird immer das zuletzt ausgewählte Menü aktiviert.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist ☒, ist die Funktion aktiv.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs **ZURÜCK** automatisch gespeichert.

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	–	Aktivierung der elektronischen Stabilisierungskontrolle (ESC)	»» Seite 188
Reifen	Reifenfülldruckkontrolle	Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren)	»» Seite 295
	Winterreifen	Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren Geschwindigkeit für Geschwindigkeitswarnung einstellen	»» Seite 299
Fahrerassistenz	ACC (automatische Distanzregelung)	Aktivierung/Deaktivierung: Fahrprogramme, zeitlicher Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug (Distanzstufe)	»» Seite 209
	Front Assist (Überwachungssystem)	Aktivierung/Deaktivierung: Umfeldbeobachtungssystem, Vorwarnung, Anzeige Auffahrwarnung	»» Seite 221
	Notbremsfunktion City	Aktivierung/Deaktivierung der Notbremsfunktion City	»» Seite 225
	Lane Assist (Spurhalteassistent)	Aktivierung/Deaktivierung: Spurhalteassistent, unterstützt bei der Spurhaltung	»» Seite 228
	Verkehrszeichenerkennung	Es können folgende Funktionen aktiviert und deaktiviert werden: – Anzeige der erkannten Verkehrszeichen in der Multifunktionsanzeige – Anhängererkennung (Anzeige der Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger)	»» Seite 238
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung / Deaktivierung	»» Seite 240
Einparken und rangieren	ParkPilot	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangeinstellungen vorn, Lautstärke hinten, Klangeinstellungen hinten, Lautstärke verringern.	»» Seite 241

»»

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Beleuchtung	Innenraumbeleuchtung	Beleuchtung der Instrumente und Bedienelemente, Fußraumbeleuchtung	» Seite 146
	Funktion Coming home/Leaving home	Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Coming home“, Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Leaving home“	» Seite 142 » Seite 143
	Autobahn-Licht	Aktivierung / Deaktivierung	» Seite 144
	Leuchtwertenregulierung	Einstellen der Höhe und Leuchtwerte der Scheinwerfer in Abhängigkeit der Fahrzeugbelastung	» Seite 145
Rückspiegel / Scheibenwischer	Rückspiegel	Synchrone Einstellung, Absenken des Rückspiegels bei Rückwärtsfahrt, Einklappen nach dem Einparken	» Seite 16, » Seite 150
	Scheibenwischer	Automatischer Scheibenwischer, Wischen bei Rückwärtsfahrt	» Seite 27
Auf und zu	Funk-Fernbedienung	Komfortöffnen	» Seite 136
	Zentralverriegelung	Türenriegelung, automatisches Verriegeln / Entriegeln, akustische Bestätigung	» Seite 123
Multifunktions-Display	–	Derzeitiger Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Tankvolumen, Komfortverbrauchsmitel, Sparhinweise, Fahrdauer, gefahrene Weg, digitale Geschwindigkeitsanzeige, durchschnittliche Geschwindigkeit, Warnhinweis Geschwindigkeitsüberschreitung, Öltemperatur, Kühlmitteltemperatur, Daten zurücksetzen „seit Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Gesamtberechnung“	» Seite 32
Datum und Uhrzeit	–	Uhrzeitquelle, Uhr stellen, automatische Umstellung auf Sommerzeit, Zeitzone wählen, Uhrzeitformat, Datum einstellen, Datumsformat	–
Maßeinheiten	–	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Menge, Verbrauch	–
Service	–	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	» Seite 40
Werkseinstellungen	–	Es können alle Einstellungen zurückgesetzt werden, Fahrerassistenz, Einparken und Rangieren, Beleuchtung, Rückspiegel und Scheibenwischer, Öffnen und Schließen, Multifunktions-Display	–



» » in Menü CAR auf Seite 117



» » Seite 117

Informationssystem für den Fahrer

Einführung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Einige Warnmeldungen können mit der Taste im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste des Multifunktionslenkrads bestätigt und ausgeblendet werden.

Das Informationssystem vermittelt ebenso die nachfolgenden Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung):

Fahrdaten » Seite 36

- Fahrzeugzustand
- MFA ab Start
- MFA ab Tanken
- MFA Langzeit

Assistenten » Tab. auf Seite 33

- Lane Assist Ein / Aus
- Rückwärtsgang (optional)

Navigation » Buch Navigationssystem

Audio » Buch Radio o » Buch Navigationssystem

Telefon » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem

Fahrzeug » Tab. auf Seite 33

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

Menüs im Kombiinstrument bedienen



Abb. 42 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.



Abb. 43 Rechte Seite Multifunktions-Lenkrad: Steuertasten.

Das Informationssystem für den Fahrer wird mithilfe der Multifunktions-Lenkradtasten » **Abb. 43** oder mit dem Scheibenwischerhebel » **Abb. 42** (wenn das Fahrzeug kein Multifunktions-Lenkrad besitzt) gesteuert.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeugsymbol erscheint, die Taste » Abb. 42 ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste [OK] am Multifunktionslenkrad » Abb. 43 drücken.
- Bei der Steuerung über den Scheibenwischerhebel: zum Anzeigen des Hauptmenüs » Seite 33 oder zum Zurückkehren zum Hauptmenü von einem anderen Menü aus den Kipphebel » Abb. 42 ② gedrückt halten.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste [←] oder [→] mehrmals drücken » Abb. 43.

Untermenü aufrufen

- Wipptaste » Abb. 42 ② im Scheibenwischerhebel oben oder unten bzw. drücken bzw. das Rädchen am Multifunktionslenkrad » Abb. 43 drehen, bis die gewünschte Menüoption markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei markierten Linien angezeigt. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck: ◀
- Zum Aufrufen der Untermenüoption die Taste » Abb. 42 ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste [OK] am Multifunktionslenkrad » Abb. 43 drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wipptaste im Scheibenwischerhebel bzw. mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Zum schnellen Erhöhen oder Senken der Werte das Rädchen schneller drehen.
- Zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste » Abb. 42 ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste [OK] am Multifunktionslenkrad » Abb. 43 drücken.

Taste für Fahrerassistenzsysteme*

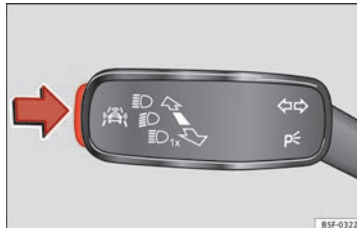


Abb. 44 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme.

Mit der Taste im Blinker- und Fernlichthebel können die im Menü **Assistenten** angezeigten Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausgeschaltet werden » Seite 204.

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten

- Taste » Abb. 44 in Pfeilrichtung kurz drücken, um das Menü **Assistenten** aufzurufen.
- Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten » Seite 32. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Menü

Menü	Funktion
Fahrdaten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 36, » Seite 117.
Assistenten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme » Seite 117.
Navigation	Anzeigen von Systeminformationen der aktiven Navigation: bei eingeschaltetem Navigationszielführer werden Abbiege- und Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der des Easy Connect-Systems. Wenn das Navigationsziel nicht aktiviert wurde, werden die Fahrtrichtung (Kompass) und der Name der befahrenen Straße angezeigt » Buch Navigationssystem.

»

Menü	Funktion
Audio	Anzeige des Radiosenders. Name des Titels auf der CD. Name des Titels in der Betriebsart Medien » Buch Radio oder » Buch Navigations- system.
Telefon	Informationen und Einstellungsmöglich- keiten der Mobiltelefonvorbereitung » Buch Radio oder » Buch Navigations- system.
Lap-Ti- mer	Beim Befahren von Rennstrecken Mes- sung und Speichern der gefahrenen Run- denzeiten sowie Vergleich mit den besten zuvor erfassten Zeiten » Seite 38.
Fahr- zeugzu- stand	Anzeige aktueller Warn- oder Informati- onstexte und anderer ausstattungsabhän- giger Systemkomponenten » Seite 117.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) wird zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ angezeigt (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet ständig, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt »  in Displayanzeigen auf Seite 113.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom

Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40 °C bis +50 °C (-40 °F bis +122 °F).

Schaltanzeige

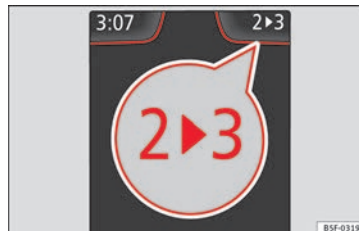


Abb. 45 Kombi-Instrument: Ganganzeige (Handgetriebe).

Das System empfiehlt einen Gang, wenn der eingelegte nicht der wirtschaftlichste für die Fahrt ist. Sollte das System keinen Gang vorschlagen, bedeutet dies, dass Sie bereits im richtigen Gang fahren.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die Symbole im Display » Abb. 45 bedeuten:

-  **Höheren Gang einlegen:** die Anzeige leuchtet **rechts** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **höherer Gang** empfohlen wird.

-  **Niedrigeren Gang einlegen:** die Anzeige leuchtet **links** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **niedrigerer Gang** empfohlen wird.

Bei der Gangempfehlung kann es sein, dass ein Gang übersprungen wird (2. ► 4.).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

Die Anzeige wird nur im Tiptronic-Modus angezeigt »  Seite 195.

Die Symbole im Display bedeuten:

-  **Hochschalten**
-  **Herunterschalten**

ⓘ VORSICHT

Die Ganganzeige soll Ihnen dabei helfen, Kraftstoff zu sparen, ist aber nicht die ideale Vorgabe in jeder Situation. Für Fahrsituationen wie z. B. Überholen, Bergfahrt oder Anhängerbetrieb kann die Wahl des richtigen Gangs nur vom Fahrer getroffen werden.

Hinweis

Während das Kupplungspedal betätigt wird, erlischt die Anzeige im Kombi-Instrument.

Motorhaube, Heckklappe und offene Türen

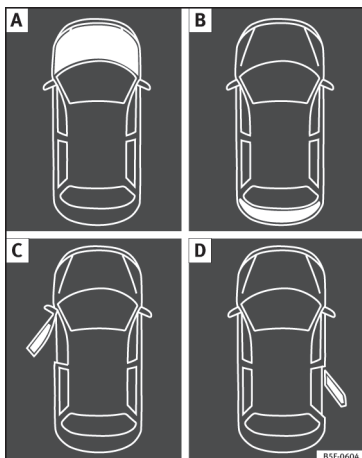


Abb. 46 A: Motorraumklappe geöffnet, B: Heckklappe geöffnet, C: vordere, linke Tür geöffnet, D: hintere, rechte Tür geöffnet (nur in Ausführungen mit 5 Türen).

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt der Bildschirm des Kombi-Instruments an, falls eine oder mehrere Türen, die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind. Ggf. ertönt auch ein akustisches Signal. Je nach Ausführung des Kombi-

Instruments kann diese Darstellung abweichen.

Bild	Legende zu » Abb. 46
A	Nicht weiterfahren! Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 281.
B	Nicht weiterfahren! Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 134.
C, D	Nicht weiterfahren! Fahrzeugtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 123.

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-instruments angezeigt (» Seite 115) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.

Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr » in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115! Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! » in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 116.

Die Störung so schnell wie möglich prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Untermenü Assistenten

Menü As-sistenten	Funktion
ACC	Anzeige der automatischen Distanzregelung (ACC) » Seite 209
Front As-sist	Mit dem Überwachungssystem verbinden oder trennen » Seite 221.



Menü As-sistenten	Funktion
Lane As-sist*	Spurhalteassistent ein- oder ausschalten » Seite 230.
Verkehrs-zeichener-kennerung	Anzeige der Verkehrszeichen » Seite 238:
Müdigkeits-erkennung*	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) ein- oder ausschalten » Seite 240.

Reisedaten

Speicher

Die MFA (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an.

Zwischen den Anzeigen der MFA wechseln

- Bei Fahrzeugen mit Multifunktions-Lenkrad: Kipphebel  des Scheibenwischerhebels betätigen » **Abb. 42.**
- Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad: Rändelrad drehen » **Abb. 43.**

Speicher der MFA

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei Speichern ausgestattet, die automatisch arbeiten: MFA ab Fahrtbeginn, MFA ab Betankung und MFA Gesamt. Welcher Speicher aktuell

angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

- Um bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher zwischen den Speichern zu wechseln: Drücken Sie die Taste  im Scheibenwischerhebel oder die Taste  des Multifunktionslenkrads.

Menü	Funktion
MFA ab Start	Anzeige und Speicherung der Fahr- und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Bei einer Fortsetzung der Fahrt innerhalb von weniger als 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung werden die neuen Daten zu den bereits gespeicherten Daten hinzugefügt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA ab Tanken	Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

Menü	Funktion
MFA Lang-zeit	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. 9999 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken ^{a)} überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

^{a)} Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Speicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Die Taste  des Scheibenwischerhebels oder die Taste  des Multifunktions-Lenkrads ca. 2 Sekunden lang drücken.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im System Easy Connect kann eingestellt werden, welche Anzeigen der MFA auf dem Display des Kombiinstrumentes mit der Taste  und der Funktionsfläche  »  Seite 117.

Zusammenfassung der Daten

Menü	Funktion
Aktueller Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch^{a)}	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert wird ungefähr alle 5 Minuten aktualisiert. ACT® : Anzahl der aktiven Zylinder, je nach Ausführung.
Reichweite^{a)}	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Fahrtzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.

Menü	Funktion
CNG-Qualität	Nach jedem Tanken wird automatisch die Qualität des Erdgases überprüft und beim Einschalten der Zündung angezeigt. Die Anzeige umfasst den Bereich zwischen 70 und 100%. Je höher die angezeigte Prozentzahl ist, desto niedriger fällt der Verbrauch aus.
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h oder Geschwindigkeitswarnung bei --- mph	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 19-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.
Verkehrszeichenerkennung	Die erfassten Verkehrszeichen werden angezeigt.
Motoröltemperatur	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.

Menü	Funktion
Kühlmitteltemperatur	Aktuelle Kühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.

^{a)} Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor beziehen sich die Reichweite und der durchschnittliche Verbrauch nur auf Angaben bezüglich des Erdgases. Im „Benzinmodus“ wird die Information bei den Angaben nur im Kombi-Instrument angezeigt, aber nicht im Multifunktions-Display.

Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. Taste **OK** des Multifunktionslenkrads drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Aktivieren: innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** bzw. **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren: Drücken Sie die Taste **OK/RESET** oder die Taste **OK**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Motoröltemperaturanzeige

Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad

• Wipptaste » **Abb. 42** ② drücken, bis das Hauptmenü erscheint. **Fahrdaten** aufrufen. Mit Taste ② bis zur Anzeige der Motoröltemperatur blättern.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad

• Rufen Sie das Untermenü **Reisedaten** auf und drehen Sie das Rädchen, bis die Öltemperatur angezeigt wird.

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn bei normaler Fahrweise die Motoröltemperatur zwischen **80°C** und **120°C** liegt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann sich die Motoröltemperatur weiter erhöhen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten  » **Tab. auf Seite 44** oder  » **Tab. auf Seite 44** im Display nicht erscheinen.

Zusatzverbraucher

• *Bedienung mit dem Scheibenwischerhebel**: Drücken Sie auf die Wipptaste » **Abb. 42** ② bis das Hauptmenü erscheint. Abschnitt **Fahrdaten** aufrufen. Mit der Wipptaste bis zur Anzeige **Komfortgeräte** blättern.

• *Handhabung mit dem Multifunktions-Lenkrad**: Gehen Sie mithilfe der Tasten ① oder ② bis zu **Reisedaten** und bestätigen Sie sie mit **OK**. Das rechte Rädchen drehen, bis die Anzeige **Komfortgeräte** erscheint.

Darüber hinaus informiert eine Skala über die aktuelle Summe aller Zusatzgeräte.

Sparhinweise

Bei Bedingungen, in denen sich der Kraftstoffverbrauch erhöht, werden Sparhinweise angezeigt. Werden diese befolgt, kann man den Verbrauch senken. Die Anzeigen werden automatisch und nur mit dem Sparprogramm angezeigt. Nach einiger Zeit erlöschen die Hinweise automatisch wieder.

Um einen Sparhinweis unmittelbar nach dem Erscheinen auszublenden, drücken Sie eine beliebige Taste am Scheibenwischerhebel*/Multifunktionslenkrad*.

Hinweis

- Wenn Sie einen Sparhinweis ausgeblendet haben, erscheint dieser erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.
- Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Lap-Timer*

Sie können auf den Timer über die Menüauswahl zugreifen » **Seite 33**.

Die ermöglicht, dass die Rundenzeiten des Fahrzeugs auf der Rennstrecke manuell gemessen, automatisch gespeichert und mit den zuvor für das Fahrzeug gemessenen Bestzeiten verglichen werden können.

Die folgenden Menüpunkte können angezeigt werden:

- **Stoppen**
- **Runde**
- **Pause**
- **Zwischenzeit**
- **Langzeitstatistik**

Menüwechsel

• *Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad*: Wipptaster  im Scheibenwischerhebel drücken.

• *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad*: Taste  oder  drücken.

Grundsätzliches

Menü „Anhalten“	
Start	Zeitmessung starten. Wenn bereits Rundenzeiten vorliegen und in der Statistik aufgenommen wurden, wird diese mit der Anzahl der Runden, die Sie berühren, gestartet. Es kann nur mit einer ersten Runde begonnen werden, wenn im Menü Statistik die Statistik auf null zurückgesetzt wurde.
Ab Start	Die Zeitmessung beginnt, wenn das Fahrzeug die Fahrt aufnimmt. Wenn sich das Fahrzeug bereits bewegt, beginnt die Zeitmessung, sobald das Fahrzeug nach einem Stopp anfährt.
Langzeitstatistik	Das Menü Statistik wird auf dem Display angezeigt.

Menü „Runde“	
Neue Runde	Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade bedendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen.
Zwischenzeit	Die Zwischenzeit wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt.
Stoppen	Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt.

Menü „Pause“	
Fortsetzen	Die unterbrochene Zeitmessung wird fortgesetzt.
Neue Runde	Eine neue Zeitmessung wird gestartet. Die unterbrochene Runde wird beendet und in die Statistik aufgenommen.
Unterbr. Runde	Die Zeitmessung der aktiven Runde wird beendet und gelöscht. Wird nicht in die Statistik aufgenommen.
Beenden	Die aktuelle Zeitmessung wird beendet. Die Runde wird in die Statistik aufgenommen.

Menü „Zwischenzeit“	
Zwischenzeit	Die Zwischenzeit wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt.
Neue Runde	Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade bedendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen.
Stoppen	Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt.

Menü „Statistik“	
	Anzeige der letzten Rundenzeiten – Gesamtzeit – beste Rundenzeit – schlechteste Rundenzeit – durchschnittliche Rundenzeit Es sind max. 10 Runden möglich, bzw. eine Gesamtdauer von 99 Stunden, 59 Minuten und 59 Sekunden. Wenn einer der beiden Grenzwerte erreicht wurde, muss vor einer neuen Zeitmessung der Speicher auf Null zurückgesetzt werden.
zurück	Zurück zum vorherigen Menü.
Auf Null setzen	Alle in der Statistik gespeicherten Daten werden auf null gesetzt.

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Zeitmessers während der Fahrt sollte möglichst vermieden werden.

- **Voreinstellungen des Zeitmessers und Abruf der Statistik nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.**
- **Bedienen Sie den Zeitmesser während der Fahrt nicht unter schwierigen Fahrbedingungen.**

Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage weist den Fahrer darauf hin, dass er die zuvor eingestellte Höchstgeschwindigkeit um 3 km/h (2 »

mph) überschreitet. Es ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Display des Kombi-Instruments erscheinen gleichzeitig die Kontrollleuchte  und der Fahrerhinweis **Warnschwelle überschritten!** Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn die Geschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verringert wird.

Die Programmierung der Warnschwelle wird empfohlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit beim Fahren in einem Land mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten oder Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erinnert werden möchten.

Warnschwelle einstellen

Die Warnschwelle wird im Radio oder in Easy Connect* gesetzt, verändert und gelöscht.

- *Fahrzeuge mit Radio:* drücken Sie die Taste **[SETUP]** > drücken Sie die Steuerung **↕ Fahrerassistent > Geschwindigkeitshinweis**.
- *Fahrzeuge mit Easy Connect:* drücken Sie die Steuerungstatste **Systeme** oder **Fahrzeugsysteme > Fahrerassistent > Geschwindigkeitshinweis**.

Die Warnschwelle kann von 30 bis 240 km/h (20 bis 149 mph) eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

Hinweis

- **Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mit Hilfe des Tachometers überwachen.**
- **Die Geschwindigkeitswarnanlage ist für bestimmte Länder so eingestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h (75 mph) eine Warnung erfolgt. Diese Warnschwelle ist werksseitig eingestellt.**

Service-Intervalle

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombi-Instruments

»  **Abb. 120** .

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder leistungsfähigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel

zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn es nicht mehr lang bis zum nächsten Service ist, wird beim Anlassen eine **Service-Erinnerung** angezeigt.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in **km**.

Die angezeigten km sind die maximalen Kilometer, die man bis zum nächsten Service fahren kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum nächsten Service-Termin.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol .

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombiinstrumentes erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

Halten Sie die Taste **»»»  Abb. 120 ④** länger als 5 Sekunden lang gedrückt, um die Service-Meldung anzuzeigen.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: auf dem Bildschirm erscheint: **Service seit --- km oder ---Tagen**.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste **(CAR)** und die Funktionsfläche **(SETUP)** des Systems Easy Connect erfolgen **»»  Seite 117**.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken und halten Sie die Taste **»»»  Abb. 120 ④**.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste **④** **»»»  Abb. 120** loslassen und anschließend die Taste 20 Sekunden lang erneut gedrückt halten.

Hinweis

• Die **Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste (OK/RESET) im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste (OK) des Multifunktionslenkstrahls.**

• Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten **»» Buch Wartungsprogramm.**

• Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.

Geschwindigkeitsregelanlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*

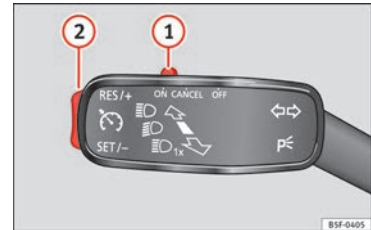


Abb. 47 Links von der Lenksäule: Schalter und Bedienelemente des GRA.

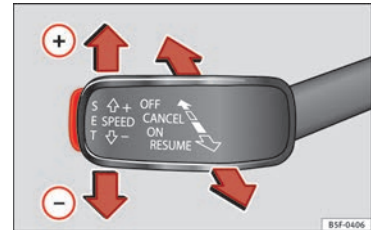


Abb. 48 Links von der Lenksäule: Dritter Hebel zur Bedienung des GRA.

Bedienung über den Blinkerhebel

- Die GRA anschließen: den Schalter »» **Abb. 47** ① in die Stellung **ON** schieben. Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.
- GRA aktivieren: drücken Sie die Taste »» **Abb. 47** ② im Bereich **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
- GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter »» **Abb. 47** ① bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.
- GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste »» **Abb. 47** ② in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: Taste ② in **RES/+** drü-

cken. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.

- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung verringern: Taste ② in **SET/-** drücken, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.
- GRA abschalten: Schalter »» **Abb. 47** ① auf **OFF** schieben. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Bedienung über dritten Hebel

- GRA einschalten: dritten Hebel in Stellung **ON** »» **Abb. 48** bringen. System wird eingeschaltet, jedoch erfolgt noch keine Regelung, da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist.

- GRA aktivieren: Drücken Sie die Taste **SET** »» **Abb. 48**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
- GRA vorübergehend abschalten: Den Hebel in die Stellung **CANCEL** »» **Abb. 48** bringen und loslassen oder das Bremspedal betätigen. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.
- GRA wieder einschalten: Den Hebel in die Stellung **RESUME** »» **Abb. 48** bringen und loslassen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- GRA abschalten: Den dritten Hebel in die Stellung **OFF** »» **Abb. 48** bringen. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



»» ⚠ in Funktionsweise auf Seite 208



»» Seite 208

Kontrollleuchten

Im Kombiinstrument

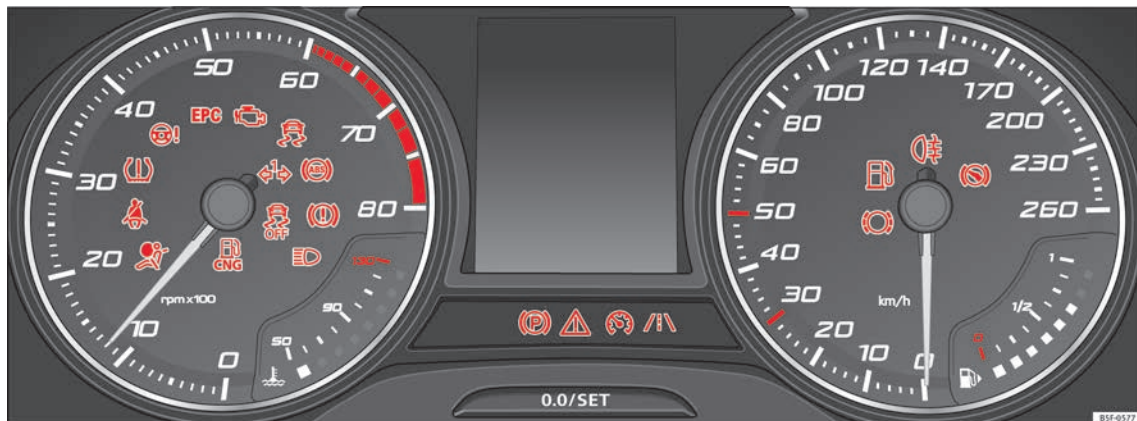


Abb. 49 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
--	--	---

	Parkbremse betätigt.	» Seite 184 » Seite 187
	Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder die Bremsanlage weist eine Störung auf.	
	Leuchtet oder blinkt: Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.	» Seite 272

	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	» Seite 75
	Treten Sie auf das Bremspedal!	

»

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	
	<i>leuchtet auf:</i> ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.	
	<i>Blinkt:</i> ESC bzw. ASR aktiv.	» Seite 188
	ASR manuell ausgeschaltet.	
	ESC im Sportmodus oder ausgeschaltet.	
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	» Seite 139
	<i>leuchtet auf oder blinkt:</i> Störung des Abgaskontrollsystems.	» Seite 202
	<i>Leuchtet auf:</i> Vorglühen Dieselmotor.	» Seite 203
	<i>blinkt:</i> Störung in der Dieselmotorsteuerung.	
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung.	» Seite 203
	<i>leuchtet oder blinkt:</i> Lenkung gestört.	» Seite 272
	Geringer Reifenfülldruck oder Störung der Reifenfülldruckanzeige.	» Seite 295

	Kraftstoffbehälter fast leer.	» Seite 110
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	» Seite 81
	Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet aber nicht aktiv.	» Seite 228

Weitere Kontrollleuchten

	Blinklicht links oder rechts.	» Seite 139
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	» Seite 143
	Anhängerblinkanlage	» Seite 251
	<i>Leuchtet auf:</i> Bremspedal betätigen! <i>blinkt grün:</i> Die Sperrtaste im Auswahlhebel ist nicht eingerastet.	» Seite 192
	<i>leuchtet:</i> Geschwindigkeitsregelanlage regelt oder Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und aktiv.	» Seite 208
	<i>blinkt:</i> Eingestellte Geschwindigkeit im Geschwindigkeitsbegrenzer wurde überschritten.	
	<i>Leuchte grün:</i> Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet und aktiv.	» Seite 228
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichtscheuche betätigt.	» Seite 139

	Erdgasbetrieb	» Seite 114
--	---------------	-------------

Im Display des Kombiinstrumentes

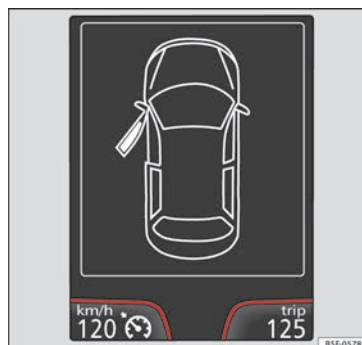


Abb. 50 IM Display des Kombiinstrumentes

	Nicht weiterfahren! Mit der entsprechenden Anzeige: Tür(en), Gepäckraumklappe oder Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	» Seite 123 » Seite 134 » Seite 281
--	--	--

	Leuchtet:  Nicht weiterfahren! Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch Blinkt: Störung im Motorkühlmittelsystem.	» Seite 286
	 Nicht weiterfahren! Der Motoröldruck ist zu niedrig. Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie nicht weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen.	» Seite 283
	Störung der Batterie.	» Seite 288
	Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	» Seite 100
	Kurvenfahrlicht (Comering) gestört.	» Seite 139
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zuge-setzt.	» Seite 202
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.	» Seite 147
	Blinkt: Ölstandsmessung ge-stört. Manuell überprüfen. Leuchtet: Motorölstand zu nied-rig.	» Seite 283
	Getriebebestörung.	» Seite 199

	Fernlichtassistent (Light Assist) eingeschaltet.	» Seite 140
SAFE	Gangverriegelung aktiviert.	
	Service-Intervall-Anzeige.	» Seite 40
	Ein Mobiltelefon ist über Blue-tooth mit dem Original Telefon-gerät verbunden.	» Buch R » Buch N » Navigations-system
	Lademesser der Mobiltelefonbat-terie. Nur für werksseitig vorins-tallierte Apparate verfügbar.	
	Glatteiswarnung. Außentempera-tur unter +4 °C (+39 °F).	» Seite 34
	Start-Stopp-System eingeschalt-et	» Seite 204
	Start-Stopp-System nicht verfü-gbar.	
ECO	Kraftstoffspargang-Status	» Seite 33

Auf der Instrumententafel



Abb. 51 Kontrolllampchen für Abschaltung des und Beifahrerairbags.

OFF 	Der Beifahrer-Frontairbag ist ab-geschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF ).	» Seite 81
ON 	Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet (PASSENGER AIR BAG ON ).	» Seite 81



»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115



» Seite 115

Schalthebel

Schaltgetriebe

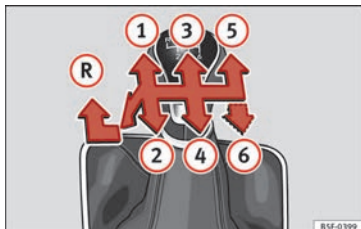


Abb. 52 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » **Abb. 52**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben um den Rückwärtsgang » **Abb. 52** **R** einzulegen.

- Kupplungspedal loslassen.



» **!** in Gang einlegen auf Seite 192



» Seite 191

Automatikgetriebe*

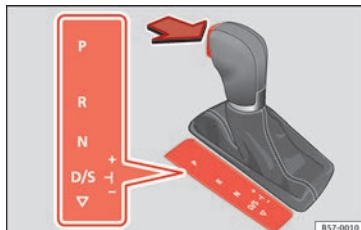


Abb. 53 Automatisches Getriebe: Wählhebelstellungen.

- P** Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutralstellung (Leerlauf)
- D/S** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- +/-** Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-), um einen Gang herunterzuschalten.



» **!** in Wählhebelstellungen auf Seite 193



» Seite 192

SOS

» Seite 46

Wählhebel notentriegeln

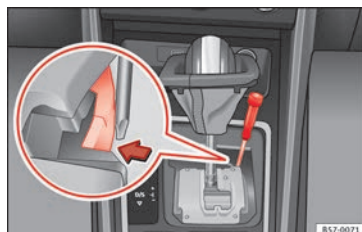


Abb. 54 Wählhebel: Notentriegeln aus der Parkstellung

Für den Ausfall der Stromversorgung ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Schaltkulisie des Wählhebels befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

- Entriegeln: Verwenden Sie die flache Seite der Schraubendreherklinge.

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Schließen Sie die Handbremse  , um Ihr Fahrzeug vor dem Wegrollen zu sichern.
- Ziehen und drehen Sie mit der Hand die Wählhebelmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknäuf.

Wählhebel notentriegeln

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe des Schraubendrehers auf die gelbe Entriegelungstaste und halten Sie sie gedrückt  **Abb. 54.**

- Drücken Sie die Sperrtaste am Wählhebel  und bringen Sie den Wählhebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Wählhebelmanschette nach der Notentriegelung wieder in die Schaltkulissee ein.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung (z. B. bei entladener Batterie) das Fahrzeug geschoben oder abgeschleppt werden soll, muss mit Hilfe der Notverriegelungsvorrichtung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden.

ACHTUNG

Der Wählhebel darf nur aus der Stellung **P** genommen werden, wenn die Handbremse betätigt ist. Falls dies nicht funktioniert, sichern Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal. Bei Gefälle würde sich sonst das Fahrzeug beim Herausnehmen des Wählhebels aus Stellung **P** unvorhergesehen in Bewegung setzen - Unfallgefahr!

Klimatisierung

Wie arbeitet die Climatronic*?

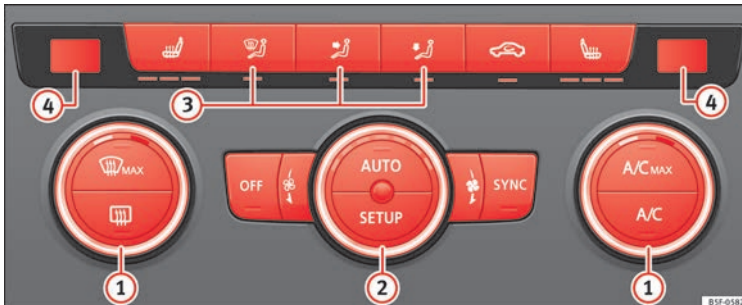


Abb. 55 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

»

Grundsätzliches

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

 Temperatur	Die rechte und die linke Seite können unabhängig voneinander eingestellt werden: Regler drehen um die Temperatur entsprechend einzustellen
 Gebläse	Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Das Gebläse lässt sich auch manuell über den Regler einstellen.
 Luftverteilung	Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er ist über die Tasten  auch manuell zuschaltbar.
 Displayanzeigen der eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite.	
 Defrostfunktion	Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3 °C (+38 °F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.
	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung oben.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
	Tasten für die Sitzheizung
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
A/C MAX	Taste drücken, um die maximale Kühlleistung bereitzustellen. Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position  gestellt.
SYNC	Wenn die Kontrollleuchte in der Taste SYNC leuchtet, gelten die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite: Betätigen Sie die entsprechende Taste bzw. den Regler auf der Beifahrerseite

Grundsätzliches

AUTO	Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Taste drücken: Die Kontrollleuchte in der Taste AUTO leuchtet.
SETUP	Betätigen Sie die Taste SETUP : Im Bildschirm des Systems Easy Connect wird das Bedienmenü für die Klimaanlage angezeigt.
Ausschalten	Drehen Sie den Gebläseregler auf Stufe 0 oder drücken Sie die Taste OFF .



» » in Einführung auf Seite 174



» » Seite 174

Wie funktioniert die manuelle Klimaanlage*?



Abb. 56 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

»

Grundsätzliches

 Temperatur	Regler drehen, um die Temperatur einzustellen.
 Ventilator	Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage manuell ausgeschaltet Stufe 6: höchste Gebläsestufe.
 Luftverteilung	Regler stufenlos drehen, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung einzustellen.
 Defrostfunktion	Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet.
 	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
 	Luftverteilung auf den Oberkörper und in den Fußraum.
 	Luftverteilung in den Fußraum.
 	Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
 	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
 	Umluftbetrieb
 	Tasten für die Sitzheizung
A/C MAX	Maximale Kühlleistung. Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position  gestellt.



»  in Einführung auf Seite 174



» Seite 174

Wie funktionieren Heizung und Frischluft?



Abb. 57 Mittelkonsole: Systembedienungen für Heiz- und Frischluft

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

1 Temperatur	Regler drehen, um die Temperatur einzustellen. Die Temperatur kann nicht niedriger sein als die der Außenluft, da das Heiz- und Frischluftsystem die Luft nicht kühlen und nicht entfeuchten kann.
2 Ventilator	Stufe 0: Gebläse und Heiz- und Frischluftsystem sind ausgeschaltet Stufe 6: Höchste Gebläsestufe
3 Luftverteilung	Regler stufenlos drehen, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung einzustellen.
 Defrostfunktion	Luftverteilung auf die Frontscheibe.
	Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
	Luftverteilung auf den Oberkörper und in den Fußraum.

Grundsätzliches

	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb » Seite 177.
	Tasten für die Sitzheizung



»  in Einführung auf Seite 174



» Seite 174

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

Benzin- und Dieselmotoren	50 l, davon ca. 7 l Reserve <i>Fahrzeuge mit Allradantrieb:</i> 55 l, davon etwa 8,5 l Reserve
Erdgasmotor ^{a)}	ca. 15 kg

^{a)} Die Kapazität hängt von der Effizienz und den Merkmalen der Erdgastankanlagen ab. Die genannte Kapazität geht von einem Mindestfülldruck von 200 bar aus.

Füllmenge Scheibenwaschbehälter

Versionen ohne Scheinwerferscheibenwischer	ca. 3 Liter
Versionen mit Scheinwerferscheibenwischer	ca. 5 Liter

Kraftstoff



Abb. 58 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

Tankverschluss öffnen

- Drücken Sie links auf die Tankklappe um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet » **Abb. 58**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechts herum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.



»  in Tanken auf Seite 275

» Seite 275

Öl

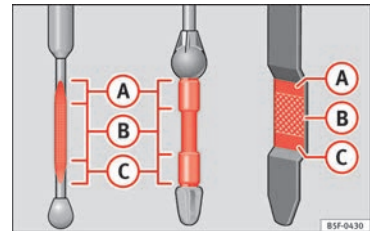


Abb. 59 Ölmesstab



Abb. 60 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

»

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden »  Seite 281.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen **A** und **C** befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich **A** liegen.

- Bereich **A**: kein Öl nachfüllen.
- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Ölmerkmale

Motorart	Spezifikation
Benzinmotor ohne flexible Wartungsintervalle	VW 502 00/ VW 504 00
Benzinmotor mit flexiblen Wartungsintervallen (LongLife)	VW 504 00

Motorart	Spezifikation
Diesel Motoren ohne Dieselpartikelfilter (DPF)	VW 505 01 / VW 506 01 / VW 507 00
Diesel Motoren mit Dieselpartikelfilter (DPF). Mit oder ohne flexible Wartungsintervalle (mit oder ohne LongLife-Service-Intervall) ^{a)}	VW 507 00
Erdgasmotoren	VW 502 00

^{a)} Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.



»  in Motorölwechsel auf Seite 285



» Seite 283

Kühlmittel

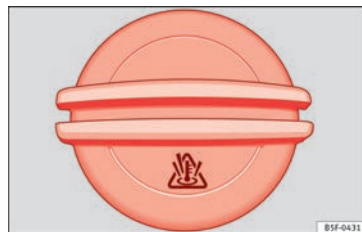


Abb. 61 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum »  Seite 281.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erhalten »  **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 287**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmittel G 12 plus (TL VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden »  **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 287**.



»  **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 286**



» Seite 286

Bremsflüssigkeit



Abb. 62 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »  **Seite 281**.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



»  **in Bremsflüssigkeit nachfüllen auf Seite 287**



» Seite 287

Scheibenwaschanlage



Abb. 63 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »  **Seite 281**.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.



»  **in Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen auf Seite 288**



» Seite 287

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum

»  **Seite 281**. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»  in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 289



» Seite 288

Notsituationen

Sicherungen

Ort der Sicherungen

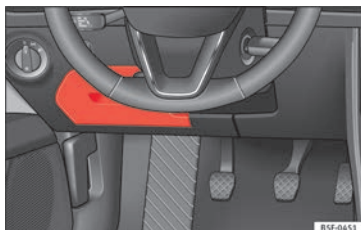


Abb. 64 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

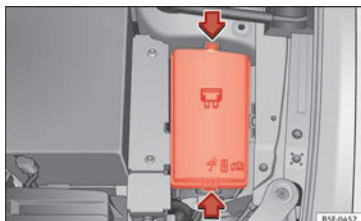


Abb. 65 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Unter der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach »» **Abb. 64.**

Im Motorraum

Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 65.**

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Schwarz	1
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 98



»» Seite 98

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

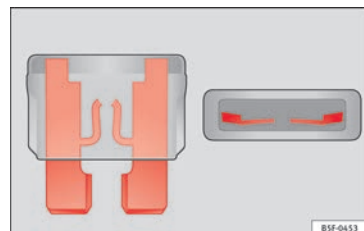


Abb. 66 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen »»  Seite 98.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar »» **Abb. 66.**

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Tagfahrlicht / Standlicht	P21W SLL
Abblendlicht	H7 LL
Fernlicht	H7 LL
Blinklicht	PY21W LL

Voll-LED-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Es kann keine Lampe ausgewechselt werden. Alle Funktionen werden von LEDs übernommen.	

Nebelscheinwerfer	Ausführung
Nebelleuchte/Kurvenfahrlicht*	H8

Heckleuchten	Ausführung
Brems-/Schlusslicht	P21W LL
Standlicht	2x W5W LL
Blinklicht	PY21W LL
Nebelschlussleuchte	H21W
Rückfahrleuchte	P21W LL

Heckleuchten mit LED	Ausführung
Blinklicht	PY21W LL
Nebelschlussleuchte	H21W
Rückfahrleuchte	P21W LL
Die übrigen Funktionen werden von LEDs übernommen.	



» Seite 100

Vorgehensweise im Pannenfall

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sicheren Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- **Handgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- **Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug » Seite 91 und das Reserverad bereit* » Seite 298.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**

- Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Einen Reifen mit dem Pannenset reparieren

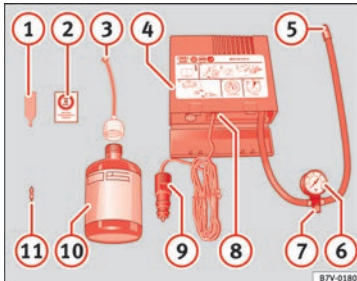


Abb. 67 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdrehwerk » **Abb. 67** ① zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie

den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.

- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln » **Abb. 67** ⑩.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch » **Abb. 67** ③ auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch » **Abb. 67** ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehwerk » **Abb. 67** ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch » **Abb. 67** ⑤ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube » **Abb. 67** ⑦ zugebaut ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker » **Abb. 67** ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken » **Seite 159**.

- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter » **Abb. 67** ⑧ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen .
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen » **Seite 93**.



» ⚠ in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 91



» Seite 91

Rad wechseln

Bordwerkzeug

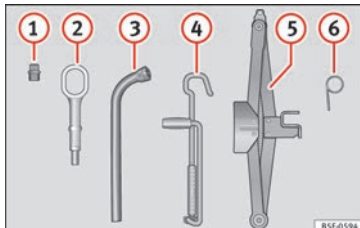


Abb. 68 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

- 1 Adapter für die Radschraubensicherung*
- 2 Abschleppöse.
- 3 Radschlüssel*
- 4 Wagenheberkurbel
- 5 Wagenheber*
- 6 Haken zum Entfernen der Radvollblenden*/Klammer für Abdeckkappen der Radschrauben.



» » in Vorarbeiten auf Seite 58



» » Seite 91

Radvollblenden*

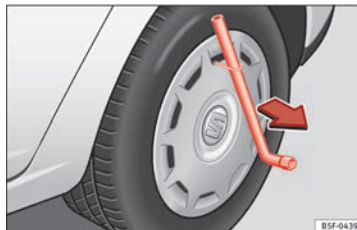


Abb. 69 Die Radvollblende vom Rad abnehmen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Ziehen Sie die Radvollblende mit dem Drahtbügel ab » » **Abb. 69**.
- Setzen Sie den Haken in einer der Aufnahmen in der Radvollblende ein.

Anbringen

- Pressen Sie die Radvollblende mit Druck auf die Felge auf.
- Üben Sie an der Stelle der Ventilaussparung Druck aus.
- Lassen Sie den gesamten Umfang der Radvollblende einrasten.

Abdeckkappen der Radschrauben*

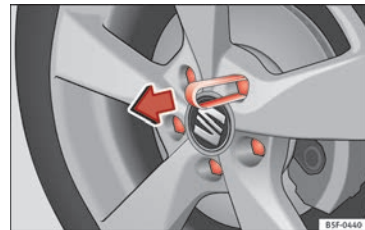


Abb. 70 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet » » **Abb. 70**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

diebstahlhemmende Radschrauben

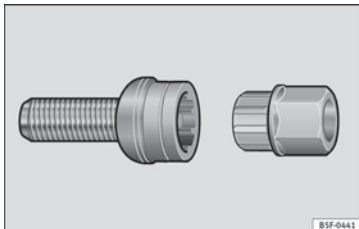


Abb. 71 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

- Ziehen Sie die Radzierkappe* bzw. Abdeckkappe* ab.
- Setzen Sie den Spezialadapter (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube » Seite 61.

Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

Radschrauben lockern



Abb. 72 Rad: Radschrauben lockern.

- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf die Radschraube. Zum Lösen und Festziehen von diebstahlhemmenden Radschrauben benötigen Sie den entsprechenden Adapter » Seite 61.
- Drehen Sie die Radschraube etwa eine Umdrehung nach links » **Abb. 72** (Pfeil). Um das erforderliche Drehmoment aufzubringen, umgreifen Sie das Ende des Radschlüssels. Lässt sich die Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf den Radschlüssel. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

ACHTUNG

Lösen Sie geringfügig die Radschrauben (eine Umdrehung), bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber* anheben. Sonst besteht Unfallgefahr!

Fahrzeug anheben

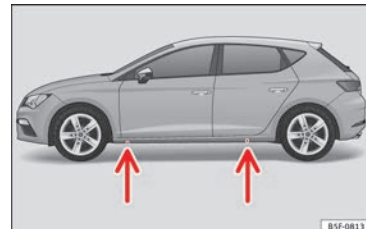


Abb. 73 Querträger: Marken.

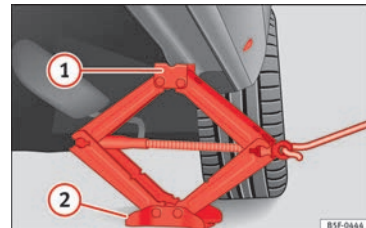


Abb. 74 Längsholm: Wagenheber ansetzen.

- Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) » .

»

- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt » **Abb. 73.**
- Drehen Sie den Wagenheber* unter dem Aufnahmepunkt am Unterholm so weit hoch, bis sein Aufnahmehorn ① » **Abb. 74** unter der vorgesehenen Aufnahme steht.
- Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn ① in die dafür vorgesehene Aufnahme am Unterholm „greift“ und die bewegliche Grundplatte ② plan auf dem Boden aufliegt. Die Grundplatte ② muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt ① befinden.
- Drehen Sie den Wagenheber* weiter hoch, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!**
- **Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Fahrzeuge können abrutschen - Verletzungsgefahr!**
- **Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber* bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!**

- **Durch Temperaturschwankungen oder Belastungsänderungen kann sich die Fahrzeughöhe des abgestellten Fahrzeugs verändern.**

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- und anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in » **Seite 62.**

- Bringen Sie das Rad an.

- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.

- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Beim Anbau der Räder muss die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Um laufrichtungsgebundene Reifen wieder anzubringen, ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nacharbeiten

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an »» **Seite 60.**
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »» **Seite 160.**
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn im Radio/System Easy Connect* »» **Seite 295.**
- So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 120 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die *Vorderräder*.

Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers. Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).

Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren »» **Seite 190, ESC und ASR ein-/ausschalten.**

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vortrieb*, sondern auch das *Bremsverhalten*.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

195/65 R15	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
205/55 R16	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
225/45 R17	Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm
225/40 R18	Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radvollblenden und Felgenzierringe abnehmen.

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Die Fahreigenschaften werden beeinträchtigt und die Reifen schnell beschädigt, so dass sie sogar zerstört und unbrauchbar gemacht werden können.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen



Abb. 75 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse



Abb. 76 Hinterer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung und neben dem Bordwerkzeug »  Seite 91.

Schrauben Sie die Abschleppöse in das Gewinde » **Abb. 75** oder » **Abb. 76** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil oder -stange

Die Abschleppstange bietet mehr Sicherheit und geringeres Risiko von Beschädigungen.

Die Verwendung eines Abschleppseils wird empfohlen, wenn keine Stange zur Verfügung steht. Das Abschleppseil muss elastisch sein, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppkabels*. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvor-

gangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Schalten Sie die Zündung ein, damit die Blinker, sowie die Frontscheibenwisch- und -waschanlage funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad entriegelt und frei beweglich ist.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N**.

Zum Bremsen muss das Bremspedal kräftig betätigt werden. Bei abgestelltem Motor funktioniert der Bremskraftverstärker nicht.

Die Servolenkung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und rollendem Fahrzeug, vorausgesetzt die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen. Bei stehendem Motor ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.



» » in Benutzerhinweise auf Seite 95



» » Seite 94

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten » » Seite 65. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine *kurze* Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den 2. oder 3. Gang ein.
- Treten und halten Sie das Kupplungspedal.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor angesprungen ist: Treten Sie das Kupplungspedal und nehmen Sie den Gang heraus.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm², und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Hinweis

- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**
- **Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeschlossen sein.**

Starthilfe: Beschreibung

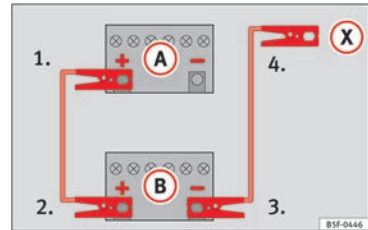


Abb. 77 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

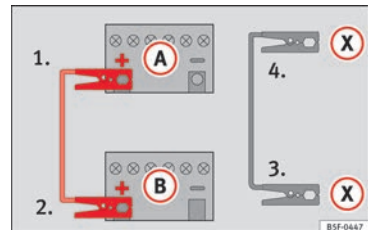


Abb. 78 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » » .
2. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs »

mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) » Abb. 77.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B).
4. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Massepunkt (-) des Strom gebenden Fahrzeugs (B) » Abb. 77 anklemmen.
– Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen » Abb. 78.
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten »  Seite 281.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie

die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Scheibenwischerblätter auswechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

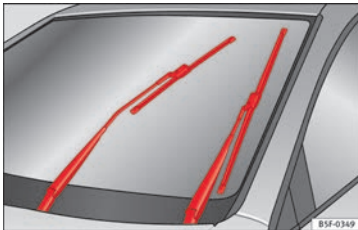


Abb. 79 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden » **Abb. 79**.

- Schließen Sie die Motorraumklappe » **Seite 281**.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.

- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken **4** » **Seite 27**.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.



» Seite 94

Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln

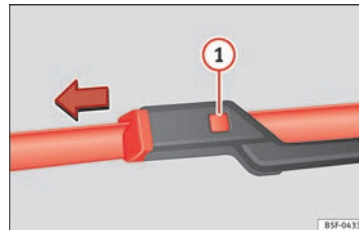


Abb. 80 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

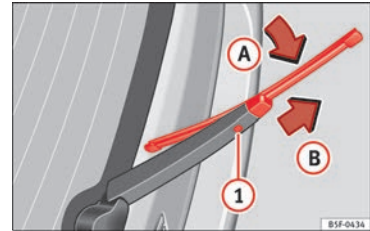


Abb. 81 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung » **Seite 67**.
- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen » **1** in **Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln auf Seite 94**.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Die Entriegelungstaste » Abb. 80 ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt vorsichtig in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerblatt anheben/wegklappen.
- Wischerblatt leicht drehen » Abb. 81 (Pfeil A).
- Die Entriegelungstaste ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung B abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung B schieben, bis der Mechanismus ① einrastet.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.



» ⚠ in Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 94



» Seite 94

Sicherheit

Verkehrssicherheit

Sicherheit geht vor!

⚠ ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Fahrhinweise

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.

- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher » Seite 160.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden » Seite 74.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt » Seite 87.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 70.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten » Seite 75.

Faktoren, welche die Sicherheit beeinflussen

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer » ⚠.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Frontairbags
- Knieairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Seitenairbags an den Rücksitzlehnen*
- Kopfairbags
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die seitlichen Rücksitze
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen

oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs

Richtige Sitzposition des Fahrers

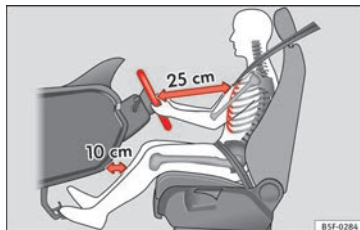


Abb. 82 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.

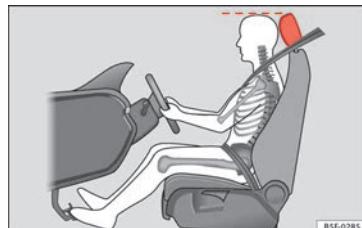


Abb. 83 Die richtige Kopfstelleneinstellung des Fahrers.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 82.**
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können » **Abb. 81.**
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » **Abb. 83.**

- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an »» Seite 75.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes »» Seite 152.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ein Abstand von mindestens 25 cm vorhanden ist »» Abb. 82. Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.

- Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.
- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 16.

ACHTUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert: Unfallgefahr!

- Versichern Sie sich, dass Sie den oberen Teil des Lenkrads erreichen und fest greifen können: Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten »» .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet »» Seite 73.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an »» Seite 75.

»

Der Beifahrerairbag kann **im Ausnahmefall**
» Seite 85 abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes » Seite 152.

⚠ ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn

sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.

Richtige Sitzposition der Insassen auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

- Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein » Seite 74.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » Seite 75.
- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen » Seite 87.

⚠ ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.
- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer - insbesondere für Kinder.

- Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt » ⚠.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien
- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren
- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.
- Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten » Seite 70, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.

Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

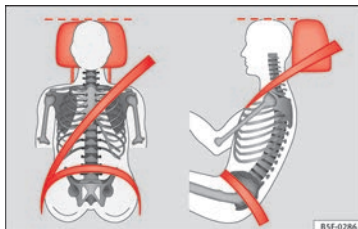


Abb. 84 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 15.

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes, jedoch nicht niedriger als Augenhöhe befindet » » **Abb. 84.**

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

Richtige Einstellung der hinteren Kopfstützen

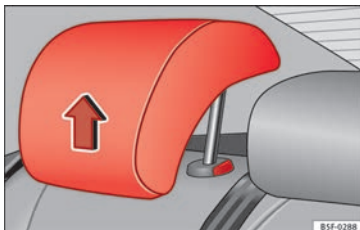


Abb. 85 Kopfstütze in Gebrauchsstellung



Abb. 86 Warnschild für Kopfstützenstellung

Richtig eingestellte hintere Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können in den meisten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko verringern.

Hintere Kopfstützen

- Für die hinteren Kopfstützen gibt es 2 Positionen: **Verwendung** und **Nicht-Verwendung**.
- Gebrauchsstellung** (Kopfstütze angehoben) » Abb. 85. In dieser Position verhält sich die Kopfstütze wie eine konventionelle Kopfstütze, und schützt die hinteren Insassen in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.
- Außergebrauchsstellung** (Kopfstütze abgesenkt).
- Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein. Siehe Warntafel am hinteren kleinen Seitenfenster » Abb. 86.
- Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zur Einstellung der Kopfstützen » Seite 152.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern » ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.
- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!

Sicherheitsgurte**Warum Sicherheitsgurte?****Anzahl der Sitzplätze**

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur** vier Sitzplätze freigegeben. Zwei vorne und zwei hinten.

⚠ ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.

Kontrollleuchte Sicherheitsgurt* 🚒

Abb. 87 Kombi-Instrument: Anzeige, dass der Platz hinten rechts besetzt und der entsprechende Sicherheitsgurt angelegt ist.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.

Die Kontrollleuchte 🚒 im Kombi-Instrument leuchtet auf (je nach Modellversion), wenn der Fahrer oder der Beifahrer beim Einschalten der Zündung ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind*

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte **» Abb. 87** den Fahrer auf dem Display des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Fahrzeuginsasse auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn auf den Plätzen hinten ein Sicherheitsgurt angelegt oder abgeschnallt wird, wird der Sicherheitsgurtstatus etwa 30 Sekunden lang angezeigt. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** im Kombiinstrument ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol der Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 88 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße

von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalls. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und

bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.

- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) angurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurt nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark aufragende, lose Kleidung (z.B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.

- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 89 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 90 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen

des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf **» Abb. 89.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer **» Abb. 90.**

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

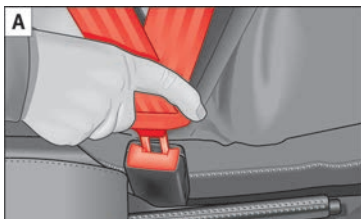


Abb. 91 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.



Abb. 92 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» »» »» Seite 15.

Sicherheitsgurt anlegen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet »» »» **Abb. 91 A.**
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet »» Seite 80.

Sicherheitsgurt abnehmen

- Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss »» **Abb. 91 B.** Die Schlosszunge springt heraus »» »» ⚠.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

⚠ ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.

- **Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Anderenfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.**
- **Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Anderenfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.**
- **Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalles verursachen.**
- **Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken verlaufen und immer flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 92.**
- **Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen » Seite 87.**
- **Lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 77.**

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 16.

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren nur dann aktiviert, wenn der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt ist. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Bei leichten Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer von vorn.

Hinweis

- **Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.**
- **Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.**

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Repara-

turarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- **Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.**
- **Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbauarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.**
- **Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.**
- **Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.**
- **Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum den Sicherheitsgurt tragen und die richtige Sitzposition einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 75, Warum Sicherheitsgurte?.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurteter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssen.

⚠ ACHTUNG

- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.
- Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig » Seite 75.
- Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.

Beschreibung des Airbag-Systems

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 17. »

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt! Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer und Beifahrer.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für Fahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte  für Airbag im Kombiinstrument
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Frontairbags

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,

- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 70, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.**
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen

Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht

ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Knieairbag für Fahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 17.

ACHTUNG

- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Knieairbag*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18.

ACHTUNG

- Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 10 cm (4 Zoll) zwischen den Knien und diesem Airbag liegen. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.

- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegentreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19.

ACHTUNG

- Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.
- Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer

Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Airbags abschalten

Abschaltung des Frontairbags



Abb. 93 Kontrollleuchte in der Instrumententafel für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

	Leuchtet im Kombi-Instrument
Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
OFF 	Leuchtet in der Instrumententafel
Airbag-System gestört.	Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.	Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss.

ON 	Leuchtet in der Instrumententafel
Beifahrer-Frontairbag aktiv.	Die Kontrollleuchte verschwindet nach etwa 60 Sekunden nach dem Anlassen oder nach dem Aktivieren des Frontairbags des Beifahrers mithilfe des Schlüsselschalters.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  **nicht dauerhaft leuchtet** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen **»** .

Das Abschalten der Airbags ist nur für bestimmte Fälle vorgesehen, z.B. wenn:

- Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden müssen, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern auf Grund abweichender gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung)
- » Seite 89,**
- Sie trotz korrekter Fahrersitzeinstellung den Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht einhalten können,

»

- bei Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkbereich erforderlich sind,
- Sie andere Sitze montieren lassen (z. B. orthopädische Sitze ohne Seiten-Airbags).

Mit dem Schalter können Sie den Beifahrer-Frontairbag abschalten » Seite 86.

Wir empfehlen, für das mögliche Abschalten der anderen Airbags einen SEAT Vertragshändler aufzusuchen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch ob ein Airbag ausgeschaltet ist.

Wurde der Airbag mit einem Diagnosegerät ausgeschaltet:

- Die Kontrollleuchte für Airbag-System  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend 12 Sekunden.

Wenn der Airbag mit dem Schalter für Airbag in der Instrumententafel abgeschaltet wurde, gilt folgendes:

- nach Einschalten der Zündung leuchtet im Kombi-Instrument die Airbag- Kontrollleuchte  für etwa 4 Sekunden auf,
- die Abschaltung des Airbags wird im Instrumententafel-Mitteil durch Leuchten der Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  signalisiert » **Abb. 94**.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

⌚ VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

i Hinweis

- Beachten Sie die geltenden länderspezifischen Vorschriften für die Abschaltung der Airbags.
- Bei Ihrem SEAT-Betrieb können Sie erfahren, welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können.

Schalter Beifahrer-Frontairbag



Abb. 94 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.



Abb. 95 Kontrolllämpchen für Abschaltung des und Beifahrerairbags.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 17.

Mit dem Schalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Airbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 94**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel nun vorsichtig, um die Position **ON** einzustellen. Sollten Sie einen Widerstand spüren, üben Sie bitte keine Kraft aus, sondern überprüfen Sie, ob der Schlüsselbart bis in die Endstellung eingeführt wurde.
- Schließen Sie das Ablagefach auf der Beifahrerseite.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Kontrollleuchte **OFF**  »» **Abb. 95** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet.
- Die Kontrollleuchte **ON**  leuchtet 60 Sekunden lang im Instrumententafel-Mittelteil.

Kontrollleuchte im Schriftzug PASSENGER AIR BAG OFF (Beifahrerairbag abgeschaltet)

Wenn der Beifahrer-Frontairbag **abgeschaltet** ist leuchtet nach dem Anlassen das Kontrolllämpchen für einige Sekunden, danach erlischt es ca. 1 Sekunde und leuchtet erneut auf.

Wenn das Kontrolllämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor »» **⚠ Suchen Sie bitte unverzüglich einen Fachbetrieb auf.**

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltsystems führen.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  Airbag abgeschaltet) blinkt, wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Lassen Sie das System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen.

Kinder sicher befördern**Sicherheit von Kindern****Einführung**

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz muss aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen »» **Seite 78**. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden, »»

das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall » Seite 88.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 20.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgen der Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag » Seite 81.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »  in Frontairbags auf Seite 83.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrich-

tung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden » Seite 86. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz » Seite 89.

ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab » Seite 85. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, brin-

gen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem an dieser Stelle.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.
- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!
- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis

tödliche Temperaturen erreicht werden können.

- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein » Seite 75.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden » Seite 89, Kindersitze.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren » Seite 131.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 20.

ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen » Seite 88.

ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44. ECE-R bedeutet: Economic Commission of Europe-Regelung

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch »

beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

Notsituationen

Selbsthilfe

Bordwerkzeug, Pannenset*

Das Bordwerkzeug und das Reifenreparaturkit* befinden sich im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung.

Um an das Bordwerkzeug zu gelangen:

- Heben Sie den Ladeboden am Kunststoffgriff an, bis er sich hinter den Rastnasen an den beiden Seitenteilen verklemt.

Je nach Ausstattung befindet sich das Reifenreparaturkit* und dem Ladeboden.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- Wagenheber*.
- Haken zum Entfernen der Vollzierkappen*/Zange für Abdeckkappen der Radschrauben.
- Radschlüssel*.
- Abschleppöse.
- Adapter für Radschraubensicherung*.
- Anhängervorrichtung

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 59.

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20 °C (-4 °F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgen Sie beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.

- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.

- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.

- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!

- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

ℹ Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

ℹ Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Inhalt des Pannensets*

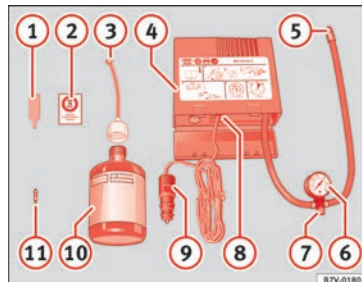


Abb. 96 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » **Abb. 96:**

- ① Ventileinsatzdreher
- ② Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- ③ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- ④ Luftkompressor
- ⑤ Reifenfüllschlauch
- ⑥ Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Kompressor integriert sein).
- ⑦ Luftablassschraube (stattdessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein).

- 8 EIN/AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** 1 hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz 11.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht über-

hitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch » Abb. 96 5 wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige 6 ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Notentriegelung/-verriegelung

Einführung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » ⚠ Seite 11, » ⚠ Seite 12.

Die Türen, die Gepäckraumklappe und das elektrische Panorama-Ausstelldach können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Wischerblätter wechseln

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 67.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht be-

schichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischerblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden »» ⓘ.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Windschutzscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Windschutzscheibe verkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegen-

stände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.

- Die Windschutzscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »»  Seite 67.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

An- und Abschleppen

Benutzerhinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 64.

Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren.

⚠ ACHTUNG

Bei stromlosem Fahrzeug sind sämtliche Beleuchtungseinrichtungen wie Bremslicht und Blinkleuchten außer Funktion. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht ab. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG

Beim Anschleppen entsteht ein hohes Unfallrisiko, z. B. durch Auffahren auf das schleppende Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr ent-

hält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern bzw. auf einem speziellen Transporter oder Anhänger abgeschleppt werden.

⚠ VORSICHT

Die zum Motorstart benötigte Anschleppstrecke darf maximal 50 m betragen, ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung des Katalysators.

i Hinweis

- Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anderslautende Vorschriften.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein. Anderenfalls könnte sich die vordere Abschleppöse vom Fahrzeug lösen.

Hinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden »»  Seite 65.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.

• Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann, sofern diese eingeschaltet sind.

• Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

i Hinweis

Ein Anschleppen ist nur möglich, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Bei einem Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage »»

ist der Motor mit dem Starthilfekabel zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorn



Abb. 97 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die vordere Abschleppöse wird erst bei Bedarf montiert.

Vorn rechts im Stoßfänger befindet sich hinter einer Abdeckung eine Gewindeöffnung, in die die Abschleppöse eingeschraubt wird.

- Zum Öffnen der Abdeckung diese an der Seite drücken.
- Entnehmen Sie die Abschleppöse dem Bordwerkzeug »» Seite 91.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag in das Gewinde ein »» **Abb. 97**

und ziehen Sie sie mit dem Radschlüssel fest an.

Schrauben Sie die Abschleppöse nach Gebrauch heraus und setzen Sie die Abdeckkappe wieder in den Stoßfänger ein. Legen Sie die Abschleppöse zurück in das Bordwerkzeug. Führen Sie die Abschleppöse immer im Fahrzeug mit.

Abschleppöse hinten



Abb. 98 Hinterer Stoßfänger rechts: Abdeckkappe-Deckel.



Abb. 99 Hinterer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die hintere Abschleppöse wird erst bei Bedarf montiert.

Fahrzeuge mit Abschleppöse

Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindet sich unter einer Abdeckkappe eine Öffnung mit Gewinde.

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug »» Seite 91.
- Zum Öffnen der Abdeckung diese im Bereich oben rechts drücken. »» **Abb. 98.**
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag in das Gewinde ein »» **Abb. 99** und ziehen Sie sie mit dem Radschlüssel fest an.

Schrauben Sie die Abschleppöse nach Gebrauch wieder heraus und legen Sie sie dem

Bordwerkzeug bei. Setzen Sie die Abdeckkappe in den Stoßfänger ein. Führen Sie die Abschleppöse immer im Fahrzeug mit.

ACHTUNG

- Wird die Abschleppöse nicht bis zum Anschlag eingeschraubt, kann das Gewinde beim Abschleppen ausreißen – Unfallgefahr!
- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit einer Anhängervorrichtung nur spezielle Abschleppseile – Unfallgefahr!

VORSICHT

Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit einer Anhängervorrichtung nur spezielle Abschleppstangen, um Beschädigungen an der Kugelstange zu vermeiden. Dies sind Abschleppstangen die speziell für Anhängervorrichtungen freigegeben sind.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Das Abschleppen ist relativ problemlos.

Beachten Sie bitte die Hinweise » Seite 94.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange bzw. einem Abschleppseil oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden. Dabei beträgt die maximale Schleppgeschwindigkeit **50 km/h** (30 mph).

Abschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Das Abschleppen ist nicht problemlos.

Beachten Sie bitte die Hinweise » Seite 94.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Beachten Sie hierbei:

- Legen Sie die **Wählhebelstellung N** ein.
- Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h** (30 mph).
- Die maximale Schleppentfernung beträgt **50 km**. Grund: Bei stehendem Motor arbeitet die Getriebeölpumpe nicht, das Getriebe wird bei höheren Geschwindigkeiten und größeren Entfernungen daher nicht ausreichend geschmiert.

Wenn das Fahrzeug mit einem **Abschleppwagen** abgeschleppt wird, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen *Vorderrädern* abgeschleppt werden. Grund: Die Antriebswellen sitzen an den Vorderrädern. Bei hinten angehobenem – also rückwärts gezogenem – Fahrzeug drehen sich die Antriebswellen *rückwärts*. Dadurch erreichen die Planetenräder im Automatikgetriebe so hohe Drehzahlen, dass das Getriebe in kurzer Zeit schwer beschädigt wird.

Hinweis

- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist, oder wenn die Abschleppstrecke mehr als 50 km beträgt, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden.
- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung **P** nicht mehr bewegen. Der Wählhebel muss zum Bergen/Rangieren des Fahrzeugs notriegtelt werden »  Seite 46.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen

können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

⚠ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

ℹ Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.

- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Fahrzeugsicherungen

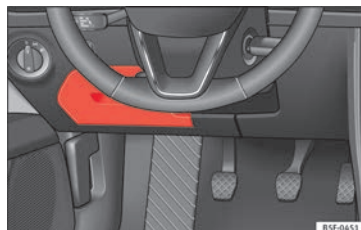


Abb. 100 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

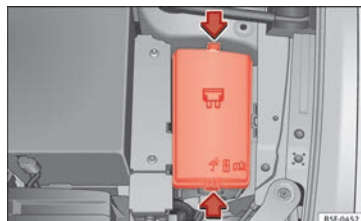


Abb. 101 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 57.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- **Öffnen:** Abdeckung nach unten aufklappen » **Abb. 100.**
- **Schließen:** Klappen Sie die Klappe nach oben, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorhaube öffnen  » Seite 281.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln » **Abb. 101.**
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Sicherungsbelegung im Fahrzeuginnenraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
4	Taxi	3
5	Gateway	5
6	Wählhebel automatisches Getriebe	5

Nr.	Verbraucher/Ampere	
7	Bedienfeld der Klimaanlage/Heizung, Heckscheibenheizung	10
8	Diagnose, Schalter für Handbremse, Lichtschalter, Rückfahrleuchte, Innenbeleuchtung	10
9	Lenksäule	5
10	Radio-Display	5
12	Radio	20
13	Fahrbetrieb	15
14	Gebälse Klimaanlage	40
15	KESSY	10
16	Connectivity Box	7,5
17	Kombiinstrument	5
18	Rückfahrkamera	7,5
19	KESSY	7,5
21	Steuergerät 4x4 Haldex	15
22	Anhänger	15
23	Beleuchtung rechts	40
24	Elektrisches Schiebedach	30
25	Tür links	30
26	Sitzheizungen	20
28	Anhänger	25

Nr.	Verbraucher/Ampere	
31	Beleuchtung links	40
32	Steuergerät für Einparkhilfe, Frontkamera und Radar	7,5
33	Airbag	5
34	Schalter Rückwärtsgang, Klimasensor, Elektrochrom-Spiegel	7,5
35	Diagnose, Steuergerät Scheinwerfer, Scheinwerferregler	10
36	LED-Scheinwerfer rechts	10
37	LED-Scheinwerfer links	10
38	Anhänger	25
39	Tür rechts	30
40	12V-Steckdose	20
42	Zentralverriegelung	40
43	Innenleuchte	30
44	Anhänger	15
45	Elektrischer Fahrersitz	15
47	Heckscheibenwischer	15
49	Anlasser, Kupplungssensor	5
53	Heckscheibenheizung	30

»

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	ESP-Steuergerät	40/20
2	ESP-Steuergerät	40/60
3	Motorsteuergerät (Diesel/Benzin)	30/15
4	Motorsensoren	5/10
5	Motorsensoren	7,5/10
6	Sensor Bremslicht	5
7	Spannungsversorgung Motor	5/10
8	Lambda Sonden	10/15
9	Motor	5/10/20
10	Steuergerät Benzinpumpe	10/15/20
11	PTC	40
12	PTC	40
13	Steuergerät für Automatikgetriebe	15/30
15	Hupe	15
16	Steuergerät Benzinpumpe	5/15/20
17	Motorsteuergerät	7,5
18	Klemme 30 (Referenzspannung)	5
19	Scheibenwischer vorne	30
20	Alarmhupe	10

Nr.	Verbraucher/Ampere	
22	Motorsteuergerät	5
23	Anlasser	30
24	PTC	40
31	Elektronisches Sperrdifferenzial CUPRA	15
33	Pumpe für Automatikgetriebe	30

⚠ VORSICHT

• Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

• Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

i Hinweis

• Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

• Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.

• Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf be-

stimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.

• Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

Glühlampenwechsel

Einführung in die Thematik

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 58.

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist »»  in Arbeiten im Motorraum auf Seite 281.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- Halogen-Hauptscheinwerfer
- Voll-LED-Hauptscheinwerfer*

- Halogen-Hauptscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht*
- Heckleuchten mit Glühlampen
- Heckleuchten mit LED*

System mit Voll-LED-Scheinwerfern*

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

⚠ ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!
- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Kanten, insbesondere im Scheinwerfergehäuse, verletzen.

⚠ VORSICHT

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.
- Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.

♻ Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

i Hinweis

- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.
- Fassen Sie bitte den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Stück Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spiegelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.

Vordere Glühlampen wechseln

Glühlampe für Abblendlicht

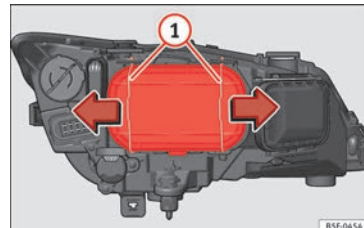


Abb. 102 Abblendlicht

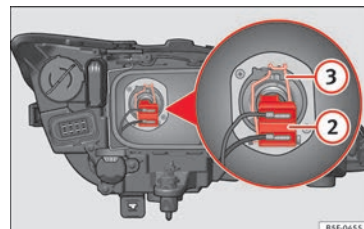


Abb. 103 Abblendlicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Streben » Abb. 102 ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab.

- Ziehen Sie den Stecker » Abb. 103 ② von der Lampe ab.
- Nehmen Sie die Haltefeder » Abb. 103 ③ durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.

Glühlampe für Tagfahrlicht

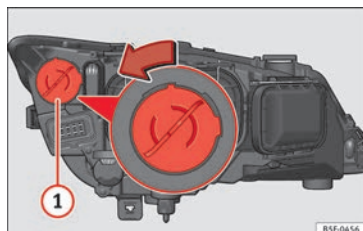


Abb. 104 Tagfahrleuchte.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie den Lampenträger » Abb. 104 ① nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.

- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe für Blinklicht

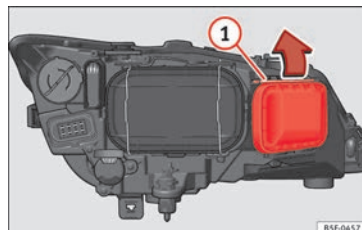


Abb. 105 Glühlampe für Blinklicht

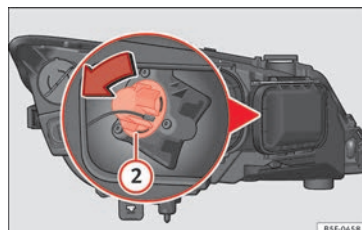


Abb. 106 Glühlampe für Blinklicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.

- Verschieben Sie die Strebe » Abb. 105 ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- Drehen Sie den Lampenträger » Abb. 106 ② nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe für Fernlicht

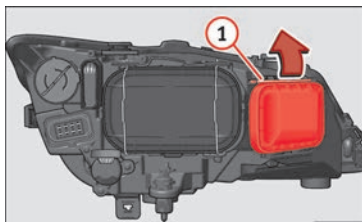


Abb. 107 Fernlichtleuchte.

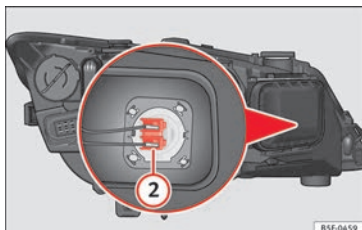


Abb. 108 Fernlichtleuchte.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe » Abb. 107 ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- Drücken Sie den Stecker » Abb. 108 ② seitlich nach links und ziehen Sie.

- Ziehen Sie den Stecker ab und nehmen Sie die Glühlampe heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe Nebelscheinwerfer*

✓ Nur gültig für die Versionen mit Glühlampen

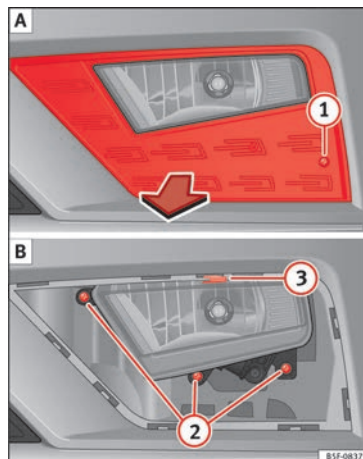


Abb. 109 Nebelscheinwerfer: Blende herausziehen.

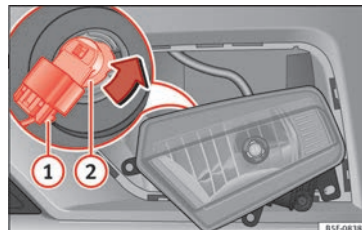


Abb. 110 Nebelscheinwerfer: Lampenträger ausbauen

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Schraube » Abb. 109 ① A mit einem Schraubendreher aus der Blende des Nebelscheinwerfers herausschrauben und Blende herausziehen.
2. Entfernen Sie die 3 Schrauben » Abb. 109 ② B.
3. Ziehen Sie die Metallklammer an der Oberseite des Nebelscheinwerfers zur Außenseite des Fahrzeuges ab ③ B und entfernen Sie den Nebelscheinwerfer.
4. Ziehen Sie den Stecker » Abb. 110 ① von der Lampe ab.
5. Drehen Sie den Lampenträger » Abb. 110 ② nach links und ziehen Sie.

»

- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Hinweis

- Da die Glühlampen des Nebelscheinwerfers nur schwer zugänglich sind, empfehlen wir, diese in einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.
- Die LED-Nebelscheinwerfer sind von Fachpersonal zu ersetzen.

Glühlampen hinten wechseln

Übersicht Heckleuchten

Heckleuchten im Seitenteil

Blinklicht	PY21W NA LL
Stand- und Bremslicht	P21W LL

Heckleuchte in der Gepäckraumklappe

Linke Seite	
Standlicht	2x W5W LL
Nebelschlussleuchte	H21 W

Rechte Seite

Standlicht	2x W5W LL
Rückfahrleuchte	P21W LL

Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.

Glühlampen hinten (im Kotflügel)

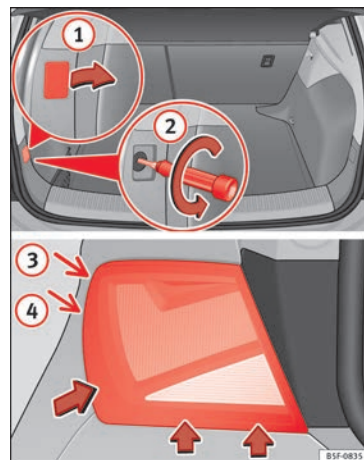


Abb. 111 Gepäckraum: Lage der Befestigungsschraube der Heckleuchte Ausbau der Heckleuchte im Seitenteil

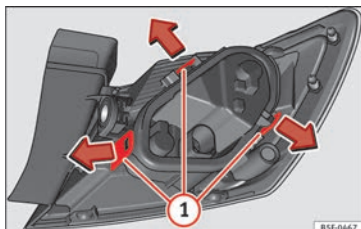


Abb. 112 Befestigungslaschen Rückseite Heckleuchte.

- Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Hebeln Sie die Abdeckung an der Aussparung mit dem flachen Teil des Schraubendrehers ab und entfernen Sie die Abdeckung » **Abb. 111** (1).
- Lösen Sie mit einem Schraubendreher die dahinterliegende Schraube im Gegenuhrzeigersinn (Pfeil) » **Abb. 111** (2), und nehmen Sie diese vorsichtig heraus.
- Bewegen Sie die Leuchte in Richtung der Pfeile hin und her, bis sie sich aus der Aufnahme löst (Positionen (3) und (4)) » **Abb. 111**.
- Bauen Sie den Lampenträger » **Abb. 112** aus, indem Sie die Befestigungslaschen (1) entriegeln.
- Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

- Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei beim Einsetzen des Lampenträgers besonders vorsichtig vorzugehen ist. Die Befestigungslaschen müssen hörbar einrasten.

⚠ VORSICHT

Gehen Sie beim Ausbau der Heckleuchte vorsichtig vor, damit keine Teile bzw. der Lack beschädigt wird.

i Hinweis

Legen Sie sich ein weiches Tuch bereit, damit das Heckleuchtenglas beim Ablegen nicht verkratzt wird.

Glühlampen hinten (in der Gepäckraumklappe)

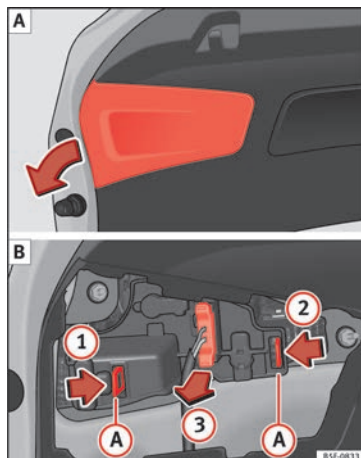


Abb. 113 Abdeckung der Gepäckraumklappe entfernen und Lampenträger ausbauen.

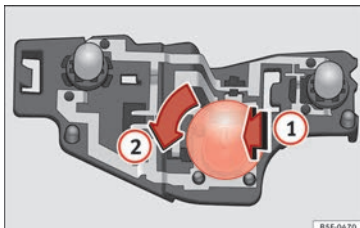


Abb. 114 Position der Glühlampen am Lampenträger.

Zum Glühlampenwechsel muss die Gepäckraumklappe geöffnet sein.

- Nehmen Sie die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung ab **» Abb. 113 A**.
- Entriegeln Sie die Befestigungslaschen **A** des Lampenträgers in Pfeilrichtung **1** und **2** **» Abb. 113 B**.
- Ziehen Sie den Lampenträger in Pfeilrichtung heraus **3** **» Abb. 113 B**.
- Drücken Sie die Lampe leicht in den Lampenträger **1**, drehen Sie sie anschließend nach links **2** und nehmen Sie die defekte Lampe heraus **» Abb. 114**.
- Setzen Sie die neue Lampe ein, drücken Sie sie in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag nach rechts.

- Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
- Bauen Sie den Lampenträger ein und achten Sie darauf, dass die Halteclips **A** **» Abb. 113 B** richtig befestigt sind.
- Bringen Sie die Abdeckung der Verkleidung der Gepäckraumklappe wieder an.

Leuchte der LED-Heckleuchte (in der Gepäckraumklappe)



Abb. 115 Abdeckung der Gepäckraumklappe entfernen

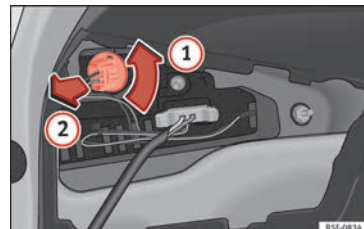


Abb. 116 Lampenhalter ausbauen.

Zum Glühlampenwechsel muss die Gepäckraumklappe geöffnet sein.

- Nehmen Sie die Gepäckraumklappe in Pfeilrichtung ab **» Abb. 115**.
- Drehen Sie den Lampenträger für das Rückfahrlicht nach links und nehmen Sie ihn in Pfeilrichtung ab **1** **» Abb. 116**.
- Nehmen Sie die Leuchte aus der Halterung heraus **2**.
- Ersetzen Sie die defekte Glühlampe und bauen Sie den Lampenträger in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.

Glühlampenwechsel der Kennzeichenbeleuchtung



Abb. 117 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenbeleuchtung.

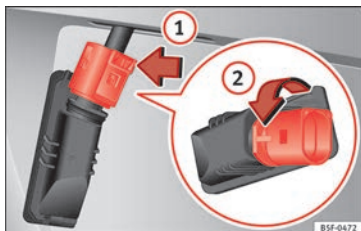


Abb. 118 Kennzeichenleuchte: Lampenträger ausbauen.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Drücken Sie die Nase an der Kennzeichenleuchte in Pfeilrichtung » **Abb. 117**.

2. Ziehen Sie die Kennzeichenleuchte etwas heraus.
3. Drücken Sie an der Steckerverriegelung » **Abb. 118** in Pfeilrichtung ① und ziehen Sie am Stecker.
4. Drehen Sie den Lampenträger in Pfeilrichtung ② und ziehen Sie ihn mit der Glühlampe heraus.
5. Ersetzen Sie die defekte Glühlampe durch eine Lampe desselben Typs.
6. Setzen Sie den Lampenträger in die Kennzeichenleuchte ein und drehen Sie bis zum Anschlag in Gegenrichtung von Pfeil ②.
7. Schließen Sie den Stecker am Lampenträger an.

Hinweis

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können die Kennzeichenleuchten LED-Leuchten sein. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

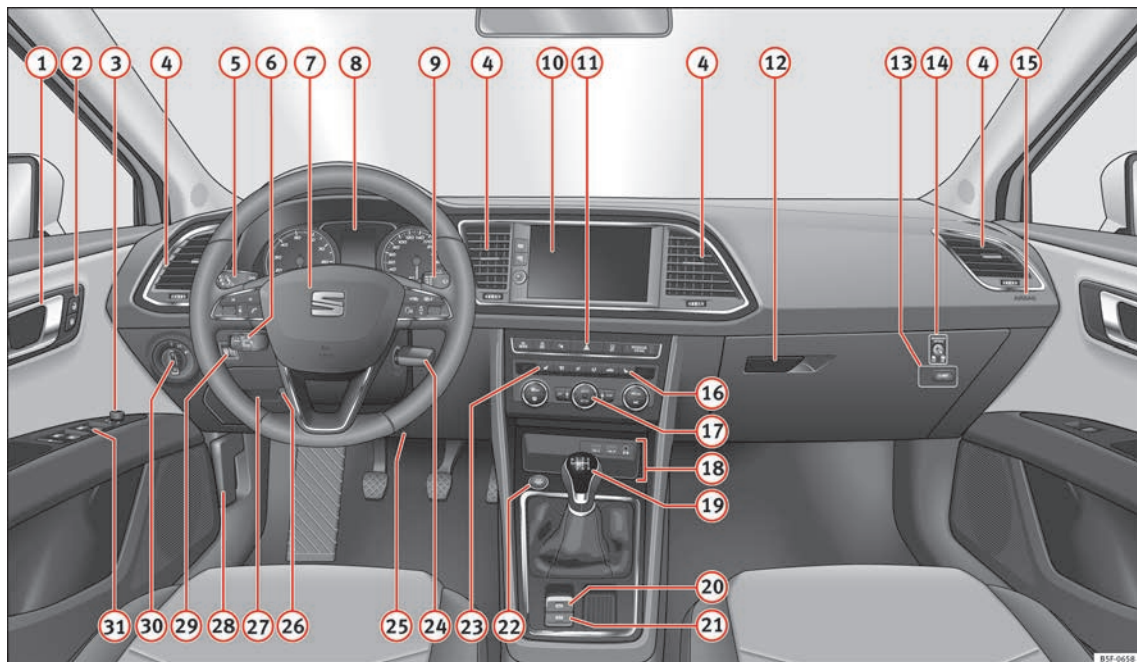


Abb. 119 Cockpit

B5F-0658

Bedienung

Cockpit

Übersicht

- | | | |
|--|---|--|
| <p>1 Türgriff</p> <p>2 Zentralverriegelungsschalter 126</p> <p>3 Taste für elektrische Außenspiegelverstellung 150</p> <p>4 Luftaustrittsdüsen 177</p> <p>5 Bedienhebel für:</p> <p>– Blinker und Fernlicht 139</p> <p>– Spurhalteassistent (Lane Assist) 228</p> <p>– Fernlichtassistent 140</p> <p>– Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 208</p> <p>6 Je nach Ausstattung:</p> <p>– Hebel für Geschwindigkeitsregelanlage 208</p> <p>7 Lenkrad mit Hupe und</p> <p>– Fahrer-Airbag 17</p> <p>– Bedientasten für Bordcomputer 32</p> <p>– Bedientasten für Radio, Telefon Navigation und Sprachdialogsystem »» Buch Radio</p> | <p>– Schaltwippen für Tiptronic-Betrieb (Automatikgetriebe) 195</p> <p>8 Kombiinstrument 110</p> <p>9 Bedienhebel für:</p> <p>– Scheibenwisch-/ Waschanlage .. 147</p> <p>– Heckscheibenwisch-/ Waschanlage 147</p> <p>– Bordcomputer 32</p> <p>10 Je nach Ausstattung: Radio oder Easy Connect-Display (Navigation, Radio, TV/Video) 117</p> <p>11 Je nach Ausstattung Tasten für:</p> <p>– SEAT Fahrmodi 234</p> <p>– Start-Stopp-System 204</p> <p>– Parklenkassistent 241</p> <p>– Warnblinkanlage 143</p> <p>– Schalter für Reifenfülldruck 297</p> <p>– Airbag-Off-Anzeige 86</p> <p>12 Je nach Ausstattung Handschuhfach mit: 158</p> <p>– CD-Player* und/oder SD-Karte* »» Buch Radio</p> <p>13 Schalter für Reifenfülldruck 297</p> <p>14 Schalter für Beifahrerairbag 86</p> <p>15 Beifahrerairbag 17</p> <p>16 Schalter der Sitzheizung auf der Beifahrerseite 153</p> | <p>17 Je nach Ausstattung Bedienelemente für:</p> <p>– Heizungs- und Belüftungsanlage bzw. manuelle Klimaanlage 51, 49</p> <p>– Automatische Klimaanlage 47</p> <p>18 Je nach Ausstattung:</p> <p>– USB/AUX-IN-Eingang 122</p> <p>– Connectivity Box* 122</p> <p>– Ablagen</p> <p>19 Je nach Ausstattung Wähl- oder Schalthebel für:</p> <p>– Schaltgetriebe 191</p> <p>– automatisches Getriebe 192</p> <p>20 Taste für die elektronische Parkbremse 184</p> <p>21 Taste für Auto Hold 206</p> <p>22 Starterknopf (schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access) 180</p> <p>23 Schalter der Sitzheizung auf der Fahrerseite 153</p> <p>24 Zündschloss (Fahrzeuge ohne Keyless Access) 178</p> <p>25 Knieairbag 18</p> <p>26 Verstellbare Lenksäule 16</p> <p>27 Ablagen</p> <p>28 Entriegelung für Motorraumklappe 282</p> <p>29 Leuchtweitenregulierung 145 »»</p> |
|--|---|--|

- 30 Lichtschalter 139
 31 Elektrische Fensterheber 134

Hinweis

- Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Mo-

dellausführungen oder sind Mehrausstattungen.

- Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Radio, CD-Player, AUX-Anschluss oder Navigationssystem liegt eine separate Bedienungsanleitung bei.

- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf » Seite 108 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.

Instrumente und Kontrollleuchten

Armaturen

Ansicht des Kombiinstrument

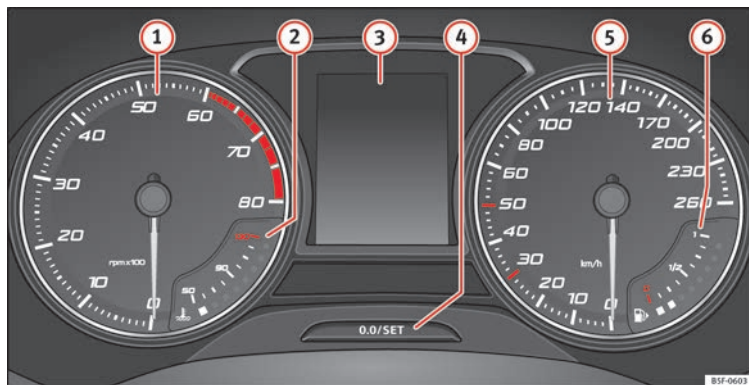


Abb. 120 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten

» **Abb. 120:**

- ① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors).

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » ①.

- ② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** » Seite 114 oder **Erdgas-Füllstandanzeige** bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor (GNC) » Seite 115.

- ③ **Displayanzeigen** » Seite 111.

- ④ **Einstellknopf und Anzeige** » Seite 113.

- ⑤ **Geschwindigkeitsmesser.**

- ⑥ **Kraftstoffstandanzeige** » Seite 115.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

VORSICHT

- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an » **Abb. 120** ①.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor dem Erreichen dieses Bereichs ist der Gang zu einem höheren bei Fahrzeugen mit Handgetriebe zu schalten, oder, bei Automatik-Fahrzeugen, der Wählhebel auf „D“ zu stellen oder der Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter » **Seite 34, Schaltanzeige.**

VORSICHT

Die Nadel des Drehzahlmessers ① » **Abb. 120** darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Displayanzeigen

Beim Einschalten der Zündung können auf dem Display des Kombi-Instruments » **Abb. 120** ③ je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet » **Seite 35.**
- Informationstexte und Warnmeldungen » **Seite 35.**
- Kilometerstand » **Seite 113.**
- Uhrzeit » **Seite 112.**

- Navigationshinweise.
- Außentemperatur »»  Seite 34.
- Kompass »» Seite 112.
- Wählhebelstellung »» Seite 192.
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) »»  Seite 34.
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs mit verschiedenen Einstellungen »»  Seite 32
- Service-Intervall-Anzeige »»  Seite 40.
- Zweitgeschwindigkeit »»  Seite 32.
- Geschwindigkeitswarnanlage »»  Seite 39.
- Start-Stop-Systemstatus-Anzeige »» Seite 204.
- Statusanzeige des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* »» Seite 201
- Von der Verkehrszeichenerkennung erkannte Signale »» Seite 238
- Kraftstoffspargang-Status (ECO) »» Seite 113
- Motorkennbuchstabe (MKB).

Kilometeranzeige

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler (trip)* zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zu-

rückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

- Drücken Sie kurz die Taste »» **Abb. 120** , um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.
- Wenn Sie die Taste  drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Stunde

- Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste »» **Abb. 120**  länger als 3 Sekunden gedrückt halten, um die Anzeige für Stunden oder Minuten auszuwählen.
- Zur weiteren Einstellung den oberen bzw. unteren Bereich der Taste  drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Erneut die Taste  drücken, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** des Systems Easy Connect erfolgen »» Seite 117.

Kompass

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellung

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Schaltempfehlung (manuelle Schaltung)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt »»  Seite 34.

Zweitgeschwindigkeit (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Die Einstellung der Zweitgeschwindigkeitsanzeige ist über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** des Systems Easy Connect möglich »» Seite 117.

Geschwindigkeitswarnung

Eine Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Das ist z.B. dann

sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind » »  Seite 39.

Die Einstellung der Geschwindigkeitswarnung ist über die Taste **[CAR]** und die Funktionsfläche **[SETUP]** des Systems Easy Connect möglich » » Seite 117.

Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt » » Seite 204.

Kraftstoffspargang-Status (ECO)*

Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis „ECO“ an, wenn das Fahrzeug dank des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* » » Seite 201 einen niedrigen Kraftstoffverbrauch hat.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Die Taste » » **Abb. 120**  länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs anzuzeigen. Dazu muss die Zündung ein- und der Motor ausgeschaltet sein.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115.

ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4 °C (+39 °F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Verlassen Sie sich nicht nur auf die Außentemperaturanzeige!

Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombi-Instrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Je nach Ausstattung sind einige Einstellungen und Anzeigen auch über das System Easy Connect möglich.
- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Kilometerzähler



Abb. 121 Kombi-Instrument: Kilometerzähler und Rückstelltaste.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern „km“ bzw. in Meilen „mi“. Die Maßeinheiten (Kilometer „km“/Meilen „mi“) können im Radio/Easy Connect* verändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Easy Connect*.

Gesamtkilometeranzeige/Tageskilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter- bzw. 1/10-Meilen-Strecken an. » »

Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** » Abb. 121 auf Null zurückgesetzt werden.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Anzeigebereich des Tageskilometerzählers **DEF** angezeigt. Lassen Sie die Störung möglichst umgehend beheben.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Bei Fahrzeugen ohne Temperaturanzeige für Kühlmittel, erscheint eine Kontrollleuchte , wenn die Temperatur erhöht ist » Seite 286. Beachten Sie » ❶.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ❷ » Abb. 120 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.

Kaltbereich

Wenn nur die LED im unteren Teil der Skala leuchten, bedeutet dies, dass der Motor noch nicht seine Arbeitstemperatur erreicht hat. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung.

Normalbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Dioden bei normaler Fahrweise bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments nicht leuchtet.

Heißbereich

Wenn die Dioden im oberen Anzeigebereich leuchten und die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch » Seite 286.

❶ VORSICHT

- Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* »  Seite 38.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!

• Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kraftstofffüllstand - Gas



Abb. 122 Kraftstoffvorratsanzeige.

Die Anzeigen ❷ und ❸ » Abb. 120 funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Sobald die Anzeige die Markierung für Reservetank erreicht, leuchtet diese im unteren Teil rot auf und das Warn-Kontrolllämpchen  wird angezeigt » Seite 110. Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet bei Erreichen der Reservemenge auf.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn das Fahrzeug mit Erdgas betrieben wird.

Die grüne Kontrollleuchte  erlischt, wenn kein Erdgas mehr vorhanden ist. Der Motor geht in den Benzinbetrieb über.

Besonderheit: Wird das Fahrzeug direkt nach dem Tanken für längere Zeit abgestellt, zeigt die Gasvorratsanzeige möglicherweise nicht genau den gleichen Gasvorrat an wie beim erneuten Starten nach dem Tanken. Dies liegt nicht daran, dass das System undicht ist, sondern an einem Druckabfall im Gastank aus technischen Gründen nach einer Abkühlungsphase direkt nach dem Auftanken.

Kraftstoffvorrat - Benzin/Diesel

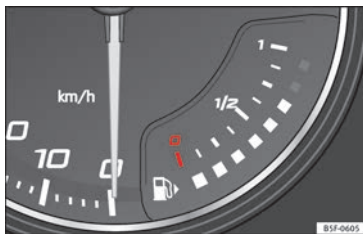


Abb. 123 Kraftstoffvorratsanzeige.

Die Anzeige  » Abb. 120 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Sobald die Anzeige die Markierung für Reservetank erreicht, leuchtet diese im unteren Teil rot auf und das Warn-Kontrolllämpchen  wird angezeigt » Seite 110. Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird im Display des Kombi-Instruments  » Abb. 120 angezeigt.

Die Kraftstoffkapazität Ihres Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt Technische Angaben »  Seite 53.

⚠ VORSICHT

Fahren Sie den Tank nie ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dabei kann unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen, was zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 43.

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen » , Störungen »  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontroll-

leuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombi-Instruments zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern » Seite 110, Armaturen.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere »

Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 281.

⚠ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Einführung in das System Easy Connect*

Systemeinstellungen (CAR)*

Menü CAR

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 28.

Zur Auswahl der Einstellmenüs die System Easy Connect-Taste  und die Funktionsfläche  drücken.

Die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Bei Drücken der Menütaste wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsменüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Funktionstasten im Menü Einstellungen Fahrzeug	Seite
ESC-System	» Seite 188
Reifen	» Seite 295
Fahrerassistenz	» Tab. auf Seite 29
Einparken und rangieren	» Seite 241
Beleuchtung	» Tab. auf Seite 29
Rückspiegel und Scheibenwischer	» Tab. auf Seite 29
Öffnen und schließen	» Tab. auf Seite 29
Multifunktions-Display	» Tab. auf Seite 29
Datum und Uhrzeit	» Tab. auf Seite 29
Stück	» Tab. auf Seite 29
Service	» Seite 111
Werkseinstellungen	» Tab. auf Seite 29

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Kommunikation und Multimedia

Bedienelemente am Lenkrad*

Benutzerhinweise

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Es gibt zwei Ausführungen der Multifunktionsmodule:

- **Audio/Telefon-Ausführung ohne Sprachsteuerung (MID)**, zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems.
- **Audio/Telefon-Ausführung mit Sprachsteuerung (HIGH)**, zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems.

¹⁾ Je nach Fahrzeugausführung.

Bedienung des Audio-Systems + Telefon ohne Sprachsteuerung (MID)

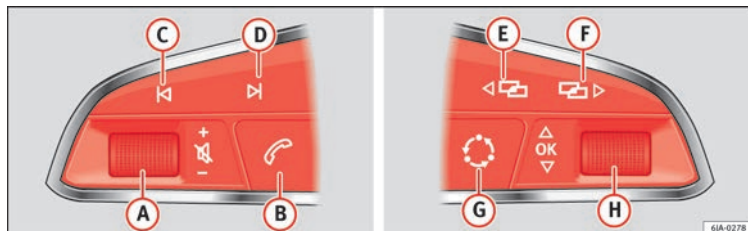


Abb. 124 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation
A	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm
B	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen. Anhaltende Betätigung: Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .
C	Vorherigen Sender suchen	Kurz drücken: Wechsel zum vorherigen Musikstück Langes drücken: schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
D	Nächsten Sender suchen	Kurz drücken: Wechsel zum nächsten Musikstück Lang drücken: schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}

Bedienung

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation
G	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle
H	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender Sender ^{b)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender Titel ^{b)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Ohne Funktion <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Einstellung an der MFA <i>Drücken:</i> Bestätigen	<i>Drehen:</i> Menüwechsel oder Speicher des Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung im Kombiinstrument

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Bedienung des Audio-Systems + Telefon mit Sprachsteuerung (HIGH)

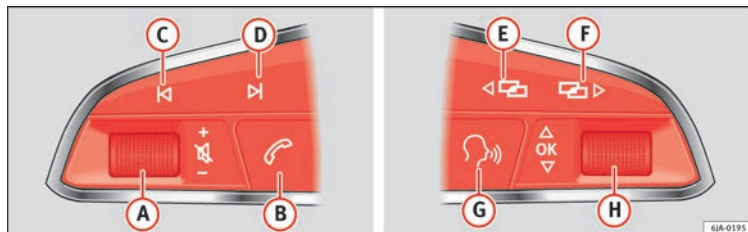


Abb. 125 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
B	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen. <i>Anhaltende Betätigung:</i> Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}
C	Vorherigen Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen Musikstück <i>Langes drücken:</i> schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
D	Nächsten Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum nächsten Musikstück <i>Lang drücken:</i> schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument
G	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Keine Funktion ^{b)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten
H	<i>Drehen:</i> Vorhergehender/nachfolgender gespeicherter Sender ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Vorgehender/nachfolgender Titel ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Während eines aktiven Telefongesprächs, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).

c) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Multimedia

Eingang USB/AUX-IN



Abb. 126 Mittelkonsole: Eingang USB/AUX-IN

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der Eingang USB/AUX-IN befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole

» **Abb. 126.**

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung des Audio- bzw. Navigationssystems.

Connectivity Box*



Abb. 127 Mittelkonsole: Connectivity Box

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über die Connectivity Box verfügen.

Mit der Connectivity Box können Sie Ihr Mobiltelefon kabellos mittels Qi-Technologie¹⁾ aufladen und die Strahlung im Fahrzeug verringern und den Empfang verbessern.

Die Connectivity Box befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole

» **Abb. 127.**

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung des Audio- bzw. Navigationssystems.

Hinweis

Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für kabelloses Aufladen durch Induktion kompatibel sein.

¹⁾ Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

Öffnen und schließen

Zentralverriegelung

Beschreibung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 10.

Das Fahrzeug kann zentral entriegelt und verriegelt werden. Je nach Fahrzeugausstattung bestehen folgende Möglichkeiten:

- Funkschlüssel » Seite 125,
- Schließzylinder an der Fahrertür (Notöffnen »  Seite 10) oder
- Zentralverriegelungsschalter innen » Seite 126.

Seitenselektive Türentriegelung

Beim Zuschließen werden die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt. Auf Wunsch können Sie beim Öffnen der Tür *nur* die Fahrertür oder aber alle Fahrzeugtüren entriegeln. Nehmen Sie die entsprechende Einstellung im System Easy Connect* vor » Seite 126.

Automatische Schließung (Auto Lock)*

Die Funktion Auto Lock verriegelt ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) die Türen und die Gepäckraumklappe.

Das Fahrzeug wird wieder entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. Darüber hinaus kann das Fahrzeug entriegelt werden, wenn die Öffnungsfunktion im Zentralverriegelungsschalter oder einer der Türöffnungshebel betätigt wird. Die Funktion Auto Lock kann im Radio oder in Easy Connect* ein- und ausgeschaltet werden » Seite 126.

Außerdem werden bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung die Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Diebstahlwarnanlage*

Wenn die Diebstahl-Warnanlage ein Eindringen in das Fahrzeug erkennt, werden akustische und optische Warnsignale ausgelöst.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Beim Fernentriegeln des Fahrzeugs wird die Anlage ausgeschaltet.

Beim Entriegeln mit dem Schlüssel an der Fahrertür müssen Sie innerhalb von 15 Sekunden die Zündung einschalten. Andernfalls wird Alarm ausgelöst. Bei einigen Länderausführungen wird beim anschließenden Öffnen einer Tür sofort Alarm ausgelöst.

Sie schalten den Alarm aus, indem Sie die Taste  am Funkschlüssel drücken oder die Zündung einschalten. Nach einer bestimmten Zeit endet der Alarm auch automatisch.

Um ungewollten Alarm zu vermeiden, schalten Sie die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung aus » Seite 133.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, dass dieses sich schließt:

- Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt » Seite 126.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funkschlüssel erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsicherung* dürfen keine Personen - vor allem keine Kinder - im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern

»

**im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen
- Lebensgefahr!**

Hinweis

- Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!
- Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage* vor. Lassen Sie die Störung von einem SEAT-Betrieb bzw. Fachbetrieb beheben.
- Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage* funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach* geschlossen sind.

Fahrzeugschlüssel



Abb. 128 Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.



Abb. 129 Fahrzeugschlüssel mit Alarmtaste.

Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln » Seite 123.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden » Seite 130 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden » Seite 130.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte » **Abb. 128** (Pfeil) einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden » Seite 130.

Schlüsselbart aus- und einklappen

Der Schlüsselbart wird durch Drücken der Taste **1** » **Abb. 128** oder » **Abb. 129** aus- und eingeclippt.

Zum Einklappen Taste **1** drücken und gleichzeitig den Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Alarmtaste*

Alarmtaste **2** nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Alarmtaste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Durch erneutes Drücken der Alarmtaste wird sie abgeschaltet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden » Seite 130.

⚠ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

i Hinweis

• Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.

• Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.

• Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.

• Durch wiederholtes Drücken der Fahrzeugschlüsseltasten » Abb. 128 oder » Abb. 129 einer der Tasten der Zentralverriegelung » Seite 126 innerhalb eines kurzen Zeitraums, wird die Zentralverriegelung kurz abgeschaltet, um eine Überlastung zu vermeiden. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.

Entriegeln/Verriegeln per Funkschlüssel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 10.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste  mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

Bei Fahrzeugen mit **Sicherheits-Zentralverriegelung** (Seitenselektive Türentriegelung) » Seite 125 wird bei einmaligem Betätigen der Taste  nur die Fahrertür und die Tankklappe und bei zweimaliger Tastenbetätigung das gesamte Fahrzeug entriegelt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Beschreibung auf Seite 123.

i Hinweis

• Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.

• Weitere Funktionen des Funkschlüssels » Seite 136, Komfortöffnen/-schließen.

Selektive Entriegelung

Die selektive Entriegelung bietet die Möglichkeit, nur die Fahrertür und die Tankklappe zu entriegeln. Das übrige Fahrzeug bleibt verriegelt.

Fahrertür und Tankklappe entriegeln

– Drücken Sie *einmal* die Taste  des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel *einmal* in Öffnungsrichtung.

»

Alle Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe entriegeln.

- Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* die Taste  des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* in Öffnungsrichtung.

Auch beim Aufschließen nur der Fahrertür werden die Einbruchsisicherung* und die Diebstahl-Warnanlage* sofort deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Easy Connect* können Sie die Sicherheits-Zentralverriegelung direkt einstellen » Seite 126.

Zentralverriegelung einstellen

Sie können in Easy Connect* festlegen, welche Türen über die Zentralverriegelung entriegelt werden. Im Radio oder in Easy Connect* kann eingestellt werden, ob sich das Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch mit „Auto Lock“ verriegelt.

Türentriegelung einstellen (Fahrzeuge mit Easy Connect)

- Wählen Sie: Steuertaste **Systeme** bzw. **Car Systeme** » **Fahrzeugeinstellungen** » **Zentralverriegelung** » **Türentriegelung**.

Auto Lock einstellen (Fahrzeuge mit Radio)

- Wählen Sie: Taste  » Steuertaste  **Zentralverriegelung** » **Verriegeln bei Fahrt**.

Auto Lock einstellen (Fahrzeuge mit Easy Connect)

- Wählen Sie: Steuertaste **Systeme** bzw. **Car Systeme** » **Fahrzeugeinstellungen** » **Verriegeln bei Fahrt**.

Türen entriegeln. Sie können bestimmen, ob sich beim Entriegeln **alle** oder nur die **Beifahrertür** entriegeln. Bei **allen** Optionen wird auch die Tankklappe entriegelt.

Wenn bei Einstellung **Fahrer** die Taste  des Funkschlüssels einmal gedrückt wird, entriegelt sich nur die Fahrertür. Wenn diese Taste zweimal gedrückt wird, entriegeln sich auch die restlichen Türen und die Heckklappe.

Bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Schlüssel, drehen Sie den Schlüssel im Türschloss innerhalb von zwei Sekunden zweimal in Öffnungsrichtung.

Wenn Sie die Taste  drücken, wird das gesamte Fahrzeug verriegelt. Gleichzeitig ertönt ein Bestätigungston*.

Auto Lock/Sperre während der Fahrt. Bei Auswahl von **on** verriegeln sich

alle Türen des Fahrzeugs ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph).

Zentralverriegelungsschalter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 10.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

⚠ ACHTUNG

- Der Zentralverriegelungsschalter funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung und verriegelt bei Betätigung der Taste  automatisch das gesamte Fahrzeug.
- Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsisicherung ist der Zentralverriegelungsschalter außer Funktion.

- Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr! Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.

Hinweis

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) » Seite 123. Mit der Taste  im Zentralverriegelungsschalter können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access*

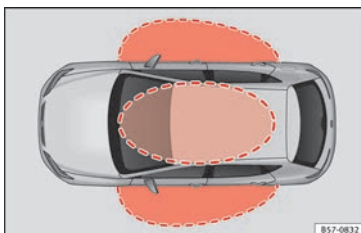


Abb. 130 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche.

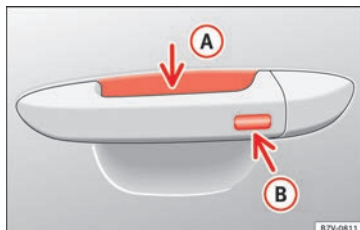


Abb. 131 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche A zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche B zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

» Tab. auf Seite 2

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das System Keyless Access verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erkennungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden » **Abb. 130** und eine der Sensoren an den Türgriffen betührt werden » **Abb. 131** » .

Das Fahrzeug kann nur über die Vordertüren entriegelt und verriegelt werden. Der Funkschlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff befinden.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funkschlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche oder im Aktenkoffer befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Sie können wahlweise entweder *nur* die entsprechende Tür oder das gesamte Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen »  **Seite 28.**

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche » **Abb. 130**, erteilt das Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem Schlüssel Zugangsberechtigung, sobald die Sensoren an den vorderen Türgriffen betätigt wird. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- **Keyless-Entry:** Entriegelung des Fahrzeugs mittels der Griffe an den vorderen Türen oder dem *Softtouch*/Haltegriff der Gepäckraumklappe
- **Keyless-Exit:** Verriegelung des Fahrzeugs mittels des Sensor im Griff der Fahrer- oder Beifahrertür.
- **Press & Drive:** Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf » **Seite 178.**

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienelemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug verriegelt und anschließend alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen, und befindet sich der zuletzt verwendete Schlüssel im Inneren und kein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs, wird das Fahrzeug **nicht sofort** verriegelt. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine der Türen noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Greifen Sie einen der Griffe Vordertüren. Dabei wird die Sensorfläche **» Abb. 131** (A) (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung oder Infotainment-System-Konfiguration wer-

den bei zweimaligem Greifen des Türgriffs alle Türen entriegelt.

Fahrzeuge ohne „Safe“: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrtür schließen.
- Berühren Sie *einmal* den Verriegelungssensor (B) (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrtür schließen.
- Berühren Sie *einmal* den Sensor (B) (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Das Fahrzeug ist mit der Sicherung „Safe“ **» Seite 129** verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* den Sensor (B) (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne das Sicherheitssystem „Safe“ zu aktivieren **» Seite 129**.

Gepäckraumklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe **» Abb. 130** der Gepäckraumklappe befindet, entriegelt die Gepäckraumklappe

beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Öffnen oder schließen Sie die Gepäckraumklappe *normal*.

Sobald die Gepäckraumklappe geschlossen ist, verriegelt sie sich automatisch. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Gepäckraumklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenraum befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden **» Seite 178**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste (A) des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensoren ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher),

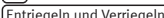
schalten sich alle Näherungssensoren über einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** Wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster und das Glasdach zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf den Verriegelungssensor »» **Abb. 131 B** (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster und das Glasdach geschlossen sind.

Die **Entriegelung der Türen** mittels Berührung des Sensors am Türgriff erfolgt in Abhängigkeit der im Infotainment-System mit der Taste  und den Funktionsflächen  und  aktivierten Einstellungen.

⚠ VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seiten-

fenster geöffnet und wird der Sensor  (Pfeil) an einem der Türgriffe permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster.

Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden »» Seite 93.
- Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden entriegelt.
- Wenn im Display des Kombiinstrumentes die Meldung Keyless-System defekt angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Key Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Rückspiegel, klappen diese aus und die Umfeldbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mittels des Sensors im Griff der Fahrer- und Beifahrertür entriegelt wird »» Seite 150.
- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstrumentes. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder

wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).

- Die Funktion der Sensoren in den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z.B. durch eine Salzsäure, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.

Einbruchsicherung (Safelock)*

Als Erinnerung, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen die Einbruchsicherung eingeschaltet wird, erscheint im Display des Kombi-Instrumentes der Fahrerhinweis  **Safelock beachten. Siehe Bedienungsanleitung.** Das Fahrzeug kann von innen nicht geöffnet werden. Dadurch werden Aufbruchversuche erschwert »»  in Beschreibung auf Seite 123.

Die Einbruchsicherung kann bei jedem Schließvorgang ausgeschaltet werden:

- Den Schlüssel im Türschloss **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal in Schließstellung drehen. Schutzkappe in diesem Fall von dem Fahrertürgriff abnehmen »»  Seite 10 oder

- Die Taste  am Funkschlüssel **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal drücken.

Dieser Vorgang wird unmittelbar durch die Blinkfrequenz der LED in der Türbrüstung quittiert. Anfangs blinkt die LED kurz und schnell, danach erlischt sie für etwa 30 Sekunden und blinkt schließlich langsam weiter.

Batterie ersetzen

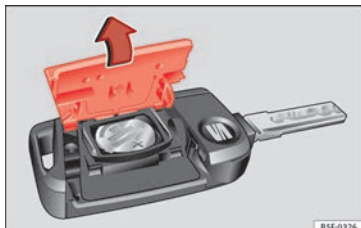


Abb. 132 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

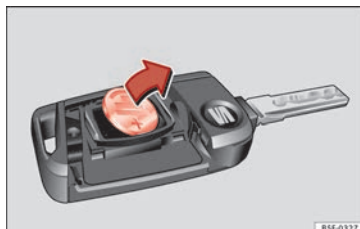


Abb. 133 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » Seite 124.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels » **Abb. 132** in Pfeilrichtung abnehmen » ❶.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln » **Abb. 133**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen » **Abb. 133** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken » ❷.

- Abdeckung wie gezeigt ansetzen » **Abb. 132** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

❶ VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » Seite 124.

- Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen »» Seite 10.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Ggf. Abdeckkappe montieren.

Kindersicherung

✓ Gilt für Fahrzeuge mit 5 Türen

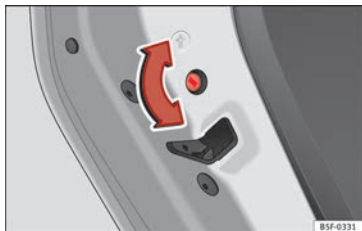


Abb. 134 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertü-

ren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn »» **Abb. 134** und bei den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn »» **Abb. 134** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Der Diebstahlalarm gibt 30 Sekunden lang akustische und Leuchtsignale aus (Blinker), die bis zu 10 Mal wiederholt werden, wenn bei einem verriegelten Fahrzeug versucht wird, die folgenden Handlungen ohne Berechtigung durchzuführen:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür ohne Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden (in bestimmten Ländern, wie zum Beispiel Holland, entfällt die Wartezeit von 15 Sekunden und die Diebstahlwarnanlage wird sofort beim Öffnen der Tür ausgelöst).

- Öffnen einer Tür.
- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung » Seite 133).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz » Seite 133).
- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz » Seite 133)
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung » Seite 133).
- Abkoppeln eines an die Diebstahlwarnanlage angeschlossenen Anhängers.

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln oder Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.**

- **Wird nach Ablauf des Warnsignals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z.B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.**
- **Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.**
- **Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entschert, jedoch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.**
- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.**
- **Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.**
- **Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.**

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

Hierbei handelt es sich um eine Überwachungs- oder Kontrollfunktion des Diebstahlalarms*, der über Ultraschall einen unberechtigten Zugang zum Fahrzeuginnenraum erkennt.

Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Ausschalten

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste  der Funk-Fernbedienung. Die Zeit vom Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt darf 15 Sek. nicht überschreiten, anderenfalls wird der Alarm ausgelöst.
- Drücken Sie zweimal die Taste  der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des

Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise).
- Geöffnetes Schiebe-/Ausstelldach (ganz oder teilweise)
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

- Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch die

ses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.

- Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeugtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.

- Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.

- Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung ausschalten*



Abb. 135 Taste für Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung

Bei verriegeltem Fahrzeug lösen Bewegungen im Innenraum (z. B. Tiere) oder eine Veränderung der Fahrzeugneigung (z. B. Fahrzeugtransport) Alarm aus. Sie vermeiden ungewollten Alarm, indem Sie die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung ausschalten.

- Um die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung auszuschalten, schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie die Taste **» Abb. 135**. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.
- Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.



Wenn Sie die Einbruchsicherung (Safelock)* ausschalten » Seite 129, wird die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Beschreibung auf Seite 123.

Heckklappe (Gepäckraum)

Automatische Verriegelung des Kofferraums

Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Gepäckraumklappe durch Drücken der Taste  auf der Funk-Fernbedienung verriegelt haben, verriegelt sich die Klappe beim Schließen automatisch.

Die Verlängerung der automatischen Verriegelung des Kofferraums kann aktiviert werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie, nachdem Sie die Klappe über die Taste  am Funkschlüssel » Seite 125 entriegelt haben, die Gepäckraumklappe während einer gewissen Zeitspanne wieder öffnen.

Auf Wunsch kann die Funktion der längere Zeit bis zum automatischen Verriegeln des Kofferraums in einem autorisierten SEAT-Be-

trieb aktiviert oder deaktiviert werden, der Ihnen die notwendige Information geben kann.

Solange die automatische Verriegelung nicht erfolgt ist, besteht die Gefahr unbefugten Eindringens in das Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug immer mit der Taste  auf der Funk-Fernbedienung oder mit dem Taster für Zentralverriegelung zu verriegeln.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Einführung auf Seite 93.

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.

- **Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!**
- **Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.**

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster*

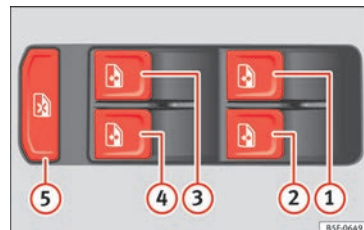


Abb. 136 Detail der Fahrertür: Bedienungstasten für die Fenster (Fahrzeug mit 5 Türen und elektrischen Fensterhebern vorne und hinten).

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 13.

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster

bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen »» ⚠.

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter * (nur für Fahrzeuge mit 5 Türen)

Mit dem Sicherheitsschalter ⑤ in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

Das Symbol des Sicherheitsschalters  leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Fenster gesperrt sind.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Einführung auf Seite 93.

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!
- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Der Motor könnte unkontrolliert gestartet werden.
- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.
- Die Fahrzeugtüren können mit dem Funk Schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort

wieder »» Seite 135. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder »» ⚠.
- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.
- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.
- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu

»

schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**

- Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster* auf Seite 135.

- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!**

Komfortöffnen/-schließen

Mit der Funktion Komfortöffnen/Komfortschließen können Sie von außen zentral und bequem die Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* öffnen/schließen

Komfortöffnen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* die gewünschte Position erreicht haben, oder
- Entriegeln Sie das Fahrzeug erst mit der Taste  am Funkschlüssel und halten Sie anschließend den Schlüssel im Schloss der

Fahrtür so lange, bis alle Fenster und Schiebe-/Ausstelldach* die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* geschlossen sind » ⚠, oder
- Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrtür solange in Schließstellung, bis alle Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* geschlossen sind.

Komfortöffnen in Easy Connect* einstellen

- Wählen Sie: Funktionstaste  » **Steuer-taste Fahrzeugsysteme*** » **Fahrzeu-geinstellungen** » **Zentralverriegelung** » **Fenster bei längerem Drücken öffnen** oder » **Fenster vorne on/off** oder **Sonnendach on/off***.

⚠ ACHTUNG

- **Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert das Schiebe-/Ausstelldach* und die Fenster. Verletzungsgefahr!**

- **Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster und das Schließen des Schiebe-/Aus-**

stelldachs* immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.

Hoch- und Tieflaufautomatik*

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten » **Abb. 136** , ,  und  verfügen über jeweils zwei Stufen zum Öffnen und zum Schließen der Fenster. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

Hochlaufautomatik

- Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Tieflaufautomatik

- Drücken Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wurde die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion. Sie ist wie folgt wieder herzustellen:

- Scheibe durch permanentes Ziehen des Fensterheberschalters bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schalter loslassen und erneut für 1 Sekunde anheben. Die Automatik ist nun wieder aktiviert.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (Tieflaufautomatik) oder schließt (Hochlaufautomatik) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Panorama-Schiebedach*

Panorama-Schiebedach öffnen oder schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 14.

Das Panorama-Schiebedach funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann es noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Panorama-Schiebedachs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo* nur öffnen oder schließen, wenn nichts im Weg ist.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die geöffnete Gepäckraumklappe nicht gegen das Ladegut auf dem Dach schlägt. Bei der Installation des Dachgepäckträgers darf NICHT das Panorama-Dach* geöffnet werden.

ℹ Hinweis

- Entfernen Sie regelmäßig mit der Hand oder einem Staubsauger die Blätter und lose Gegenstände, die sich auf den Schienen des Panoramadachs ansammeln.
- Bei einer Funktionsstörung des Panorama-Schiebedachs funktioniert die Kraftbegrenzung nicht richtig. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Öffnen und Schließen des Sonnenschutzrollos*

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Sonnenschutzrollo

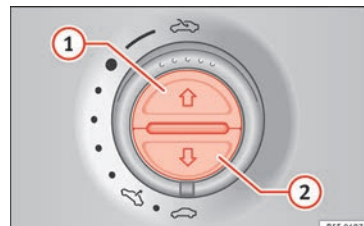


Abb. 137 In der Dachinnenverkleidung: Tasten des Sonnenschutzrollos.

Funktion	Handlung
Vollständig öffnen (automatische Funktion)	Taste »» Abb. 137 ① kurz drücken.
Automatische Funktion anhalten	Taste ① oder Taste ② kurz drücken.
Zwischenposition einstellen	Taste ① oder Taste ② bis zum Erreichen der gewünschten Position drücken.
Vollständig schließen (automatische Funktion)	Taste ② kurz drücken.

Nach Abziehen des Schlüssels kann das Sonnenschutzrollo immer noch einige Minuten »»

lang geöffnet und geschlossen werden, wenn die Fahrer- und Beifahrertür nicht geöffnet werden.

Komfortschließen Panorama-Schiebedach

Das Panorama-Schiebedach kann von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Das Panorama-Schiebedach wird ausgestellt bzw. geschlossen.
- Ent- oder Verriegelungstaste loslassen, um die Funktion zu unterbrechen.

Beim Komfortschließen schließen alle Fenster und das Panorama-Schiebedach gleichzeitig.

Hinweis

Beim Komfortschließen von außen bleibt der Drehschalter des Panorama-Schiebedachs in der zuletzt ausgewählten Position stehen und muss zu Fahrtbeginn wieder neu positioniert werden.

Einklemmschutz Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo*

Der Einklemmschutz kann die Gefahr von Verletzungen beim Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos verringern » » . Wenn dies ein Hindernis oder eine andere Schwierigkeit beim Schließen erkennt, öffnet es sich wieder.

- Prüfen Sie, warum das Panorama-Schiebedach oder das Sonnenschutzrollo sich nicht schließen.
- Versuchen Sie, diese erneut zu schließen.
- Wenn das Panorama-Schiebedach oder das Sonnenschutzrollo sich aufgrund eines Hindernisses oder Widerstands nicht schließen lassen, halten diese an der entsprechenden Stelle an. Dann schließen Sie das Schiebedach ohne Kraftbegrenzung.

Ohne Kraftbegrenzung schließen

- Der Schalter muss auf der Position „geschlossen“ » »  Seite 14  stehen.
- *Panorama-Schiebedach*: Innerhalb von 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung den Schalter so lange nach hinten ziehen » »  Seite 14 (Pfeil ), bis das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen ist.
- *Sonnenschutzrollo*: Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbe-

grenzung die Taste » » **Abb. 137**  so lange drücken, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist.

- **Das Panorama-Schiebedach und das Sonnenschutzrollo schließen sich ohne Einklemmschutz.**
- Wenn sich das Panorama-Schiebedach weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

ACHTUNG

Das Schließen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos ohne Einklemmschutz kann zu schweren Verletzungen führen.

- **Panorama-Schiebedach immer achtsam schließen.**
- **Auf dem Weg des Panorama-Schiebedachs oder Sonnenschutzrollos darf niemand sein, insbesondere dann nicht, wenn dies ohne Einklemmschutz geschlossen wird.**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.**

Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs mit dem Fahrzeugschlüssel » » Seite 136.

Licht und Sicht

Licht

Stand- und Abblendlicht

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 26.

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht »» Seite 139.
- Lichtschalter in Stellung  oder .

ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht sind nur die genannten Leuchten eingeschaltet »» .

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) oder das Tagfahrlicht ein und aus.

ACHTUNG

- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtver-

hältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

Blinkerhebel und Abblendlicht

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 26.

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Ein- und Ausschalten der Komfortblinker erfolgt über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** des Systems Easy Connect »» Seite 117.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.
- Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

ℹ Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Wenn ein Anhängerblinklicht ausfällt, blinken nicht die Fahrzeugblinker mit doppelter

Geschwindigkeit, sondern die Kontrollleuchte (Anhänger-Blinkleuchten) hört auf zu blinken.

- Das **Fernlicht** lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus »» ⚠ in Tagfahrlicht auf Seite 139:

Automatisches Einschalten

Der Dämmerungssensor erkennt *Dunkelheit*, z. B. bei Tunnelfahrten.

Abschaltautomatik

Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.

Automatisches Einschalten

Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.

Abschaltautomatik

Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.

Fernlichtassistent*

 »» Tab. auf Seite 2

Fernlichtassistent (Light Assist)

Der Fernlichtassistent arbeitet innerhalb der Systembeschränkungen sowie je nach Umgebungs- und Verkehrsbedingungen. Nach dem Einschalten wird der Fernlichtassistent ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) aktiviert und unter einer Geschwindigkeit von 30 km/h (18 mph) wieder deaktiviert »» ⚠.

Wenn die Kamera bei eingeschaltetem Fernlichtassistent andere Fahrzeuge erfasst, die

geblendet werden können, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet. Im gegenteiligen Fall wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Unter Normalbedingungen erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das System zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Fernlichtassistenten ein- und ausschalten

Funktion	Verwendung
Einschalten: 	– Die Zündung einschalten und den Lichtschalter auf die Position AUTO stellen. – Aus der Grundposition heraus den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne drücken » Seite 139. Wenn die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments aufgeleuchtet, ist der Fernlichtassistent eingeschaltet.
Ausschalten:	– Schlüssel abziehen. – BZW.: Lichtschalter auf eine andere Position drehen AUTO » Seite 139. – BZW.: bei eingeschaltetem Fernlicht, den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ziehen. – BZW.: den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne drücken, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Der Fernlichtassistent wird ausgeschaltet.

Funktionsstörung

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das eingeschaltete Fernlicht durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet werden kann:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z. B. Fußgänger, Radfahrer.
- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken (Bremschwellen).
- Bei Gegenverkehr, der durch eine Leitplanke auf der Fahrbahnbefestigung getrennt ist, wird ein Fahrer angezeigt, der deutlich über die Leitplanke sehen kann (z. B. Lkw-Fahrer).
- Bei Beschädigung oder bei Ausfall der Stromversorgung der Kamera.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Bei hohem Staub- und Sandaufkommen.
- Bei Rollsplitt im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Blickfeld verschleiert, schmutzig oder mit Aufklebern, Schnee, Eis, usw. bedeckt ist.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein

Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.
- Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Fernlichtregelung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.
- Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.

Hinweis

Die Lichthupe sowie das Fernlicht können jederzeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden
» Seite 139.

Nebelscheinwerfer



Abb. 138 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Die Kontrollleuchten ☞ oder ☞ zeigen im Lichtschalter oder im Kombiinstrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

- Einschalten der Nebelscheinwerfer* ☞ : Ziehen Sie den Lichtschalter aus den Positionen

☞ , ☞ oder **AUTO** bis zur ersten Rasterung

» **Abb. 138** ① heraus.

- Einschalten der Nebelschlussleuchte ☞ : Ziehen Sie den Schalter aus der Position ☞ , ☞ oder **AUTO** vollständig heraus ②.

- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung **0** drehen.

Hinweis

Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten. Daher erscheint ein Hinweis im Kombiinstrument, wenn Sie ca. 60 km/h (38 mph) überschreiten: **Nebel-schlussleuchte ausschalten!**

Cornering-Licht*1)

Bei langsamen Wendemanövern oder in sehr engen Kurven schaltet sich automatisch das Kurvenfahrlicht ein. Das Kurvenfahrlicht kann in die Nebelscheinwerfer integriert sein und schaltet sich nur bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h (25 mph) ein.

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das Kurvenfahrlicht auf beiden Seiten

des Fahrzeugs ein, um die Umgebung für das Rangieren besser auszuleuchten.

Funktion „Coming home“

Das Ein-/Ausschalten der Funktion erfolgt über das Radio-Menü. Auch kann die Verzögerungszeit für „Coming Home“ und/oder „Leaving Home“ konfiguriert werden (standardmäßig 30 Sekunden).

Fahrzeug mit Halo-genscheinwerfer

Über die Funktion „Coming Home“ werden das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Fahrzeug mit Voll-LED-Scheinwerfer

Über die Funktion „Coming Home“ werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Automatische Aktivierung „Coming Home“ *

Für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor (Lichthebel mit Position **AUTO**).

- Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, während sich der Lichthebel auf der Position **AUTO** » Seite 26 befindet.

1) Für Fahrzeuge mit Voll-LED-Scheinwerfern ist diese Funktion nicht verfügbar.

- Die Funktion „Coming Home“ wird nur dann automatisch aktiviert, wenn der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.
- Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrzeurtür eingeschaltet.

Manuelle Aktivierung „Coming Home“

Für Fahrzeuge ohne Licht- und Regensensor (Lichthebel ohne Position **AUTO**).

- Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Lichthebel etwa 1 Sekunde lang betätigen.
- Für jede Position des Lichthebels aktiviert.
- Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrzeurtür eingeschaltet. Die Zeit bis zum Abschalten der Scheinwerfer (60 Sekunden) wird ab dem Öffnen der Autotür gezählt.

Ausschalten

- Wenn keine Tür geschlossen wurde, automatisch nach Ablauf der Scheinwerferabschaltung (60 Sekunden).
- Während der Ausschaltzeit der Scheinwerfer und bei Schließen der letzten Tür nach Ablauf der Verzögerungszeit „Coming Home“ (die im Radio-Menü erstellte).
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **0** »  Seite 26.

- Beim Einschalten der Zündung (Anlassen des Motors).

Funktion „Leaving Home“

Die Funktion „Leaving Home“ ist nur für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor verfügbar (rotative Lichter mit Position **AUTO**).

Das Ein-/Ausschalten der Funktion erfolgt über das Radio-Menü. Auch kann die Verzögerungszeit zum Abschalten der Funktion „Leaving Home“ konfiguriert werden (standardmäßig 30 Sekunden).

Fahrzeug mit Halogenscheinwerfer	Über die Funktion „Leaving Home“ werden das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.
Fahrzeug mit Voll-LED-Scheinwerfer	Über die Funktion „Leaving Home“ werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Aktivierung

- Beim Entriegeln des Fahrzeugs (Öffnen mit der Fernbedienung).
- Die Funktion „Leaving Home“ wird nur aktiviert, wenn sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Ausschalten

- Nach Ablauf der Verzögerungszeit von „Leaving Home“ (standardmäßig 30 Sekunden).
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs (Schließen mit der Fernbedienung).
- Durch Drehen des Lichtschalters in eine andere Position als **AUTO**.
- Beim Einschalten der Zündung.

Warnblinkanlage

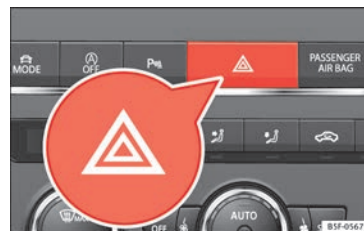


Abb. 139 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 27.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben: »

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten »» .
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf P.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten  wie auch die Kontrollleuchte im Schalter  blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Notbremswarnung

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die Bremslichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt

wieder fortgesetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht kann nur eingeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und der Blinker- und Fern-

lichthebel sich in mittiger Stellung (vor der Betätigung) befindet.

Beidseitiges Parklicht

Wenn Sie bei ausgeschalteter Zündung und Lichtschalter in Position  das Fahrzeug von außen verriegeln, schaltet sich das beidseitige Parklicht ein. Es schalten sich jeweils nur das Standlicht der beiden Scheinwerfer sowie teilweise die Heckleuchten ein.

Autobahn-Licht*

Das Autobahn-Licht ist bei Fahrzeugen verfügbar, die mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgestattet sind.

Das An-/Ausschalten der Funktion kann über das entsprechende Menü des Easy Connect-Systems vorgenommen werden.

- **Aktivierung:** Bei Überschreiten von 110 km/h (68 mph) für länger als 30 Sekunden wird das Abblendlicht leicht angehoben, um die Sichtweite des Fahrers zu erhöhen.
- **Deaktivierung:** Bei Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit unter 100 km/h (62 mph) kehrt das Abblendlicht unverzüglich zur Normalposition zurück.

Im Ausland fahren

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellt Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise notwendig, ein Teil des Scheinwerferglases mit einer Haftmaske zu verdecken oder die Scheinwerfer zu regulieren, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtstreuung, die Halogenscheinwerfer oder Voll-LED-Scheinwerfer des Modells SEAT Leon aufweisen, erfüllt die spezifischen Werte für „Auslandslicht“ ohne Haftmasken oder Regelungsveränderungen.

Hinweis

Das „Auslandslicht“ darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Leuchtweitenregulierung, Beleuchtung des Kombi-Instruments und der Schalter



Abb. 140 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung.

Beleuchtung des Kombi-Instruments, Displays und Schalter*

Je nach Modell können Sie die Kombiinstrument- und Schalterbeleuchtung im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** regeln »» Seite 28.

Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet »» .

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen »» **Abb. 140:**

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

ODER:

Die Leuchtstärke ist über das Radiomenü einstellbar (siehe **Easy Connect > Einstellungen Licht > Innenraumbeleuchtung**) »» Seite 28).

Ebene 0	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
Ebene 1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
Ebene 2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.

Ebene 3

Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

Beleuchtung des Kombi-Instruments

Bei angelassenem Motor und ohne Aktivierung der Lichter bleibt die Kombiinstrument-Beleuchtung unter Tageslichtbedingungen eingeschaltet. Die Beleuchtung wird zusammen mit dem abnehmenden Außenlicht reduziert. In einigen Fällen, z. B. bei Durchfahren eines Tunnels ohne Aktivierung der Funktion **AUTO** kann es vorkommen, dass sich die Kombiinstrument-Beleuchtung vollständig ausschaltet. Der Zweck dieser Funktion ist die Bereitstellung eines Sichthinweises für den Fahrer, das Abblendlicht einzuschalten.

ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Innenraum- und Leseleuchten¹⁾

 » Tab. auf Seite 2

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 27.

Ablagefach- und Gepäckraumbeleuchtung*

+Beim Öffnen und Schließen des Beifahrer-Ablagefachs und der Gepäckraumklappe schaltet sich automatisch die jeweilige Beleuchtung ein bzw. aus.

Fußraumbeleuchtung*

Die Fußraumbeleuchtung unter der Instrumententafel (Fahrer- und Beifahrerseite) schaltet sich bei geöffneten Türen ein und

verringert während der Fahrt die Leuchtstärke. Diese Leuchtstärke ist über das Radiomenu einstellbar (siehe **Easy Connect > Einstellungen Licht > Innenraumbeleuchtung** »  Seite 28).

Hinweis

Die Leseleuchten schalten sich nach Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel oder einige Minuten nach Abziehen des Zündschlüssels ab. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

¹⁾ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die folgenden Innenbeleuchtung mit LED sein: Makeup-Spiegellicht, Makeup-Spiegellicht hinten, Fußraumlicht und Sonnenblendenlicht.

Sicht

Sonnenblenden



Abb. 141 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Aus der Halterung herausziehen und zu der Tür schwenken » Abb. 141 ①.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben

oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

i Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutzrollo*

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

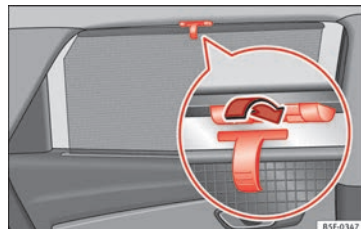


Abb. 142 Fenster hinten: Sonnenblende.

Sonnenschutzrollo an den Fondtüren*

- Ziehen Sie das Rollo aus und hängen es in den Haken am oberen Türrahmen ein » Abb. 142.

Front- und Heckscheibenwischersysteme

Scheibenwischerhebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 📖 Seite 27.

ⓘ VORSICHT

Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, beenden die Wischer den Vorgang und kehren in die Ruhestellung zurück. Im Fall von Eis, Schnee und anderen Hindernissen auf der Windschutzscheibe können die Scheibenwischer bzw. deren zugehöriger Motor beschädigt werden.

- Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Frontscheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.
- Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Wischerblätter über die Scheibe kann die Scheibe beschädigt werden.

• Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »»  Seite 67.

Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren sowohl vorn als auch hinten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

Bei Fahrzeugstillstand	Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
------------------------	--

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

Während der Wisch-Wasch-Automatik	Die Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
Beim Intervall-Wischen	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln die Wärmeleistung automatisch beim Anlassen, je nach Umgebungstemperatur.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Nach dem Anlassen und beim ersten und fünften Anschalten der Scheibenwischer, werden auch die Scheinwerfer gewaschen. Dazu muss der Scheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht zum Lenkrad gezogen werden. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, hartnäckig festsitzenden Schmutz von den

Scheinwerfergläsern entfernen, wie z. B. Insektenreste.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Waschdüsenhalterungen im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

Hinweis

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

Regensensor*

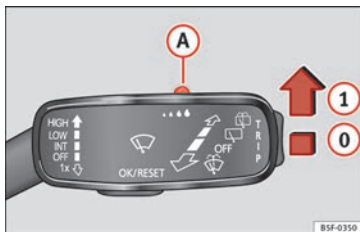


Abb. 143 Scheibenwischerhebel: Regensensor **A** einstellen



Abb. 144 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags » **⚠**. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen » **Seite 147**.

Hebel in gewünschte Position drücken

» **Abb. 143:**

- ① Regensensor deaktiviert.
- ① Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- A** Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung und während der Scheibenwischerhebel in der Position **①** steht, bleibt der Regensensor aktiviert, der Scheibenwischer setzt den Wischbetrieb erst dann wieder fort, wenn schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* » **Abb. 144** des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.

- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.

- Salzschielen: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.

- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.

- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

Hinweis

- Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen » Abb. 144 (Pfeil).
- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Rückspiegel**abblendbarer Rückspiegel**

Ihr Fahrzeug ist mit einem manuell verstellbaren oder automatisch* verstellbaren Abblendinnenspiegel ausgestattet.

Manuell abblendbarer Innenspiegel

- Ziehen Sie den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten.

ACHTUNG

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit so-

fort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Reinigen Sie diese so schnell wie möglich mit einem feuchten Schwamm.

Hinweis

- Wenn der Lichteinfall in den Innenspiegel (z. B. aufgrund eines Sonnenschutzes*) beeinträchtigt wird, arbeiten die Rückspiegel mit automatischer Abblendposition nicht fehlerfrei.
- Bei eingeschalteter Innenbeleuchtung oder eingelegtem Rückwärtsgang werden die automatisch abblendbaren Spiegel nicht abgeblendet.

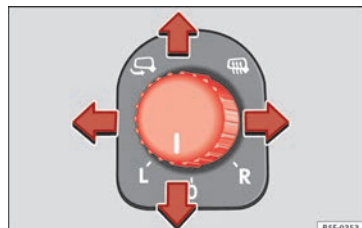
Einstellen der Außenspiegel

Abb. 145 Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 16.

Synchronisierte Verstellung der Außenspiegel

- Im Menü **Einstellungen – Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen.
- Drehknopf in Stellung **L**¹⁾ drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Falls erforderlich, korrigieren Sie die Einstellung des rechten Außenspiegels durch Drehen des Drehknopfes auf die Stellung **R**¹⁾.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite ist die Regelung symmetrisch.

• Im System Easy Connect sind die Außen-
spiegel über die Taste **CAR** und die Funktions-
fläche **SETUP** einstellbar.

Kippfunktion des Beifahrer Außenspiegels*

Damit beim Rückwärts-Einparken z. B. der Bordstein erkannt wird, kann die Oberfläche des Beifahrer-Außenspiegels automatisch dorthin neigen, wenn die Position zuvor gespeichert wurde. Dazu muss der Drehknopf in Stellung **R¹⁾** stehen.

Der Rückspiegel kehrt zur Ausgangsposition zurück, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 15 km/h (9 mph) vorwärts fährt oder der Schlüssel abgezogen wird. Er geht ebenfalls in seine Ausgangsstellung zurück, wenn Sie die Stellung des Drehknopfs ändern.

Beifahrer Außenspiegeleinstellungen für Kippfunktion speichern

- Zündung einschalten.
- Im System Easy Connect, Menü **CAR**, Funktion „Rückspiegel und Scheibenwischer“ „Beim Rückwärtsfahren absenken“ » **Seite 117** auswählen.
- Wählen Sie auf dem Schalter die Stellung **R¹⁾**.
- Rückwärtsgang einlegen.

• Stellen Sie den Beifahrer Außenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut eingesehen werden kann.

- Nehmen Sie den Rückwärtsgang heraus.
- Die neue Außenspiegeleinstellung wird gespeichert.

Einfahren der Außenspiegel nach dem Parken (Komfort-Funktion)*

Im System Easy Connect, Menü **CAR**, Funktion „Rückspiegel und Scheibenwischer“ auswählen, dass sich die Außenspiegel nach Parken des Fahrzeugs einklappen » **Seite 117**.

Sobald das Fahrzeug per Fernbedienung geschlossen wird, d. h. durch Drücken für etwa 1 Sek, klappen sich die Außenspiegel automatisch ein. Durch Öffnen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch*) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie die Außenspiegel zum Bestimmen des Abstands zu den Fahrzeugen benutzen, die von hinten

kommen, um die Spur zu wechseln, können Sie sich irren, was eine Unfallgefahr darstellt.

❗ VORSICHT

- Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen Sie die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag anklappen. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Funktion der Spiegelmechanik beeinträchtigt wird.
- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!

i Hinweis

Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite ist die Regelung symmetrisch.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Manuelle Einstellung der Sitze

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 14.

ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» Seite 69.

ACHTUNG

- Die Vordersitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr!
- Die Lehnen der Vordersitze dürfen während der Fahrt nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Andernfalls schützen weder die Sicherheitsgurte noch das Airbag-System bei einem Unfall.

Elektrische Fahrersitzeinstellung*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 15.

ACHTUNG

- Eine fahrlässige oder unachtsame Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.
- Die Vordersitze können auch bei ausgeschalteter Zündung elektrisch verstellt werden. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen.
- Im Notfall kann die elektrische Verstellung durch Betätigen eines anderen Schalters unterbrochen werden.

VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile der Vordersitze nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.

Hinweis

- Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.
- Beim Anlassen des Motors wird die elektrische Einstellung der Sitze unterbrochen.

Einstellung der vorderen Kopfstützen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 15.

Stellen Sie die Kopfstütze »»  Seite 15 so ein, dass der obere Rand soweit wie möglich die Höhe des oberen Kopfteils des betreffenden Insassenkopfes aufweist. Ist dies nicht möglich, stellen Sie die Kopfstütze möglichst nahe an dieser Position ein.

Einstellung hintere Kopfstützen

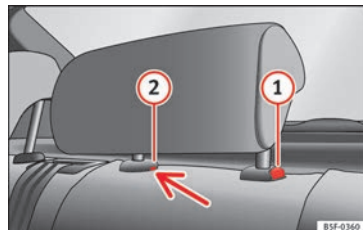


Abb. 146 Hintere Kopfstütze in der Mitte: Entriegelungsstelle.

Wenn Personen auf den Rücksitzen mitfahren, die Kopfstützen der belegten Sitze mindestens auf die nächsthöhere Rastposition einstellen »» .

Kopfstützen einstellen

- Um die Kopfstütze nach oben zu stellen, fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie bis zum Anschlag nach oben.
- Zum Einstellen der Kopfstütze auf eine niedrigere Höhe die Taste ① » Abb. 146 und diese nach unten schieben.

Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » Seite 156.
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste ① » Abb. 146, und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung ② » Abb. 146 und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » ⚠.

Kopfstütze einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » Seite 156.

- Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » ⚠.

⚠ ACHTUNG

• Beachten Sie die allgemeinen Hinweise » Seite 74.

• Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich » Seite 87. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein. Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

Sitzfunktionen

Einführung

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

Sitzheizung

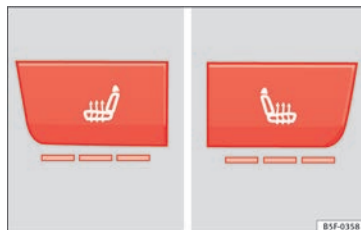


Abb. 147 In der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze.

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, darf die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist unbesetzt.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Innenraum- oder Außentemperatur ist wärmer als 25 °C (77 °F).

»

Aktivieren

Taste  bzw.  kurz drücken. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Heizleistung einstellen

Taste  oder  wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.

Ausschalten

Taste  oder  so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet.

⚠ ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben, können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden, die eine langwierige Genesung nach sich ziehen oder gar nicht vollständig heilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

⚠ ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- **Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.**
- **Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.**
- **Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.**
- **Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.**

① VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.

🌿 Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Mittelarmlehne vorn

Die Mittelarmlehne vorn kann auf verschiedene Stufen eingestellt werden.

Einstellen der Mittelarmlehne

- Zum Einstellen der Neigen die Armlehne aus der Ausgangsposition anheben, bis sie einrastet.
- Zur Rückkehr in die Ausgangsposition die Armlehne aus der oberen Rastposition herausheben und nach unten klappen.

Die Armlehne lässt sich nach vorne oder hinten verschieben.

Umklappen der Beifahrersitz-Rückenlehne*

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

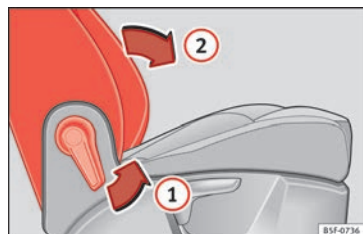


Abb. 148 Beifahrersitz: Hebel zum Umklappen der Rückenlehne.

Der Beifahrersitz kann vorgeklappt werden, um die Ladefläche des Gepäckraums zu vergrößern.

- Ziehen Sie den Hebel **①** » **Abb. 148** und drücken Sie die Rückenlehne soweit nach vorn **②** bis sie sich in horizontaler Stellung befindet.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Rückenlehne des Beifahrersitzes vorgeklappt ist, darf kein Passagier auf diesem Sitz Platz nehmen.

Rücksitzlehne vor- und zurückklappen

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC

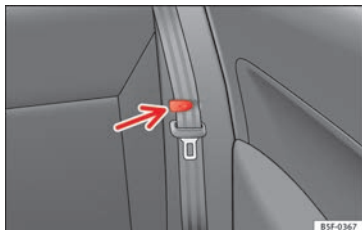


Abb. 149 Bügel zum Halten des Sicherheitsgurtes.

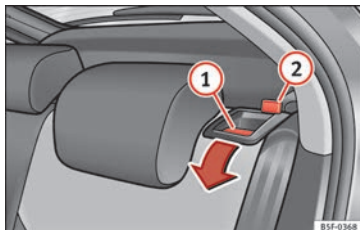


Abb. 150 Entriegelungshebel der Rückenlehne.

Die Rückenlehnen können einzeln oder komplett vorgeklappt werden.

Rückenlehne vorklappen

- Befestigen Sie die seitlichen Sicherheitsgurte am Halter der Verkleidung » **Abb. 149**.
- Schieben Sie die entsprechenden Kopfstützen nach unten » **Seite 152**.
- Entriegelungshebel » **Abb. 150** **①** in Pfeilrichtung drücken.
- Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn.

Rückenlehne aufstellen

- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » **⚠**. Bei korrektem Einrasten ist die rote Markierung der Führung nicht mehr zu sehen » **Abb. 150** **②**.

⚠ ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ » **Seite 69**.

⚠ ACHTUNG

- Die Rückenlehne muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Rücksitz gewährleistet ist.
- Die Rückenlehne muss sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum nach vorne rutschen können.

① VORSICHT

- Bei vorgeklappter Rückenlehne besteht die Gefahr, dass beim Verschieben der Vordersitze nach hinten die hinteren Kopfstützen beschädigt werden.
- Achten Sie beim Vor- bzw. Zurückklappen darauf, dass die äußeren Sicherheitsgurte nicht im Lehnenschloss eingeklemmt und damit beschädigt werden.

Rücksitzlehne vor- und zurückklappen

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

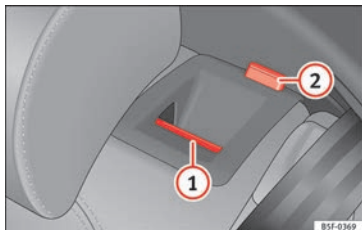


Abb. 151 Rückenlehne Rücksitz: Entriegelungstaster (1); rote Markierung (2).

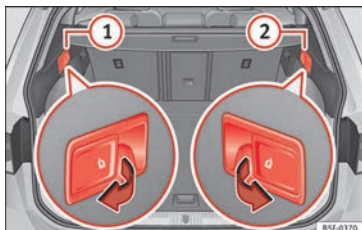


Abb. 152 Im Kofferraum: Entriegelungshebel im Abstand der Teile links (1) und rechts (2) von der Rückenlehne.

Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist geteilt und kann getrennt vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).

Vorklappen des Rücksitzes mit der Entriegelungstaste

- Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.
- Entriegelungstaster » Abb. 151 (1) nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne umklappen.
- Die Rückenlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste (2) zu sehen ist.

Rücksitzlehne mit dem Hebel zur Fernentriegelung vorklappen

- Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie am Hebel zur Fernentriegelung auf der linken » Abb. 152 (1) oder der rechten (2) Seite der Rückenlehne in Pfeilrichtung. Der entriegelte Teil der Rücksitzbank klappt nun automatisch nach vorn um.
- Schließen Sie nun gegebenenfalls die Heckklappe.

Die Rückenlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung des Tasters sichtbar ist » Abb. 151 (2).

Rücksitzlehne zurückklappen

- Klappen Sie die Lehne nach hinten und drücken Sie die Lehne fest in die Verriegelung » ⚠.
- Die rote Markierung an der Entriegelungstaste (2) darf nicht mehr sichtbar sein.
- +Die Rückenlehne muss eingerastet sein.

⚠ ACHTUNG

Wenn diese nach vorn geklappt ist oder die Rücksitzlehne unkontrolliert oder unbeachtet hebt, können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne sollten sich Hände, Finger, Füße oder andere Körperteile außerhalb des Bewegungsbereichs der Sitzbank befinden.
- Damit die Sicherheitsgurte der Rücksitze den notwendigen Schutz bieten können, müssen alle Bereiche der Rücksitzlehne jederzeit korrekt eingerastet sein. Dies ist besonders wichtig für den mittleren Rücksitz. Wenn ein Passagier auf einem Platz sitzt, dessen Rückenlehne nicht ordnungsgemäß eingerastet ist, kann er bei starkem Bremsen, einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall zusammen mit der Rückenlehne nach vorn geschleudert werden.

- Eine rote Markierung an der Taste ② signalisiert eine nicht eingerastete Rückenlehne. Achten Sie immer darauf, dass die rote Markierung nicht mehr zu sehen ist, wenn sich die Rückenlehne wieder in aufrechter Position befindet.
- Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt oder nicht richtig eingerastet ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).

ⓘ VORSICHT

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen entstehen.

- Stellen Sie vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so ein, dass weder die Kopfstützen noch das Sitzpolster der Rückenlehne gegen die Vordersitze stößt.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Ablagefächer

Ablage unter Vordersitzen*



Abb. 153 Ablagefächer unter den Vordersitzen

Unter jedem Vordersitz befindet sich ein Ablagefach mit Deckel.

Zum Öffnen des Ablagefachs* am Griff des Deckels ziehen » **Abb. 153**.

Drücken Sie zum Schließen den Deckel wieder an, bis er einrastet.

⚠ ACHTUNG

- Es dürfen nur Gegenstände mit einem Gewicht von maximal 1,5 kg in diesem Fach abgelegt werden.

- Achten Sie darauf, dass das Fach während der Fahrt verriegelt ist. Bei einer Vollbremsung bzw. bei einem Unfall besteht sonst Verletzungsgefahr, wenn die Gegenstände herausgeschleudert werden.

Klapptisch*

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

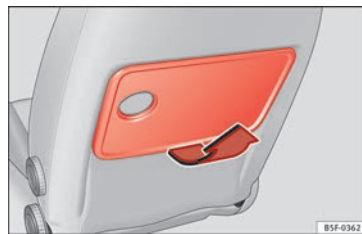


Abb. 154 Sitz vorne links: Klapptisch.

– Klappen Sie den Tisch zum Aufstellen in Pfeilrichtung » **Abb. 154** nach oben.

⚠ ACHTUNG

- Während der Fahrt darf der Klapptisch nicht heruntergeklappt sein, wenn sich in der zweiten Sitzreihe Mitfahrer befinden. Bei einem plötzlichen Bremsmanöver besteht Verletzungsgefahr! Der Tisch muss deshalb während der Fahrt heraufgeklappt und eingerastet sein.

- Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall können die heißen Getränke verschüttet werden – Verbrühungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

Lassen Sie keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen. Verschüttete Getränke, z. B. beim Bremsen, können Schäden am Fahrzeug verursachen.

Getränkehalter

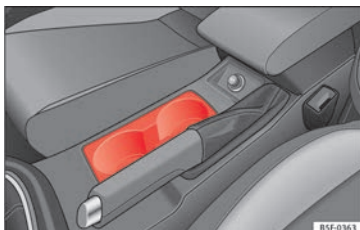


Abb. 155 Mittelkonsole: Getränkehalter vorne.

Vorderer Getränkehalter

- Stellen Sie die Getränke in den Halter
» **Abb. 155**. Der Halter bietet Platz für zwei Getränke. In den Türverkleidungen können

Sie auch größere Plastikflaschen verstauen.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine heißen Getränke in den Halter, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Heiße Getränke können verschüttet werden und Verbrennungen verursachen - Unfallgefahr!
- Benutzen Sie keine harten Trinkgefäße (z.B. Glas, Porzellan). Sie könnten bei einem Unfall dadurch verletzt werden.

ⓘ VORSICHT

In den Getränkehalter sollten Sie nur geschlossene Trinkgefäße stellen. Die Getränke könnten sonst verschüttet werden und zu einer Beschädigung der Fahrzeugausstattung führen, wie z. B. der Fahrzeugelektronik und der Sitzbezüge.

Handschuhfach



Abb. 156 Handschuhfach.

Öffnen/ Schließen

- Ziehen Sie zum Öffnen des Handschuhfachs den Griff in Pfeilrichtung.
- Drücken Sie zum Schließen den Deckel des Handschuhfachs nach oben, bis er einrastet.

Je nach Ausstattung befindet sich der CD-Player im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben.

⚠ ACHTUNG

Die Klappe des Handschuhfachs muss während der Fahrt immer geschlossen sein. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

Andere Ablagen

An verschiedenen Stellen im Fahrzeug finden Sie weitere Ablagen, Ablagefächer und Halter:

- Im oberen Teil des Handschuhfachs bei Fahrzeugen ohne CD-Player. Die Beladung darf 1,2 kg nicht überschreiten.
- In der Mittelkonsole unter der Mittelarmlehne*.
- In der Tafel des Fahrerbereichs befindet sich eine Schublade für den Zugang zu Sicherungen und Relais. Das Ablagefach darf mit maximal 0,2 kg belastet werden.
- Kleiderbügel in den Türrahmen »» » ⚠.
- Im Fond des Fahrzeugs sind links und rechts von den Sitzen weitere Ablagen angebracht.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie bitte darauf, dass durch aufgenähte Kleidung die Sicht nach hinten nicht beeinträchtigt wird.
- An den Kleiderhaken darf nur leichte Kleidung aufgehängt werden. In den Taschen dürfen sich keine schweren oder scharfen Gegenstände befinden.
- Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung, da sonst die Wirksamkeit der Kopf-Airbags beeinträchtigt wird.

Steckdosen

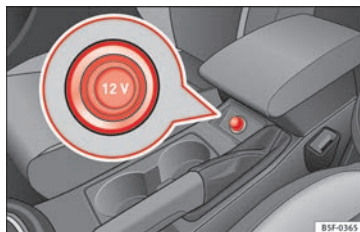


Abb. 157 Mittelkonsole: Steckdose 12 V vorne/hinten.



Abb. 158 Detail an der Seiteninnenverkleidung des Kofferraums: Steckdose 12 V (gilt nur für das Modell LEON ST).

In der Mittelkonsole

- Ziehen Sie den Stecker in der Mittelkonsole aus der Steckdose heraus »» » **Abb. 157.**

- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Im Kofferraum (gilt nur für das Modell Leon ST)

- Die Abdeckkappe der Steckdose anheben »» » **Abb. 158.**
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Die 12-Volt-Steckdose kann für elektrisches Zubehör verwendet werden. Dabei darf die Leistungsaufnahme an der Steckdose 120 Watt nicht überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Eine unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen oder sogar ein Feuer zur Folge haben. Daher dürfen Kinder nicht unbeachtet im Fahrzeug bleiben, falls sich der Schlüssel darin befindet. Verletzungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

ⓘ Hinweis

Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

Gepäckstücke verstauen

Gepäckraum beladen

 » Tab. auf Seite 2

Alle Gepäckstücke oder lose Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum befestigt sein. Nicht befestigte Gegenstände, die im Gepäckraum hin- und hergeschleudert werden, können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.
- Befestigen Sie schwere Gegenstände an den vorhandenen Verzurrösen » Seite 167.

ACHTUNG

- **Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernststen Verletzungen führen.**
- **Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrösen.**

- Benutzen Sie speziell zum Befestigen von schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.
- Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!
- Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen,

wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.

Hinweis

- Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.
- Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraumabdeckung

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC

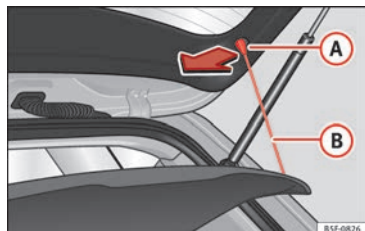


Abb. 159 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

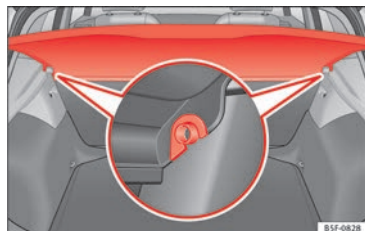


Abb. 160 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Die Gepäckraumabdeckung versperrt den Blick in den Gepäckraum.

Demontieren

- Hängen Sie die Haltebänder »Abb. 159 (B)« aus den Aufnahmen aus (A) aus.
- Drücken Sie die Abdeckung aus den Seitenhalterungen »Abb. 160« aus, indem Sie diese nach oben ziehen und herausnehmen.
- Bei Bedarf kann die Gepäckraumabdeckung unter dem Kofferraum-Ladeboden verstaut werden. »Seite 162«

Anbringen

- Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, sodass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter »Abb. 160« liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder »Abb. 159 (B)« an der Heckklappe ein »Abb. 159 (A)«.

⚠ ACHTUNG

- Die Gepäckraumabdeckung darf auf keinen Fall unbefestigt eingesetzt werden - Unfallgefahr!
- Die Gepäckraumabdeckung ist keine Gepäckablagefläche. Auf der Abdeckung abgelegte Gegenstände gefährden beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall alle Fahrzeuginsassen - Unfallgefahr!

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

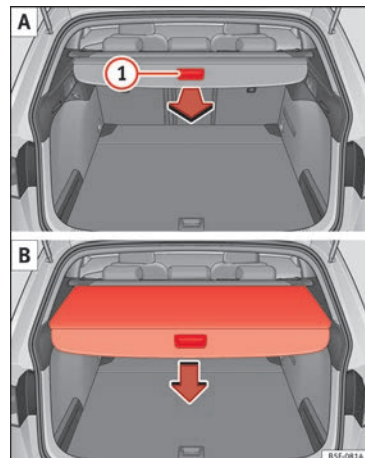


Abb. 161 Im Kofferraum: Hutablage ausziehen und einrollen.

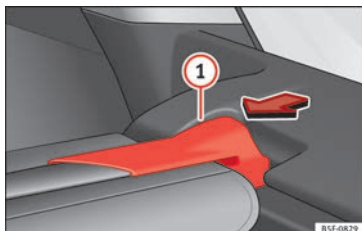


Abb. 162 Im Kofferraum: Hutablage ausbauen.

Gepäckraumabdeckung schließen

- Ziehen Sie gleichmäßig die Hutablage am Handgriff » **Abb. 161** ① **A** heraus, bis diese hörbar einrastet.

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Drücken Sie den Haltegriff der Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung, bis diese entriegelt ist » **Abb. 161** **B**.

Die Abdeckung wird automatisch bis zum Ende eingezogen und vollständig eingerollt.

Gepäckraumabdeckung abnehmen

- Drücken Sie die Aufhängung der Gepäckraumabdeckung » **Abb. 162** ① in Pfeilrichtung.
- Nehmen Sie die Gepäckraumabdeckung nach oben heraus.

- Die Hutablage kann unter dem verstellbaren Kofferraumboden aufbewahrt werden, wobei diese in der oberen Position (außer bei mit Erdgasmotor GNC ausgestatteten Fahrzeugen) befindlich sein muss » **Seite 163**.

Gepäckraumabdeckung einbauen

- Stecken Sie die Gepäckraumabdeckung in die dafür vorgesehen Aufnahme in der linken Seitenverkleidung.
- Lassen Sie die Aufhängung der Gepäckraumabdeckung » **Abb. 162** ① in der rechten Aufnahme einrasten.
- Prüfen, dass der Träger » **Abb. 162** ① eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf der Gepäckraumabdeckung Tiere sowie lose oder nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände befördert werden, können diese im Fall von starkem Bremsen, einem unerwarteten Fahrmanöver oder einem Unfall schwerwiegende Verletzungen verursachen.

- Keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

⚠ VORSICHT

Zum Einrollen der Hutablage drücken Sie den Haltegriff stets nach unten. Wenn Sie den

Haltegriff nach oben drücken, können die Wellen beschädigt werden.

Gepäckraumabdeckung verstauen

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC



Abb. 163 Im Gepäckraum: Abdeckungen zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.



Abb. 164 Im Gepäckraum: Einsetzen der Gepäckraumabdeckung.

Die Gepäckraumabdeckung kann unter dem variablen Gepäckraumboden verstaut werden.

- Entfernen Sie die Abdeckungen links und rechts »» **Abb. 163.**
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung in die dafür vorgesehene Aufnahme, bis sie einrastet »» **Abb. 164.**
- Bringen Sie die linke und rechte Abdeckung nun wieder in die ursprüngliche Position.

Gepäckraumabdeckung verstauen

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

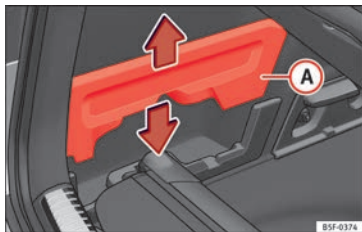


Abb. 165 Im Gepäckraum: Aufnahme zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.

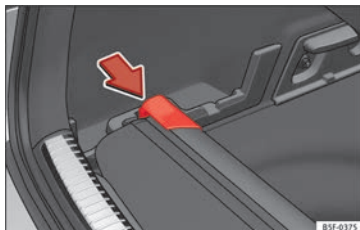


Abb. 166 Im Gepäckraum: Aufnahme zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.

Die Gepäckraumabdeckung kann unter dem variablen Gepäckraumboden verstaut werden.

- Entfernen Sie die Abdeckungen »» **Abb. 165**
- **A** links und rechts.
- Drücken Sie auf das Kopfstück der Gepäckraumablage in Pfeilrichtung, bis diese in der dafür vorgesehenen Aufnahme einrastet
- »» **Abb. 166.**
- Bringen Sie die linke und rechte Abdeckung nun wieder in die ursprüngliche Position.

Verwendung des Trennnetzes hinter der Rückbank*

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

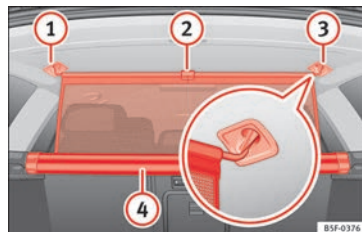


Abb. 167 Im Kofferraum: Trennwandnetz einhaken.

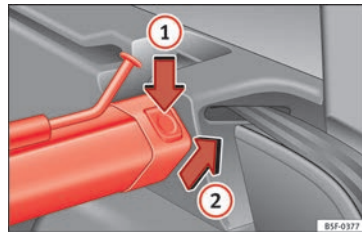


Abb. 168 Im Kofferraum: Trennwandnetz ausbauen.

Trennnetz einhängen

- Ziehen Sie die Lasche » Abb. 167 ② nach oben, um das Netz aus dem Einsatz ④ zu nehmen.
- Hängen Sie die Netztrennwand an der rechten Seite ③ (vergrößerte Darstellung) ein.
- Hängen Sie die Netztrennwand an der Aufnahme der linken Seite ① ein, indem Sie an der Stange ziehen.

Die Netztrennwand ist richtig montiert, wenn die T-förmigen Enden sicher in den entsprechenden Aufnahmen ③ und ① eingehängt sind.

Trennnetz aufrollen

- Nehmen Sie die Stange aus den Aufnahmen ③ und ①.
- Rollen Sie die Netztrennwand in den Einsatz ④ ein, indem Sie sie mit der Hand nach unten ziehen.

Netztrennwand ausbauen

- Klappen Sie die Rücksitzlehnen nach vorn.
- Linke oder rechte Entriegelungstaste » Abb. 168 in Pfeilrichtung ① drücken.
- Stützschar in Pfeilrichtung » Abb. 168 ② abnehmen.

Netztrennwand einbauen

- Klappen Sie die Rücksitzlehnen nach vorn.

- Legen Sie den Einsatz in die rechte und linke Aufnahme ein.
- Schale der Träger links und rechts entgegen der Pfeilrichtung drücken » Abb. 168 ②, bis diese einrastet.

Die roten Markierungen an den Entriegelungstasten dürfen nicht mehr sichtbar sein.

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie stets alle Gegenstände im Fahrzeug, auch wenn die Netztrennwand ordnungsgemäß eingebaut ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

① VORSICHT

Durch den unsachgemäßen Einbau der Netztrennwand können Verletzungen entstehen.

- Achten Sie darauf, dass Ihnen die Netztrennwand beim Herunterziehen nicht „entgleitet“, denn sonst können durch das Hochschnellen sowohl die Netztrennwand als auch andere Fahrzeugteile beschädigt werden. Führen Sie die Netztrennwand von Hand nach unten.

Verwendung des Trennnetzes bei vorgeklappten Rücksitzlehnen

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

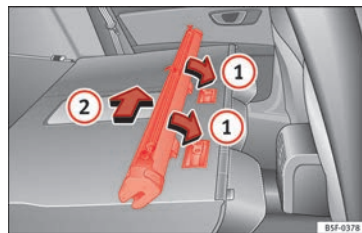


Abb. 169 Einbau der Netztrennwand an den Rücksitzlehnen

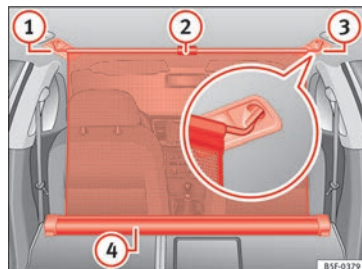


Abb. 170 Im Gepäckraum: eingehängte Netztrennwand bei vorgeklappter Rücksitzlehne.

Netztrennwand einbauen

- Klappen Sie die Rücksitzlehnen nach vorn.

- Nehmen Sie die Netztrennwand aus den seitlichen Aufnahmen.
- Ordnen Sie die Schale des Netzes in der Unterseite der Stützschielen in Pfeilrichtung an »» **Abb. 169 ①**.
- Drücken Sie die Schale nach links vom Fahrzeug in Pfeilrichtung »» **Abb. 169 ②** und bis zum Anschlag.
- Prüfen Sie, ob die Trennwand richtig befestigt ist.

Trennnetz einhängen

- Ziehen Sie die Lasche »» **Abb. 170 ②** nach oben, um das Netz aus dem Einsatz »» **Abb. 170 ④** zu nehmen.
- Hängen Sie die Netztrennwand an der rechten Seite »» **Abb. 170 ③** (vergrößerte Darstellung) ein.
- Haken Sie das Trennwandnetz in die Aufnahme auf der linken Seite ein »» **Abb. 170 ①**, indem Sie an der Stange ziehen.

Das Trennwandnetz ist richtig eingebaut, wenn äußeren Enden in T-Form fest in den entsprechenden Aufnahmen »» **Abb. 170 ③** und **①** aufgenommen sind.

Trennnetz aufrollen

- Nehmen Sie die Stange aus den Aufnahmen der Dachholm-Verkleidungen.

- Rollen Sie die Netztrennwand in den Einsatz »» **Abb. 170 ④** ein, indem Sie sie mit der Hand nach unten ziehen.

Netztrennwand ausbauen

- Ziehen Sie am Gehäuse des Netzes ca. 5 cm gegen die Pfeilrichtung »» **Abb. 169 ②**.
- Nehmen Sie den Einsatz der Netztrennwand aus den Halteschielen, indem Sie entgegen der Pfeilrichtung »» **Abb. 169 ①** ziehen.
- Klappen Sie die Rücksitzlehne zurück.

ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie stets alle Gegenstände im Fahrzeug, auch wenn die Netztrennwand ordnungsgemäß eingebaut ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

ACHTUNG

Die Rücksitzlehne darf erst dann wieder zurückgeklappt werden, wenn die Netztrennwand zuvor entfernt wurde.

VORSICHT

Durch den unsachgemäßen Einbau der Netztrennwand können Verletzungen entstehen.

- Achten Sie darauf, dass Ihnen die Netztrennwand beim Herunterziehen nicht „entgleitet“, denn sonst können durch das Hochschnellen sowohl die Netztrennwand als auch andere Fahrzeugteile beschädigt werden. Führen Sie die Netztrennwand von Hand nach unten.

Durchladeeinrichtung*



Abb. 171 An der Rücksitzlehne: Öffnung der Durchladeeinrichtung.



Abb. 172 Im Gepäckraum: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

Am Rücksitz befindet sich hinter der mittleren Armlehne eine Durchladeeinrichtung für den Transport langer Gegenstände im Innenraum, wie zum Beispiel Skier.

Damit der Innenraum Ihres Fahrzeugs nicht verschmutzt wird, sollten Sie schmutzige Gegenstände z. B. mit einer Decke einwickeln, bevor Sie die Gegenstände durch die Durchladeeinrichtung schieben.

Wenn die Armlehne herausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rückbank keine Personen befördert werden.

Leiterklappe öffnen

- Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter.
- Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung und schwenken Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung » Abb. 171 ① vollständig nach vorn.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die langen Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung.
- Sichern Sie die Gegenstände gut mit dem Sicherheitsgurt.
- Heckklappe schließen.

Leiterklappe schließen

- Klappen Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung nach hinten bis er einrastet. Die rote Markierung auf der Gepäckraumseite darf nicht sichtbar sein.
- Heckklappe schließen.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Mittelarmlehne wieder hoch.

Hinweis

Die Durchladeeinrichtung kann auch vom Gepäckraum aus geöffnet werden. Dafür muss der Entriegelungshebel in Pfeilrichtung nach unten gedrückt und der Deckel noch vorn geschwenkt werden » Abb. 172.

Verzurrösen*

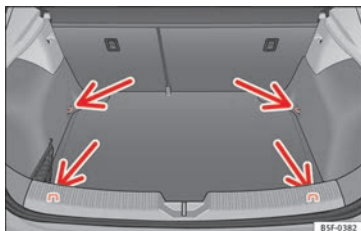


Abb. 173 Im Kofferraum: Verzurrösen (Modell LEON/LEON SC außer Versionen mit Ersatzreifenbelegung und GNC).

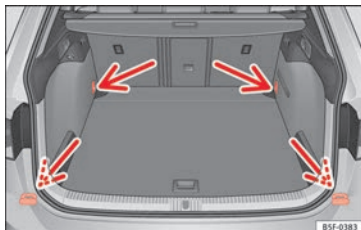


Abb. 174 Im Gepäckraum: Verzurrösen (Modell LEON ST).

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken » Abb. 174.

Um die Verzurrösen zu verwenden, müssen diese vorher angehoben werden¹⁾.

ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten Riemen oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.
- Befestigen Sie die Riemen und Spanngurte sicher an den Verzurrösen.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Überschreiten Sie nie die maximale Zuglast der Verzurrösen bei der Befestigung der Gegenstände.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Hinweis

- Die Verzurrösen dürfen mit einer Zuglast von maximal 3,5 kN belastet werden.
- Im Fachhandel können geeignete Riemen und Lastbefestigungssysteme erworben werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Die Verzurrösen können in den Versionen mit Ersatzreifen und GNC nicht verwendet werden.

¹⁾ Gilt nur für das Modell LEON ST.

Taschenhaken

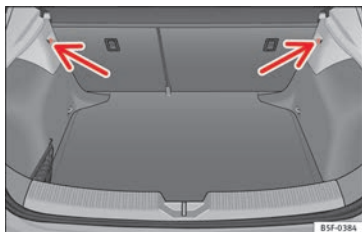


Abb. 175 Im Gepäckraum: Taschenhaken (Modell LEON / LEON SC).

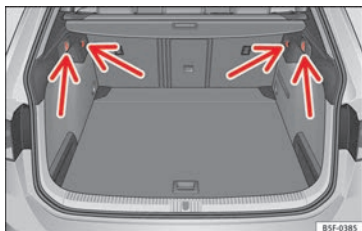


Abb. 176 Im Gepäckraum: Taschenhaken (Modell LEON ST).

Im hinteren Gepäckraum befinden sich links und rechts fest eingebaute Taschenhaken » **Abb. 176**.

Diese Taschenhaken sind für die Befestigung von Taschen mit leichten Einkäufen vorgesehen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrsen zum Befestigen von Gepäckstücken » **Abb. 173** und » **Abb. 174**.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie die Taschenhaken nie als Verzurrsen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall können die Haken abbrechen.

⚠ VORSICHT

Jeder Haken darf mit 2,5 kg belastet werden.

Gepäckraumnetz*

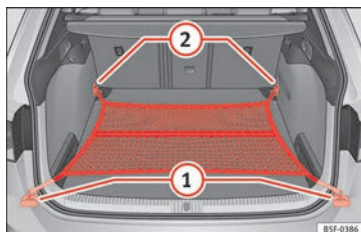


Abb. 177 Im Gepäckraum: flach eingehängtes Gepäckraumnetz (Modell LEON ST).

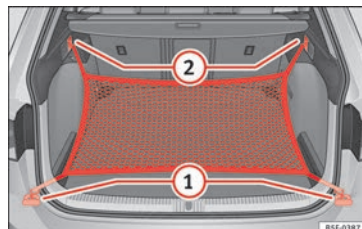


Abb. 178 Im Gepäckraum: Ösen ① und Haken ② zum Einhängen des Gepäckraumnetzes (Modell LEON ST).

Das Gepäckraumnetz verhindert das Verrutschen leichten Ladeguts. Im Gepäckraumnetz mit Reißverschluss können kleinere Gegenstände aufbewahrt werden.

Es gibt verschiedene Einhängvarianten, wie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum eingehängt werden kann.

Gepäcknetz auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Heben Sie ggf. die vorderen Verzurrsen » **Abb. 177** ② an.
- Hängen Sie die Haken in die Verzurrsen ② » ⚠ ein. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Hängen Sie die Haken in die Verzurrsen ① ein.

Gepäckraumnetz an der Ladekante einhängen

- Hängen Sie die kurzen Haken des Netzes in die Verzurrösen » Abb. 178 ① » ⚠ ein. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Befestigen Sie die Spanngurte in den Taschenhaken ②.

Gepäckraumnetz abnehmen

Das eingehängte Gepäckraumnetz ist straff gespannt » ⚠.

- Entfernen Sie die Haken und Spanngurte des Gepäckraumnetzes aus den Verzurrösen und den Taschenhaken.
- Verstauen Sie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum.

⚠ ACHTUNG

Um das elastische Gepäckraumnetz in den Verzurrösen zu befestigen, muss es in die Länge gezogen werden. Nach dem Einhängen ist das Netz straff gespannt. Wenn das Gepäckraumnetz nicht vorschriftsmäßig ein- und ausgehängt wird, können die Haken des Netzes Verletzungen verursachen.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer gut festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht unkontrolliert aus der Öse springen.
- Schützen Sie beim Ein- und Aushängen der Haken Ihre Augen und das Gesicht, um Verlet-

zungen im Fall von versehentlich heraus-springenden Haken zu vermeiden.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Sollte sich ein Haken versehentlich lösen, steigt das Risiko möglicher Verletzungen.

Variabler Gepäckraumboden

✓ Gilt für das Modell: LEON / LEON SC

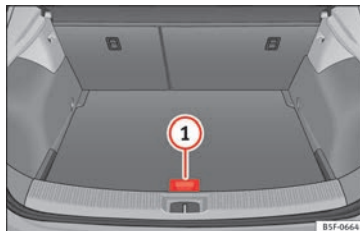


Abb. 179 Gepäckraum: variabler Gepäckraumboden

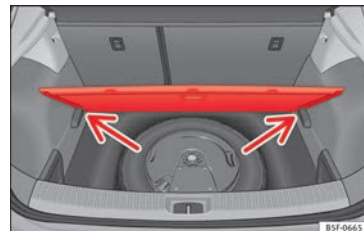


Abb. 180 Gepäckraum: variabler Gepäckraumboden

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad und dem Pannenset.

- Heben Sie den variablen Gepäckraumboden am Haltegriff » Abb. 179 ① an, ziehen Sie ihn und drücken Sie ihn zur Rücksitzlehne, bis der bewegliche Teil des Bodens auf diesem ruht.
- Legen Sie den Gepäckraumboden auf die dafür vorgesehenen Aufnahmen » Abb. 180 (Pfeile).

Variabler Gepäckraumboden

✓ Gilt für das Modell: LEON ST

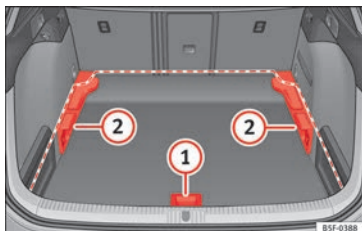


Abb. 181 Variabler Gepäckraumboden: Positionen.

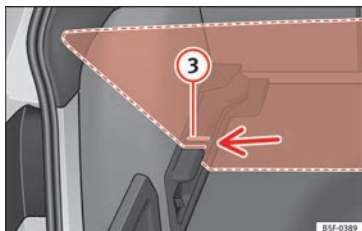


Abb. 182 Variabler Gepäckraumboden: geneigte Kerben.

Variabler Gepäckraumboden in hoher Position

- Heben Sie den Boden am Griffstück
» **Abb. 181** ① an und ziehen Sie ihn nach

hinten, bis der vordere Teil vollständig über den Trägern ② liegt.

- Bewegen Sie den Boden darauf nun nach vorn bis an die Rücksitzlehnen heran und senken Sie den Boden mit dem Haltegriff ① ab.

Variabler Gepäckraumboden in niedriger Position

- Heben Sie den Boden am Griffstück
» **Abb. 181** ① an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil vollständig über den Trägern ② liegt.
- Stecken Sie nun diesen vorderen Teil in die unteren Schlitze dieser Träger, verschieben Sie den Boden nach vorn bis zum Anschlag an der Rücksitzlehne und senken Sie den Boden gleichzeitig mit dem Haltegriff ① ab.

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad und dem Pannenset.

- Heben Sie den Boden am Haltegriff
» **Abb. 181** ① an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens über den geneigten Kerben » **Abb. 182** ③ liegt.
- Bewegen Sie den Boden nun mithilfe des Griffstücks über diese Kerben ① bis an die Rücksitzlehnen heran, sodass der Boden schließlich auf den Kerben aufliegt.

⚠ ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie stets alle Gegenstände, auch wenn der Gepäckraumboden ordnungsgemäß angehoben ist.
- Transportieren Sie zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden nur Gegenstände, die nicht höher als 2/3 der Bodenhöhe sind.
- Für den Transport zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden sind nur Gegenstände zugelassen, die ein Maximalgewicht von etwa 7,5 kg nicht überschreiten.

ⓘ VORSICHT

- Das Höchstgewicht, mit dem der variable Gepäckraumboden in der hohen Position belastet werden darf, liegt bei 150 kg.
- Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.

ℹ Hinweis

SEAT empfiehlt, die Gegenstände mit Spanngurten an den Verzurrösen zu befestigen.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

ACHTUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

VORSICHT

- Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrthöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.
- Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen und weder das Öffnen des Panorama-Schiebedachs
»» Seite 137 noch der Heckklappe behindern.
- Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.



Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Querstangen und Trägersystem befestigen

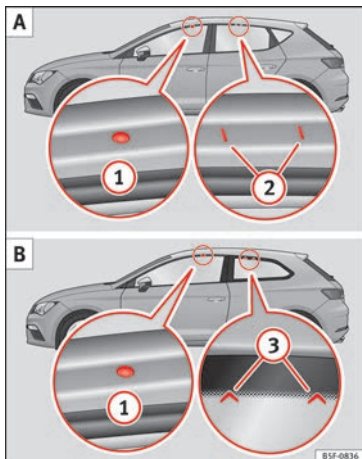


Abb. 183 Leon/Leon SC: Befestigungspunkte der Längsstangen für Dachträger.

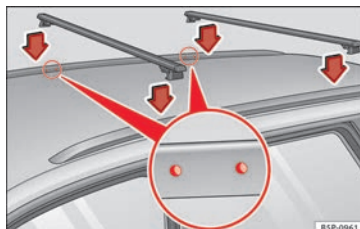


Abb. 184 Leon ST: Befestigungspunkte der Längsstangen für Dachträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Modell Leon

Die vordere und hintere Befestigungspunkte ① und ② sind nur bei geöffneten Türen zu sehen » **Abb. 183 A**.

Modell Leon SC

Die vorderen Befestigungspunkte ① sind nur bei geöffneten Türen sichtbar. Die hinteren Befestigungspunkte ③ sind an ihrem oberen Rand des Seitenglases mit Pfeilspitzen markiert » **Abb. 183 B**.

Modell Leon ST

Die Querstangen werden an der Dachringung angebracht. Die Befestigungspunkte werden von dem Innenteil der Relling erkannt » **Abb. 184**.

⚠ ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Verwenden Sie die Querstangen und die Trägersysteme nur dann, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befinden und ordnungsgemäß befestigt wurden.
- Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.

- **Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. sind immer ordnungsgemäß zu montieren.**
- **Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.**

Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden »» .

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes »» .

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern »» .

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- **Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.**
- **Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.**
- **Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.**

ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.**
- **Ladegut ordnungsgemäß befestigen.**

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 47.

Anzeigen der Climatronic-Informationen

Im Display der Climatronic-Bedieneinheit und im Bildschirm des werkseitig eingebauten Systems Easy Connect werden die Sollwerte der Temperaturzonen angezeigt.

Die Maßeinheit der Temperatur kann im System Easy Connect umgestellt werden.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

⚠ ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass das Heiz- und Frischluftsystem bzw. die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

⚠ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

ⓘ VORSICHT

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

ⓘ Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfehlen wir, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu die Taste **A/C** drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor

der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Bedienung über das System Easy Connect*

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Media System Touch/Colour.

Im System Easy Connect können Sie auch verschiedene Einstellungen für das Climatronic-System vornehmen.

Das Menü Kl i ma a n l a g e aufrufen

- Drücken Sie die Taste **SETUP**.
- **ODER:** Drücken Sie die **MENU**-Taste von Easy Connect. Wählen Sie mit dem Drehknopf das Menü **Kl i ma a n l a g e** und öffnen Sie es.

Auf dem Touchscreen erscheinen die aktuellen Einstellungen, die nach Wunsch geändert werden können, wie z. B. die Temperatur für die Fahrer- und die Beifahrerseite, Luftverteilung und Gebläsedrehzahl. Mit der Taste **SYNC** wird die Temperatur für den Fahrer und den Beifahrer synchronisiert » **Buch Media System Touch/Colour, Kapitel Klimatisierung.**

Zum Ein- oder Ausschalten einer Funktion bzw. zur Auswahl eines Untermenüs drücken Sie die entsprechende Funktionsfläche.

Weitere Informationen über die Funktionen » **Seite 117.**

Funktionsfläche	Funktion
AUS-SCHALTEN	Aus- und Einschalten des Climatronic-Systems.
EINSTELLUNGEN	Dient zum Öffnen des Untermenüs mit den Einstellungen für die Klimatisierung. Sie können folgende Einstellungen vornehmen: Funktionsfläche Klimat.-Profil : zur Einstellung der Gebläseleistung im AUTO-Modus. Die Optionen lauten schwach, mittel und stark. Funktionsfläche Automatischer Umluftbetrieb : Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs » Seite 177. Funktionsfläche ZURÜCK : Untermenü schließen.

Bedienung über das System Easy Connect*

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Media System Plus/Navi System.

Im System Easy Connect können Sie auch verschiedene Einstellungen für das Climatronic-System vornehmen.

Das Menü Kl i ma a n l a g e aufrufen

- Drücken Sie die Taste **SETUP**.

Im oberen Display-Bereich erscheinen die Ist-Werte und können nach Wunsch eingestellt werden, wie z. B. die eingestellte Temperatur für die Fahrer- und die Beifahrerseite. Temperaturen bis +22 °C (+72 °F) werden mit blauen Pfeilen dargestellt, Temperaturen über +22 °C (+72 °F) mit roten Pfeilen.

Zum Ein- oder Ausschalten einer Funktion bzw. zur Auswahl eines Untermenüs drücken Sie die entsprechende Funktionsfläche.

Funktionsfläche	Funktion
Klimat.-Profil	Einstellung der Gebläseleistung im Modus AUTO. Die Optionen lauten schwach, mittel und stark.
OFF	Das Climatronic-System wird ausgeschaltet.
ON	Das Climatronic-System wird eingeschaltet.
EINSTELLUNGEN	Dient zum Öffnen des Untermenüs mit den Einstellungen für die Klimatisierung. Sie können folgende Einstellungen vornehmen: Funktionsfläche Klimat.-Profil : zur Einstellung der Gebläseleistung im AUTO-Modus. Die Optionen lauten schwach, mittel und stark. Funktionsfläche Automatischer Umluftbetrieb : Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs » Seite 177. Funktionsfläche ZURÜCK : Untermenü schließen.

Funktionsfläche	Funktion
Automatische Zusatzheizung	Automatisches Ein-/Ausschalten der Zusatzheizung für Länder mit kaltem Klima (nur Motoren mit Zusatzheizung). Wenn diese Funktion deaktiviert ist, kann die Heizung je nach Umgebungstemperatur einen längeren Zeitraum als normal benötigen, um die Komforttemperatur zu erreichen.

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster

und des Panorama-Ausstelltdachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Climatronic: ändern der Temperatureinheit auf dem Radio-Bildschirm oder werksseitigen Navigationssystem

Das Umschalten der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des werksseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems erfolgt über das Menü im Kombi-Instrument »  Seite 32.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3 °C (+38 °F).

- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

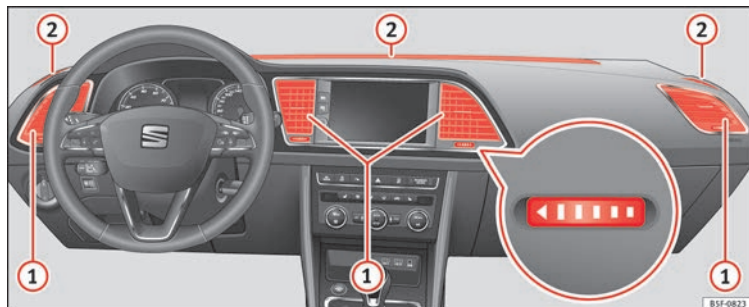
Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüse



Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen »Abb. 185 1« geöffnet bleiben.

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das jeweilige Rändelrad (Lupenansicht) in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rändelrad in Position ► steht, ist die jeweilige Luftaustrittsdüse geschlossen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel 2, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Hinweis

Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände nie Wärme oder Kälte aussetzen, weil sie durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluftbetrieb

Grundsätzliches

Umluftbetrieb:

 Manuelle Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Abb. 185 Auf der Schalttafel: Luftzerstäuber.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste **MAX** gedrückt oder Luftverteilungsregler auf  gedreht wird.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Aktivieren: drücken Sie die Taste  bis sich die Leuchten einschalten.

Deaktivieren: drücken Sie die Taste  bis sich die Leuchten einschalten.

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs (Inhalt Klimamenu)

Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb gelangt Frischluft in den Innenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

Bei folgenden Außentemperaturen und Bedingungen und bei Versionen ohne Feuchtigkeitssensor wird **nicht** automatisch in den Umluftbetrieb geschaltet:

- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3 °C (+38 °F).
- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10 °C (+50 °F).
- Die Kühlanlage ist ausgeschaltet, die Umgebungstemperatur ist kälter als +15 °C (+59 °F) und der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Die Aktivierung /Deaktivierung des automatischen Umluftbetriebes erfolgt im Klimamenu unter „Einstellungen“.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Einführung auf Seite 174.

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

⚠ VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb sollte nicht geraucht werden. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

i Hinweis

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen und Gerüchen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Fahren

Zündschloss

Zündung einschalten und den Motor mit dem Schlüssel anlassen

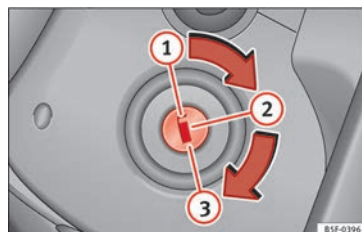


Abb. 186 Positionen des Zündschlüssels

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » ⓘ Seite 25.

Bei Dieselfahrzeugen kann es vorkommen, dass bei kühleren Temperaturen der Motor etwas zeitverzögert startet. Deshalb müssen Sie das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. das Bremspedal (Automatikgetriebe) so lange treten, bis der Motor startet. Wenn vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte ⚡.

Die Vorglühzeit ist von der Kühlmittel- und Außentemperatur abhängig. Bei betriebswarmem Motor bzw. bei Außentemperaturen über +8 °C leuchtet die Kontrollleuchte ⚡ für

etwa eine Sekunde auf. Das bedeutet, dass der Motor *sofort* anspringt.

Sollte der Motor nicht sofort anspringen, brechen Sie den Startvorgang ab und wiederholen Sie ihn nach ca. 30 Sekunden. Um den Motor erneut zu starten, drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ① zurück.

Start-Stopp-System*

Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Automatikgetriebe: Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **P** steht.

Fahrerhinweise im Display des Kombi-Instruments

Bitte Kupplung betätigen

Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Schaltgetriebe, wenn Sie zum Anlassen des Motors das Kupplungspedal nicht treten. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Bitte Bremse treten

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zum Anlassen des Motors das Bremspedal nicht treten.

Bitte N oder P wählen

Diese Anzeige erscheint beim Starten oder Abstellen des Motors, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nicht in den Wählhebelstellungen **P** oder **N** befindet. Der Motor kann nur in diesen Stellungen gestartet oder abgestellt werden.

P einlegen, Fahrzeug kann wegrollen. Türen nur in P abschließbar.

Dieser Fahrerhinweis erscheint aus Sicherheitsgründen zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nach Abstellen des Motors nicht in Stellung **P** befindet. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn sich beim Öffnen der Fahrertür der Wählhebel nicht in Stellung **P** befindet. Zusätzlich ertönt ein Summer. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Zündung ein

Dieser Fahrerhinweis erscheint und ein Summer ertönt, wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür öffnen.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen - Vergiftungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - Gefahr eines Motorschadens!

🌿 Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch vermeiden Sie unnötigen Schadstoffausstoß.

ℹ Hinweis

- Wenn sich der Zündschlüssel schwer in Stellung ① drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenkradsperre wird dadurch entlastet.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.
- Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt wurde, müssen Sie in der Zündschlüsselstellung ① etwa 5 Sekunden warten, bevor der Motor angelassen werden kann.
- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Nach dem Ausschalten der Zündung können Sie

den Zündschlüssel nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parksperr) befindet. Danach ist der Wählhebel blockiert.

Motor mit dem Schlüssel abstellen

Motor abstellen

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position **1** » » **Abb. 186**.

Lenksperr einlegen

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** herausgenommen werden.

- Ziehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1** » » **Abb. 186** ab » » **△**.
- Drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenksperr hörbar einrastet.

Durch die gesperrte Lenkung wird ein möglicher Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

△ ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden.

Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.

- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperr könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken: Unfallgefahr!
- Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum - Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen.

i Hinweis

- Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich

durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

- Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!

Starterknopf*

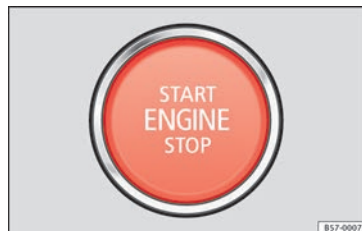


Abb. 187 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Starterknopf.

Der Fahrzeugmotor kann mit einem Startknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeuginnenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze befinden.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der

Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Starterknopf einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen » » » ⚠.

Sowohl für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe als auch mit Automatikgetriebe blinkt der Schriftzug der Startertaste **START ENGINE STOP**, sobald das System zum Ein- und Ausschalten bereit ist.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch nach einer gewissen Zeit ab. War zu diesem Zeitpunkt das Abblendlicht eingeschaltet, leuchtet das Standlicht für ca. 30 Minuten weiter. Das Standlicht kann mittels Verriegelung des Fahrzeugs » » Seite 123 oder manuell » » Seite 139 ausgeschaltet werden.

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei

einer schwachen oder entladenen Knopfbat-
terie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Fahrzeugschlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden drücken » » » ⚠.
- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht  bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

⚠ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Einschalten der Zündung **weder** das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. » »

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).

Hinweis

- Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets manuell aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes.
- Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs bei eingeschalteter Zündung kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.
- Fahrzeuge mit Dieselmotor brauchen ggf. etwas länger zum Anlassen, wenn sie vorglühen müssen.
- Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste **START ENGINE STOP** drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.
- Wenn im Display des Kombiinstrumentes der Hinweis erscheint „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**.

Motor anlassen

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Startertaste.

Schritt	Motor mit dem Starterknopf » Seite 180 (Press & Drive) anlassen.
1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.
1a.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchtreten und halten bis der Motor anspringt.
2.	Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung P o N .
3.	Starterknopf drücken » Abb. 187 ohne Gas zu geben. Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung der Taste START ENGINE STOP in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist.
4.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen » Seite 181.
5.	Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll » Seite 184.

ACHTUNG

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt oder eine Fahrstufe gewählt ist.

Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Verwenden Sie niemals Startbeschleuniger zum Kaltstart des Motors.

VORSICHT

- Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.
- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, übermäßige Beanspruchungen und starke Beschleunigungen.
- Starten Sie den Motor nicht durch Anschließen oder Anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

Hinweis

- Warten Sie nicht bei stehendem Fahrzeug, bis der Motor sich erwärmt, wenn die Windschutzscheibe sauber ist, fahren Sie sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.
- Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.
- Bei Außentemperaturen unter +5°C (+41°F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.

Motor anhalten

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Startertaste.

Schritt	Motor mittels des Starterknopfes ausschalten » Seite 180.
1.	Fahrzeug vollständig anhalten »
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.
3.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position P bringen.
4.	Elektronische Parkbremse einschalten » Seite 184.
5.	Starterknopf kurz drücken » Abb. 187 . Der Starterknopf START ENGINE STOP blinkt erneut. Wenn der Motor nicht ausgeht, führen Sie eine Notabschaltung durch » Seite 181.
6.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.
- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.
- Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.

VORSICHT

Wird über einen längeren Zeitraum der Motor stärker beansprucht, kann dieser sich nach dem Ausschalten überhitzen. Um Motorschäden zu vermeiden, lassen Sie den Motor ca. 2 Minuten in im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn ausschalten.

Hinweis

Nach Ausschalten des Motors kann der Kühlerlüfter im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung einige Minuten weiterlaufen.

Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Funktion „My Beat“

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, z.B. mittels Entriegelung der Türen mit dem Funk-schlüssel, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**, um auf die entsprechende Taste der Anlasseranlage hinzuweisen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Startertaste **START ENGINE STOP**. Bei ausgeschalteter Zündung hört der Starterknopf **START ENGINE STOP** nach einigen Sekunden auf zu blinken und erlischt.

Bei angelassenem Motor leuchtet der Starterknopf **START ENGINE STOP** dauerhaft. Wird der Motor über den Starterknopf **START ENGINE STOP** ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **START ENGINE STOP** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf **START ENGINE STOP** weiterhin dauerhaft, da »

trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.

- Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System » Seite 204 angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**, um diese Situation anzuzeigen.

Bremsen und parken

Elektronische Parkbremse*



Abb. 188 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Taste für die elektronische Parkbremse.

Die Elektronische Parkbremse ersetzt die Handbremse.

Elektronische Parkbremse aktivieren

Die elektronische Parkbremse kann immer bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden,

auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Aktivieren Sie sie stets, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken.

- Ziehen Sie an der Taste **Abb. 188** und halten Sie sie in dieser Position.
- Die Parkbremse ist aktiviert, wenn die Kontrollleuchte der Taste » **Abb. 188** (Pfeil) und die rote **Abb. 188** Kontrollleuchte im Display des Kombiinstrumentes aufleuchtet.
- Lassen Sie die Taste wieder los.

Elektronische Parkbremse lösen

- Zündung einschalten.
- Drücken Sie die Taste **Abb. 188**. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal drücken, oder wenn der Motor angelassen ist, leicht das Gaspedal drücken.
- Die Kontrollleuchte der Taste » **Abb. 188** (Pfeil) und die rote **Abb. 188** Kontrollleuchte im Display des Kombiinstrumentes erlöschen.

Automatisches Lösen der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse löst sich automatisch beim Anfahren, wenn bei geschlossener Fahrertür und angelegten Fahrer-Sicherheitsgurt eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Es wird eine Fahrstufe gewählt und das Gaspedal leicht betätigt.

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Es wird vor dem Anfahren das Kupplungspedal durchgetreten und das Gaspedal leicht betätigt.

- Um bestimmte Manöver zu erleichtern, existieren Ausnahmen, die ein automatisches Lösen der Parkbremse gestatten, auch wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Durch ununterbrochenes Ziehen der Taste **Abb. 188** beim Anfahren kann das automatische Lösen der Parkbremse unterbunden werden.

Die elektronische Parkbremse wird erst gelöst, wenn die Taste **Abb. 188** wieder los gelassen wird. Auf diese Weise kann das Anfahren mit großen Anhängelasten erleichtert werden » Seite 251.

Automatische Aktivierung der elektronischen Parkbremse beim unzumutbaren Verlassen des Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe aktiviert sich die elektronische Parkbremse automatisch beim unzumutbaren Verlassen des Fahrzeugs, wenn:

- sich der Wählhebel in der Position **D/S** oder **R** oder in der Tiptronic-Gasse befindet.
- **UND:** Das Fahrzeug steht.
- **UND:** Die Fahrertür ist geöffnet.

Notbremsfunktion

Verwenden Sie die Notbremsfunktion nur, wenn ein Anhalten des Fahrzeugs mit der Fußbremse nicht möglich ist » .

- Ziehen Sie an der Taste  » **Abb. 188** und halten Sie sie in dieser Position, um das Fahrzeug **energisch** zu bremsen. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.
- Um die Bremsung zu unterbrechen, lassen Sie die Taste  los oder beschleunigen Sie.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der elektronische Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie die elektronische Parkbremse niemals, um das Fahrzeug zu bremsen, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation. Der Bremsweg kann wesentlich verlängert werden. Immer die Fußbremse benutzen.
- Niemals vom Motorraum aus den Motor beschleunigen, wenn eine Fahrstufe gewählt oder ein Gang eingelegt ist und der Motor läuft. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.

VORSICHT

Um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigterweise in Bewegung setzt, zunächst die elektronische Parkbremse aktivie-

ren und anschließend den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe löst sich die elektronische Parkbremse bei Loslassen des Kupplungspedals und gleichzeitiger Betätigung des Gaspedals automatisch.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden »  Seite 65.
- Beim Aktivieren und Lösen der elektronischen Parkbremse können Geräusche auftreten.
- Das System führt sporadisch automatische und hörbare Tests am stehenden Fahrzeug durch, wenn über einen längeren Zeitraum die elektronische Parkbremse nicht verwendet wird.

Handbremse anziehen



Abb. 189 Handbremse zwischen den Vordersitzen.

Eine fest angezogene Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges.

Ziehen Sie immer die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

- Ziehen Sie den Hebel der Handbremse fest nach oben » **Abb. 189**.

Handbremse lösen

- Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie die Entriegelungstaste in Pfeilrichtung » **Abb. 189** und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten » .

Die Handbremse sollte stets *fest* angezogen werden, damit nicht versehentlich mit leicht »

angezogener Handbremse gefahren wird
» .

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Bei gelöster Handbremse erlischt die Kontrollleuchte.

Wird mit angezogener Handbremse schneller als 6 km/h (4 mph) gefahren, erscheint im Display vom Kombiinstrument folgender Informationstext: *: **HANDBREMSE ANGEZOGEN**. Zusätzlich ertönt ein akustisches Warnsignal.

ACHTUNG

- Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeugs. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Unfallgefahr!

- Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr! Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.

VORSICHT

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie die Handbremse fest anziehen. Legen Sie zusätzlich den 1. Gang ein.

Parken

Beim Parken sollte immer die Handbremse fest angezogen werden.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Lassen Sie niemals Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug zurück.

Zusätzliche Hinweise zum Parken an Steigungen und Gefällen:

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, so dass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.

• Sichern Sie das Fahrzeug wie gewöhnlich, indem Sie die Handbremse fest anziehen und den 1. Gang einlegen.

ACHTUNG

- Vermeiden Sie jegliches Risiko, indem Sie das Fahrzeug in diesen Fällen nie unbeaufsichtigt lassen.
- Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.
- Gestatten Sie den Fahrgästen nicht, in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben, da diese die Türen und die Fenster nicht von innen öffnen und dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen können. Außerdem erschweren verschlossene Türen die Rettung der Insassen von außen.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten zum Beispiel die Handbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.
- Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

Bremsen

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 400 km noch nicht die volle Bremswirkung, sie müssen sich erst „einschleifen“. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremse.

Abnutzung

Die Abnutzung der **Bremsbeläge** ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Dies gilt besonders, wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach dem Wagenwaschen, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

Bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer werden die Bremsbeläge für kurze Zeit an die Bremsscheiben angelegt. Dies geschieht - für den Fahrer unbemerkt - in regelmäßigen Abständen und bewirkt eine bessere Ansprechzeit der Bremsen bei Nässe.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst hatten. Die Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Beläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen » » ⚠.

Störung Bremsanlage

Wenn Sie beobachten, dass sich der Bremspedalweg **plötzlich** vergrößert hat, dann ist möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreisbremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie

auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf längere Bremswege und einen höheren Pedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei laufendem Motor.

⚠ ACHTUNG

- **Führen Sie Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Bringen Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht in Gefahr: Es besteht Unfallgefahr.**
- **Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.**

»

ⓘ VORSICHT

- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie trotzdem zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.

ⓘ Hinweis

- Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil eine Störung des Bremskraftverstärkers vorliegt, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.
- Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Vorderrädern nicht beeinträchtigt wird - andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.

Brems- und Stabilisierungssysteme

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

Die ESC trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt. Durch gezielte Bremseingriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments wird das Fahrzeug stabilisiert. Sobald die ESC regelnd eingreift, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

In die ESC sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent, die Antriebsschlupfregelung (ASR), die Elektronische Differenzialsperre (EDS), die automatische elektronische Sperre*, die Radselektive Momentensteuerung* und die Gespannstabilisierung* integriert. Die ESC unterstützt die Stabilisierung des Fahrzeugs zusätzlich über eine Änderung des Lenkmoments.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das

Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen! Das ABS macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Bremsassistent

Der Bremsassistent kann den Bremsweg reduzieren. Die Bremskraft wird verstärkt, wenn der Fahrer in Notbremsituationen schnell auf das Bremspedal tritt. Dabei muss das Bremspedal so lange betätigt werden, bis die Gefahrensituation vorüber ist.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Dadurch wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Diese Funktion steht bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 100 km/h (62 mph) zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Gespannstabilisierung*

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Anhänger fahren, gilt Folgendes: Das Gespann aus Zugfahrzeug und Anhänger tendiert generell zu Pendelbewegungen. Werden Pendelbewegungen vom Anhänger auf das Zugfahrzeug übertragen und vom ESC erkannt, so wird das Zugfahrzeug innerhalb der Systemgrenzen automatisch von ESC verzögert und das Gespann stabilisiert sich. Die Gespannstabilisierung ist nicht für alle Länderausführungen verfügbar.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung an der Vorderachse, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der vom Fahrer geforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus bzw. abgeschaltet ist.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse kann den Fahrer beim Unfall unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Die Multikollisionsbremse funktioniert im Fall eines Frontal-, Seiten- und Rückfahrzusammenstoßes, wenn die Steuereinheit für Airbags die Aktivierungsschwelle erkennt und der Unfall bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) stattfindet. ESC bremst das Fahrzeug automatisch, sofern infolge des Unfalls das ESC, die Bremshydraulik und das Bordnetz nicht beschädigt worden sind.

Folgende Aktivitäten übersteuern beim Unfall die automatische Bremsung:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt, wird keine automatische Bremsung erzeugt.
- Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System

eingeleitete Bremsdruck, wird das Fahrzeug manuell gebremst.

- Wenn das ESC gestört ist, steht die Multikollisionsbremsung nicht zur Verfügung.

⚠ ACHTUNG

• Auch ESC, ABS, ASR EDS, automatische elektronische Sperre bzw. radselektive Momentensteuerung können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die erhöhte Anzahl an Sicherheitssystemen darf Sie nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Sonst besteht Unfallgefahr!

• Bitte beachten Sie, dass sich das Unfallrisiko durch schnelles Fahren, besonders in den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Unfälle können auch durch ESC, ABS, Bremsassistenten, EDS, elektronische Sperre bzw. elektronische Radmomentensteuerung nicht verhindert werden: Unfallgefahr!

• Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen: Unfallgefahr!

Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ABS und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.
- Wenn die Kontrollleuchte  oder  erscheint, kann auch eine Störung vorliegen »» Seite 115.

ESC und ASR ein-/ausschalten

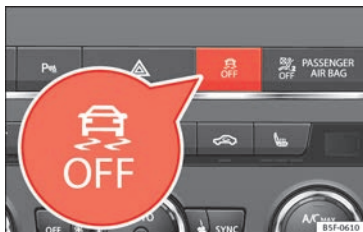


Abb. 190 Mittelkonsole: Taste zum Ein-/Aus-schalten von ESC und ASR

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufen-

dem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle ESC dürfen nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird. So zum Beispiel in folgenden Fällen:

- Beim Fahren durch tiefen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Zum „Freifahren“ des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sind die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle wieder einzuschalten.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus Sport eingeschaltet werden.

ESC im Modus „Sport“

Der Sportmodus wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet »» Seite 117. Sowohl die Eingriffe des ESC als auch der ASR sind beschränkt »» .

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): Sport. Achtung! Eingeschränkte Stabilität.**

ESC im Modus „Sport“ ausschalten

Über das Menü des Systems Easy Connect »» Seite 117. Die Kontrollleuchte  erlischt. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): on.**

ASR ausschalten

Die ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect ausgeschaltet »» Seite 117. Die Antriebsschlupfregelung ist damit deaktiviert.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR deaktiviert.**

ASR einschalten

Das ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet »» Seite 117. Die Antriebsschlupfregelung ist damit aktiviert.

Die Kontrollleuchte  verlöscht. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR aktiviert.**

ESC ausschalten

Bei einigen Versionen des Fahrzeugmodells kann abgesehen von der Antriebsschlupfregelung (ASR) auch die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ausgeschaltet werden.

- Taste  »» **Abb. 190** etwa 1 Sekunde lang drücken, um ASR abzuschalten.

- Die Taste  » **Abb. 190** länger als 3 Sekunden drücken, und die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) wird einschließlich ASR ausgeschaltet.
- Die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle ESC werden durch Drücken der Taste  » **Abb. 190** wieder eingeschaltet.
- **ODER:** Die Funktion ASR oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im System Easy Connect mithilfe der Taste  und der Funktionsfläche  und  ein- oder ausschalten.

ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben - Schleudergefahr!

- Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die Antriebsräder könnten durchdrehen und das Fahrzeug könnte ins „Schleudern geraten“.
- Wenn ESC/ASR ausgeschaltet ist, steht die Stabilisierungsfunktion des Fahrzeugs nicht zur Verfügung.

Hinweis

Wenn die ASR ausgeschaltet oder der Sportmodus des ESC gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage*.

Berganfahrassistent

Der Anfahrassistent für Steigungen hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Das System hält den Bremsdruck ungefähr zwei Sekunden aufrecht, nachdem der Fahrer den Fuß vom Pedal genommen hat, sodass verhindert wird, dass das Fahrzeug nach hinten rollt. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer genügend Zeit, um das Kupplungspedal freizugeben und zu beschleunigen, ohne dass das Fahrzeug nach hinten rollt und die Handbremse zum Einsatz kommt, wodurch das Anfahren leichter, bequemer und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- sich auf einer Steigung zu befinden,
- geschlossene Türen,
- Fahrzeug vollständig angehalten,
- Motor eingeschaltet und Bremse getreten,
- außerdem muss im Fall eines Schaltgetriebes der Gang eingelegt oder das Getriebe in Neutralstellung sein und im Fall von Automatikgetrieben muss sich der Wählhebel in den Stellungen **S**, **D** oder **R** befinden.

Der Berganfahrassistent wird auch bei der Rückwärtsanfahrt am Berg aktiviert.

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. **Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- Wenn der Motor ausgeht, **betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, **betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.**

Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist.

Schaltgetriebe

Gang einlegen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 46.

Bei einigen Länderausführungen muss das Kupplungspedal vollständig niedergetreten sein, damit der Motor startet.

Rückwärtsgang einlegen

- Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein.

Herunterschalten

Während der Fahrt müssen Sie schrittweise Herunterschalten, d. h. auf den nächstniedrigeren Gang und nur dann, wenn die Motordrehzahl nicht zu hoch ist » » ⚠. Das Überspringen eines oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl kann zu Kupplungs- und Getriebschäden führen, selbst dann, wenn das Kupplungspedal getreten ist » » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Dies geschieht auch bei betätigter elektronischer Parkbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ ACHTUNG

Zu weites Herunterschalten kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

Wenn bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl ein zu niedriger Gang eingelegt wird, kann es zu schweren Schäden an Kupplung und Getriebe kommen. Dies kann selbst dann geschehen, wenn Sie das Kupplungspedal getreten halten und nicht einkuppeln.

⚠ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel ruhen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Beim Schalten immer das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.

Automatikgetriebe/Direkt-schaltgetriebe DSG*

Einführung

» » Tab. auf Seite 2

Ihr Fahrzeug ist mit einem manuell geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auf Wunsch auch *manuell* geschaltet werden » » Seite 195, Mit der Tiptronic schalten*.

Wählhebelstellungen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » ⚠ Seite 46.

Die eingelegte Wählhebelstellung wird im Display des Kombi-Instruments durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Zusätzlich wird im Display in den Wählhebelstellungen im manuellen Betrieb M und den Stellungen D, E und S der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

P – Parksperr

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Die Parksperr darf nur bei *stehendem* Fahrzeug eingelegt werden » » ⚠.

Zum Einlegen und Herausnehmen der Wählhebelstellung P muss die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt *und* gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden »» ⚠.

Zum Einlegen der Wählhebelstellung R müssen Sie die Sperrtaste drücken *und* gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Wählhebelstellung R leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrscheinwerfer.

N – Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Wählhebelstellung D/S kann das Getriebe entweder im Normalmodus D oder im Sportmodus S betrieben werden. Um den Sportmodus S auszuwählen, ziehen Sie den Wählhebel nach hinten. Durch erneutes Verstellen wird wieder der Normalmodus D ausgewählt. Das Display des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus** D wählt das Getriebe automatisch das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung,

Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** S sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Leistungsreserven des Motors werden voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Zum Schalten aus der Stellung N auf D/S muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden »» ⚠.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in den Tiptronic-Betrieb zu schalten »» Seite 195, um das Übersetzungsverhältnis den Fahrbedingungen *manuell* anzupassen.

⚠ ACHTUNG

- Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!
- Schalten Sie niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung R oder P. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Bei laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer P) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht vollständig unterbrochen wird (der

Wagen „kriecht“). Ist bei stehendem Fahrzeug ein Fahrbereich eingelegt, darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!

- Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, schließen Sie die Handbremse und legen Sie die Parksperre P ein.
- Bevor Sie oder andere Personen die Motorraumklappe öffnen und am laufenden Motor arbeiten, ist der Wählhebel in Stellung P zu bringen und die Handbremse zu betätigen - Unfallgefahr! Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise »» Seite 281, Arbeiten im Motorraum.

ℹ Hinweis

- Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.
- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der

»

Wählhebel notentriegelt werden

» Seite 46.

Wählhebelsperre

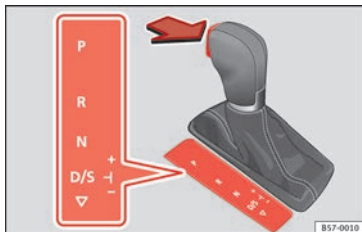


Abb. 191 Wählhebelsperre.

Die Wählhebelsperre verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt wird und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Die Wählhebelsperre wird wie folgt gelöst:

- Zündung einschalten.
- Treten Sie das Bremspedal *und* halten Sie gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt.

Automatische Wählhebelsperre

Bei eingeschalteter Zündung ist der Wählhebel in den Stellungen P und N gesperrt. Wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet, zum Lösen der Wählhebelsperre das Brems-

pedal betätigen und gleichzeitig die Sperrtaste drücken. Zur Erinnerung für den Fahrer erscheint bei Stellung P oder N des Wählhebels folgende Meldung im Display:

Beim Einlegen einer Fahrstufe im Stand Fußbremse betätigen.

Die Hebelsperre funktioniert nur bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h (3 mph). Bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird die Sperre in der Stellung N automatisch ausgeschaltet.

Beim zügigen Schalten über die Position N (z. B. von R nach D) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herauschaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 2 Sekunden in der Stellung N, rastet die Wählhebelsperre ein.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelsstellungen. Wenn Sie die Sperrtaste drücken, wird die Wählhebelsperre aufgehoben. In der Abbildung sind die Positionen, in denen die Sperrtaste gedrückt werden muss, farblich hervorgehoben » Abb. 191.

Zündschlüssel-Abzugssperre

Der Zündschlüssel lässt sich nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn

sich der Wählhebel in der Stellung P befindet. Solange der Zündschlüssel abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung P gesperrt.

Hinweis

• Falls die Wählhebelsperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebelsperre wieder einrasten zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:

- Bei 6-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal und geben Sie es erneut frei.
- Bei 7-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal. Stellen Sie den Wählhebel in die Position P oder N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.

• Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingelegerter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:

- Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.
- Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

Mit der Tiptronic schalten*

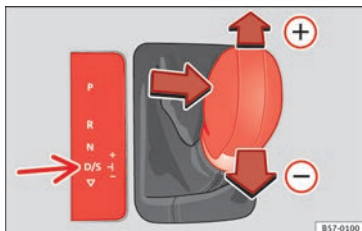


Abb. 192 Mittelkonsole: zu Tiptronic ändern.

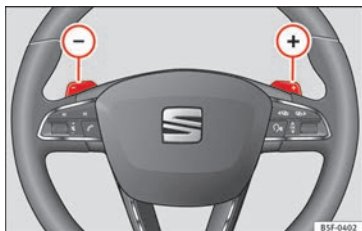


Abb. 193 Lenkrad: die Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten.

Mit dem Wählhebel manuell schalten

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Um in den Tiptronic-Betrieb zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D/S nach rechts. Sobald das Getriebe umgeschaltet hat, wird im Display des Kombi-Instruments die Wählhebelstellung **M** angezeigt (**M4** z. B. bedeutet, der 4. Gang ist eingelegt).
- Um einen Gang hochzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach vorn (+) » Abb. 192.
- Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach hinten (-).

Mit den Schaltwippen* manuell schalten

Sie können die Schaltwippen in den Wählhebelstellungen D/S oder **M** bedienen.

- Um einen Gang hochzuschalten, tippen Sie die Schaltwippe (+) an » Abb. 193.
- Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie die Schaltwippe (-) an.
- Wenn Sie in der Wählhebelstellung D/S kurzzeitig keine Schaltwippe betätigen, schaltet die Getriebesteuerung in den Automatikbetrieb zurück. Um mit den Schaltwippen dauerhaft manuell zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D nach rechts.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

Falls Sie einen niedrigeren Gang gewählt haben als den gegenwärtigen, so schaltet das Automatikgetriebe nur dann herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Beim Kick-down schaltet das Getriebe abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Hinweise für den Fahrbetrieb

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Bei niedrigen Temperaturen (unter -10 °C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P oder N befindet, der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet.

Anfahren

- Bremspedal treten und halten.
- Halten Sie die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt, legen Sie die gewünschte Wählhebelstellung ein, beispielsweise **D** » Seite 192, und lassen Sie die Sperrtaste los.

- Warten Sie eine kurze Zeit, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Einschalttrick spürbar).
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas »» ⚠.

Vorübergehend anhalten

- Halten Sie das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse fest, z. B. vor Ampeln. Geben Sie dabei kein Gas.

Anhalten/Parken

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und der Wählhebel befindet sich nicht in Stellung P, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Der Fahrer erhält folgenden Hinweis: **Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!** Zusätzlich ertönt ein Summer.

- Treten und halten Sie das Bremspedal »» ⚠.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie die Wählhebelstellung P ein.

Anhalten am Berg

- Halten Sie das Fahrzeug *in jedem Fall* mit der Fußbremse fest, um es am „Zurückrollen“ zu hindern, betätigen Sie ggf. die Handbremse »» ⚠. Versuchen Sie **nicht**, das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe durch Erhöhen der Motordrehzahl am „Zurückrollen“ zu hindern »» ⚠.

Anfahren am Berg bei Fahrzeugen ohne Berganfahrassistent*

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe dosiert Gas und lösen Sie die Handbremse.

Anfahren am Berg bei Fahrzeugen mit Berganfahrassistent*

- Nehmen Sie bei eingelegter Fahrstufe den Fuß von der Bremse und geben Sie Gas »» Seite 191, Berganfahrassistent.

Fahren im Gefälle: Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen »» ⚠.

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Wählhebelstellung P einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Wählhebelstellung P einlegen. Dadurch erreichen Sie, dass der Spermechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung P nehmen lässt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Wählhebelstellungen auf Seite 193.

• Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Dies verringert erheblich die Bremsleistung, erhöht den Bremsweg oder führt zu einem Komplettausfall der Bremsanlage.

• Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug immer mit der Fuß- bzw. Handbremse fest, um ein Zurückrollen zu verhindern.

⚠ VORSICHT

• Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Wegrollen zu hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden. Schließen Sie die Handbremse fest an oder treten Sie das Bremspedal, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

• Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position N rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.

• Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen wie häufiges Anfahren, langes „Kriechen“ oder Stop-and-Go-Verkehr kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen »» Seite 199.

Kick-down-Einrichtung

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Launch-Control-Programm

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Launch Control / 6-Gang-DSG bei Dieselmotoren mit einer Leistung, die größer als 125 kW und bei Benzinmotoren größer als 140 kW ist.

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Bedingung: der Motor hat seine Servicetemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Die Motordrehzahl für Launch-Control ist bei Benzinmotoren anders als bei Dieselmotoren. Für die Nutzung der Launch-Control-Funktion muss die Antriebsschlupfregelung (ASR) über das Menü des Systems Easy Connect »» Seite 117 ausgeschaltet werden. Die Kontrollleuchte  bleibt erleuchtet oder blinkt langsam, je nachdem, ob das Fahrzeug über ein Fahrerinformationssystem verfügt*.

Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erfolgt die Anzeige der Abschaltung durch eine permanent leuchtende ESC-Lampe und der Textanzeige im Kombi-Instrument **Stabilisierungskontrolle ausgeschaltet** (temporär).

- Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR)¹⁾.
- Legen Sie den Wählhebel in die Stufe „S“ bzw. in die Tiptronic-Stellung oder wählen Sie den Fahrmodus **sport** im SEAT Drive Profile* »» Seite 234.
- Treten Sie mit dem linken Fuß kräftig das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde vollständig gedrückt.

- Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Es stellt sich dabei eine Motordrehzahl von ca. **3200 U/min** (Benzinmotor) bzw. ca. **2000 U/min** (Dieselmotor) ein.
- Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal.

⚠ ACHTUNG

- **Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.**
- **Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.**
- **Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!**
- **Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie den ESC „Sportmodus“ durch kurzes Drücken der Taste  OFF wieder deaktivieren.** »

¹⁾ Fahrzeuge ohne Fahrer-Informationssystem: die Leuchte blinkt langsam / Fahrzeuge mit Fahrer-Informationssystem: die Leuchte bleibt eingeschaltet.

Hinweis

- Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.
- Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.

Bergabunterstützung*

Die Bergabunterstützung hilft dem Fahrer beim Befahren von Gefällestrecken.

In den Wählhebelstellungen D/S wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in einen für das Gefälle geeigneten Gang herunter. Im Rahmen der physikalischen und antriebstechnischen Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Geschwindigkeit zusätzlich mit der Fußbremse zu korrigieren. Da die Bergabunterstützung maximal in den 3. Gang herunterschalten kann, kann es bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln. Wechseln Sie in diesem Fall im Tiptronic-Modus manuell in

den 2. oder 1. Gang, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage* » Seite 208 wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

ACHTUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie die Bewegungsenergie des Fahrzeugs nutzen und gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben. Dadurch kann Kraftstoff eingespart werden. Nutzen Sie den Freilaufmodus, z. B. um das Fahrzeug vor einer Ortschaft frühzeitig „ausrollen zu lassen“.

Freilaufmodus einschalten

Bedingung: Auswahlhebel in Position D, Steigungen mit weniger als 12 %.

– Wählen Sie einmalig im SEAT Drive Profile* den Modus **eco** » Seite 234.

– Fuß vom Gas nehmen.

Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint. Das Getriebe kuppelt ab Fahrgeschwindigkeiten > 20 km/h (12 mph) automatisch aus und das Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

– Betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal.

Um die Bremskraft und die Schubabschaltung des Motors wieder zu nutzen, reicht ein kurzes Antippen des Bremspedals.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern.

ACHTUNG

- Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben, auf Hindernisse zufahren und das Gaspedal loslassen, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert: Unfallgefahr!
- Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!

- Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.

Hinweis

- Der Freilaufmodus ist nur im Fahrmodus eco (SEAT Drive Profile*) verfügbar.
- Der Fahrerhinweis Freilauf erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Nachlaufmodus wird der Gang nicht mehr angezeigt (zum Beispiel: erscheint „E“ anstatt „E7“).
- Bei Gefällen ab 15 % wird der Freilaufmodus vorübergehend automatisch ausgeschaltet.

Notprogramm

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Wenn im Display des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. In einigen Fällen können Sie **nicht mehr im Rückwärtsgang** fahren.

VORSICHT

Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Kupplung

Kupplung überhitzt! Bitte nicht weiterfahren!

Das Getriebe ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie bei laufendem Motor (Leerlauf) und Wählhebel in Stellung P, bis sich das Getriebe abgekühlt hat. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis nicht erlöschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebefehler

Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt möglich.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen Sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen.

War das Getriebe wegen zu hoher Temperaturen gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Motor einfahren

Ein neues Fahrzeug muss eingefahren werden, die Einfahrstrecke sollte 1.500 km betragen. Fahren Sie die ersten 1.000 Kilometer mit max. 2/3 der zulässigen Höchstzahl! Treten Sie das Gaspedal nicht bis zum Boden durch und fahren Sie nicht mit Anhänger! Innerhalb von 1.000 bis 1.500 km können Sie die Drehzahl und damit die Geschwindigkeit allmählich steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer beeinflusst auch die Motorqualität. Fahren Sie auch danach, insbesondere solange der Motor noch kalt ist, mit moderaten Motordrehzahlen, dadurch verringern Sie den Motorverschleiß und steigern die mögliche Kilometerleistung.

Fahren Sie nicht mit zu *niedriger* Drehzahl. Schalten Sie herunter, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. Bei zu hohen Drehzahlen wird die Kraftstoffeinspritzung unterbrochen, um den Motor zu schützen.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtli-

nie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schmermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierooren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10-15% reduzieren. Nachfolgend

finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)*

 » Tab. auf Seite 2

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die aktive Zylinderverwaltung (ACT®) automatisch einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert. Während der Abschaltung wird kein Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder gespritzt, wodurch der Gesamtkraftstoffverbrauch gesenkt wird. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-Instrument-Display angezeigt werden  Seite 33.

Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **ingelegtem Gang** ausrollen - beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das *frühe* Hochschalten. Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie möglichst bald vom ersten in den zweiten Gang. Wir empfehlen soweit möglich jeweils bei ca. 2.000 Umdrehungen in den nächst höheren Gang zu wechseln. Ein günstiger Kraftstoffverbrauch ist auch eine Funktion des gewählten Ganges. Wählen Sie den Gang der Fahrsituation angepasst möglichst hoch und achten Sie darauf, dass der Motor dabei noch rund läuft.

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kick-down“.

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist be-

reits bei einer Motorpause eines betriebswarmen Motors, von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck » Seite 291, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5% erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10% mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeugs erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h (62-75 mph) dadurch etwa 12% Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B.

Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenbeheizung und die Sitzheizung*.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Dieselpartikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!
- Im Bereich der Abgasanlage dürfen keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , **EPG** oder  leuchten, können Störungen am Motor vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und der Motor verliert möglicherweise an Leistung.

Katalysator

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Benzinmotor.

Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden, andernfalls wird der Katalysator zerstört.

Fahren Sie den Tank nie ganz leer, durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung könnte es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage, das zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Dieselpartikelfilter

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Der Dieselpartikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Der Dieselpartikelfilter regeneriert sich automatisch, ohne dass dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt wird. Das kann sich durch eine erhöhte Leerlaufdrehzahl und einer gewissen Geruchsbildung bemerkbar machen.

Sollte die selbstständige bzw. automatische Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und die Kontrollleuchte  für den Dieselpartikelfilter leuchtet.

Begünstigen Sie die automatische Filterreinigung, indem Sie folgende Fahrweise befolgen: fahren Sie ca. 15 Minuten lang bei mindestens 60 km/h (37 mph) im 4. oder 5. Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe 5). Halten Sie die Motordrehzahl im Bereich von ca. 2000 U/min. Der erzeugte Temperaturanstieg sorgt dafür, dass der Ruß im Filter verbrennt. Nach erfolgter Reinigung erlischt die Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Motorsteuerung* EPC

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der elektronischen Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Abgaskontrollsystem*

Kontrollleuchte blinkt:

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, welche die Abgasqualität verschlechtert (z.B. Lambdasonde defekt). Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Vorglühanlage/Motordefekt*

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange der Dieselmotor vorgeglüht wird.

Die Kontrollleuchte leuchtet.

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Kontrollleuchte blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrollleuchte für Vorglühanlage  angezeigt. Suchen Sie möglichst bald einen

Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Fahrhinweise

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Bremscheiben und -beläge verzögert einsetzen. Damit sich die volle Bremswirkung wieder einstellt, müssen die Bremsen erst vorsichtig trockengebremst werden.

VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus »» Seite 204.

i Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Bleiben Sie keinesfalls im Wasser stehen, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.
- Bitte beachten Sie, dass entgegenkommen-
de Fahrzeuge Wellen erzeugen, die die zuläs-
sige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschrei-
ten können!
- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser
(Korrosion).

Fahrerassistenzsysteme

Start-Stopp-System*

Beschreibung und Funktionsweise

 » Tab. auf Seite 2

Das Start-Stopp-System kann helfen, Kraft-
stoff zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu ver-
ringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor bei ste-
hendem Fahrzeug, z. B. an einer Ampel, auto-
matisch abgestellt. Die Zündung bleibt wäh-
rend dieser Stopp-Phase eingeschaltet. Bei
Bedarf wird der Motor automatisch wieder
gestartet.

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, ist
das Start-Stopp-System automatisch akti-
viert.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp- Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer ist angegurtet.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist ab dem letzten Halt über
4 km/h (2 mph) gefahren.
- Es ist kein Anhänger angekuppelt.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor
das Fahrzeug komplett zum Stillstand ge-
kommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des
Bremskraftverstärkers und der Servolenkung
ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr
Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden.
Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und
bremsen können, kann es zu Unfällen und
ernsthaften Verletzungen kommen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem
Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewe-
gung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötz-
lich einrasten und Sie wären nicht mehr in
der Lage, das Fahrzeug zu lenken.
- Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie
sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das
Start-Stopp-System ausgeschaltet ist » Sei-
te 206.

ⓘ VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets
das Start-Stopp-System aus » Seite 206.

Motor abstellen/starten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Schalten Sie bei Fahrzeugstillstand in den
Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspe-
dal los. Der Motor wird abgestellt. Im Dis-
play des Kombi-Instruments erscheint die
Kontrollleuchte (A).

- Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Bremsen Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand und bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Der Motor wird abgestellt. Im Display erscheint die Kontrollleuchte .
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen P, D, N und S sowie im manuellen Betrieb abgestellt. In der Wählhebelstellung P bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie während einer Stopp-Phase die Wählhebelstellung R wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von D nach P, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über R zu vermeiden.

Hinweis

- **Sie können selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.**
- **Treten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während einer Stopp-Phase die Fußbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**
- **Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Motor „abwürgen“, können Sie ihn direkt wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.**

Allgemeine Hinweise

Der reguläre Start-Stopp-Betrieb kann aus verschiedenen Gründen systemseitig abgebrochen werden.

Motor wird nicht abgestellt

Das System überprüft vor jeder Stopp-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt.

- Der Motor hat die Mindesttemperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.

- Die per Klimaanlage gewählte Innentemperatur ist noch nicht erreicht.
- Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
»  Seite 47.
- Die Einparkhilfe* ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei starker Neigung.
- Beim Modell CUPRA mit Automatikgetriebe, wenn sich dieser im Tiptronic-Betrieb oder in seiner Sportstellung (S) befindet.

Als Hinweis erscheint im Display des Kombi-Instruments , im Fahrerinformationssystem* zusätzlich .

Motor startet selbsttätig wieder

Während einer Stopp-Phase wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre Start-Stopp-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von dem per Klimaanlage gewählten Wert ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
»  Seite 47.

- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.

Hinweis

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Wählhebelstellung D, N oder S einlegen, muss das Fahrzeug über 10 km/h (6 mph) gefahren sein, damit das System den Motor erneut abstellen kann.

Start-Stopp-System manuell ein-/ausschalten

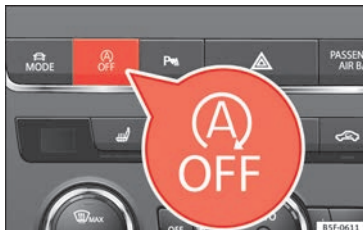


Abb. 194 Mittelkonsole: Systemtaste Start-Stopp.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste . Das Symbol in der Taste leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb.

Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor während eines Halts bewusst abstellen. Der Motor startet erneut automatisch.

Fahrerhinweise im Display des Kombi-Instruments

Start-Stopp-System ausgeschaltet. Starten Sie den Motor manuell.

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn bestimmte Bedingungen während der Stopp-Phase nicht erfüllt sind und der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann. Der Motor muss manuell angelassen werden.

Start-Stopp-System: Störung! Funktion nicht verfügbar

Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie demnächst in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Auto-Hold-Funktion*

Beschreibung und Funktionsweise



Abb. 195 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Funktionstaste Auto-Hold.

Die Kontrollleuchte der Taste  **Abb. 195** leuchtet dauerhaft, während die Auto-Hold-Funktion eingeschaltet ist.

Nach Einschaltung der Auto-Hold-Funktion hilft sie dem Fahrer beim oftmaligen Halten des Fahrzeugs, oder über einen längeren Zeitraum bei laufendem Motor, zum Beispiel an einer Steigung, beim Halten an einer Ampel oder in Situationen mit dichtem Verkehr mit ständigen Stopps.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion verhindert automatisch ein Rollen des Fahrzeugs, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss.

Sobald ein Stillstand des Fahrzeugs erkannt wird und das Bremspedal losgelassen worden ist, hält die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug zurück. Sie können den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Sobald der Fahrer das Gaspedal antippt oder beschleunigt, um die Fahrt fortzusetzen, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse. Das Fahrzeug setzt sich je nach Neigung der Fahrbahn in Bewegung.

Wird bei stehendem Fahrzeug eine der Funktionsbedingungen der Auto-Hold-Funktion nicht erfüllt, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion aus und die Taste erlischt » Abb. 195. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken » ⚠.

Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion

- Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Der Motor läuft.

Auto-Hold-Funktion einschalten und ausschalten

Drücken Sie die Taste **AH** » ⚠. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion

Wenn vor Ausschalten der Zündung die Auto-Hold-Funktion mit der Taste **AH** eingeschaltet wurde, ist die Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Wenn die Auto-Hold-Funktion nicht eingeschaltet war, bleibt diese Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

Alle Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein » ⚠:		
	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Das Fahrzeug steht bei betätigtem Bremspedal eben oder an einer Neigung.	
2.	Der Motor „läuft“.	
	Sobald der Fahrer die Kupplung kommen lässt und gleichzeitig etwas Gas gibt, löst sich die Bremse dosiert.	Mit dem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch aus:

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Wenn eine der in » Seite 207, Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.	
2.	Wenn der Motor nicht rund läuft oder eine Störung auftritt.	
3.	Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird.	Wenn der Motor ausgeschaltet wird.
4.	Wenn die Kupplung und gleichzeitig das Gaspedal betätigt wird.	Wenn das Gaspedal betätigt wird.
5.		Wenn einer der Reifen minimalen Bodenkontakt hat, z.B. bei einer Achsverschränkung.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der höhere Komfort, den die Auto-Hold-Funktion vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und mit eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.

- Die Auto-Hold-Funktion kann nicht immer das Fahrzeug an einer Steigung oder an einem Gefälle halten, z.B. auf rutschigen und vereisten Fahrbahnen.

Hinweis

Bevor Sie in eine Wasserlache fahren, schalten Sie immer die Auto-Hold-Funktion ab, da sonst bei einem automatischen Einschalten der elektronischen Parkbremse Schäden verursacht werden könnten.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*

Funktionsweise

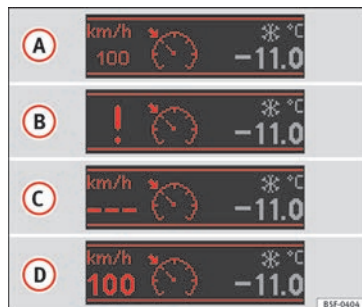


Abb. 196 Display des Kombiinstrumentes: Zustandsanzeigen der GRA.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 41.

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen »» .

Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, bedeutet das, dass die Geschwindigkeitsregelanlage aktiv ist.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Anzeige im GRA-Display

Zustand **Abb. 196**:

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Zahlen.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.

- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.

- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.

- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115.

Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 📖 Seite 41.

Der Wert in Klammern in der Tabelle (in mph, Meilen pro Stunde) bezieht sich ausschließ-

lich auf Kombi-Instrumente mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen.

Schalten mit GRA-Modus

Die GRA bremst, sobald Sie die Kupplung treten, und greift nach dem Schalten automatisch wieder ein.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.
- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme aktiv werden (z. B. ASR oder ESC).
- Wenn der Airbag auslöst.

Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*

Einleitung zum Thema

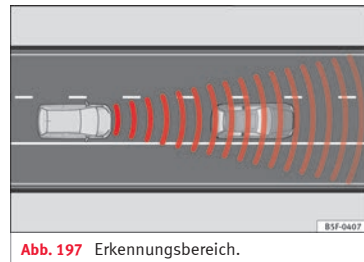


Abb. 197 Erkennungsbereich.

» Tab. auf Seite 2

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA) » ⚠.

Die ACC-Funktion gestattet dem Fahrer das Festlegen einer Geschwindigkeit zwischen 30 und 210 km/h (18 und 150 mph), sowie den vorübergehenden gewünschten Abstand zum vorherigen Fahrzeug. Die ACC-Funktion passt »

die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu jedem Zeitpunkt an, indem ein Sicherheitsabstand in Bezug auf das Fahrzeug, das vor Ihnen fährt, aufrechterhalten wird.

Die ACC-Funktion basiert auf einem Radarsensor, mit dem die Entfernung vor Ihnen fahrender Fahrzeuge gemessen werden kann.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug bis zum vollständigen Stand abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Während der Fahrt unterliegt die ACC-Funktion bestimmten Begrenzungen, die Bestandteile des Systems sind. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen selbst die Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes *angezeigt, dass Ihr Eingriff erforderlich ist*, beim Bremsen ertönt ein akustischer Warnhinweis »» Seite 211.

⚠ ACHTUNG

Die in dem ACC enthaltene intelligente Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das

System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Rallsplitt, noch bei Überschwemmungen.
- Verwenden Sie niemals die ACC bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendes Fahrzeug.
- Die ACC reagiert nur dann bei Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Außerdem reagiert das System nicht bei kreuzenden oder auf derselben Fahrspur entgegenkommenden Tieren oder Fahrzeugen.
- Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie mit dem Bremspedal.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbstständig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.
- Wenn auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes ein *Eingriff durch den Fahrer beantragt wird*, regulieren Sie den Abstand selbst.
- Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.

① VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor kaputt ist, schalten Sie die ACC ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

i Hinweis

- Wenn ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet, verwenden Sie erst wieder, nach dem es von einem Fachbetrieb überprüft worden ist. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (150 mph) begrenzt.
- Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.

Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten

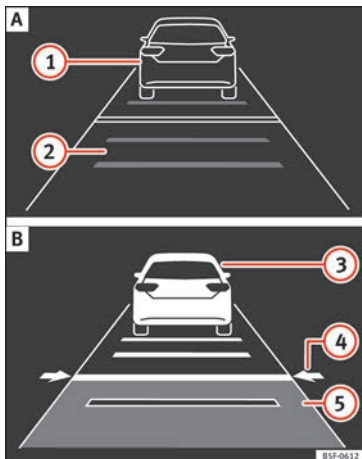


Abb. 198 Im Display des Kombiinstrumentes: (A) ACC vorübergehend inaktiv, Fahrzeug vor Ihnen erkannt, vorübergehender Abstand eingestellt. (B) ACC aktiv, Fahrzeug vor Ihnen erkannt, ein vorübergehender Abstand wird eingestellt.

Statusanzeige im Display

Anzeigenbereiche im Display » » **Abb. 198:**

- ① Das vor Ihnen fahrende Fahrzeug, ACC inaktiv.
- ② Abstandsbereich ausgewählt, ACC inaktiv.
- ③ Vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde erkannt. Die ACC ist aktiv.
- ④ Stellen Sie den vorübergehenden Abstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug mit einer programmierten Geschwindigkeit ein.
- ⑤ Vorübergehender Abstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug mit programmierter Geschwindigkeit.

Warn- und Kontrollleuchten

» » **Δ** in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115.



Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

Bremsen! Treten Sie das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig.



Die ACC ist derzeit nicht verfügbar^{a)}.

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Führen Sie eine in Augenscheinahme des Radarsensors durch (falls Schmutz, Eis vorhanden sind oder dieser Schläge erlitten hat). Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.

^{a)} Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.



Die ACC ist aktiv.

Vor Ihnen wurde kein Fahrzeug erkannt. Die programmierte Geschwindigkeit wird konstant aufrechterhalten.



Wenn das Symbol die Farbe weiß hat: ACC ist aktiv.

Ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde entdeckt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Wenn das Symbol die Farbe grau hat: ACC ist nicht aktiv.

Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.



Leuchtet grün

Die ACC ist aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115.

i Hinweis

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor

Abb. 199 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut » **Abb. 199** ①. Vorausfahrende Fahrzeuge können so bis zu einer Entfernung von ca. 120 m erkannt werden.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Im Display im Kombiinstrument erscheint folgende Anzeige: **ACC: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor » ⚠️.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstrumentes erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Wenn am Fahrzeugrahmen Änderungen vorgenommen werden, z.B. wenn das Fahrwerk tiefergelegt oder die Frontverkleidung geändert wird, kann der Betrieb der ACC dadurch beeinträchtigt werden. Daher dürfen Änderungen am Rahmen nur von spezialisierten

Werkstätten vorgenommen werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Wenn Reparaturarbeiten auf ungeeignete Weise am vorderen Fahrzeugbereich ausgeführt werden, kann der Radarsensor verstellt werden, wodurch der ACC-Betrieb beeinträchtigt wird. Daher dürfen Reparaturarbeiten nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

⚠️ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung der Adaptive Cruise Control ACC (automatischen Distanzregelung)

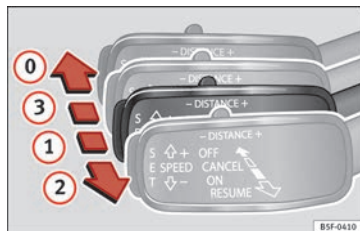


Abb. 200 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.



Abb. 201 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eingeschaltet ist, schaltet sich auf der Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein (☺) und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt » **Abb. 198**.

Voraussetzungen zur Aktivierung der automatischen Distanzregelung

- Der Auswahlhebel muss sich auf Position **D** oder **S** befinden, oder auf der Tiptronic-Auswahl. Im Falle eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt sein.

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetrieben ohne programmierte Geschwindigkeit müssen Sie mindestens 30 km/h (18 mph) fahren.

Geschwindigkeitsregelung

Wenn die ACC eingeschaltet ist, kann die Geschwindigkeit programmiert und eingestellt werden. Die programmierte Geschwindigkeit kann von der wirklichen Geschwindigkeit, mit der Sie gerade fahren, abweichen, falls Sie zu diesem Zeitpunkt gerade den Abstand einstellen.

Welche Funktionen können bedient werden?

Wenn die ACC aktiviert ist, können sowohl die aktuelle Geschwindigkeit als auch die „regulierbare Geschwindigkeit“ programmiert werden.

Während der Fahrt kann zu jedem Zeitpunkt die Regulierung unterbrochen werden und die Geschwindigkeit geändert werden.

Außerdem können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Abstand.
- Fahrprogramm.
- Fahrbetrieb.

Ein-/ausschalten

Jede Geschwindigkeit kann¹⁾ zwischen 30 und 210 km/h (19 und 150 mph) eingestellt werden.

ACC aktivieren

• Ziehen Sie den Hebel in die Position  **» Abb. 200.** Auf dem Bildschirm der Schalttafel wird **ACC Standby** angezeigt.

Programmieren Sie die Geschwindigkeit und aktivieren Sie die Regelung

- Zur Programmierung der aktuellen Geschwindigkeit auf die Taste  **» Abb. 201** drücken.
- Automatische Änderung: zum Aktivieren der Regelung bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten.

ACC deaktivieren

• Verschieben Sie den Positionshebel , bis er einrastet. Es erscheint der Text **ACC: off (aus)**.

Geschwindigkeit ändern

- Zur schrittweisen Erhöhung oder Verringerung der Geschwindigkeit drücken Sie kurz

den Hebel nach oben/nach unten

» Abb. 201.

Jegliche Änderungen der programmierten Geschwindigkeit werden im unteren, linken Bereich des Kombiinstrumentes angezeigt.

Das Abstandsniveau einstellen

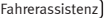
Der Abstand in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug kann im System Easy Connect in 5 Stufen eingestellt werden **»  Seite 28.**

Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen.

Die folgenden Entfernungen können vorher ausgewählt werden:

- Sehr kurz
- Kurz
- Media
- Lang
- Sehr lang

Im System Easy Connect kann der Abstand für die ACC mittels der Taste  und der

Funktionsfläche  und  eingestellt werden, die Einstellung ist vor Einschaltung der ACC vorzunehmen **»  Seite 28.**

Fahrprogramm einstellen

Bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl (SEAT Drive Profile) kann das ausgewählte Profil das Beschleunigungsverhalten beeinflussen **» Seite 234.**

Folgende Fahrprogramme können ausgewählt werden:

- Normal
- Sport
- Eco

Bei Fahrzeugen ohne die Funktion zur Fahrprofilauswahl kann das Beschleunigungsverhalten durch Auswahl eines Fahrprogramms im System Easy Connect mittels der Taste  und den Funktionsflächen  und  beeinflusst werden **»  Seite 28.**

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.

¹⁾ Die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land geregelt und hängen von der Einheit ab, die auf dem Geschwindigkeitsmesser angezeigt wird.

- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (150 mph).

⚠ ACHTUNG

Es besteht Gefahr des Zusammenstoßes wegen Auffahrens, wenn der Mindestabstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug und wegen der unterschiedlichen Geschwindigkeit zwischen beiden Fahrzeugen so groß ist, dass die Verringerung der Geschwindigkeit seitens des ACC nicht ausreichend ist. In diesem Fall muss sofort mit dem Bremspedal gebremst werden.

- Es ist möglich, dass die ACC nicht alle Situationen richtig erkennen kann.
- Das „Abstellen“ des Fußes auf dem Gaspedal kann dazu führen, dass die ACC keine Bremsung durchführt. Die Beschleunigung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Eingriff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.
- Seien Sie immer darauf vorbereitet, das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt abzubremesen.

- Halten Sie stets die jeweiligen Vorgaben eines jeden Landes in Bezug auf den obligatorischen Mindestabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen ein.

Hinweis

- Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die ACC ein- bzw. ausgeschaltet wird.
- Wenn die Anti-Rusch-Regulierung bei der Beschleunigung (ASR) bzw. ESC im Betrieb Sport* (» Seite 117) ausgeschaltet wird, schaltet sich die ACC automatisch ab.
- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System schaltet sich der Motor automatisch während der Stopp-Phase des ACC aus und schaltet automatisch nach dem Start wieder ein.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe und automatischer Distanzregelung (ACC) ausgestattet ist, können Sie es abbremesen, bis es vollständig zum Halten kommt, falls das vor Ihnen fahrende Fahrzeug anhält.

Die ACC ist während eines kurzen Zeitraums verfügbar. Das Fahrzeug setzt sich erneut auf autonome Weise in Betrieb, wenn sich das davor fahrende Fahrzeug in Bewegung setzt (Kolonnenassistent).

Abschaltkriterien

Die ACC schaltet sich ab, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt oder die Fahrertür geöffnet wird.

Neustart mit ACC auf manuelle Weise

Es ist möglich, die ACC erneut zu aktivieren, indem Sie den Hebel auf Position ② » Abb. 202 stellen.

ⓘ VORSICHT

- Sollte Ihr Fahrzeug mit ACC wie zu erwarten nicht anfahren, können Sie die Fahrt durch kurzes Treten des Gaspedals beginnen.
- Das Start-Stopp System greift auf herkömmliche Weise ein, wenn Sie mit ACC fahren.

Regelung unterbrechen

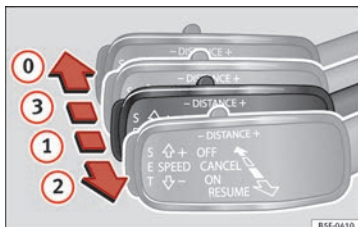


Abb. 202 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Voraussetzung: ACC ist eingeschaltet.

Regulierung während des Fahrvorgangs unterbrechen

- Stellen Sie den Hebel auf die Position **③**. Dem Fahrer wird die Angabe **ACC Standby** angezeigt. Oder
- Bremsen Sie!
- Zur Wiederaufnahme der programmierten Geschwindigkeit den Hebel auf Position **②** stellen.

Unterbrechen Sie die Regelung bei stehen dem Fahrzeug

Gilt für Fahrzeug mit Automatikgetriebe:

- Stellen Sie den Hebel auf die Position **③**. Dem Fahrer wird die Angabe **ACC Standby** angezeigt.
- Zum erneuten Start der der Regelung die Bremse treten und den Hebel auf die Position **②** stellen.

⚠ ACHTUNG

Es ist gefährlich, die Regelung zu aktivieren und die programmierte Geschwindigkeit erneut zu starten, wenn die Straßen-, Verkehrs- oder Wetterbedingungen dieses nicht zulassen. Unfallgefahr!

Distanz einstellen

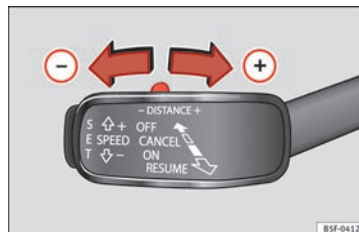


Abb. 203 Bedienhebel: Abstand einstellen.

- Zur Angabe des aktuell programmierten Abstands, bitte den Kippschalter drücken
» **Abb. 203.**

- Um den Abstand eine Stufe zu erhöhen/reduzieren den Kippschalter nach rechts/links drücken. Auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes wird der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen geändert.

Wenn sich das Fahrzeug einem anderen vor Ihnen fahrenden Fahrzeug nähert, reduziert die ACC die Geschwindigkeit, bis es mit derselben Geschwindigkeit fährt und regelt danach den eingestellten Abstand. Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC ebenfalls eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Je höher die Geschwindigkeit, um so größer ist der Abstand in Metern » **⚠**. Wir empfehlen die Einstellung **Abstand 3**.

⚠ ACHTUNG

In Bezug auf die Einstellung des Abstands ist der Fahrer für die Einhaltung der Vorgaben jedes Landes verantwortlich.

Hinweistexte

⚠ ACC nicht verfügbar

Das System kann keine sichere Erkennung von Fahrzeugen garantieren und schaltet sich aus diesem Grund ab. Der Sensor wurde verstellt oder beschädigt. Wenden Sie sich an

eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

 **ACC: ist im Moment nicht verfügbar. Sensor ohne Sicht!**

 **ACC und Front Assist: im Moment nicht verfügbar. Sensor ohne Sicht!**

Diese Anzeige für den Fahrer zeigt an, ob die Sicht des Radarsensors aufgrund von z.B. Blättern, Schnee, leichten Nebels oder Schmutz beeinträchtigt ist. Reinigen Sie den Sensor.

 **ACC: ist im Moment nicht verfügbar. Steigung zu groß**

Die maximale Steigung der Straße wurde überschritten, deswegen kann kein sicherer Betrieb der ACC gewährleistet werden. ACC lässt sich nicht einschalten.

 **ACC: nur in D, S oder M verfügbar**

Wählen Sie die Position des Auswahlhebels D/S oder M aus.

 **ACC: Handbremse betätigt**

ACC wird deaktiviert, wenn Sie die Parkbremse treten. Die ACC ist nach Lösen der Parkbremse wieder verfügbar.

 **ACC: aktuell nicht verfügbar. Eingriff der Stabilisierungskontrolle**

Die Angabe für den Fahrer wird angezeigt, wenn die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) auf Regulierung übergeht. In diesem Fall wird die ACC deaktiviert.

 **ACC: Eingreifen!**

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn sich das Fahrzeug auf einer leichten Steigung in Bewegung und das Fahrzeug nach hinten rollt, obwohl die ACC aktiviert ist. Treten Sie auf die Bremse, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt/mit einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

 **ACC: Geschwindigkeitsbegrenzung**

Der Hinweis für den Fahrer wird in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn die aktuelle Geschwindigkeit für den ACC-Betrieb zu gering ist.

Die zu speichernde Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (18 mph) betragen. Der Geschwindigkeitsregler wird bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h (12 mph) deaktiviert.

 **ACC: ab dem 2. Gang verfügbar**

ACC ist ab dem 2. Gang verfügbar (Handgetriebe).

 **ACC: Motordrehzahl**

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn die adaptive ACC beschleunigt oder bremst, der Fahrer den Gang nicht hoch- bzw. herunterschaltet, wodurch die zulässigen U/min überschritten oder nicht erreicht werden. Die ACC schaltet sich aus. Es ertönt Warnton als Warnhinweis.

 **ACC: Kupplung getreten**

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: indem das Kupplungspedal während längerer Zeit getreten wird, wird der Regulierungsbetrieb verlassen.

Geöffnete Tür

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: bei stehendem Fahrzeug und geöffneter Tür kann die ACC nicht aktiviert werden.

Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen



Abb. 204 Im Display des Kombiinstrumentes: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt

Die automatische Distanzregelung (ACC) verfügt über bei bestimmten Geschwindigkeiten über eine Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen.

Wenn sich links vom Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet, das mit geringerer Geschwindigkeit fährt, wird dieses in der Multifunktionsdisplay angezeigt » **Abb. 204**.

Um ein Rechtsüberholen zu vermeiden, bremst das System das eigene Fahrzeug sanft ab und verhindert in Abhängigkeit der Geschwindigkeit ein Rechtsüberholen. Der Fahrer kann jederzeit die Regelung unterbrechen.

Die vorübergehende Deaktivierung der automatischen Distanzregelung (ACC) in bestimmten Situationen

In folgenden Situationen muss die automatische Distanzregelung (ACC) aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden

» :

- Bei Fahrspurwechsel-Manövern, in engen Kurven, in Kreisverkehren, auf Be- und Entschleunigungsspuren der Autobahnen oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu vermeiden, dass unfreiwillig auf die programmierte Geschwindigkeit beschleunigt wird.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde.
- Auf Straßen mit mehreren Fahrspuren, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.
- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vor Ihnen fahrende Fahrzeug nicht richtig oder gar nicht erfasst wird.

ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus.

Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

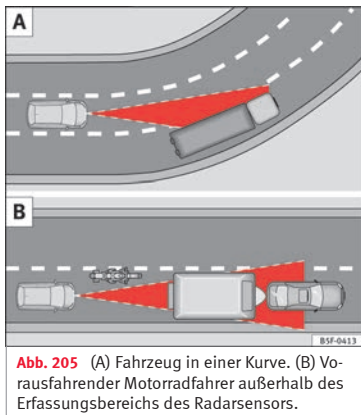


Abb. 205 (A) Fahrzeug in einer Kurve. (B) Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

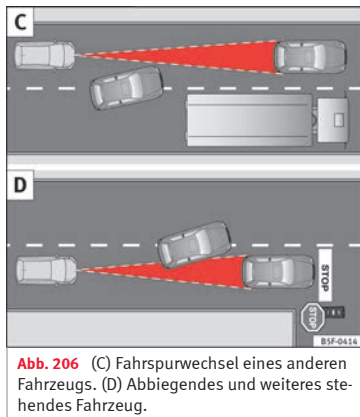


Abb. 206 (C) Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. (D) Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Die automatische Distanzregelung (ACC) hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich beispielsweise einige Reaktionen der ACC aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Verkehrssituationen verlangen beispielsweise höchste Aufmerksamkeit:

Anfahren nach Phase des Stillstands (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Nach einer Phase des Stillstands kann die ACC automatisch die Fahrt beginnen, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholmanövers der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die eingestellte Wunschschnwindigkeit und hält diese konstant.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten unterbrechen » Seite 213.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einer Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur » **Abb. 205 A** reagiert. In solchen Situationen ist es möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem »

Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten den Bremsvorgang abbricht » **Seite 213.**

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich diese innerhalb seiner Reichweite

» **Abb. 205 B** befinden. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben.

Schalten Sie die ACC aus, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit Ladungen oder besonderen Anbauten fahren sowie beim Überholen solcher Fahrzeuge. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Als Folge daraus wird die ACC langsamer reagieren » **Abb. 206 C**. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug » **Abb. 206 D**. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie z. B. Schienen auf der Straße oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors z. B. durch starken Regen, Wasserdampf, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstrumentes wird eine entsprechende Information erscheinen. Bei Bedarf den Radarsensor reinigen.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstrumentes erlischt und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. nach einer abrupten Bremsung oder auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Im Display des Kombiinstrumentes wird eine entsprechende Information erscheinen. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen ausreichend abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

ACHTUNG

Wenn im Display des Kombiinstrumentes die Mitteilung **ACC anfahrbereit** angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug losfährt, setzt sich Ihr Fahrzeug ebenfalls automatisch in Bewegung. Es ist möglich, dass der Radarsensor in diesem Fall möglicherweise auf der Fahrbahn vorhandene Hindernisse nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn frei ist, bevor Sie losfahren. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

Umweltbeobachtungssystem (Front Assist) einschließlich City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung*

Einleitung zum Thema

 » Tab. auf Seite 2

Das Umweltbeobachtungssystem einschließlich der City-Notbremsfunktion und der Fußgängererkennung kann dazu beitragen Unfallunfälle zu vermeiden.

Das Umweltbeobachtungssystem kann den Fahrer innerhalb der Systemgrenzen vor unmittelbar bevorstehenden Zusammenstößen warnen, das Fahrzeug in einer Gefahrensituation auf eine Notbremsung vorbereiten, bei einer Bremsung unterstützen und eine automatische Bremsung einleiten.

Die City-Notbremsfunktion und die Fußgängererkennung sind Bestandteile des Umweltbeobachtungssystems.

Front Assist kann nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass die Sicherheit aufgrund eines zu geringen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug gefährdet ist, kann es den Fahrer mit einer Mitteilung im

Display des Kombiinstrumentes warnen, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 60 km/h (37 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt » **Abb. 207**.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen, wenn er mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt » **Abb. 207**.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet » .

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt, wobei es einen kurzen Bremsdruck auslöst, um so vor der bevorstehenden Kollisionsgefahr zu warnen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch nicht auf die kritische Warnung reagiert, kann das System eine automatische Vollbremsung mit progressiver Erhöhung der Bremskraft einleiten, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 4 km/h (2.5 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt. Durch Geschwindigkeitsreduzierung im Falle einer möglichen Kollision kann das System dazu beitragen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Bremsunterstützung

Wenn Front Assist feststellt, dass der Fahrer bei Kollisionsgefahr nicht ausreichend bremst, kann das System die Bremskraft erhöhen und so die Kollision vermeiden, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 4 km/h (2.5 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt. Die Bremsunterstützung ist nur solange wirksam, wie das Bremspedal kräftig getreten bleibt.

ACHTUNG

Die intelligente Technik von Front Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Wenn Front Assist eine Warnung abgibt, muss der Fahrer unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unverzüglich das Bremspedal betätigen oder dem Hindernis ausweichen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies gewünscht ist, wie bei Verkehrsinseln.
- Wenn die Funktionsweise von Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Front Assist reagiert beim Fahren weder auf Menschen noch Tiere, noch auf kreuzende oder in Gegenrichtung entgegenkommende Fahrzeuge.
- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Hinweis

- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.
- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.
- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es ver-

schiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt, einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Kontrollleuchten und Displayanzeigen



Abb. 207 Im Display des Kombiinstrumenten: Warnhinweise.

Abstandswarnung

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombiinstrumenten eine entsprechende Warnung. 

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115.

Hinweis

Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor

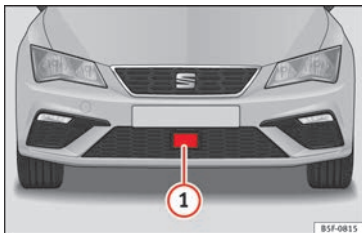


Abb. 208 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut » Abb. 208 1. Vorausfahrende Fahrzeuge können so bis zu einer Entfernung von ca. 120 m erkannt werden.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall arbeitet das Überwachungssystem Front

Assist nicht. Im Display im Kombiinstrument erscheint folgende Anzeige: **Frontassist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor » 1.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Wenn am Fahrzeugrahmen Änderungen vorgenommen werden, z.B. wenn das Fahrwerk oder der Frontspoiler tiefergelegt werden, kann der Betrieb des Front Assist dadurch beeinträchtigt werden. Daher dürfen Änderungen am Rahmen nur von spezialisierten Werkstätten vorgenommen werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Wenn Reparaturarbeiten auf ungeeignete Weise am vorderen Fahrzeugbereich ausgeführt werden, kann der Radarsensor verstellt

werden, wodurch der Front Assist-Betrieb beeinträchtigt wird. Daher dürfen Reparaturarbeiten nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung des Umweltbeobachtungssystems Front Assist

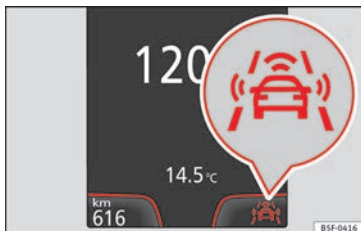


Abb. 209 Auf dem Display des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Das Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen »» Seite 224, Umweltbeobachtungssystem Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen »» Seite 33.

- **ODER:** Schalten Sie das System über das System Easy Connect mittels der Taste und den Funktionsflächen und ein oder aus »» Seite 28.

Wenn das Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an »» **Abb. 209**.

Funktion Vorwarnung ein- oder ausschalten

Die Vorwarnfunktion kann über das System Easy Connect mittels der Taste und den Funktionsflächen und ein- oder ausgeschaltet werden »» Seite 28.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Vorwarnung immer einzuschalten.

Je nach im Fahrzeug installiertem Infotainment-System kann die Vorwarnfunktion folgende Einstellungen haben:

- früh
- mittel

- verzögert
- deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung . Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Vorwarnfunktion kann über das System Easy Connect mittels der Taste und den Funktionsflächen und ein- oder ausgeschaltet werden »» Seite 28.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

Umweltbeobachtungssystem Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

In den folgenden Situationen sollte Überwachungssystem Front Assist aufgrund der

Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden» **⚠**:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

⚠ ACHTUNG

Wenn Front Assist nicht bei den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- **Schalten Sie Front Assist in kritischen Situationen aus.**

Systemgrenzen

Das Umweltbeobachtungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische und systembe-

dingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als unzweckmäßig erweisen oder verspätet stattfinden. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- Beim Fahren enger Kurven.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR manuell ausgeschaltet wurde.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.

- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

City-Notbremsfunktion



Abb. 210 Im Display des Kombiinstrumenten: Anzeige der Vorwarnung.

Die City-Notbremsfunktion ist Bestandteil des Umweltbeobachtungssystems Front Assist und ist immer aktiviert, wenn dieses System eingeschaltet ist.

Je nach Ausstattung kann die City-Notbremsfunktion über das System Easy Connect mittels der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** » **Seite 28.**

Die City-Notbremsfunktion erfasst im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 4 km/h (2,5 mph) und 30 km/h (19 mph) die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug.

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet »  **Abb. 210**¹⁾.

Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das System mit progressiver Erhöhung des Bremsdrucks das Fahrzeug automatisch abbremsen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch kann das System dazu beitragen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Statusanzeige im Display

Die automatische Verzögerung durch die City-Notbremsfunktion wird im Display des Kombiinstrumentes durch Anzeige der Vorwarnung gezeigt » **Abb. 210**¹⁾.

ACHTUNG

Die intelligente Technik der City-Notbremsfunktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Die Verantwort-

tung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die City-Notbremsfunktion kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- In komplexen Verkehrssituationen kann die City-Notbremsfunktion in das Bremsen eingreifen, ohne dass man dies will, wie etwa in Baustellenbereichen oder wenn Metallschienen vorhanden sind.
- Wenn die Funktionsweise der City-Notbremsfunktion beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Die City-Notbremsfunktion reagiert beim Fahren weder auf Menschen noch Tiere, noch auf kreuzende oder in Gegenrichtung entgegenkommende Fahrzeuge.

Hinweis

- Wenn die City-Notbremsfunktion eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter ausgelegt“.
- Die automatischen Bremsengriffe der City-Notbremsfunktion können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder Lenkradbewegung unterbrochen werden.
- Die City-Notbremsfunktion kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!
- Wenn mehrere unzumutbare Eingriffe auftreten, schalten Sie Front Assist aus und somit auch die City-Notbremsfunktion. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt, einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Wenn zahlreiche grundlose Eingriffe auftreten, kann es sein, dass sich die City-Notbremsfunktion automatisch ausschaltet.

¹⁾ Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.

Fußgängererkennung*¹⁾

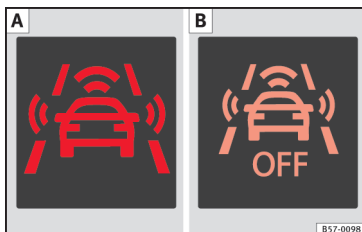


Abb. 211 Im Display des Kombiinstrumentes:
A Anzeige der Vorwarnung. **B** Fußgängererkennung ausgeschaltet.

Die Fußgängererkennung kann dazu beitragen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden oder die Konsequenzen eines Unfalls zu reduzieren.

Das System warnt bei einer Kollisionsgefahr, bereitet das Fahrzeug auf eine Notbremsung vor, unterstützt den Bremsvorgang und führt eine automatische Bremsung durch.

Erkennt das System einen möglichen Zusammenstoß mit einem Fußgänger, wird der Fahrer über ein Warnsignal und eine entsprechende Anzeige im Display des Kombiinstrumentes gewarnt » **Abb. 211**.

Die Fußgängererkennung einschließlich der Vorwarnung schaltet sich automatisch bei Einschaltung der Zündung ein » **Seite 178**.

SEAT empfiehlt, die Fußgängererkennung immer eingeschaltet zu lassen. Für die Fußgängererkennung treffen die gleichen Ausnahmen wie für das Umweltbeobachtungssystem zu » **Seite 224**.

Fußgängererkennung ein- oder ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann die Fußgängererkennung folgendermaßen ein- oder ausgeschaltet werden:

- Schalten Sie das System im Infotainment-System mittels der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** » **Seite 28**.

Wenn die Fußgängererkennung ausgeschaltet wird, erscheint im Display des Kombiinstrumentes die entsprechende Anzeige » **Abb. 211 B**. Die Fußgängererkennung wird zusammen mit der Funktion Fron Assist ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Fußgängererkennung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert

nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Gibt die Fußgängererkennung ein Warnsignal, bremsen Sie das Fahrzeug sofort mit dem Bremspedal oder weichen Sie dem Fußgänger aus, je nach Verkehrssituation.

- Die Fußgängererkennung allein kann keine Unfälle oder schwere Verletzungen vermeiden.
- Bei komplizierten Verkehrsverhältnissen kann die Fußgängererkennung Falschwarnungen ausgeben und unerwünscht auf die Bremsen eingreifen, wie zum Beispiel in Kurven von Hauptstraßen.
- Ist die Funktion des Systems beeinträchtigt, beispielsweise weil der Radarsensor abgedeckt ist oder sich verstellt hat, kann das System Falschwarnungen ausgeben und unerwünscht auf die Bremsen eingreifen.
- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

i Hinweis

- Wenn die Fußgängererkennung eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal härter ausgelegt.

¹⁾ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ist die Fußgängererkennung in einigen Ländern nicht verfügbar.

- Der automatische Eingriff auf die Bremsen der Fußgängererkennung kann durch Betätigen des Gaspedals oder Drehung des Lenkrads unterbrochen werden.
- Wenn die Fußgängererkennung nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Vertragshändler.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einführung

 » Tab. auf Seite 2

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den

Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.

VORSICHT

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

Hinweis

- Der Spurhalteassistent ist nur für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt worden.
- Wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Spurhalteassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Warn- und Kontrollleuchten

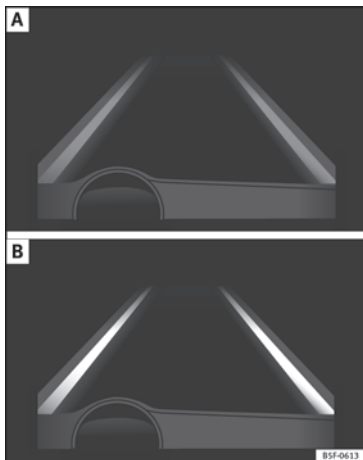


Abb. 212 Im Display des Kombiinstrumenten:
Anzeige im Display des Spurhalteassistenten
(Beispiel 1).

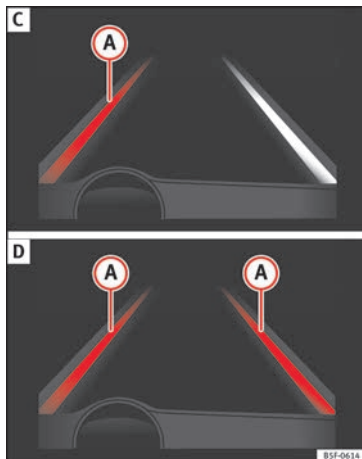


Abb. 213 Im Display des Kombiinstrumenten:
Anzeige im Display des Spurhalteassistenten
(Beispiel 2).

Statusanzeige im Display

- System aktiv, aber nicht verfügbar, da die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht ist oder das System die Begrenzungslinien der Fahrspur nicht erkennt » **Abb. 212 A**.
- System aktiv und verfügbar, beide Begrenzungslinien erkannt. In diesem Au-

genblick wird die Fahrtrichtung nicht korrigiert » **Abb. 212 B**.

- System arbeitet; die hervorgehobene Linie **A** zeigt an, dass die Gefahr einer unabsichtlichen Überschreitung der Begrenzungslinie bestand. Das System korrigiert über die Lenkung die Fahrtrichtung » **Abb. 213 C**.
- Die beiden hervorgehobenen Linien **A** leuchten gleichzeitig auf, wenn beide Begrenzungslinien erkannt sind und die Funktion für zentrale Spurführung » **Abb. 213 D** eingeschaltet ist.

Kontrollleuchten



Blinkt oder leuchtet gelb auf: Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar.

Das System kann die Fahrspur nicht eindeutig erkennen. Siehe Seite 230, Spurhalteassistent ist nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb).



Blinkt oder leuchtet grün auf

Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115.

Funktionsweise



Abb. 214 Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Wenn sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Begrenzungslinie nähert, warnt das System den Fahrer durch einen *korrigierenden Lenkeingriff*. Diese Bewegung kann zu jeder Zeit übersteuert werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Lenkradvibration

Folgende Situationen können zu einer Vibration des Lenkrads führen und eine aktive Übernahme der Lenkung durch den Fahrer erfordern:

- Wenn die systembedingten Grenzen erreicht sind.
- Wenn das maximale Lenkmoment beim korrigierenden Lenkeingriff nicht ausreicht, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
- Wenn während des korrigierenden Lenkeingriffs vom System keine Fahrspur mehr erkannt wird.

Spurhalteassistent ein- oder ausschalten

Mit dem System Easy Connect

- Taste Easy Connect **[CAR]** drücken
- Funktionsfläche **[SETUP]**
- Die Funktionstaste **[Fahrerassistenz]** drücken, um das Menü zu öffnen.

Bzw.: mit der Taste **Fahrerassistenz** am Blinkerhebel*.

Die Funktion **Zentrale Spurführung** wird im System Easy Connect über die Taste **[CAR]** und die Funktionsfläche **[SETUP]** ein-/ausgeschaltet » Seite 117.

Eigenständige Deaktivierung: Der Spurhalteassistent kann sich selbstständig abschalten, falls eine Systemstörung vorliegt. Die Kontrollleuchte verlöscht.

Funktion „Hands-Off“

- Bei Abwesenheit von Lenkbewegungen warnt das System den Fahrer mittels Warnsignalen und einer Textmeldung im Kombiinstru-

ment und fordert ihn auf, die Kontrolle über das Lenkrad zu übernehmen.

- Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, warnt das System zusätzlich mit einer kleinen Bremsung und aktiviert – soweit verfügbar – die Funktion Emergency Assist » Seite 233.
- Bei Fahrzeugen ohne Emergency Assist wird die Spurhaltefunktion nach Ausgabe der entsprechenden Warnungen an den Fahrer deaktiviert.

Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb):

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als etwa 65 km/h (38 mph) beträgt.
- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Beispielsweise bei Baustellenmarkierungen oder bei Schnee, Schmutz, Nässe oder Gegenlicht.
- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrbahnmarkierung zu groß ist.
- Wenn das System längere Zeit keine deutliche aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.

- Wenn das elektronische Stabilisierungsprogramm ESC auf Sport-Modus gestellt oder ausgeschaltet ist.

Hinweis

- Vor Fahrtantritt prüfen, dass das Kamera-sichtfenster nicht abgedeckt ist » Abb. 214.
- Das Kamerasishtfenster stets sauber halten.

Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten:

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei schlechten Straßen.
- In Baustellenbereichen.

Hinweis

Der Spurhalteassistent schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter 60 km/h (37 mph) ab.

Stauassistent

Beschreibung und Funktionsweise

 » Tab. auf Seite 2

Der Stauassistent hilft dem Fahrer, das Fahrzeug in der Spur zu halten und bei dichtem Verkehr oder Stau hintereinander zu fahren.

Der Stauassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) » Seite 228 und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) » Seite 209 Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Stauassistenten

Der Stauassistent kann bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (40 mph) einen vom Fahrer vorher eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und hilft, die Spur zu halten » .

Dazu steuert das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, bremst das Fahrzeug bei Bedarf **bis zum vollständigen Stillstand**, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug steht und fährt automatisch wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug weiterfährt.

Der Stauassistent ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und breiten Straßen ausge-

legt. Verwenden Sie ihn, daher nicht im Stadtverkehr.

Stauassistenten ein- und ausschalten

Bei aktiviertem Lane Assist » Seite 228 wird der Stauassistent im Infotainment-System mittels der Taste  und den Funktionsflächen  und  ein- oder ausgeschaltet. »  Seite 28.

Die Aktivierung erfolgt, indem man Lane Assist und die Spurhaltefunktion im Infotainment-System einschaltet. Bei deaktivierter Spurhaltefunktion ist der Stauassistent nicht aktiv.

Der Stauassistent kann auch über die Taste für Fahrerassistenzsysteme zusammen mit dem Spurhalteassistenten (Lane Assist) ausgeschaltet werden »  Seite 33.

Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten

- Der Spurhalteassistent muss aktiviert sein » Seite 228, Spurhalteassistent (Lane Assist)*.
- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet und aktiv sein » Seite 209.
- Der Wahlhebel muss sich in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden.
- Die Geschwindigkeit muss unter 60 km/h (38 mph) betragen.

- Spurhaltefunktion muss aktiv sein »» Seite 230.

Der Stauassistent ist nicht aktiv (die Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten (Lane Assist) leuchtet gelb).

- Wenn eine der in Seite 231, Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird »» Seite 228.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatische Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird »» Seite 209.

Situationen, in denen der Stauassistent auszuschalten ist

Infolge der Systemgrenzen sollte der Stauassistent in folgenden Situationen stets ausgeschaltet werden.

- Wenn vom Fahrer hohe Aufmerksamkeit verlangt wird.
- Wenn sehr sportlich gefahren wird.
- Bei widrigen die Witterungsverhältnissen, z.B. Bei Schnee oder starkem Regen.
- Wenn Fahrbahnen im schlechten Zustand befahren werden.
- In Baustellenabschnitten.
- Im Stadtverkehr.

ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Stauassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der nachlässige oder ungewollte Gebrauch des Assistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Verwenden Sie den Assistenten nicht bei Staus im Stadtverkehr.
- Verwenden Sie den Assistenten weder bei schlechten Sichtverhältnissen, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Gestein, noch auf steilen, rutschigen oder überfluteten Streckenabschnitten.
- Verwenden Sie den Assistenten niemals bei Staus außerhalb befestigter Fahrbahnen oder auf unbefestigten Fahrbahnen. Der Stauassistent wurde ausschließlich für den Gebrauch auf befestigten Fahrbahnen ausgelegt.
- Der Stauassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Bremsst der Stauassistent das Fahrzeug nicht ausreichend ab, bremsen Sie sofort mit dem Bremspedal.

• Bewegt sich das Fahrzeug weiter fort, obwohl eine Fahrerübernahmeaufforderung erfolgt ist, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.

• Wenn am Display des Kombiinstrumente eine Fahrerübernahmeaufforderung erscheint, übernehmen Sie sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.

• Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen. Der Fahrer ist jederzeit dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

• Sie müssen jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen (beschleunigen oder bremsen).

Hinweis

• Wenn der Stauassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

• Tritt eine Funktionsstörung am System auf, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen sie das System überprüfen.

Notfallassistent (Emergency Assist)

Beschreibung und Funktionsweise

Der Notfallassistent (Emergency Assist) erkennt, ob der Fahrer inaktiv ist und kann das Fahrzeug automatisch in der Spur halten und es bei Bedarf vollständig anhalten. Auf diese Weise kann das System aktiv Unfälle vermeiden.

Der Notfallassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) » Seite 228 und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) » Seite 209. Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Notfallassistenten (Emergency Assist)

Der Notfallassistent überwacht die Aktivität des Fahrers und fordert ihn wiederholt mittels optischen und akustischen Warnsignalen und kurzen Bremsungen auf, aktiv die Kontrolle des Fahrzeugs zu übernehmen.

Unternimmt der Fahrer weiterhin keine Aktivitäten, übernimmt das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, um das Fahrzeug zu bremsen und in der Spur zu halten » . Ist der stehende Bremsweg ausreichend, wird bei Bedarf das Fahrzeug

bis zum vollständigen Stillstand gebremst und automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet » Seite 184.

Wenn der Notfallassistent aktiv regelt, leuchtet die Warnblinkanlage » Seite 143 und das Fahrzeug führt leichte Zig-Zag-Bewegungen innerhalb der Spur durch, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Notfallassistent (Emergency Assist) ein- und ausschalten

Der Notfallassistent (Emergency Assist) ist automatisch eingeschaltet, sofern der Spurhalteassistent eingeschaltet ist » Seite 228.

Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist)

- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet sein » Seite 209.
- Der Spurhalteassistent muss eingeschaltet sein » Seite 228.
- Der Auswahlhebel muss sich auf Position **D** oder **S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden.
- Das System muss auf beiden Seiten des Fahrzeugs eine Spurbegrenzungslinie erkannt haben » Abb. 213.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass sich der Notfallassistent (Emergency Assist) ausschaltet oder nicht reagiert:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal oder die Bremse betätigt oder das Lenkrad bewegt.
- Wenn eine der in » Seite 233, Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist) genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird » Seite 228.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatischen Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird » Seite 209.

ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Notfallassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der Fahrer ist jederzeit für den Fahrbetrieb des Fahrzeugs verantwortlich.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.

- Der Notfallassistent allein kann nicht immer Unfälle und schwere Verletzungen vermeiden.
- Ist die Funktion des Notfallassistenten beeinträchtigt, beispielsweise weil der Radarsensor der automatischen Distanzregelung (ACC) abgedeckt ist oder sich die Kamera des Spurhalteassistenten verstellt hat, kann das System unerwünscht auf die Bremsen oder die Lenkung eingreifen.
- Der Notfallassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.

⚠ ACHTUNG

Bei einem unerwünschten Eingriff der Notfallassistenten (Emergency Assist) können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Sollte der Notfallassistent nicht korrekt arbeiten, schalten Sie den Spurhalteassistenten (Lane Assist) aus »» Seite 228. Auf diese Weise wird auch der Notfallassistent ausgeschaltet.
- Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Hinweis

- Die automatischen Eingriffe des Notfallassistenten (Emergency Assist) können durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals oder Bewegungen des Lenkrads unterbrochen werden.
- Die automatisch eingeschaltete Warnblinkanlage kann durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals, Bewegung des Lenkrads oder Drücken der Taste der Warnblinkanlage ausgeschaltet werden.
- Bei Bedarf kann der Notfallassistent (Emergency Assist) das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand anhalten.
- Wenn der Notfallassistent (Emergency Assist) aktiviert wird, muss für eine erneute Aktivierung die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*

Einführung

 »» Tab. auf Seite 2

Im SEAT Drive Profile können Sie zwischen vier Profilen oder Modi wählen: **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual**. Je nach ge-

wähltem Modus werden einige Funktionen unterschiedlich ausgeführt, was Auswirkungen auf das Fahrerlebnis hat.

Bei den Modellen FR und X-PERIENCE, die mit der adaptiven Fahrwerksregelung ausgestattet sind, steht außerdem das Profil **Komfort** zur Verfügung.

Beim Modell Leon Cupra sind die vier Profile bzw. Modi **Komfort**, **Sport**, **Cupra** und **Individual**.

Das Profil **Individual** hingegen bietet die Möglichkeit, persönliche Präferenzen einzustellen. Die anderen Profile sind festgelegt.

Beschreibung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs hat der SEAT Drive Profile Auswirkungen auf folgende Funktionen:

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor spontaner oder harmonischer auf die Betätigung des Gaspedals. Zudem schaltet sich bei Wahl von **Eco** automatisch die Start-Stop-Funktion ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden die Schaltpunkte in niedrigere oder höhere Drehzahlbereiche verlegt. Der Modus **Eco**¹⁾ aktiviert außerdem die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, um zusätzlich Kraftstoff zu sparen.

Bei Fahrzeugen mit manueller Schaltung ändern sich im Modus **Eco**¹⁾ die Anzeigen für Schalterempfehlungen im Kombi-Instrument, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Adaptive Fahrwerksregelung DCC

» Tab. auf Seite 2

DCC passt die Fahrwerksdämpfung der gewählten Konfiguration gemäß ständig den jeweiligen Fahrbahneigenschaften und der Verkehrssituation an.

Bei einer Störung der DCC erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Meldung **Störung: Dämpfungsregelung**.

Lenkung

Die Servolenkung wird im Modus **Sport** schwergängiger, um eine sportliche Fahrweise zu ermöglichen. Beim Modell Leon Cupra ist die Servolenkung im Modus **Cupra** schwergängiger.

Klima

Bei Fahrzeugen mit Climatronic arbeitet das System im Modus **eco**¹⁾ mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Geschwindigkeitsregelung (ACC)²⁾

Der Beschleunigungsgradient der automatischen Distanzregelung (ACC) variiert in Abhängigkeit vom aktiven Fahrprofil.

Automatische elektronische Differenzialsperre²⁾

Die automatische Differenzialsperre passt ihr Verhalten dem jeweiligen gewählten Fahrprofil an. Es kann ein Modus Normal oder ein Modus Cupra gewählt werden, bei dem die Priorität auf der Traktionsverbesserung bei sportlicher Fahrweise liegt.

Fahrmodus einstellen

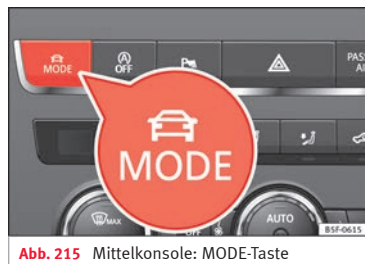


Abb. 215 Mittelkonsole: MODE-Taste

Sie können zwischen **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual** wählen.

Der gewünschte Modus kann entweder durch aufeinander folgendes Drücken des Tasters mit dem Logo Cupra **MODE** » Abb. 215 oder auf dem Touchscreen über das Menü gewählt werden, das sich beim Drücken dieses Tasters öffnet.

Ein Symbol im Display des Systems Easy Connect zeigt den aktiven Fahrmodus an.

Wenn ein anderer Modus als **Normal** gewählt ist, leuchtet die Taste **MODE** gelb.

¹⁾ Beim Modell Leon Cupra wird der Modus **Eco** über das Profil **Individual** ausgewählt.

²⁾ Gilt für das Modell Leon Cupra.

Fahrprofil	Merkmale
Normal	Bietet eine ausgeglichene Fahrweise, ideal für den täglichen Gebrauch.
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
Eco	Sorgt für einen besonders geringen Kraftstoffverbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame und umweltschonende Fahrweise.
Individual	Ermöglicht die Änderungen einiger Konfigurationseinstellungen durch Drücken der Taste Profileinstellungen . Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.
Komfort^{a)}	Ermöglicht ein entspanntes und komfortableres Fahren, zum Beispiel für lange Strecken auf der Autobahn. Sein Hauptmerkmal ist die weiche Fahrwerkeinstellung (DCC).

^{a)} Nur bei den Modellen FR und X-PERIENCE mit adaptiver Fahrwerksregelung.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

ℹ Hinweis

- Nach Abstellen des Motors behält das Fahrzeug das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil bei. Bei erneutem Motorstart starten Motor und Getriebe jedoch nicht in der sportlichen Fahrprofil-Einstellung um einen erhöhten Kraftstoffverbrauch zu vermeiden. Damit der Motor und das Getriebe wieder in die sportliche Fahrprofil-Einstellung gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil im Display des Easy Connect Systems aus.
- Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.
- Im Modus eco kann kein Anhänger mitgeführt werden.

Fahrmodus einstellen

✓ Gilt für das Modell: Leon Cupra



Abb. 216 Mittelkonsole: Taste Cupra Drive Profile

» Tab. auf Seite 2

Sie können zwischen **Komfort**, **Sport**, **Cupra** und **Individual** wählen.

Taste Cupra Drive Profile

Der gewünschte Modus kann entweder durch aufeinander folgendes Drücken des Tasters mit dem Logo Cupra » **Abb. 216** oder auf dem Touchscreen über das Menü gewählt werden, das sich beim Drücken dieses Tasters öffnet.

Ein Symbol im Display des Systems Easy Connect zeigt den aktiven Fahrmodus an.

Der Taster mit dem Logo Cupra bleibt nur dann erleuchtet, wenn das Profil **Cupra** aktiv ist.

Fahrprofil	Merkmale
Komfort	Ermöglicht ein entspanntes und komfortableres Fahren, zum Beispiel für lange Strecken auf der Autobahn. Sein Hauptmerkmal ist die weiche Fahrwerkseinstellung (DCC).
Sport	Ist der standardmäßig eingestellte Fahrmodus des Fahrzeugs, geeignet für eine dynamische Fahrweise.
Cupra	Verleiht dem Fahrzeug einen betont sportlichen Charakter und ermöglicht die Nutzung der maximalen Fahrleistung.
Individual	Ermöglicht die Änderungen einiger Konfigurationseinstellungen durch Drücken der Taste Profileinstellungen . Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

ℹ Hinweis

• Nach Abstellen des Motors behält das Fahrzeug das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil bei. Bei erneutem Motorstart starten Motor und Getriebe jedoch

nicht in der sportlichen Fahrprofil-Einstellung um einen erhöhten Kraftstoffverbrauch zu vermeiden. Damit der Motor und das Getriebe wieder in die sportliche Fahrprofil-Einstellung gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil im Display des Easy Connect Systems aus.

• Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.

Kick-down

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie im SEAT Drive Profile* den Modus **eco*** » Seite 235 eingestellt haben und das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, wird die Motorleistung automatisch so geregelt, dass das Fahrzeug maximal beschleunigt.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Verkehrszeichenerkennung

Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung kann den Fahrer bei der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder für ihn derzeit gültigen Überholverböten unterstützen.

Die vom System erkannten Verkehrszeichen und zusätzlichen Informationen werden im Display des Kombi-Instruments und im Infotainment des Navigationssystems angezeigt.

Länder mit Verkehrszeichenerkennung

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung war die Verkehrszeichenerkennung in folgenden Ländern möglich:

Deutschland, Andorra, Österreich, Belgien, Bulgarien, Tschechien, Vatikanstadt, Kroatien, Dänemark, Slowakei, Slowenien, Spanien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Niederlande, Polen, Portugal, Großbritannien, Rumänien, San Marino, Schweden und die Schweiz.

ACHTUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

• Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

• Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.

• Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.

ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

• Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.

• Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.

Hinweis

Um die ordnungsgemäße Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.
- Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

Hinweis

• Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann dazu führen, dass Verkehrszeichen falsch angezeigt werden.

• Im Navigationsmodus mit Zielführung über Wegpunkte des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.

Bildschirmanzeige

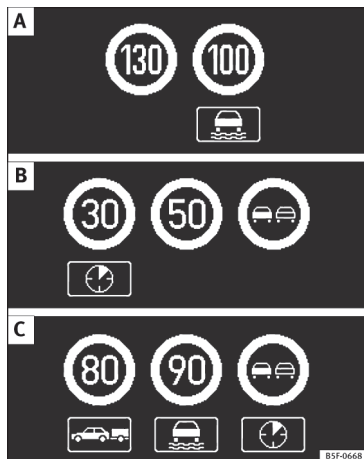


Abb. 217 Display im Kombiinstrument: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote mit ihren zugehörigen Zusatzzeichen.

Die Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Überholverboten mit deren entsprechenden Zusatzzeichen erfolgt auf dem Display des Kombi-Instruments » **Abb. 217** und je nach Navigationssystem des Fahrzeugs auch auf dem Infotainment-System » **Seite 28.**

Meldungen der Verkehrszeichenerkennung	Ursache und Lösung
Keine Verkehrszeichen verfügbar	Das System befindet sich in der Initialisierungsphase. ODER: Die Kamera hat kein Gebots- oder Verbotsschild erkannt.
Fehler: Verkehrszeichenerkennung	Es liegt ein Systemfehler vor. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.
Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!	Die Frontscheibe ist im Bereich der Kamera verschmutzt. Frontscheibe reinigen.
Verkehrszeichenerkennung derzeit beschränkt	Keine Datenübertragung durch das Navigationssystem. Überprüfen Sie, ob das Navigationssystem aktuelles Kartenmaterial besitzt. ODER: Das Fahrzeug befindet sich in einer Region, die nicht im Kartenmaterial des Navigationssystems enthalten ist.
Funktion nicht verfügbar	Die Verkehrszeichenerkennung wird im derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

⚠ ACHTUNG

Werden angezeigte Meldungen ignoriert, kann das Fahrzeug inmitten vom Verkehr stehen bleiben und dadurch einen Unfall und schwere Verletzungen hervorrufen.

Ignorieren Sie niemals die angezeigten Meldungen.

- Ignorieren Sie niemals die angezeigten Meldungen.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

i Hinweis

Das Ignorieren aufleuchtender Kontrollleuchten und der entsprechenden Textmeldungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Funktionsweise

Die Verkehrszeichenerkennung wird nicht in allen Ländern unterstützt » **Seite 238, Länder mit Verkehrszeichenerkennung.** Dies ist bei Auslandsreisen zu berücksichtigen.

Anzeige der Verkehrszeichen

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erfasst das Fahrzeug die vor ihm befindlichen Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera, des Navigationssystems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu drei aktuelle Verkehrszeichen » **Abb. 217 B** mit den entsprechenden Zusatzinformationen angezeigt.

Erste Stelle: Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Display links angezeigt. Zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung **130 km/h (100 mph) » Abb. 217 A.**

Zweite Stelle: An zweiter Stelle wird ein nur unter bestimmten Umständen gültiges Verkehrszeichen, z. B. **100 km/h (60 mph)** gemeinsam mit dem Zusatzzeichen für Regen, angezeigt.

Zusatzzeichen: Wenn der Frontscheibenwischer während der Fahrt in Betrieb ist, wird das Zusatzzeichen für Regen an erster Stelle links gezeigt, da es derzeit Vorrang hat.

Dritte Stelle: An dritter Stelle steht ein Zeichen, das nur beschränkt gültig ist, zum Beispiel ein Überholverbot für einen bestimmten Zeitraum » **Abb. 217 C.**

Durch die Ortseingangs- und -ausgangsschilder wird die Anzeige der in einem Land gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen für Ortschaften oder auf Bundesstraßen aktiviert. Befindet sich an den Ortseingangs- und -ausgangsschildern ein Zusatzzeichen für eine Geschwindigkeitsbegrenzung, wird dieses Zeichen angezeigt.

Die Verkehrszeichen zum Ende von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Überholverboten werden nicht angezeigt.

Wird die auf dem Verkehrszeichen für die Geschwindigkeitsbegrenzung angegebene Ge-

schwindigkeit überschritten, erfolgt keine Warnmeldung. Es gelten die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien.

Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument ein- und ausschalten

Die dauerhafte Anzeige der Verkehrszeichen auf dem Kombiinstrument kann im Infotainment-System über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** ein- oder ausgeschaltet werden.

Modus Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger kann die Anzeige spezieller Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote, ein- und ausgeschaltet werden. Das Ein- bzw. Ausschalten erfolgt im Infotainment-System über die Taste **CAR** sowie die Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** »  Seite 28.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Einführung



» Tab. auf Seite 2

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter » Seite 241, Funktionseinschränkungen.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instrumentes achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Funktionsweise und Bedienung

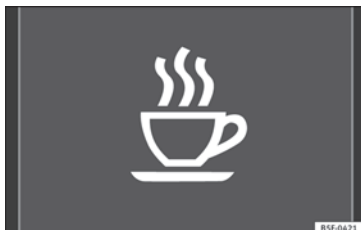


Abb. 218 Im Display des Kombi-Instruments: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol » **Abb. 218** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden » **Seite 32**.

Über die Multifunktionsanzeige » **Seite 32** kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** aktiviert oder deaktiviert werden » **Seite 117**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Parkhilfe

Benutzerhinweise

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt » **Seite 243**.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug » **Seite 243** visuell und akustisch angezeigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

⚠ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge

– Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.

- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung des Park Pilot könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

i Hinweis

- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:
 - bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherten Boden,
 - bei externen Ultraschallquellen wie zum Beispiel Reinigungsfahrzeugen oder anderen Fahrzeugen,
 - bei starkem Regen, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,
 - wenn das Kennzeichen (beide, vorne und hinten) nicht perfekt auf der Fläche der Stoßange angebracht ist,
 - im Falle von Straßenkuppen.
- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.
- Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz

zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.

- Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern » Seite 246.
- Bei Fahrzeugen ohne Fahrerinformationssystem können Sie diese Parameter von einem SEAT Betrieb bzw. Fachbetrieb ändern lassen.
- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger » Seite 247.
- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Einparkhilfe hinten*

Die Einparkhilfe hinten hilft dem Fahrer dabei, mit Hilfe akustischer Hilfen zu manövrieren und einzuparken.

Beschreibung

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische Signale darauf hingewiesen.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 266.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitenbereich	0.60 m
Mittelbereich	1.60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren » **⚠** in Benutzerhinweise auf Seite 242, » **🔊** in Benutzerhinweise auf Seite 242!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein kurzer Quittierton ertönt.

Beim Auskoppeln des Rückwärtsgangs geht die Einparkhilfe sofort aus.

Einparkhilfe plus*

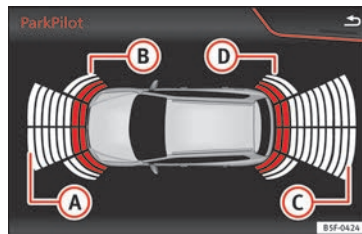


Abb. 219 Darstellungsbereich.

Die Einparkhilfe plus unterstützt Sie akustisch und optisch beim Einparken.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Bei Kollisionsgefahr an der Vorderseite des Fahrzeugs klingen die akustischen Signale in der Front, und im Falle von Kollisionsgefahr im hinteren Teil des Fahrzeugs im Klingt das akustische Signal hinten.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 266.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei: »

- A** 1.20 m
- B** 0.60 m
- C** 1.60 m
- D** 0.60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Bedienung der Einparkhilfe



Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste **PWA** *ein Mal*.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie *erneut* die Taste **PWA**.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.

- **ODER:** Drücken Sie die Funktionstaste **ZURÜCK**.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.

- **ODER:** Je nach Ausstattung, wenn sich das Fahrzeug nach hinten bewegt¹⁾.

- **ODER:** wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 Meilen/h) » **Seite 245, Automatische Aktivierung.** Wird das Hindernis ab einer Entfernung von ca. 95 cm erkannt, wenn das automatische Einschalten im Infotainment-System aktiviert wurde. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER:** beschleunigen Sie auf mehr als etwa 10 km/h (6 mph) im Vorwärtsgang.

¹⁾ Bei bestimmter Ausstattung wird das System automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug im Rückwärtsgang eine bestimmte Entfernung zurücklegt (etwa 10 cm, wenn im rückwärtigen Bereich ein Hindernis erkannt wird, und etwa 20 cm, wenn im rückwärtigen Bereich kein Hindernis erkannt wird).

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche  antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** Je nach Ausstattung, wenn sich das Fahrzeug nach hinten bewegt¹⁾.
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionstaste **RVC**.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

¹⁾ Bei bestimmter Ausstattung wird das System automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug im Rückwärtsgang eine bestimmte Entfernung zurücklegt (etwa 10 cm, wenn im rückwärtigen Bereich ein Hindernis erkannt wird, und etwa 20 cm, wenn im rückwärtigen Bereich kein Hindernis erkannt wird).

Automatische Aktivierung



Abb. 221 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der Einparkhilfe Plus wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Displays angezeigt » **Abb. 221**.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 10 km/h (6 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste **PWA** ausschalten, müssen Sie zur automatischen

Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Fahrzeug auf über 10 km/h (6 mph) beschleunigen und anschließend die Geschwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.
- **ODER:** Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden »  **Seite 28:**

- Zündung einschalten.
- Wählen Sie: Taste **[CAR]** » **Einstellungen » Einparken und Rangieren**.
- Wählen Sie die Option **automatische Aktivierung**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der »

Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist .

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

① VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente der optischen Anzeige

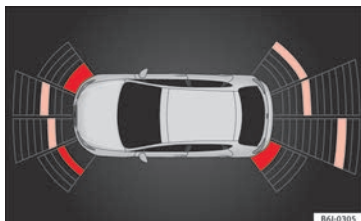


Abb. 222 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis außerhalb des Fahrweges oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung befindet.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Segmente angezeigt, wenn die Hindernisse weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Radios SEAT Media System Plus/Nav-System wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkrads.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor

bzw. zurück   in Benutzerhinweise auf Seite 242,  in Benutzerhinweise auf Seite 242!

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

 **on** – die Option **Automatische Einschaltung** wird aktiviert  Seite 245.

 **off** – die Option **Automatische Einschaltung** wird deaktiviert  Seite 245.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Fehlermeldung nicht vor Ausschalten der Zündung erlischt, wird diese beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe durch Einlegen des Rückwärtsgangs nicht mehr angezeigt.

Einparkhilfe Plus*

Wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt, erscheint im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe und zusätzlich blinkt die LED in der Taste **P**.

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol  vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **A** und **B** »Abb. 219« angezeigt. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **C** und **D** angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, indem Sie den Wählhebelstellung auf **R** stellen oder die Taste **P** drücken.

Einparkhilfe Plus

Der Abstand zu möglichen Hindernissen auf der Rückseite des Fahrzeugs wird nicht auf dem Bildschirm und auch nicht durch akustische Signale angezeigt.

Im Easy Connect-System werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Manöver-Bremshilfe*

✓ Nut gültig mit Einparkhilfe Plus

Wenn ein Gegenstand während der Rückwärtsfahrt erkannt wird, aktiviert die Manöver-Bremshilfe die Notbremsung. Je nach Ausstattung kann die Manöver-Bremshilfe

auch die Notbremsung beim Vorwärtsfahren aktivieren.

Die Notbremsfunktion dient zur Minimierung von Zusammenstößen. Die Geschwindigkeit darf nicht größer als 10 km/h sein.

Die Manöver-Bremshilfe ist aktiviert oder deaktiviert, wenn die Parkleuchte ein- bzw. ausgeschaltet ist. Wenn eine Notbremsung eingeleitet wurde, ist die Funktion inaktiv, bis ein anderer Gang eingelegt wird.

Es gelten die Einschränkungen der Bremshilfe.

Die Einstellung der Manöver-Bremshilfe erfolgt über Easy Connect mit der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Einparken und manövrieren**.

- ☒ **ein** – aktiviert die Verwendung der Manöver-Bremshilfe.
- ☐ **aus** – deaktiviert die Verwendung der Manöver-Bremshilfe.

Vorübergehende Deaktivierung der Notbremsung

- Bei Deaktivierung der Funktion mit der Taste **Manöver-Bremshilfe** im Display der **Bremshilfe** von Easy Connect.
- Beim Öffnen einer der Fahrzeurtüren, Kofferraum oder Motorhaube.

Rückfahrassistent „Rear View Camera“*

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.
- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.
- Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im

Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.

- Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.
- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:

- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.
- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.

Bedienungsanleitung

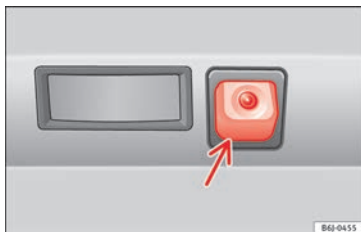


Abb. 223 Im Stoßfänger hinten: Einbauort der Rückfahrkamera.

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -fahren » **Abb. 223**. Das von der Kamera aufgenommene Bild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungslinien auf dem Display des Systems Easy Connect angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers im Bereich des Kennzeichens zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Ggf. das System Easy Connect einschalten.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste $\frac{1}{2}$, die auf der linken Bildseite erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionstasten drücken $-/+$ oder die entsprechende bewegliche Taste bewegen.

Voraussetzungen zum Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

⚠ VORSICHT

- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**
- **Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.**

Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

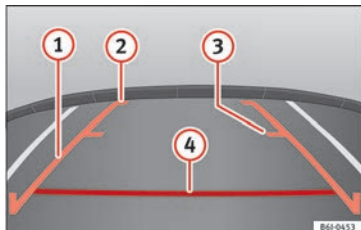


Abb. 224 Anzeige auf dem Display des Systems Easy Connect: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.

- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.

In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus **» Seite 241** wird die Bildwiedergabe der Kamera sofort beendet, wenn der Rückwärtsgang ausgekuppelt oder der Wählhebel aus der Stellung **R** genommen wird. Stattdessen werden die von der Einparkhilfe erhaltenen optischen Informationen angezeigt.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrasistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- ODER: drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs auf der linken Bildschirmseite (es wird der Vollbildmodus des Anzeigesystems der Einparkhilfe Plus angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrasistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wie-

der den Rückwärts ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.

- ODER: Drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**¹⁾

Bedeutung der Orientierungslinien

» Abb. 224

- Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).

¹⁾ HINWEIS: die Funktionstaste **RVC** ist nur aktiviert und steht zur Verfügung, wenn das Getriebe im Rückwärtsgang ist bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.
- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung*

Einführung

Die werkseitig oder aus dem Sortiment des SEAT-Originalzubehörs am Fahrzeug verbaute Anhängevorrichtung erfüllt alle technischen Vorschriften und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckverbindung. Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** besitzt, können Sie den entsprechenden Adapter verwenden, der als SEAT-Originalzubehör zur Verfügung steht.

Die maximal zulässige Stützlast des Anhängers beträgt **80 kg**.

ACHTUNG

- Vor einer jeden Fahrt mit einem abnehmbaren Kugelkopf sind dessen ordnungsgemäßer Sitz und sichere Befestigung in seiner Aufnahme zu überprüfen.
- Wenn der abnehmbare Kugelkopf nicht richtig angebracht und befestigt ist, darf er nicht verwendet werden.

- Es dürfen keine beschädigten oder unvollständigen Anhängevorrichtungen verwendet werden.
- Führen Sie keine Änderungen oder Anpassungen an der Anhängevorrichtung durch.
- Nehmen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.

VORSICHT

Der abnehmbare Kugelkopf ist sorgfältig zu handhaben, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

Hinweis

Abschleppen des Fahrzeugs mit abnehmbarem Kugelkopf»» Seite 96.

Beschreibung

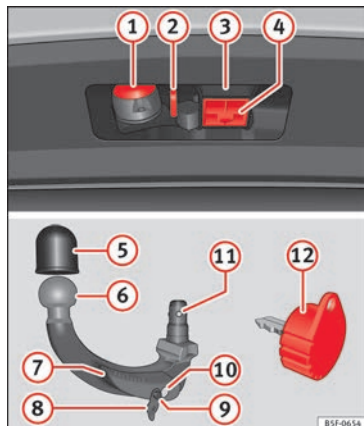


Abb. 225 Halterung der Anhängervorrichtung / abnehmbarer Kugelkopf / Schlüssel

Je nach Land oder Modell befindet sich der abnehmbare Kugelkopfs der Anhängervorrichtung:

- unter der Abdeckung des Ladeboden des Gepäckraums,
- **oder** auf dem Ladeboden des Gepäckraums in einem an den Verzurrösen befestigten Beutel.

Das Anbringen und Abnehmen der Kugelstange erfolgt von Hand.

Die Anhängervorrichtung wird mit Schlüssel geliefert.

Legende zu » Abb. 225

- ① 13-polige Steckverbindung
- ② Sicherheitsöse
- ③ Hakenaufnahme
- ④ Verschlussdeckel Hakenaufnahme
- ⑤ Schutzabdeckung für Kugel
- ⑥ Abnehmbarer Kugelkopf
- ⑦ Verriegelungshebel
- ⑧ Schlossabdeckung
- ⑨ Entriegelungsbolzen
- ⑩ Schloss
- ⑪ Verriegelungskugeln
- ⑫ Schlüssel

Hinweis

Suchen Sie im Falle des Schlüsselverlusts eine Fachwerkstatt auf.

Aufnahme in Ruheposition

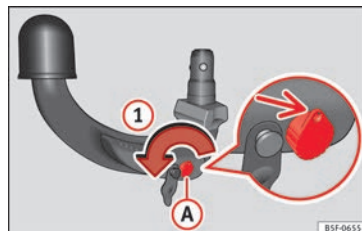


Abb. 226 Schritt 1

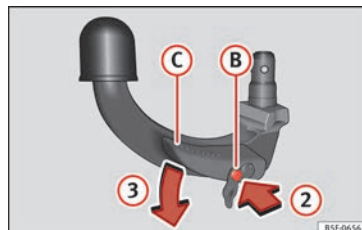


Abb. 227 Schritt 2

Bringen Sie den abnehmbaren Kugelkopf vor der Montage mit den folgenden beiden Arbeitsschritten in die Ruheposition.

Schritt 1

- Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung ①, bis sich der gelochte Teil des Schlüssels oben befindet » **Abb. 226**.

Schritt 2

- Halten Sie den abnehmbaren Kugelkopf unter der Schutzabdeckung fest.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen ② in Pfeilrichtung ② und gleichzeitig den Hebel ③ in Pfeilrichtung ③ bis zum Anschlag » **Abb. 227**.

Der Hebel bleibt in dieser Stellung verriegelt.

Ruheposition

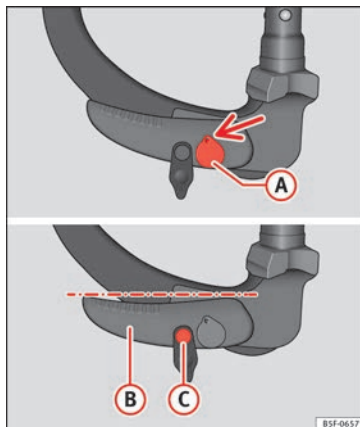


Abb. 228 Ruheposition: Stellung von Hebel und Entriegelungsbolzen

Richtig eingestellte Ruheposition

- Der Schlüssel ① » **Abb. 228** befindet sich in entriegelter Position (der gelochte Teil des Schlüssels zeigt nach oben).
- Der Hebel ② » **Abb. 228** befindet sich in der unteren Position.
- Der Entriegelungsbolzen ③ kann bewegt werden » **Abb. 228**.

Der so angepasste abnehmbare Kugelkopf ist einbaubereit.

① VORSICHT

Der Schlüssel kann in Ruheposition weder entfernt noch gedreht werden.

abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 1

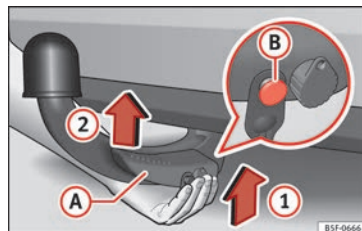


Abb. 229 Anbringen abnehmbaren Kugelkopf/Entriegelungsbolzen im entfalteten Zustand

Einsetzen des abnehmbaren Kugelkopfs

- Den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme ④ » **Abb. 225** nach unten abnehmen.
- Den abnehmbaren Kugelkopf in die Ruheposition bringen » **Seite 252**.

- Den abnehmbaren Kugelkopf **von unten** » **Abb. 229** halten und in die Hakenaufnahme **1** einsetzen, bis er hörbar einrastet » **Abb. 229**.

Der Hebel **A** dreht sich **automatisch** in Pfeilrichtung **2** nach unten und der Entriegelungsbolzen **B** kommt heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar) » **Abb. 230**.

Wenn sich der Hebel **A** nicht automatisch dreht oder der Entriegelungsbolzen **B** nicht herauskommt, erfolgt das Herausnehmen des abnehmbaren Kugelkopfes, indem der Hebel aus dem Hohlraum der Aufnahme bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird. Zudem sind die Auflageflächen des abnehmbaren Kugelkopfes sowie der Hohlraum zu reinigen.

ACHTUNG

- Beim Befestigen des abnehmbaren Kugelkopfes müssen sich die Hände außerhalb des Drehbereichs des Hebels befinden. Gefahr von Fingerverletzungen!
- Versuchen Sie niemals, den Hebel mit Gewalt nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Der abnehmbare Kugelkopf würde nicht richtig befestigt sein!

abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 2

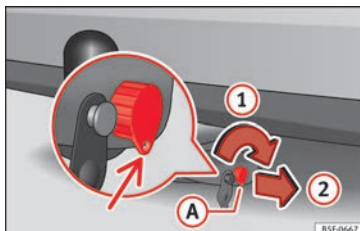


Abb. 230 Schloss sperren

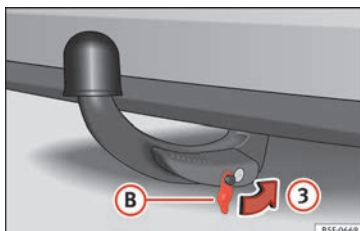


Abb. 231 Abdeckkappe auf das Schloss setzen

Der erste Schritt darf nicht ausgelassen werden » **Seite 253, abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 1!**

- Drehen Sie den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1**, bis sich der gelochte Teil des Schlüssels unten befindet » **Abb. 230**.
- Ziehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** ab.
- Setzen Sie die Abdeckung **B** in Pfeilrichtung **3** auf das Schloss » **Abb. 231** » **1**.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz des abnehmbaren Kugelkopfes » **Seite 255**.

1 VORSICHT

- **Setzen Sie nach dem Entfernen des Schlüssels immer die Abdeckung auf den Verschluss des Bedienhebels. Wird das Schloss verschmutzt, kann der Schlüssel nicht eingesteckt werden.**
- **Halten Sie den Hohlraum der Aufnahme der Anhängervorrichtung stets sauber. Schmutz verhindert den sicheren Sitz des abnehmbaren Kugelkopfes!**
- **Setzen Sie bei abgebautem abnehmbarem Kugelkopf immer den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme auf.**

Ordnungsgemäße Befestigung überprüfen

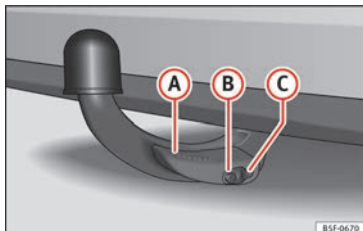


Abb. 232 Ordnungsgemäß befestigter abnehmbarer Kugelkopf

Stellen Sie vor jeder Verwendung des abnehmbaren Kugelkopfs dessen ordnungsgemäße Befestigung sicher.

Ordnungsgemäß befestigter abnehmbarer Kugelkopf

- Der abnehmbare Kugelkopf tritt nach einem kräftigen „Ruckeln“ nicht aus dem Aufnahmehohlraum aus.
- Der Hebel **A** » Abb. 232 ist vollständig angehoben.
- Der Entriegelungsbolzen **B** » Abb. 232 steht komplett heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar).
- Der Schlüssel ist abgezogen.

- Die Abdeckung **C** » Abb. 232 sitzt auf dem Schloss.

⚠ ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur verwendet werden, wenn der abnehmbare Kugelkopf ordnungsgemäß verriegelt ist.

Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 1

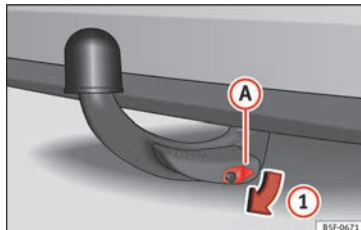


Abb. 233 Schlossabdeckung abnehmen

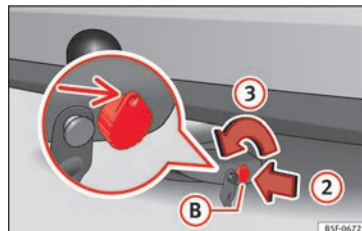


Abb. 234 Schloss entriegeln

- Nehmen Sie die Schlossabdeckung **A** in Pfeilrichtung **1** vom Schloss ab » Abb. 233.
- Stecken Sie den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** in das Schloss » Abb. 234.
- Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung **3**, so dass der gelochte Teil des Schlüssels nach oben zeigt.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.

i Hinweis

Es wird empfohlen, vor dem Herausnehmen des abnehmbaren Kugelkopfs die Schutzabdeckung auf den Kugelkopf zu setzen.

Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 2

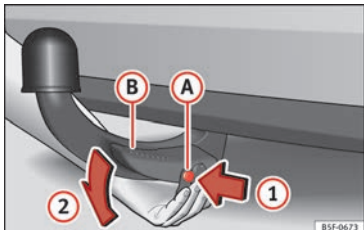


Abb. 235 Abnehmbaren Kugelkopf lösen

Der erste Schritt darf nicht ausgelassen werden » **Seite 255, Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 1!**

Befreien des abnehmbaren Kugelkopfs

- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen **(A)** in Pfeilrichtung **(1)** bis zum Anschlag und gleichzeitig den Hebel **(B)** in Pfeilrichtung **(2)** bis zum Anschlag.

Der abnehmbare Kugelkopf ist in dieser Position locker und fällt frei nach unten. Sollte er beim Lösen nicht herunterfallen, ist mit der anderen Hand von oben auf den Kugelkopf zu drücken.

Der abnehmbare Kugelkopf rastet gleichzeitig in der Ruheposition ein und kann somit wieder in die Hakenaufnahme eingesteckt werden » » !.

- Setzen Sie den Verschlussdeckel **4** **»» Abb. 225** auf seine Aufnahme.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ungesichert im Gepäckraum liegen. Im Falle von plötzlichen Bremsmanövern kann dies zu Beschädigungen im Gepäckraum führen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

ⓘ VORSICHT

- Wenn der Hebel gehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird, so geht der abnehmbare Kugelkopf nach dem Entfernen weiter nach oben und rastet nicht in der Ruheposition ein. Der abnehmbare Kugelkopf ist vor der folgenden Montage in diese Position zu bringen.
- Belassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf mit im Kasten eingestecktem Schlüssel in der Ruheposition und setzen Sie ihn gleichzeitig mit der gegenüber liegenden Seite des eingesteckten Schlüssels nach unten ab. Am Schlüssel besteht Unfallgefahr!
- Nicht zu großen Druck auf den Hebel ausüben (zum Beispiel nicht auf den Hebel stellen)!

 Hinweis

Reinigen Sie den abnehmbaren Kugelkopf vor der Verstaung mit dem Bordwerkzeug.

Funktionsweise und Pflege

Schließen Sie den Hohlraum der Aufnahme mit dem Verschlussdeckel, damit kein Schmutz eindringen kann.

Überprüfen Sie vor dem erneuten Einhängen eines Anhängers stets den Kugelkopf und schmieren Sie ihn ggf. mit geeignetem Schmierfett ein.

Verwenden Sie die Schutzabdeckung, um den abnehmbaren Kugelkopf aufzubewahren und den Gepäckraum so vor Schmutz zu schützen.

Reinigen Sie die Flächen des Hohlraums der Aufnahme im Falle von Verschmutzung und behandeln Sie sie mit einem geeigneten Pflegemittel.

ⓘ VORSICHT

Der obere Bereich der Hakenaufnahme ist mit Schmierfett versehen. Achten Sie darauf, dass das Schmierfett nicht entfernt wird.

Fahren mit einem Anhänger

Was ist bei Anhängerbetrieb zu beachten?

Das Fahrzeug kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Für Informationen zur **nachträglichen Montage** einer Anhangévorríchtúng siehe »» Seite 261.

Steckverbindung

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckvorrichtung.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist eine Adapterleitung erforderlich. Diese ist beim Fachbetrieb erhältlich.

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängerlast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, sinkt auch die zulässige Anhängelast ent-

sprechend. Pro angefangene 1.000 m weiterer Höhe muss das zulässige Gespanngewicht um 10 % verringert werden. Das Gespanngewicht setzt sich aus dem tatsächlichen Gewicht des beladenen Fahrzeugs und dem tatsächlichen Gewicht des (beladenen) Anhängers zusammen. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhangévorríchtúng sollten Sie möglichst ausnutzen, nicht aber überschreiten.

Die **Anhängelast**- und die **Stützlastangaben** auf dem Typenschild der Anhangévorríchtúng sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren bzw. im Abschnitt »» **Kapitel Technische Daten**.

Verteilung der Zuladung

Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe der Achse befinden. Sichern Sie die Gegenstände gegen Verrutschen.

Reifendruck

Wählen Sie den maximal zulässigen Reifendruck, der auf dem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe angegeben ist. Der Reifendruck am Anhänger richtet sich nach der Empfehlung des Anhänger-Herstellers.

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln überblicken können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen. Beide Außenspiegel sollten an klappbaren Auslegern befestigt sein. Stellen Sie die Außenspiegel so ein, dass sie ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Abreißseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden »» Seite 258.

Rückleuchten am Anhänger

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen »» Seite 258.

ACHTUNG

Befördern Sie niemals Personen in einem Anhänger – Lebensgefahr!

Hinweis

- Wegen der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb empfehlen wir, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.
- Erkundigen Sie sich, ob in Ihrem Land besondere Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger gelten.

Anhänger anhängen und verbinden



Abb. 236 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Legende der schematischen Darstellung

» Abb. 236:

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse, Stifte 1, 2, 4 bis 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv

Legende der schematischen Darstellung

» Abb. 236:

Stift	Bedeutung
10	Kabel ohne positive Last
11	Masse, Pin 10
12	Nicht zugewiesen
13	Masse, Pin 9

Anhängersteckdose

Zur elektrischen Verbindung zwischen ziehemdem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn das System eine elektrische Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die Geräte des Anhängers über die elektrische Verbindung elektrische Spannung.

Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Stift 10 erhält nur Spannung, wenn der Motor läuft. Über das Ladekabel (Stift 10) wird z. B. die Batterie eines Wohnwagens aufgeladen.

Stift 9 und Stift 10 dürfen nicht miteinander verbunden werden, um eine Entladung oder Beschädigung der Fahrzeugbatterie zu verhindern.

Die Massekabel, Stift 3, Stift 11 und Stift 13 dürfen niemals miteinander verbunden wer-

den, um das elektrische System nicht zu überlasten.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt
Blinkleuchte pro Seite	42 Watt
Standlichter (insgesamt)	100 Watt
Rückleuchten (insgesamt)	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Hinweis

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Kugelpkopf der Anhängevorrichtung*

Eine Anleitung zum richtigen An- und Abbauen des Kugelpkopfes der Anhängevorrichtung liegt dem Kugelpkopf bei.

⚠ ACHTUNG

Der Kugelpkopf der Anhängevorrichtung muss sicher befestigt sein, damit er sich bei abrupten Fahrmanövern nicht lösen und Verletzungen verursachen kann.

i Hinweis

- Aus gesetzlichen Gründen muss bei Fahren ohne Anhänger der Kugelpkopf abgenommen werden, wenn er die Sicht auf das Nummernschild beeinträchtigt.

Fahren mit Anhänger

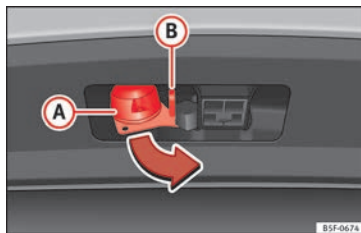


Abb. 237 13-polige Steckverbindung drehen

Vor der Fahrt

- Halten Sie die 13-polige Steckverbindung im Bereich (A) und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung heraus » Abb. 237.
- Nehmen Sie die Schutzabdeckung (5) » Abb. 225 nach oben ab.

Nach der Fahrt

- Halten Sie die 13-polige Steckverbindung im Bereich (A) und stecken Sie sie entgegen der Pfeilrichtung ein » Abb. 237.
- Setzen Sie die Schutzabdeckung (5) » Abb. 225 auf den Kugelpkopf.

Sicherheitsöse

Die Sicherheitsöse (B) » Abb. 237 dient dem Einhängen des Halteseils des Anhängers.

Beim Einhängen in die Sicherheitsöse muss das Halteseil in allen Anhängerpositionen zum Fahrzeug **durchhängen** (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt usw.).

Scheinwerfer

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Drehrad der Leuchtweitenregulierung ein¹⁾.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie die Sicherheitsöse niemals zum Abschleppen!
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an den Zustand der Fahrbahn und die Verkehrsbedingungen an.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachwerkstätten durchgeführt werden.
- Die elektrische Anlage des Anhängers darf niemals direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbunden werden.

¹⁾ Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern.

- Nach dem Einhängen des Anhängers und dem Herstellen der Steckverbindung ist die Funktionsweise der Rückleuchten des Anhängers zu überprüfen.

Hinweis

- Im Falle eines Fehlers bei der Anhängerbeleuchtung sind die Sicherungen im Sicherungskasten in der Instrumententafel zu überprüfen »  Seite 57.
- Aufgrund des Kontakts zwischen Halteseil und Sicherheitsöse kann es zum mechanischen Verschleiß der Oberfläche der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt weder eine Funktionsstörung der Sicherheitsöse noch einen Funktionsfehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.
- Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Feststellbremse des Zugfahrzeugs betätigt sein.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » Seite 131.

Voraussetzungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage

- Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist elektrisch über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug verbunden.
- Die elektrischen Anlagen von Fahrzeug und Anhänger sind betriebsbereit.
- Das Fahrzeug ist mit dem Zündschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiviert.

VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten sind aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden.

Fahrhinweise

Das Fahren mit Anhänger erfordert besondere Vorsicht.

Gewichtsverteilung

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Geschwindigkeit

Mit zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Fahrstabilität des Gespannes. Daher sollten Sie bei ungünstigen Straßen- oder Witterungsbedingungen (Gefahr bei starkem Wind!) die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht ausnutzen. Dies gilt besonders für Gefällestrrecken.

Auf jeden Fall müssen Sie die Geschwindigkeit sofort herabsetzen, sobald Sie auch nur die geringste **Pendelbewegung** des Anhängers erkennen. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.

Bremsen Sie rechtzeitig! Bei einem Anhänger mit **Bremse durch kinetische Energie**, bremsen Sie *zunächst sanft* und danach zügig ab. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder. Wählen Sie vor Gefällestrrecken rechtzeitig einen kleineren Gang bzw. eine kleinere Fahrstufe, damit der Motor als Bremse wirken kann.

Überhitzung

Wenn Sie bei sehr hohen Außentemperaturen eine längere Steigung in einem niedrigen Gang mit hoher Motordrehzahl fahren müssen, achten Sie bitte auf die Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 115.

Elektronische Stabilitätskontrolle*

Die ESC* erleichtert es, einen ausbrechenden oder pendelnden Anhänger zu stabilisieren.

Anhängevorrichtung nachrüsten*

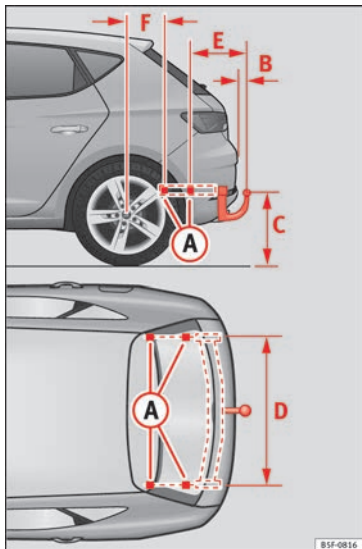


Abb. 238 Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung

Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers der Vorrichtung erfolgen.

Die Befestigungspunkte **A** der Anhängervorrichtung befinden sich an der Unterseite des Fahrzeuges.

Der Abstand zwischen der Kugelkopfmitte und dem Boden darf den angegebenen Mindestabstand auch bei voll beladenem Fahrzeug und voller Stützlast nicht unterschreiten.

Maßvorgaben für das Befestigen einer Anhängervorrichtung:

B	65 mm (mindestens)	
C	350 mm bis 420 mm (Fahrzeug mit maximaler Zuladung)	
D	1,040 mm	
E	317 mm	
F	LEON / LEON SC	LEON ST
	319 mm	596 mm

Montage einer Anhängervorrichtung

• Der Anhängerbetrieb stellt erhöhte Anforderungen an das Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte vor der Nachrüstung einer Anhängervorrichtung an einen Fachbetrieb, um zu prüfen, ob an Ihrem Fahrzeug Umbaumaßnahmen am Kühlsystem erforderlich sind.

• Beachten Sie auch die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Einbau einer separaten Kontrollleuchte) Ihres Heimatlandes.

• Es müssen Fahrzeugteile, wie z.B. der hintere Stoßfänger aus- und eingebaut werden. Außerdem sind die Befestigungsschrauben der Anhängervorrichtung mit einem Drehmomentschlüssel anzuziehen und eine Steckdose an die elektrische Anlage des Fahrzeuges anzuschließen. Dazu sind spezielle Fachkenntnisse und Werkzeuge notwendig.

• Die Angaben in der Abbildung kennzeichnen die Maße und Befestigungspunkte, die beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten sind.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen.

• Wenn die Anhängervorrichtung falsch eingebaut wird, besteht Unfallgefahr!

• Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

⚠ VORSICHT

• Wird die Steckdose falsch angeschlossen, können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeuges entstehen.

Hinweis

- SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Falls an Ihrem Fahrzeug zusätzliche technische Änderungen erforderlich sein sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Seat-Händler.
- Bei bestimmten Sportversionen wird die Montage einer konventionellen Anhängervorrichtung aufgrund der spezifischen Konstruktion der Abgasanlage nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Empfehlungen

Pflege und Wartung

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. +Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines SEAT Betriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr SEAT Betrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **SEAT Zubehör** und **SEAT Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eigenschaft festgestellt. Selbstverständlich tragen SEAT Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise Geschwindigkeitsregelan-

lage oder **elektronisch geregelte Dämpfersysteme** müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für Ihr Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeuges dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Bei technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefähr-

det sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr SEAT-Händler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in SEAT Betrieben mit **SEAT Original Teilen®** durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Funkgeräte und Geschäftsausrüstung

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- die Antenneninstallation fachgerecht erfolgt,
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),

- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne *nicht innerhalb des Fahrzeugs* betreiben » » ⚠.

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Reichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem **CE**-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

⚠ ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

i Hinweis

- Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.
- Beachten Sie bitte die Bedienungsanleitung der Mobiltelefone und Funkgeräte.

Pflege und Reinigung

Benutzerhinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsan-

sprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die erforderlichen **Pflegemittel** sind bei SEAT Betrieben bzw. im Fachbetrieb erhältlich. Bitte beachten Sie die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung.

⚠ ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel an einem sicheren Ort und immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.

🌿 Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugpflege außen

Fahrzeug waschen

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe

Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der winterlichen Streuperiode sollte unbedingt auch die Unterseite des Fahrzeugs gründlich gewaschen werden.

Automatische Waschanlagen

Vor einer automatischen Wäsche müssen Sie die üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern und Dach) treffen. Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden - z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne - sprechen Sie am besten mit dem Betreiber der Waschanlage.

Wählen Sie für die Wäsche Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**. Halten Sie genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Dämmmaterial, sowie zu den Sensoren der Einparkhilfe*, die sich im hinteren Stoßfänger befinden.

Verwenden Sie auf keinen Fall **Rundstrahldüsen** oder **Dreckfräser**.

Werkseitig angebrachte Aufkleber

Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Beschädigung der Aufkleber zu vermeiden:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.
- Zum Entfernen von Eis oder Schnee von den Aufklebern keine Scheiben- oder Eiskratzer verwenden.
- Aufkleber nicht polieren.
- Keine verschmutzten Lappen oder Schwämme verwenden.
- Vorzugsweise mit einem weichen Schwamm und neutraler Seife reinigen.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand weichen Sie zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser auf und spülen ihn so gut wie möglich ab.

Anschließend reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** mit geringem Druck. Dabei gehen Sie von oben nach unten - beginnend mit dem Dach. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung **Seife** verwenden.

Waschen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich aus.

Räder, Schwellen und dergleichen zuletzt reinigen. Verwenden Sie hierfür einen zweiten Schwamm.

⚠ ACHTUNG

- **Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen. Gefahr von Schnittverletzungen!**
- **Beim Fahrzeugwaschen im Winter: Wasser und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung reduzieren – Unfallgefahr!**

ⓘ VORSICHT

- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne – Gefahr von Lackschäden.**
- **Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Gefahr der Beschädigung der Oberfläche.**
- **In regelmäßigen Abständen beim Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (wie Insektenreste) von den Scheinwerfern entfernt werden. Reinigen Sie die Scheinwerfer niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm, sondern nur nass. Am besten Seifenwasser benutzen.**

»

- Besonders Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden auftreten.

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen und um zu verhindern, dass die Scheibenwischerarme in den oberen Windschutzscheibenbereich geschoben werden, wird empfohlen, das folgende Verfahren zu ihrer Verriegelung durchzuführen:

- Die Motorraumklappe muss geschlossen sein
- Zündung ein- und wieder ausschalten
- Scheibenwischerhebel kurz nach vorne drücken (Funktion Scheibenwaschanlage). Die Scheibenwischerarme werden verriegelt bleiben.

🌿 Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl ver-

unreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Sensoren und Linsen der Kamera

- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem Lösungsmittel-freien Enteissungsspray.

- Reinigen Sie die Sensoren mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel und einem weichen trockenen Tuch.

- Befeuchten Sie die Kameralinse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch. Beim *Active Lane Assist** wird der Bereich vor der Linse im Normalfall durch den Scheibenwischer mit gereinigt.

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen,

- halten Sie genügend großen Abstand zu den Sensoren, die sich im vorderen oder hinteren Stoßfänger befinden.
- reinigen Sie Kameralinsen und den Bereich um diese nicht mit dem Hochdruckreiniger.

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr einer Rissbildung in der Linse!

- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung.

Konservieren und Polieren

Konservierung

Die Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem sauberen Lack das Wasser nicht mehr deutlich **abperlt**, sollten Sie das Fahrzeug durch das Auftragen eines guten **Hartwachs-Konservierers** erneut schützen.

Auch wenn Sie in der automatischen Waschanlage regelmäßig einen **Wachskonservierer** anwenden, empfehlen wir Ihnen, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Insektenkadaver, die vornehmlich in der wärmeren Jahreszeit im vorderen Bereich der Frontklappe und am vorderen Stoßfänger haften, lassen sich übrigens von einem *frisch* konservierten Lack viel einfacher entfernen.

Polieren

Nur wenn der Lack Ihres Fahrzeuges unansehnlich geworden ist und wenn Sie mit Konservierungsmitteln keinen Glanz mehr erzielen können, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

ⓘ VORSICHT

- **Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.**
- **Die Blende, die seitlich um das Panorama-Glasdach verläuft und an die Frontscheibe anschließt, darf nicht mit Lackpolitur behandelt werden. Sie kann jedoch mit Hartwachs behandelt werden.**

Zierblenden

Die silberfarbenen Zierteile und Zierleisten bestehen aus Gründen des Umweltschutzes aus Reinaluminium (kein Chrom).

Zum Entfernen von Flecken und Belägen an den Zierleisten sollten Sie **pH-neutrale Pflegemittel** verwenden – also keine Chrompflegemittel. Lackpolituren sind ebenfalls nicht für die Pflege der Zierteile und Zierleisten geeignet. Auch alkalische Intensivreiniger, die oftmals vor der Einfahrt in Waschstraßen an-

gewendet werden, können beim Eintrocknen matte bzw. milchige Flecken verursachen.

SEAT Betriebe verfügen über umweltverträgliche Reinigungsmittel, die für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben sind.

Kunststoffteile

Kunststoffteile reinigen Sie durch normales Waschen. Bei hartnäckiger Verschmutzung dürfen Kunststoffteile auch mit speziellen Lösungsmittelfreien **Kunststoffreinigungs- und -pflegemitteln** behandelt werden. Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

Carbonteile

Die Carbonteile Ihres Fahrzeugs haben eine lackierte Oberfläche. Sie brauchen keine besondere Pflege und werden wie andere lackierte Teile gereinigt » **Seite 264**.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Kratzer, Schrammen oder Spuren von Steinschlägen sollten Sie *sofort* mit Lack abdecken, bevor sich Korrosion ansetzt. Hierzu gibt es bei den SEAT Be-

trieben die zu Ihrem Fahrzeug passenden **Lackstifte** oder **Sprüh Dosen**.

Die Lacknummer für den Originallack Ihres Fahrzeugs steht auf dem Fahrzeugdatenträger » **Seite 301**.

Sollte sich jedoch etwas Korrosion gebildet haben, müssen Sie diese durch einen Fachbetrieb gründlich entfernen lassen.

Seitenfenster

Gute Sicht erhöht die Verkehrssicherheit.

Um die Funktion der Scheibenwischerblätter nicht zu beeinträchtigen (rattern), dürfen die Scheiben grundsätzlich nicht mit Insektenentferner oder Wachs gereinigt werden.

Rückstände von Gummi, Öl, Fett oder Silikon kann man mit einem **Scheibenreiniger** oder einem **Silikon-Entferner** beseitigen. Rückstände von Wachs können dagegen nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem SEAT Betrieb.

Auch von innen sollten die Scheiben in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein extra Tuch oder Fensterleder. Das Leder, das Sie für die Lackflächen verwendet haben, enthält störende Rückstände von Konservierungsmitteln.

ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z. B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen – Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

VORSICHT

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außen spiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um dabei Kratzer durch Schmutz zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.
- Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen von innen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.
- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr von Rissbildung im Glas!

Felgen

Damit das dekorative Aussehen der Räder über lange Zeit erhalten bleibt, ist regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abge-

waschen werden, wird das Material angegriffen.

Als Reinigungsmittel verwenden Sie bitte unbedingt ein säurefreies Spezialreinigungsmittel. Dieses ist bei SEAT Betrieben und im Fachhandel erhältlich. Die Einwirkzeit des Reinigungsmittels darf nicht überschritten werden. Säurehaltige Felgenreiniger können die Oberfläche der Radschrauben angreifen.

Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden. Falls die Schutzlackschicht, z.B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

ACHTUNG

Beachten Sie beim Reinigen der Räder, dass Nässe, Eis und Streusalz die Bremswirkung beeinträchtigen können – Unfallgefahr!

Abgasendrohr

Das Material der Abgasendrohre wird angegriffen, wenn Streusalze und andere aggressive Stoffe nicht regelmäßig abgewaschen werden. Zum Entfernen von Verunreinigungen sollten Sie keine Felgenreiniger, Lack- bzw. Chrompolituren oder andere schleifende Mittel verwenden. Reinigen Sie die Abgasendrohre mit Autopflegemitteln, die für Edelstahl geeignet sind.

SEAT Betriebe verfügen über entsprechende Reinigungsmittel, die für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben sind.

Fahrzeugpflege innen

Radio-Display/Easy Connect* und Bedienteil*

Das Display kann mit einem weichen Tuch und einem im Fachbetrieb erhältlichen „LCD-Cleaner“ gereinigt werden. Das Tuch sollte zum Reinigen des Displays mit der Reinigungsflüssigkeit leicht benetzt werden.

Das Easy Connect Bedienteil* muss zunächst mit einem Pinsel gereinigt werden, damit kein Schmutz in das Gerät bzw. zwischen Tasten und Gehäuse kommen kann. Anschließend empfehlen wir, das Easy Connect Bedienteil* mit einem mit Geschirrspülmittel und Wasser angefeuchteten Tuch abzuwischen.

VORSICHT

- Um ein Verkratzen zu vermeiden, sollten Sie das Display grundsätzlich nicht in trockenem Zustand reinigen.
- Um eine Beschädigung zu vermeiden, achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Easy Connect Bedienteil* geraten.

Kunststoff- und Kunstlederteile

Kunststoffteile und Kunstleder können Sie mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen Sie diese Teile nur mit speziellen **lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungs- und -pflegemitteln** behandeln.

Textilien und Textilverkleidungen

Textilien und Textilverkleidungen (z. B. Sitze, Türverkleidungen usw.) sollten regelmäßig mit einem Staubsauger abgesaugt werden. Dadurch werden oberflächlich anhaftende Schmutzteilechen, die beim Gebrauch in die Textilien eingerieben werden könnten, entfernt. Dampfreiniger sollten nicht verwendet werden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

Normales Reinigen

Generell empfehlen wir für die Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofasertuch zu verwenden. Mit Bürsten dürfen nur Bodenteppiche und Fußmatten gereinigt werden, da andere textile Oberflächen durch Bürsten beschädigt werden können.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen kann die Reinigung mit einem handels-

üblichen Schaumreiniger durchgeführt werden. Der Schaum wird mit einem weichen Schwamm auf der Textiloberfläche verteilt und leicht eingearbeitet. Eine Durchnässung der Textilien soll aber vermieden werden. Anschließend wird der Schaum mit saugfähigen, trockenen Tüchern (z. B. Mikrofasertücher) abgetupft und nach dem vollständigen Trocknen abgesaugt.

Reinigen von Flecken

Flecken durch Getränke (z. B. Kaffee, Fruchtsaft usw.) können mit einer Feinwaschmittellösung behandelt werden. Die Lösung wird mit einem Schwamm aufgebracht. Bei hartnäckigen Flecken kann eine Waschpaste direkt auf die Fleckstelle aufgetragen und eingearbeitet werden. Anschließend ist eine Nachbehandlung mit klarem Wasser erforderlich, um die Waschmittelreste zu entfernen. Dazu wird das Wasser mit einem feuchten Tuch oder Schwamm aufgebracht und mit saugfähigen, trockenen Tüchern abgetupft.

Flecken durch Schokolade oder Make-up werden mit einer Waschpaste (z. B. Gallseife) eingerieben. Anschließend wird die Seife mit Wasser (feuchter Schwamm) entfernt.

Für die Behandlung von Fett, Öl, Lippenstift oder Kugelschreiber kann Spiritus eingesetzt werden. Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile müssen mit saugfähigem Material abgetupft werden. Gegebenenfalls ist eine Nachbe-

handlung mit einer Waschpaste und Wasser erforderlich.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugsstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen, der die Bezüge und textilen Bespannungen durch Einseifen und Sprühextraktion reinigen kann.

Hinweise

Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Achten Sie darauf, dass diese geschlossen sind.

Naturleder

Benutzerhinweise

Die Palette unserer Lederarten ist groß. Dabei handelt es sich in erster Linie um verschiedene Ausführungen von Nappa, also Leder mit glatter Oberfläche in unterschiedlicher Farbgebung.

Die Intensität des Farbeinsatzes bestimmt die Optik und die Beschaffenheit. Erkennt man auf der Lederoberfläche die typische Handschrift der Natur, handelt es sich um ein naturbelassenes Nappaleder, das ein ausgesprochen gutes Sitzklima bietet. Feine Adern, »

geschlossene Narben, Insektenstiche, Mastfalten sowie eine nuancierte farbliche Wolkigkeit bleiben sichtbar und stellen Echtheitsmerkmale des Naturmaterials dar.

Naturbelassenes Nappaleder hat keine verdeckende Farbschicht. Es ist deshalb empfindlicher. Daran sollten Sie denken, wenn durch Kinder, Tiere oder andere Einflüsse das Leder besonders strapaziert wird.

Lederarten mit einer mehr oder weniger deckenden Farbschicht sind hingegen robuster. Dies wirkt sich auf die Strapazierfähigkeit des Leders im täglichen Gebrauch positiv aus. Allerdings sind dann die typischen Naturmerkmale kaum oder nicht mehr erkennbar, was jedoch keinen Einfluss auf die Lederqualität selbst hat.

Pflege und Behandlung

Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) sind eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und eine bestimmte Pflege erforderlich. So können z. B. dunkle Bekleidungsstoffe (besonders wenn diese feucht und mit fehlerhafter Einfärbung sind) die Ledersitze anfärben. Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Das Leder sollte deshalb regelmäßig bzw. der Beanspruchung entsprechend gepflegt werden. Nach längerer Gebrauchszeit werden Ih-

re Ledersitze eine typische und unverwechselbare Patina bekommen. Das ist charakteristisch für das Naturprodukt Leder und ein Zeichen echter Qualität.

Zur Werterhaltung des Naturmaterials über die gesamte Nutzungsdauer sollten Sie folgende Hinweise beachten:

⚠ VORSICHT

- **Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.**
- **Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen.**

i Hinweis

- **Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut sie einen Oberflächenschutz auf.**
- **Reinigen Sie das Leder alle 2 bis 3 Monate, entfernen Sie frische Verschmutzungen je nach Anfall.**
- **Frische Flecken durch Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw. möglichst umgehend entfernen.**

- **Pflegen Sie auch die Lederfarbe. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.**

Lederbezüge reinigen und pflegen

Naturleder bedarf ganz besonderer Aufmerksamkeit und Pflege.

Normales Reinigen

- Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

stärkere Verschmutzungen

- Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser).
- Beachten Sie dabei, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird, und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.
- Wischen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Reinigung von Flecken

- Entfernen Sie frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle

bzw. verwenden Sie bei einem bereits eingetrocknetem Fleck den Reiniger aus dem Pflegeset.

- Entfernen Sie frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. mit dem Reiniger aus dem Pflegeset, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen.
- Verwenden Sie bei **eingetrockneten Fettflecken** ein Fettlösespray.
- Behandeln Sie **spezielle Flecken** (z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner.

Lederpflege

- Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel.
- Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.
- Mit einem weichen Lappen nachwischen.

Falls Sie bezüglich Reinigung und Pflege der Lederausstattung in Ihrem Fahrzeug Fragen haben, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren SEAT Betrieb zu wenden. Dort berät man Sie gern und informiert Sie auch über unser Pflegemittelprogramm für Leder, z. B.:

- Reinigungs- und Pflegeset.
- Farbige Pflegecreme.
- Fleckenentferner für Kugelschreiber, Schuhcreme usw.
- Fettlösespray.
- Neuheiten und zukünftige Entwicklung.

ⓘ VORSICHT

Das Leder darf keinesfalls mit Lösungsmitteln (z. B. Benzin, Terpentin, Bohnerwachs, Schuhcreme und ähnlichem) behandelt werden.

Alcantara-Bezüge reinigen

Staub und Schmutz entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch *leicht* an und wischen Sie die Bezüge ab.

Flecken entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch mit lauwarmem Wasser oder verdünntem **Spiritus** an.
- Tupfen Sie den Fleck zur Mitte hin ab.
- Trocknen Sie die gereinigte Stelle mit einem weichen Tuch.

Verwenden Sie kein Lederpflegemittel auf Alcantara-Bezügen.

Bei Staub und Schmutz können Sie auch eine angemessene Seife verwenden.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie die Alcantara-Bezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

ⓘ VORSICHT

- Alcantara darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederpflegemittel und Ähnlichem behandelt werden.
- Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Bürsten, harte Schwämme usw.

Sicherheitsgurte

- Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber.
- Waschen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurtes beeinträchtigt werden. Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.



ⓘ VORSICHT

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht chemisch gereinigt werden, da solche Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlosssteils müssen von einem Fachbetrieb ersetzt werden.

Intelligente Technik

Elektromechanische Lenkung

Die elektromechanische Servolenkung unterstützt die Lenkbewegung des Fahrers.

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Kontrollleuchten und Fahrerhinweise

(rot) Lenkung defekt! Fahrzeug abstellen

Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und der Fahrerhinweis erscheint, kann die Lenkunterstützung ausgefallen sein.

Fahren Sie **nicht** weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

(in gelb) Lenkung: Systemstörung! Weiterfahrt möglich.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, kann die Lenkung schwergängiger oder empfindlicher als gewohnt reagieren. Desweiteren kann das Lenkrad beim Geradeausfahren schief stehen.

Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

(in gelb) Lenkungssperre: Defekt! Servicebetrieb aufsuchen

Es liegt eine Störung der elektronischen Lenkungsverriegelung vor.

Fahren Sie baldmöglichst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

Lassen Sie Störung umgehend in einer Fachwerkstatt beheben – Unfallgefahr!

Hinweis

Wenn die Kontrollleuchte  (rot) oder  (gelb) nur kurz leuchtet, ist eine Weiterfahrt möglich.

Progressive Lenkung

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Bremskraftunterstützung bei der progressiven Lenkung an die Verkehrssituation angepasst werden. Die progressive Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Im *Stadtverkehr* ist beim Einparken oder Abbiegen nur wenig Lenkkraft erforderlich.

Landstraßen oder Schnellstraßen sorgt die progressive Lenkung z. B. in Kurven für ein sportlicheres, direkteres und spürbar dynamischeres Fahrgefühl

Allradantrieb

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb

» Tab. auf Seite 2

Beim Allradantrieb werden alle vier Räder angetrieben.

Allgemeine Hinweise

Beim Allradantrieb wird die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Dies geschieht automatisch, abhängig von Ihrem Fahrverhalten sowie den jeweiligen Fahrbahnverhältnissen. Siehe auch » Seite 188, Brems- und Stabilisierungssysteme.

Das Allrad-Antriebskonzept ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten » ⚠.

Winterreifen

Durch den Allradantrieb hat Ihr Fahrzeug schon mit der serienmäßigen Bereifung bei

winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, im Winter auf *allen vier* Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremsenwirkung* verbessert wird.

Schneeketten

Wenn Schneekettenpflicht besteht, müssen Sie auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb Schneeketten verwenden » 📖 Seite 63.

Reifen ersetzen

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen mit gleichem Abrollumfang verwendet werden. Vermeiden Sie auch Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe » Seite 293.

Geländefahrzeug?

Ihr SEAT ist kein Geländefahrzeug: die Bodfreiheit ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.

⚠ ACHTUNG

- Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen! Unfallgefahr!
- Das Bremsvermögen ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt.

Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen sie sich deshalb nicht durch die auch noch bei glatter, rutschiger Fahrbahn vorhandene Beschleunigung zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten. Unfallgefahr!

- Beachten sie bitte bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „Aufschwimmen“ können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Aus den angeführten Gründen empfehlen wir, Ihre Geschwindigkeit immer dem Zustand der Fahrbahn anzupassen. Unfallgefahr!

Energiemanagement

Die Startfähigkeit wird optimiert

Das Energiemanagement steuert die elektrische Energieverteilung und optimiert so die Verfügbarkeit von elektrischer Energie für den Motorstart.

Wenn ein Fahrzeug mit einem herkömmlichen Energiesystem über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird, wird die Batterie durch elektrische Geräte (z. B. Wegfahrsperre) entladen. Das führt unter Umständen »

dazu, dass nicht mehr ausreichend elektrische Energie zum Starten des Motors zur Verfügung steht.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie. Dadurch wird die Startfähigkeit deutlich verbessert und die Lebensdauer der Batterie erhöht.

Im Wesentlichen besteht das Energiemanagement aus einer **Batteriediagnose**, einem **Ruhestrommanagement** und einem **dynamischen Energiemanagement**.

Batteriediagnose

Die Batteriediagnose ermittelt permanent den Zustand der Batterie. Sensoren erfassen die Batteriespannung, den Batteriestrom und die Batterietemperatur. Dadurch werden aktueller Ladezustand und Leistungsfähigkeit der Batterie ermittelt.

Ruhestrommanagement

Das Ruhestrommanagement reduziert den Energieverbrauch während der Standzeit. Bei ausgeschalteter Zündung steuert es die Energieversorgung der verschiedenen elektrischen Geräte. Dabei werden die Daten der Batteriediagnose berücksichtigt.

In Abhängigkeit vom Ladezustand der Batterie, werden einzelne Geräte nach und nach abgeschaltet, um ein zu starkes Entladen der

Batterie zu vermeiden und somit die Startfähigkeit zu erhalten.

Dynamisches Energiemanagement

Während der Fahrt verteilt das dynamische Energiemanagement die erzeugte Energie bedarfsgerecht auf die verschiedenen Geräte. Es regelt, dass nicht mehr elektrische Energie verbraucht als erzeugt wird und sorgt dadurch für einen optimalen Ladezustand der Batterie.

Hinweis

- Auch das Energiemanagement kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht außer Kraft setzen. Berücksichtigen Sie bitte, dass Leistungsfähigkeit und Lebensdauer einer Batterie begrenzt sind.
 - Wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug nicht anspringt, leuchtet die Kontrollleuchte für Störung der Generatorelektrik oder für schwachen Batterieladezustand 
- » Seite 115.

Entladung der Fahrzeugbatterie

Das Aufrechterhalten der Startfähigkeit hat höchste Priorität.

Auf Kurzstrecken, im Stadtverkehr und in der kalten Jahreszeit wird die Batterie stark beansprucht. Es wird reichlich elektrische Energie benötigt, aber nur wenig erzeugt. Kritisch ist

auch, wenn der Motor nicht läuft und elektrische Geräte eingeschaltet sind. In diesem Fall wird Energie verbraucht, aber keine erzeugt.

Gerade in diesen Situationen wird Ihnen auffallen, dass das Energiemanagement die Energieverteilung aktiv regelt.

Bei längerer Standzeit

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über eine Zeitspanne von einigen Tagen oder Wochen nicht fahren, werden nach und nach elektrische Geräte zurückgeregelt oder abgeschaltet. Dadurch wird der Energieverbrauch reduziert und die Startfähigkeit über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten. Einige Komfortfunktionen wie z. B. das Öffnen per Funk stehen unter Umständen nicht zur Verfügung. Die Komfortfunktionen stehen wieder zur Verfügung, wenn Sie die Zündung einschalten und den Motor starten.

Bei ausgeschaltetem Motor

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor beispielsweise Radio hören, wird die Batterie entladen.

Ist aufgrund des Energieverbrauchs die Startfähigkeit gefährdet, erscheint bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* ein Meldetext.

Dieser Fahrerhinweis zeigt an, dass Sie den Motor starten müssen, um die Batterie wieder zu laden.

Bei laufendem Motor

Obwohl im Fahrbetrieb elektrische Energie erzeugt wird, kann sich die Batterie entladen. Dies geschieht vor allem dann, wenn wenig Energie erzeugt und viel verbraucht wird und der Ladezustand der Batterie nicht optimal ist.

Um den Energiehaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, werden Geräte, die besonders viel Energie benötigen, vorübergehend zurückgeregt oder abgeschaltet. Insbesondere Heizsysteme verbrauchen sehr viel Energie. Wenn Sie feststellen, dass beispielsweise die Sitzheizung* oder die beheizbare Heckscheibe nicht heizt, wurde diese vorübergehend zurückgeregt oder abgeschaltet. Die Systeme stehen wieder zur Verfügung, sobald der Energiehaushalt ausgeglichen ist.

Darüber hinaus werden Sie gegebenenfalls feststellen, dass die Leerlaufdrehzahl leicht erhöht wird. Das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung. Durch die Erhöhung der Leerlaufdrehzahl wird der Mehrbedarf an Energie erzeugt und die Batterie aufgeladen.

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Tanken

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»»  Seite 53.

Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter „voll“. Dann sollten Sie nicht weiter tanken, weil sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff »»» Seite 277.

Das Tankfassungsvermögen Ihres Fahrzeugs ist auf »»»  Seite 53 angegeben.

Fahrzeuge mit Erdgasmotor und Hybridfahrzeuge

Alle 6 Monate sollte man Benzin einfüllen, bis die Kontrollleuchte sich einschaltet  und man den Tank erneut befüllen muss. Dadurch werden die gute Funktionsweise der Anlage und die für den Benzinbetrieb erforderliche Kraftstoffqualität sichergestellt.

ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- Beim Tanken oder Befüllen eines Kanisters ist das Rauchen untersagt. Auf Grund der Explosionsgefahr darf niemals in der Nähe offener Flammen getankt werden.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.
- Wir empfehlen Ihnen, aus Sicherheitsgründen keinen Reservekanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.
- Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie folgendes:
 - Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es entstehen bei der Befüllung elektrostatische Aufladungen, die die Kraftstoffdämpfe entzünden können - Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, während er befüllt wird.
 - Die Zapfpistole muss so weit wie möglich in die Einfüllöffnung des Reservekanisters gesteckt werden.
 - Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird.

»»

Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.

- Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Verdampfender Kraftstoff ist explosiv - Lebensgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden. Der Lack kann ansonsten beschädigt werden.
- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage - Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!
- Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstofftank vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt - bis zu einer Minute - dauern, bis der Motor anspringt. Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

🌿 Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

ⓘ Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ Hinweis

Dieselfahrzeuge sind mit einem Falschbetankungsschutz¹⁾ ausgestattet. Dadurch kann der Tank nur mit einer Dieselpapfpistole befüllt werden.

- Eine abgenutzte, beschädigte oder zu kleine Papfpistole kann ggf. den Falschbetankungsschutz nicht öffnen. Versuchen Sie, die Papfpistole vor dem Einstecken in den Tank-einfüllstutzen zu drehen, benutzen Sie eine andere Zapfsäule oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Bei der Betankung mit einem Reservekanister öffnet der Falschbetankungsschutz nicht. Sie können ihn umgehen, indem Sie den Dieselpapfpistole langsam nachfüllen.

Erdgas tanken

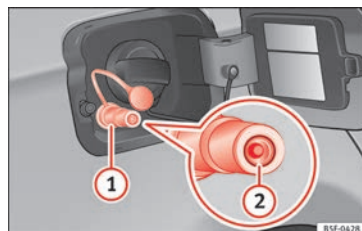


Abb. 239 Geöffnete Tankklappe: Gas-Einfüllstutzen (1), Dichtung des Einfüllstutzens (2).

Vor dem Tanken Motor, Zündung, Mobiltelefon und Standheizung ausschalten » » ⚠.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung zur Bedienung der Erdgastankanlage.

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) » » ⚠ betankt werden. Stellen Sie vor dem Tanken von Erdgas sicher, dass Sie die richtige Sorte tanken » » Seite 277.

Tankverschluss öffnen

Der Erdgas-Einfüllstutzen befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Benzin-Einfüllstutzen.

¹⁾ Länderabhängig

• Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür » **Seite 123.**

• Drücken Sie auf den hinteren Bereich der Klappe und öffnen Sie diese.

Tanken fahren

Besonderheit: Bei sehr hoher Umgebungstemperatur ist es möglich, dass sich der Überhitzungsschutz der Erdgastankanlage automatisch abschaltet.

- Öffnen Sie den Gas-Einfüllstutzen
» **Abb. 239 ①.**
- Stecken Sie die Einfülldüse der Tankanlage in den Gas-Einfüllstutzen.
- Der Tank ist *voll*, wenn sich der Kompressor der Tankanlage automatisch abschaltet.
- Soll der Tankvorgang vorher beendet werden, betätigen Sie die Tankstopptaste.

Tankverschluss schließen

- Stellen Sie sicher, dass der Dichtring **②** des Gas-Einfüllstutzens sich nicht in der Einfülldüse verhakt. Setzen Sie ihn ggf. erneut auf den Einfüllstutzen.
- Drücken Sie den Deckel in den Einfüllstutzen.
- Schließen Sie die Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.

ACHTUNG

Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündbar. Der unsachgemäße Umgang mit Erdgas kann Unfälle, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Tanken mit Erdgas lassen Sie den Einfüllstutzen korrekt einrasten. Wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen, brechen Sie den Tankvorgang unverzüglich ab.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) betankt werden. Deshalb ist das Tanken dieses Kraftstoffs auf keinen Fall zulässig. Flüssigerdgas (LNG) kann die Explosion des Gastanks verursachen und schwere Verletzungen hervorrufen.

Hinweis

- Es kann vorkommen, dass nicht alle Einfüllstutzen von Erdgastankanlagen gleich bedient werden. Wenn Ihnen die richtige Bedienung nicht bekannt ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Mitarbeiter der Tankstelle betanken lassen.
- Die Geräusche, die beim Tanken zu vernehmen sind, sind normal und weisen nicht auf das Vorhandensein von Schäden an der Anlage hin.
- Das Erdgassystem des Fahrzeugs kann sowohl mit einem kleinen Kompressor (langsames Tanken) als auch mit einem großen Kom-

pressor (schnelles Tanken) an den Erdgastankstellen betankt werden.

Kraftstoff

Benzinsorten

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder DIN 51626-1 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10% (E10) tanken. Die einzelnen Benzinsorten werden durch **Oktan Zahlen (ROZ)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe:

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Normalbenzin ROZ 91, mit geringfügiger Leistungsminderung. »

Superbenzin bleifrei mit min. ROZ 95

Es ist Superbenzin mit mindestens ROZ 95 zu verwenden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Benzin ROZ 98 Super Plus oder min. ROZ 95 Super

Die Verwendung von Superbenzin Plus ROZ 98 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Superbenzin ROZ 95, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraft-

stoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen » ❶.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopfestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden » ❶.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

❶ VORSICHT

- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!
- Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E50, E85 dürfen nicht getankt werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt.

- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.
- Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.
- Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

❶ Hinweis

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht bleihaltigen Kraftstoff tanken.

Dieselmotorkraftstoff

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, Dieselmotorkraftstoff gemäß der europäischen Norm EN 590 zu verwenden. Ist kein Diesel gemäß der Norm EN 590 verfügbar, muss die Cetan-Zahl (CZ)

mindestens 51 betragen. Wenn der Motor mit Partikelfiltern ausgestattet ist, muss der Schwefelgehalt im Kraftstoff weniger als 50 ppm (Teilchen pro Million) betragen.

Winterdiesel

Sommerdiesel wird im Winter dickflüssiger und erschwert das Anlassen. Daher wird im Winter an den Tankstellen Diesel mit besserem Kältefließverhalten (Winterdiesel) angeboten.

Wasser im Kraftstofffilter¹⁾

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombiinstrument folgender Hinweis angezeigt werden: **Wasser im Kraftstofffilter**. In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

① VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht zur Verwendung von FAME-Kraftstoff (Biodiesel) ausgelegt. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt, falls das Fahrzeug mit diesem Kraftstoff betrieben wird.
- Kraftstoffzusätze, so genannte „Fließverbesserer“, Benzin oder ähnliche Mittel dürfen

dem Dieselkraftstoff nicht beigemischt werden.

- Bei schlechter Qualität des Dieselkraftstoffs kann es erforderlich sein, den Wasserabscheider des Kraftstofffilters öfter als im Wartungsprogramm angegeben zu entwässern. Wir empfehlen, diese Maßnahme in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

Erdgas



» Tab. auf Seite 2

Erdgas

Erdgas gibt es unter anderem in komprimierter oder flüssiger Form.

Flüssigerdgas (LNG) entsteht, wenn Erdgas stark abgekühlt wird. Auf diese Weise wird sein Volumen im Vergleich zu komprimiertem Erdgas (CNG) beträchtlich verringert. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor ist es nicht erlaubt, direkt GNL zu tanken, da sich das Gas im Gastank des Fahrzeugs zu sehr ausdehnen würde.

Daher ist es bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor nur erlaubt, komprimiertes Erdgas zu tanken und zu verwenden » .

Qualität und Verbrauch von Erdgas

Erdgas wird je nach Qualität in die Gruppen H und L eingeteilt.

H-Gas hat einen höheren Brennwert und enthält weniger Stickstoff und Kohlendioxid als L-Gas. Je höher der Brennwert des Erdgases, desto niedriger der Verbrauch.

Der Brennwert und die Anteile an Stickstoff und Kohlendioxid können jedoch innerhalb der Qualitätsgruppen schwanken. Daher kann auch der Verbrauch des Fahrzeugs unterschiedlich sein, auch wenn nur ein Typ Gas verwendet wird.

Die Motorsteuerung passt sich automatisch je nach Qualität an das verwendete Erdgas an. Daher können Gase unterschiedlicher Qualitäten im Tank gemischt werden und der Tank muss nicht erst komplett entleert werden, bevor Sie Gas von anderer Qualität tanken.

Im Display des Kombiinstrumentes wird die Erdgasqualität angezeigt » Seite 32.

Erdgas und Sicherheit

Bei Gasgeruch oder Verdacht auf ein Leck » :

- Halten Sie sofort an!
- Schalten Sie die Zündung aus.

¹⁾ Gilt für den Markt: Algerien.

- Öffnen Sie alle Türen, um den Innenraum ausreichend zu lüften.
- Ggf. bereits angezündete Zigaretten sofort ausmachen.
- Entfernen Sie alle Gegenstände, die Funken oder einen Brand verursachen könnten, aus dem Fahrzeug oder schalten Sie sie aus.
- Wenn weiterhin Gasgeruch festzustellen ist, fahren Sie nicht weiter!
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

Wenn der Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken ignoriert wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- Notwendige Handlungen durchführen.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich.
- Verständigen Sie ggf. den Notdienst.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) betankt werden. Deshalb ist das Tanken dieses Kraftstoffs auf keinen Fall zulässig. Flüssigerdgas (LNG) kann die Explosion des Gastanks verursachen und schwere Verletzungen hervorrufen.

Hinweis

Lassen Sie die regelmäßige Inspektion des Erdgassystems von einer Fachwerkstatt gemäß Service-Plan durchführen.

Motorraum

Flüssigkeitsstände prüfen

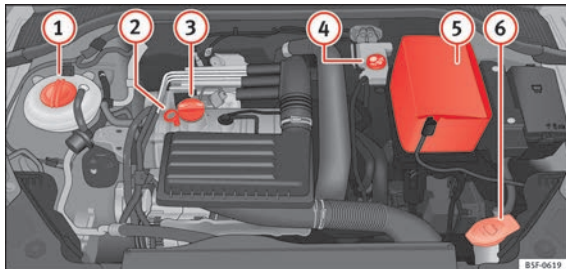


Abb. 240 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ② Motoröl-Messstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie (unter der Abdeckung)
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorste-

hend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in » Seite 281.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab » Seite 301.

Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 13.

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und

Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemeingültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich »

ACHTUNG

- Schalten Sie den Motor aus, entfernen Sie den Zündschlüssel und ziehen Sie die Handbremse an. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P. Lassen Sie den Motor abkühlen.

- Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.

»

- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor, weil diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) sich entzünden können!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage – besonders an der Batterie.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen Lappen abdecken.
- Falls bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus.
- Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
 - Rauchen Sie nicht.

- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
- Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Motorschäden die Folge!

🌿 Umwelthinweis

Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollten Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrollieren. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie bitte das Fahrzeug zur Überprüfung in die Werkstatt.

ℹ Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker* befinden sich einige Behälter auf der anderen Motorraumseite » Abb. 240.

Motorhaube öffnen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 13.

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe weggeklappt sind. Andernfalls können Lackschäden entstehen.

Die Motorraumklappe kann nur bei geöffneter Fahrertür entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass aus dem Motor Dampf oder Kühlmittel austritt. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

Motorhaube schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Schließen Sie die Motorraumklappe, ohne sie fallen zu lassen.
- Ziehen Sie die Motorraumklappe so weit nach unten, bis die Kraft des Schlosses überwunden ist.
- Lassen Sie dann die Motorraumklappe in die Verriegelung fallen. *Nicht nachdrücken* » .

ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollten Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Das ist der Fall, wenn die Motorraumklappe bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ist.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorraumklappe! Andernfalls besteht Unfallgefahr!

Motoröl**Allgemeines**

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf dem Behälter des Betriebsöls angegeben

werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt für beide Motortypen eingesetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die für den Motor Ihres Fahrzeugs gültige Ölspezifikation finden Sie in »»  Seite 54, Ölmerkmale.

Wartungsintervalle

Die Wartungsintervalle können flexibel (LongLife-Service) oder fest vorgegeben (zeit- oder lauleistungsabhängig) sein.

Wenn auf der Rückseite des Wartungsprogramms PR Q16 angegeben ist, bedeutet dies, dass Ihr Fahrzeug auf den LongLife-Service ausgelegt ist. Die Kennungen Q1, Q2, Q3, Q4 oder Q7 weisen hingegen auf einen zeit- oder lauleistungsabhängigen Service hin.

Flexible Wartungsintervalle (LongLife-Service-Intervalle*)

Die Entwicklung von Spezialölen und entsprechende Überprüfungen ermöglichen – abhängig von der individuellen Fahrweise – eine Verlängerung der Ölwechsel-Service-Intervalle (LongLife-Serviceintervalle).

Diese Öle sind die zwingende Voraussetzung für die Verlängerung der Wartungsintervalle. Daher **müssen** sie unter Beachtung der folgenden Aspekte verwendet werden:

- Vermeiden Sie das Mischen mit Ölen für feste Wartungsintervalle.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist »» Seite 284 und LongLife-Öle nicht zur Verfügung stehen, dürfen Sie (einmalig) Öle für **feste Wartungsintervalle** »»  Seite 54 nachfüllen (bis zu 0,5 Liter).

Feste Wartungsintervalle*

Wenn die „LongLife-Serviceintervalle“ bei Ihrem Fahrzeug keine Anwendung finden oder (auf eigenen Wunsch) deaktiviert wurden, können Öle für **feste Wartungsintervalle** verwendet werden. Siehe auch »»  Seite 54, Ölmerkmale. In diesem Fall unterliegt Ihr Fahrzeug einem festen Wartungsintervall von 1 Jahr / 15.000 km (je nach dem, was zuerst eintritt) »» Buch Service-Plan.

- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist »» Seite 284 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie einmalig Öle nach Spezifikation ACEA A2 oder ACEA A3 (Benzinmotoren) bzw. ACEA B3 oder ACEA B4 (Dieselmotoren) (bis zu 0,5 Liter) nachfüllen. »»

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Aus dem Wartungsprogramm geht hervor, ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet wurde.

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölarten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » Seite 284 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00 bzw. VW 506 01 oder VW 505 00 bzw. VW 505 01 oder ACEA B3 bzw. ACEA B4 bis zu 0,5 Liter einmalig nachfüllen.

Prüfung des Motorölstands

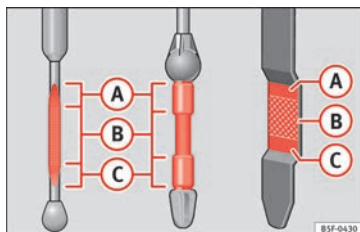


Abb. 241 Ölmessstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 53.

Der Motorölstand kann am Ölmessstab abgelesen werden.

Ölstand feststellen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Wischen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.

- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen
» Abb. 241. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

⚠ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise » Seite 281.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich A, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motorölstand nachfüllen



Abb. 242 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 53.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »»  **In Arbeiten im Motorraum auf Seite 281.**

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in »» **Seite 281** entnehmen.

Motoröl-Spezifikation »»  **Seite 54.**

ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich , starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs  liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 53.

Das Motoröl wird im Rahmen der Servicearbeiten gewechselt.

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wie oft das Motoröl gewechselt werden muss, steht im Wartungsprogramm.

ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »» **Seite 281.**
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagerecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Umwelthinweis

- Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Kühlmittel nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 54.

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung MIN gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittelstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittel-

stand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig links herum ab » .
- Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » .
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.
- Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.
- Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Kühlsystem prüfen. Falls das Kühlsystem dicht ist, kann ein Verlust dadurch auftreten,

dass das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

ACHTUNG

- Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor – Verbrühungsgefahr!
- Der Kühlmittelzusatz und damit das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Bewahren Sie das Additiv nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühllerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn

die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

❗ VORSICHT

Füllen Sie kein Kühlmittel nach, wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlfüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Fahren Sie in diesem Fall nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Gefahr eines Motorschadens!

❗ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

🌿 Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 55.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung MIN, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht »» Seite 115.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung befindet sich der Behälter auf der anderen Motorraumseite.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wann die regelmäßige Erneuerung der Bremsflüssigkeit ansteht, entnehmen Sie dem Wartungsprogramm. Wir empfehlen, diese von einem SEAT-Betrieb bei der Durchführung des Inspektions-Service erneuern zu lassen.

⚠️ ACHTUNG

- Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Vergiftungsgefahr!
- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Sicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

❗ VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 55.

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe, die Heckscheibe und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage*.

- Motorhaube öffnen ⚠️ »» Seite 281.



- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol  auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähres Mischungsverhältnis im Winter bis -18 °C (0 °F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter bei Fahrzeugen ohne Scheinwerferreinigungsanlage und etwa 5 Liter bei Fahrzeugen mit.

ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.

- **Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.**

ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- **Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.**
- **Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.**

VORSICHT

- **Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.**
- **Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!**
- **Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsmittel kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen und bei den**

Modellen mit Scheinwerferscheibenwischern die Sichtbarkeit der Lichter herbeiführen.

Batterie

Grundsätzliches

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 56.

Die Batterie befindet sich im Motorraum und ist nahezu **wartungsfrei**. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft. Prüfen Sie jedoch die Sauberkeit und das Anzugsdrehmoment der Klemmen, insbesondere im Sommer und Winter.

Abklemmen der Batterie

Die Batterie darf nur in Ausnahmefällen abgeklemmt werden. Beim Abklemmen der Batterie gehen einige Funktionen des Fahrzeugs „verloren“ (**»» Tab. auf Seite 289**). Die Funktionen müssen nach dem Wiederanklemmen erst wieder angelernt werden.

Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie die Diebstahlwarnanlage*! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.

Funktion	Wieder anlernen
Hoch-/Tiefaufautomatik der elektrischen Fensterheber	» Seite 136, Hoch- und Tiefaufautomatik*.
Funkschlüssel	Falls das Fahrzeug auf den Schlüssel nicht reagiert, muss er synchronisiert werden » Seite 130.
Digitaluhr	» Seite 112.
ESC-Kontrollleuchte	Nach einigen Metern Fahrt erlischt die Kontrollleuchte wieder.

Längere Standzeiten des Fahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über ein System, das bei längerem Motorstillstand den Stromverbrauch überwacht » Seite 273. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, werden einige Funktionen, wie z. B. die Innenleuchten oder das Öffnen der Türen aus der Ferne, möglicherweise vorübergehend deaktiviert. Sobald Sie die Zündung einschalten und den Motor starten, sind diese Funktionen wieder verfügbar.

Winterbetrieb

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen » **⚠ in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 289.**

Warnhinweise für den Umgang mit Batterien

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem SEAT Betrieb oder einer Fachwerkstatt durchführen – Verbrunnungsgefahr und Explosionsgefahr der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden! Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!



Augenschutz tragen.



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!



Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen – Explosionsgefahr!



Kinder von Säure und Batterie fernhalten.



ACHTUNG

• Bei Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Anlage wie folgt vorgehen:

- 1. Den Zündschlüssel abziehen. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden.

– 2. Nach Abschluss der Arbeiten das Minuskabel wieder an die Batterie ankleben.

- Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel ankleben. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!
- Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der Batterie befestigt ist.
- Verwenden Sie keine beschädigten Batterien – Explosionsgefahr! Erneuern Sie eine beschädigte Batterie umgehend.

ⓘ VORSICHT

- Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.

Batterie laden

Zum Laden der Batterie befinden sich Anschlüsse im Motorraum.

- Lesen Sie die Warnhinweise » **⚠ in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 289** und » **⚠**.
- Schalten Sie alle stromverbrauchenden Geräte aus. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab. »

- Öffnen Sie die Motorraumklappe »» Seite 282.
- Klappen Sie die Batterieabdeckung auf.
- Klemmen Sie die Polzangen des Ladegeräts vorschriftsmäßig an den **Batteriepluspol (+)** und ausschließlich an einen **Massepunkt der Karosserie (-)** an.
- Verwenden Sie ein Ladegerät, das mit Batterien mit 12 V Nennspannung kompatibel ist. Die Ladung darf eine Spannung von 15 V nicht überschreiten.
- Stecken Sie jetzt erst das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.
- Am Ende des Ladevorgangs: Schalten Sie das Ladegerät aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
- Nehmen Sie jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts ab.
- Klappen Sie die Abdeckung wieder ordnungsgemäß zurück auf die Batterie.
- Schließen Sie die Motorraumklappe »» Seite 282.

Beachten Sie vor dem Laden der Batterie unbedingt die Herstellerhinweise des Ladegeräts!

⚠ ACHTUNG

Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie auf: Tauschen Sie sie aus! Ansonsten kann eine Explosion ausgelöst werden!

i Hinweis

Laden Sie die Batterie ausschließlich über die Anschlüsse im Motorraum.

Batterie ersetzen

Die neue Batterie muss die gleichen Spezifikationen (Stromstärke, Ladung und Spannung) aufweisen wie die alte Batterie.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie »» Seite 273. Durch das Energiemanagement wird die Batterie besser geladen als bei Fahrzeugen ohne Energiemanagement. Damit die zusätzliche elektrische Energie auch nach einem Batteriewechsel wieder verfügbar ist, empfehlen wir, nur Batterien des gleichen Typs und Herstellers (wie sie bei der Auslieferung des Fahrzeugs verbaut waren) zu verwenden. Um die Funktionen des Energiemanagements nach einem Batteriewechsel wieder richtig nutzen zu können, muss die Batterie im Energiemanagement durch einen Fachbetrieb kodiert werden.

ⓘ VORSICHT

• Fahrzeuge mit Start-Stopp-System* beispielsweise sind mit einer Spezialbatterie (Typ AGM oder EFB) ausgestattet. Durch Einbau einer anderen Batterie kann die Start-Stopp-Funktion schwer beeinträchtigt werden, d. h. dass sich der Motor wiederholt nicht abstellen lässt.

• Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist. Andernfalls können Gase bzw. Batteriesäure austreten.

• Batteriehalter und -klemmen müssen stets korrekt befestigt sein.

• Vor allen Arbeiten an der Batterie, beachten Sie die Warnhinweise unter »» Seite 289, Warnhinweise für den Umgang mit Batterien.

• Denken Sie daran, die Batterieabdeckung anzubringen, sofern vorhanden. Dies ist ein Schutz vor hohen Temperaturen. Die Lebensdauer des Fahrzeugs wird so verlängert.

♻ Umwelthinweis

✗ Batterien enthalten schadstoffhaltige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll! Achten Sie darauf, dass die ausgebaute Batterie nicht umkippen kann. Andernfalls könnte Schwefelsäure austreten!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeines

- Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 500 km besonders vorsichtig.
- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Neue Reifen

Neue Reifen haben zu Anfang noch nicht die optimale **Haftfähigkeit** und sollten daher auf den ersten 500 km mit mäßiger Geschwindigkeit und entsprechend vorsichtiger Fahrweise „eingefahren“ werden. Das kommt auch der Lebensdauer der Reifen zugute.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die **Profiltiefe** von Neu-reifen - je nach Ausführung und Hersteller - *unterschiedlich* ausfallen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning,

Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Zubehör nachrüsten

SEAT Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Lebensdauer der Reifen

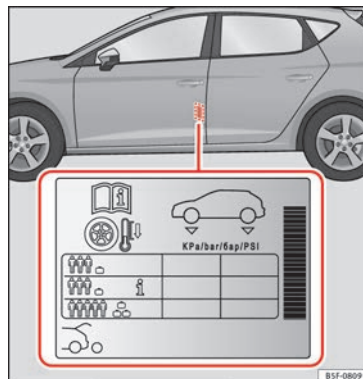


Abb. 243 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an *kalten* Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an.
- Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige den geänderten Reifendruck »» Seite 295.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasanten Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt von folgenden Punkten ab:

Reifendruck

Der richtige Reifenfülldruck ist auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe angegeben »» **Abb. 243**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders

bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern (Reifendruck **i**). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbeladung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen ist, muss der maximale Reifendruck erhöht werden. Siehe hierzu Aufkleber auf der Innenseite des Tankdeckels.

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Bei einem minimierten Notrad (125/70 R16 oder 125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar füllen, gemäß Angabe auf dem Aufkleber mit den Reifendruckwerten auf der Innenseite der Tankklappe.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasanten Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch

verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung in einem SEAT Betrieb überprüfen lassen.

ACHTUNG

- **Passen Sie den Reifendruck immer der aktuellen Fahrzeugbeladung an.**
- **Bei hohen Fahrzeugbeladungen oder Geschwindigkeiten muss ein Reifen mit zu geringem Druck mehr Walkarbeit leisten und erwärmt sich übermäßig. Dadurch könnte sich die Laufstreifen ablösen, und der Reifen könnte platzen. Unfallgefahr!**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger



Abb. 244 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist.

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“. Diese Verschleißanzeiger sind (je nach Fabrikat) 6- bis 8-mal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Dreieckssymbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. (In Exportländern können andere Werte gelten.)

⚠ ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.
- Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr“ durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.
- Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder tauschen

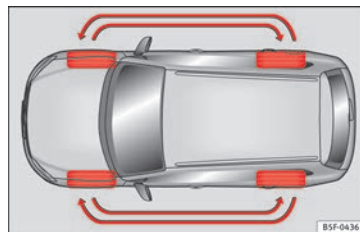


Abb. 245 Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich, ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema »» **Abb. 245**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Neue Reifen oder neue Räder

- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise.
- Verwenden Sie niemals Reifen, deren effektive Größe die Abmessungen der von uns freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet.

»

– Informieren Sie sich **vor** dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem SEAT Betrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen.

Reifen und Felgen (Scheibenräder) sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Wagentyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei »» .

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderspezifisch.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Auf den Reifenflanken finden Sie z. B. die folgende Beschriftung:

205/55 R16 91V

Dies bedeutet im Einzelnen:

205	Reifenbreite in mm
55	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial

16	Felgendurchmesser in Zoll
91	Tragfähigkeitskennzahl
V	Geschwindigkeitskennzahl

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der **Radinnenseite**):

DOT . . . 2212 . . .

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2012 hergestellt wurde.

Beachten Sie aber, dass trotz gleicher Größenangaben auf Reifen, wie z. B. Nenngröße 205/55 R 16 91 W, die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden können. Bei einer Ersatzbeschaffung müssen Sie deshalb sicherstellen, dass die tatsächlichen Abmessungen der Reifen nicht größer sind, als die Abmessungen der von uns freigegebenen Reifenfabrikate.

Wenn Sie sich nicht daran halten, besteht die Gefahr, dass der konstruktiv vorgesehene Freigang der Laufräder beeinträchtigt wird. Durch Reibkontakt können Reifen, Teile des Fahrwerks und der Karosserie sowie Leitungen unter Umständen beschädigt werden,

so dass die Fahrsicherheit schwerwiegend beeinträchtigt werden kann »» .

Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sicher, dass deren tatsächlichen Abmessungen zu Ihrem Fahrzeug passen. Sofern Sie auf einen anderen Reifentyp zurückgreifen möchten, müssen Sie sich durch den Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers geben lassen, aus der hervorgeht, dass dieser Reifentyp für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Bewahren Sie die Bescheinigung gut auf.

Bei Fragen dazu, welche Reifen auf Ihrem Fahrzeug unbedenklich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Betrieb.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem **Fachbetrieb** durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

ACHTUNG

- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen - Unfallgefahr! Außerdem kann die vorhandene Zulassung Ihres Fahrzeugs zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.

- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Wenn Sie nachträglich Radblenden montieren (lassen), achten Sie bitte darauf, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.
- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben* benötigen Sie einen speziellen Adapter»  Seite 61.

Reifenkontrollsystem

Einführung

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es

zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.

- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben» Seite 303.
- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

Hinweis

- Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen.
- Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche,

Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

Kontrollleuchte Reifenkontrollanzeige

Leuchtet



Der Reifenfülldruck eines oder mehrerer Räder hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert oder der Reifen ist strukturell beschädigt.

Zusätzlich kann ein Warnsignal ertönen und eine entsprechende Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden.

⚠️ Nicht weiterfahren! Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Reifen und deren Reifenfülldrücke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

Blinkt



System gestört

Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft.

Im Falle von korrektem Reifenfülldruck, Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte immer noch leuchtet ist das Kalibrieren der Reifenkontrollanzeige möglich. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte (🛞) aufleuchtet, umgehend anhalten und Reifen überprüfen.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber » Seite 303.
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Reifenschäden und Unfälle verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.

- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen.
- Bei zu geringem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 115.

🔊 Hinweis

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein zu geringer Reifenfülldruck erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung. Bei einer Systemstörung ertönt kein akustisches Warnsignal.
- Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche

Fahrweise kann das TPMS vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung an, verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.

Reifenkontrollanzeige

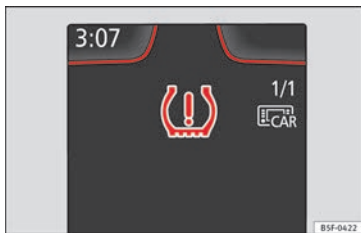


Abb. 246 Kombi-Instrument: Warnung Reifen-druckverlust.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifenkontrollanzeige im Kombiinstrument über die Kontrollleuchte angezeigt und eine Warnung an den Fahrer übermittelt » **Abb. 246**. Sofern nur ein Reifen betroffen

ist, wird dessen Position am Fahrzeug angezeigt.

⚠ **Druckverlust! – Reifendruck vorne links prüfen!**

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind, z. B. bei hoher Zuladung.
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Notrad montiert ist.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige ⚠ kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifenkontrollanzeige kalibrieren



Abb. 247 Handschuhfach: Schalter Reifenkontrollanzeige.

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

- Zündung einschalten.
- Speichern Sie den neuen Reifenfülldruck mit der Taste **CAR** und der Funktionsfläche **SETUP** » **Seite 28** oder mit dem Schalter im Handschuhfach¹⁾ im System Easy Connect » **Abb. 247**.

Das System kalibriert sich im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifendrucke und die montierten »

¹⁾ Bei Fahrzeugen ohne Infotainment-System:

Reifen. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und über wacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reif enfülldruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtfülldruck erhöht werden »» Seite 303.

Hinweis

- Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat »» Seite 188.
- Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern.

Notrad

Benutzerhinweise



Abb. 248 Notrad: hochgeklappter Ladeboden

Das Notrad ist nur für den kurzzeitigen Einsatz bestimmt. Lassen Sie es so schnell wie möglich bei einem SEAT Betrieb oder Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen.

Für die Verwendung des Notrades bestehen einige Einschränkungen. Das Notrad ist speziell für Ihren Wagentyp entwickelt worden. Es darf nicht mit dem Reserverad eines anderen Fahrzeugtyps vertauscht werden.

Notrad herausnehmen

- Heben Sie den Ladeboden an und halten Sie ihn in dieser Position, um das Notrad herausnehmen zu können »» **Abb. 248**.
- Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.

- Nehmen Sie das Notrad heraus.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

ACHTUNG

- Nach Montage des Notrads müssen Sie so bald als möglich den Reif enfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Reif endruckwerte sind auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.
- Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!
- Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem System SEAT SOUND 10 Lautsprecher (mit Subwoofer)*

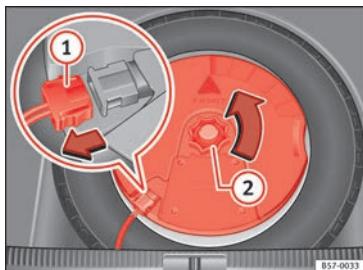


Abb. 249 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen.

Um das Notrad herausnehmen zu können, muss zunächst der *Subwoofer* ausgebaut werden.

- Entfernen Sie den Ladeboden (Matte) des *Subwoofers* wie folgt:
- *Modell LEON / LEON SC*: Erst die Matte in Richtung Rückenlehne ziehen und anschließend nach oben herausnehmen. *Modell LEON ST*: Heben Sie den Gepäckraumboden an und befestigen ihn laut Erklärung in » Seite 170.

- Klemmen Sie das *Subwoofer*-Lautsprecher-Kabel ab » » **Abb. 249** ①.
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus ②.
- Entnehmen Sie den *Subwoofer*-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim Einsetzen des Notrads ist der *Subwoofer*-Lautsprecher vorsichtig in die Felge einzusetzen. Dabei muss der Pfeil „FRONT“ am *Subwoofer*-Lautsprecher nach vorne zeigen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit *Subwoofer* und Rad sicher befestigt ist.

Winterbetrieb

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.

- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.
- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die Werte an der B-Säule der Fahrertür » » **Seite 291**.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderspezifisch. Siehe auch » » **Seite 293**.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, » »

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeits-Kennbuchstabe die folgenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen**: »» ⚠

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe »» Seite 293	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h (100 mph)
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph) (Einschränkungen beachten)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem SEAT Betrieb und im Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h **technisch nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann**. Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem SEAT Betrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

⚠ ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

🌿 Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser, der Reifenverschleiß ist geringer und – vor allem – der Kraftstoffverbrauch ist geringer.

Technische Daten

Technische Daten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfbarkeit des Benzinmotors

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

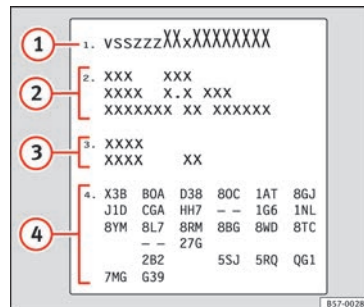


Abb. 250 Fahrzeugdatenträger (Gepäckraum)



Abb. 251 Fahrgestellnummer.

Fahrgestellnummer in Easy Connect

• Wählen Sie: Taste **CAR** > Funktionsfläche **SETUP** > **Service** > **Fahrgestellnummer.** »

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie in Easy Connect, auf dem Fahrzeugdatenträger und unter der Frontscheibe auf der Fahrerseite »» **Abb. 251**. Außerdem befindet sich die Fahrgestellnummer in Fahrtrichtung rechts im Motorraum. Die Nummer ist im oberen Längsträger eingeschlagen und teilweise abgedeckt.

Typschild

Das Typenschild befindet sich an der Säule der Tür rechts. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typenschild.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger befindet sich im Gepäckraum unter der Teppichabdeckung in der Reserveradmulde. Ein Abschnitt des Fahrzeugdatenträgers wird vor der Fahrzeugübergabe auf die Umschlaginnenseite des Wartungsprogramms geklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten: »» **Abb. 250**

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Modell, Hubraum, Motorart, Ausführung, Motorleistung und Getriebeart

- ③ Motornummer, Getriebenummer, Außenlacknummer und Innenausstattungsnummer
- ④ Mehrausstattungen und PR-Nummern

Motorkennbuchstabe

Der Motorkennbuchstabe kann bei abgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung im Kombi-Instrument abgelesen werden.

- Drücken Sie die Taste **0.0/SET** ④
- »» **Abb. 120** länger als 15 Sekunden.

Daten zum Kraftstoffverbrauch

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» **⚠**.

⚠ ACHTUNG

• Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie

Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.

- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhängelasten und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der UE und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang » » ⚠.

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **80 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Angaben zum Reifenfülldruck befindet sich an der B-Säule der Fahrertür. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. » » ⚠

Der Reifendruck der *Winterreifen* ist wie der bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und ausschließlich auf den nachfolgend aufgeführten Reifen montiert werden: » »

195/65 R15	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
205/55 R16	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
205/50 R17	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
225/45 R17	Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm
225/40 R18	Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm
225/35 R19	Ketten mit Gliedern von maximal 7 mm
205/55 R17	Verwendung von Schneeketten nicht zulässig
225/45 R18	Verwendung von Schneeketten nicht zulässig

sen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» . Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lö-

Motordaten

Benzinmotor 1.2 63 kW (86 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
63 (86)/4.300-5.300	160/1.400-3.500	4/1.197	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON	LEON SC	LEON ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	178 (V)	178 (V)	178 (V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,6	7,5	7,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,9	11,8	12,1
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.700	1.700	1.800
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.188	1.168	1.233
Zulässige Achslast vorn (kg)	890	940	880
Zulässige Achslast hinten (kg)	860	810	970
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	590	580	610
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.300	1.300	1.300
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.100	1.100	1.100

Benzinmotor 1,2 TSI 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/4.600-5.600	175/1.400-4.000	4/1.197	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON		LEON SC		LEON ST	
	Manuell	Start-Stopp	Manuell	Start-Stopp	Manuell	Start-Stopp
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	194 (V)	194 (V)	194 (V)	194 (V)	194 (V)	194 (V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,6	6,6	6,7	6,5	6,7	6,7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,9	9,9	10,1	9,8	10,1	10,1
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.740	1.740	1.710	1.730	1.790	1.800
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.213	1.213	1.186	1.193	1.240	1.247
Zulässige Achslast vorn (kg)	900	900	950	950	880	890
Zulässige Achslast hinten (kg)	890	890	810	830	960	960
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	600	600	590	590	620	620
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300

Benzinmotor 1.6 MPI 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/5.800	155/3.800-4.000	4/1.598	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikge- triebe	LEON SC Schaltgetriebe	LEON SC Automatikge- triebe	LEON ST Schaltgetriebe	LEON ST Automatikge- triebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	189 (IV)	185 (V)	189 (V)	185 (V)	189 (V)	185 (V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,7	7,4	6,6	7,5	6,9	7,6
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,5	11,4	10,4	11,6	10,8	11,8
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.740	1.770	1.710	1.730	1.790	1.830
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.192	1.230	1.175	1.210	1.228	1.275
Zulässige Achslast vorn (kg)	880	920	940	970	870	910
Zulässige Achslast hinten (kg)	910	900	820	810	970	970
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	590	610	580	600	610	630
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200

Benzinmotor 1,0 TSI 85 kW (115 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
85 (115)/5.000-5.500	200/2.000-3.500	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikge- triebe	LEON SC Schaltgetriebe	LEON SC Automatikge- triebe	LEON ST Schaltgetriebe	LEON ST Automatikge- triebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	202	202	202	202	202	202
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,6	6,6	6,5	6,5	6,8	6,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,6	9,6	9,5	9,5	9,8	9,8
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.720	1.740	1.710	1.740	1.770	1.800
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.202	1.225	1.180	1.203	1.236	1.259
Zulässige Achslast vorn (kg)	890	910	940	960	880	900
Zulässige Achslast hinten (kg)	880	880	820	830	940	950
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	600	610	590	600	610	620
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.100

Benzinmotor 1,4 92 kW (125 PS) Start-Stopp

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
92 (125)/5.000-6.000	200/1.400-4.000	4/1.395	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON	LEON SC	LEON ST	LEON ST X-PERIENCE
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	203 (V&V)	203 (V&V)	203 (V&V)	200 (V&V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,2	6,1	6,4	6,6
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,1	8,9	9,4	9,7
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.770	1.750	1.830	1.820
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.233	1.213	1.257	1.263
Zulässige Achslast vorn (kg)	920	970	910	950
Zulässige Achslast hinten (kg)	900	830	970	920
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	600	620	630
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.700	1.700	1.700	1.700
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.400	1.400	1.400	1.400

Benzinmotor 1,4 TSI 110 kW (150 PS) ACT®

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm³)	Kraftstoff
110 (150)/5.000-6.000	250/1.500-3.500	4/1.395	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikge- triebe	LEON SC Schaltgetriebe	LEON SC Automatikge- triebe	LEON ST Schaltgetriebe	LEON ST Automatikge- triebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215 (V&VI)	215 (V&VI)	215 (V&VI)	215 (V&VI)	215 (V&VI)	215 (V&VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,6	5,6	5,5	5,5	5,8	5,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8	8	7,9	7,9	8,2	8,2
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.770	1.790	1.750	1.770	1.840	1.860
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.241	1.263	1.223	1.243	1.277	1.297
Zulässige Achslast vorn (kg)	930	950	970	990	910	930
Zulässige Achslast hinten (kg)	890	890	830	830	980	980
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	620	630	610	620	630	640
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Benzinmotor 1.4 TSI 110 kW (150 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
110 (150)/5.000-6.000	250/1.500-3.500	4/1.395	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikgetriebe	LEON SC Schaltgetriebe	LEON SC Automatikgetriebe	LEON ST Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215 (V&VI)	215 (V&VI)	215 (V&VI)	215 (V&VI)	215 (V&VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,6	5,6	5,5	5,5	5,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8	8	7,9	7,9	8,2
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.770	1.790	1.750	1.760	1.850
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.241	1.263	1.223	1.238	1.297
Zulässige Achslast vorn (kg)	930	950	970	990	930
Zulässige Achslast hinten (kg)	890	890	830	820	970
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	620	630	610	610	640
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Benzinmotor 1,8 132 kW (180 PS) Start-Stopp

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
132 (180)/5.100-6.200	250/1.250-5.000	4/1.798	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikgetriebe	LEON ohne Start-Stopp	LEON SC Schaltgetriebe	LEON SC Automatikgetriebe	LEON SC ohne Start-Stopp	LEON ST Schaltgetriebe	LEON ST Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	226 (VI)	224 (VI)	224 (VI)	226 (VI)	224 (VI)	224 (VI)	226 (VI)	224 (VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,5	5,3	5,3	5,4	5,2	5,2	5,7	5,6
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,5	7,2	7,2	7,4	7,1	7,1	7,8	7,7
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.830	1.850	1.850	1.830	1.840	1.840	1.900	1.890
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.310	1.327	1.322	1.290	1.307	1.302	1.355	1.372
Zulässige Achslast vorn (kg)	970	990	980	1.020	1.040	1.030	960	980
Zulässige Achslast hinten (kg)	910	910	920	860	850	860	990	960
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	660	660	640	650	650	670	680
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Benzinmotor 1,8 TSI 132 kW (180 PS) Allradantrieb

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
132 (180)/4.500-6.200	280/1.350-4.500	4/1.798	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON ST X-PERIENCE 4WD
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	221 (V&VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	4,9
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,2
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2.040
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.486
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.060
Zulässige Achslast hinten (kg)	1.030
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	740
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.700
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.500

Benzinmotor 2.0 213 kW (290 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
213 (290)/5.900-6.400	350/1.700-5.800	4/1.984	Superbenzin 98 ROZ/Superbenzin 95 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Automatikgetriebe	LEON SC Automatikgetriebe	LEON ST Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	250 (VI)	250 (VI)	250 (VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)	a)	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)	a)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.910	1.890	2.000
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.421	1.395	1.466
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.050	1.080	1.030
Zulässige Achslast hinten (kg)	910	860	1.020
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	–	–	–
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	–	–	–
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	–	–	–

^{a)} Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Benzinmotor 2.0 221 kW (300 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
221 (300)/5.500-6.200	380/1.800-5.500	4/1.984	Superbenzin 98 ROZ/Superbenzin 95 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikgetriebe	LEON SC Schaltgetriebe	LEON SC Automatikgetriebe	LEON ST Schaltgetriebe	LEON ST Automatikgetriebe	LEON ST Allradantrieb
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	250 (VI)	250 (VI)	250 (VI)	250 (VI)	250 (VI)	250 (VI)	250 (VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)	a)	a)	a)	a)	a)	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)	a)	a)	a)	a)	a)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.890	1.910	1.870	1.880	1.980	2.000	2.050
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.395	1.421	1.375	1.395	1.440	1.466	1.540
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.020	1.050	1.060	1.080	1.000	1.030	1.050
Zulässige Achslast hinten (kg)	920	910	860	860	1.030	1.020	1.050
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	–	–	–	–	–	–	–
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	–	–	–	–	–	–	–
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	–	–	–	–	–	–	–

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Benzinmotor / GNC 1,4l TSI 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm³)	Kraftstoff	
81 (110)/4.800-6.000	200/1.500-3.500	4/1.395	GNC	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikgetriebe	LEON ST Schaltgetriebe	LEON ST Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	194 (V)	194 (VII)	194 (VI)	194 (VII)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,1	7,1	7,3	7,3
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,9	10,9	11	11
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.840	1.870	1.870	1.900
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.359	1.388	1.395	1.421
Zulässige Achslast vorn (kg)	920	950	870	900
Zulässige Achslast hinten (kg)	970	970	1.050	1.050
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	670	690	690	710
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.700	1.700	1.700	1.700
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.400	1.400	1.400	1.400

Dieselmotor 1,6 66 kW (90 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
66 (90)/2.750-4.800	230/1.400-2.750	4/1.598	Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON	LEON SC	LEON ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180 (IV)	180 (V)	180 (V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	8,2	8,0	8,5
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,6	12,4	13,0
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.780	1.760	1.860
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.260	1.240	1.305
Zulässige Achslast vorn (kg)	960	1.020	960
Zulässige Achslast hinten (kg)	870	790	950
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	630	620	650
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.700	1.700	1.800
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.400	1.400	1.500

Dieselmotor 1,6 77 kW (105 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
77 (105)/3.000-4.000	250/1.500-2.750	4/1.598	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikgetriebe	LEON ST Schaltgetriebe	LEON ST Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	191 (V)	191 (VI)	191 (V)	a)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,3	7,3	7,5	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,7	10,7	11,1	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.800	1.820	1.880	1.910
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.281	1.306	1.326	1.351
Zulässige Achslast vorn (kg)	980	1.000	970	990
Zulässige Achslast hinten (kg)	870	870	960	970
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640	650	660	670
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.800	1.800	1.800	1.800
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.500	1.500	1.500	1.600

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Dieselmotor 1,6 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/3.250-4.000	250/1.500-3.000	4/1.598	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Ecomotive	LEON SC Ecomotive	LEON ST Ecomotive	LEON ST Allradantrieb	LEON ST X-PERIENCE 4WD
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	199 (V)	199 (V)	199 (V)	190 (VI)	190 (VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7	6,9	7,1	7,5	7,2
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,5	10,4	10,6	12	11,6
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.790	1.770	1.810	1.990	2.030
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.260	1.240	1.280	1.455	1.472
Zulässige Achslast vorn (kg)	970	1.020	950	990	1.050
Zulässige Achslast hinten (kg)	870	800	910	1.050	1.030
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	630	620	640	720	730
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.300	1.300	1.300	1.900	1.900
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000	1.000	1.000	1.700	1.700

Dieselmotor 2,0 TDI CR 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/3.250-4.500	250/1.500-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	189 (V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,1
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,7
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.910
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.358
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.000
Zulässige Achslast hinten (kg)	960
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	670
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.800
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.500

Dieselmotor 1,6 85 kW (115 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
85 (115)/3.250-4.000	250/1.500-3.250	4/1.598	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Schaltgetriebe	LEON Automatikgetriebe	LEON SC Schaltgetriebe	LEON SC Automatikgetriebe	LEON ST Schaltgetriebe	LEON ST Automatikgetriebe	LEON ST X-PERIENCE Schaltgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	197	197	197	197	197	197	193
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)	a)	a)	7,1	a)	a)	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)	a)	a)	10,4	a)	a)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.810	1.830	1.750	1.770	1.870	1.890	1.890
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.260	1.280	1.240	1.261	1.305	1.326	1.331
Zulässige Achslast vorn (kg)	960	980	1.020	1.040	960	980	1.010
Zulässige Achslast hinten (kg)	900	900	780	780	970	970	930
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	630	640	620	630	650	660	660
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Dieselmotor 2,0 TDI CR 105 kW (143 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
105 (143)/3.500-4.000	320/1.750-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON	LEON SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	211 (V)	211 (V)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,2	6,1
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,7	8,6
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.830	1.800
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.301	1.281
Zulässige Achslast vorn (kg)	990	1.050
Zulässige Achslast hinten (kg)	890	800
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	640
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.800	1.800
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.600	1.600

Dieselmotor 2,0 110 kW (150 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
110 (150)/3.500-4.000	340/1.750-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Start-Stopp	LEON Automatik- getriebe	LEON SC Start-Stopp	LEON SC Automatik- getriebe	LEON ST Start- Stopp	LEON ST Automatik- getriebe	LEON ST Allradan- trieb	LEON ST X-PERIENCE 4WD
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215 (VI)	213 (VI)	215 (VI)	213 (VI)	215 (VI)	213 (VI)	211 (VI)	208 (VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,1	6,0	6,0	6,0	6,2	6,2	6,3	6,3
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,4	8,4	8,3	8,3	8,6	8,6	8,7	8,7
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.820	1.850	1.810	1.810	1.910	1.940	2.010	2.050
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.305	1.335	1.285	1.305	1.358	1.388	1.474	1.491
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.000	1.030	1.050	1.070	1.000	1.030	1.010	1.070
Zulässige Achslast hinten (kg)	870	870	810	790	960	960	1.050	1.030
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	660	640	650	670	690	730	740
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.900	2.000
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.700	2.000

Dieselmotor 2.0 130 kW (177 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
130 (177)/3.600-4.000	350/1.750-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON	LEON SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	220 (VI)	220 (VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,9	5,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,8	7,6
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.880	1.860
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.365	1.345
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.020	1.070
Zulässige Achslast hinten (kg)	910	840
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	680	670
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.800	1.800
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.600	1.600

Dieselmotor 2,0 135 kW (184 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
135 (184)/3.500-4.000	380/1.750-3.000	4/1.968	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	LEON Start-Stopp	LEON Automatikge- triebe	LEON SC Start-Stopp	LEON SC Automatikge- triebe	LEON ST Start-Stopp	LEON ST Automatikge- triebe	LEON ST X-PERIENCE 4WD
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	228 (VI)	226 (VI)	228 (VI)	226 (VI)	228 (VI)	226 (VI)	224 (VI)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,7	5,7	5,6	5,6	5,9	5,9	4,9
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,5	7,5	7,4	7,4	7,8	7,8	7,1
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.880	1.900	1.860	1.890	1.970	1.990	2.080
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.370	1.390	1.350	1.370	1.415	1.435	1.529
Zulässige Achslast vorn (kg)	1.020	1.040	1.070	1.090	1.010	1.030	1.110
Zulässige Achslast hinten (kg)	910	910	840	850	1.010	1.010	1.020
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	680	690	670	680	700	710	750
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	2.000
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	2.000

Abmessungen

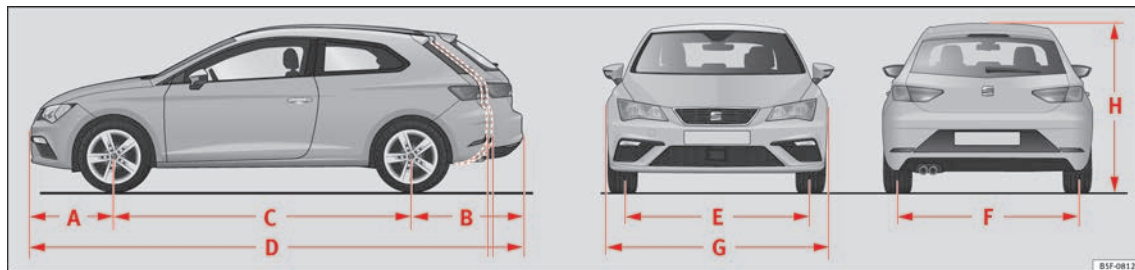


Abb. 252 Abmessungen

		LEON	LEON SC	LEON ST	LEON ST X-PERIENCE
A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	861/785	861/785	861/1.052	861/1.060
C	Radstand (mm)	2.636	2.601	2.636	2.630
D	Länge (mm)	4.282	4.247	4.549	4.551
E/F	Spurweite ^{a)} vorn / hinten (mm)	1.533/1.504 1.549/1.520			1.541/1.505 1.549/1.520
G	Breite (mm)	1.816	1.810	1.816	1.816
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.459	1.446	1.454 ^{b)}	1.481 ^{b)}
	Wendekreis (m)	10,9			

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

^{b)} Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendbarer Innenspiegel	150
Abgaskontrollsystem Kontrollleuchte	203
Abgasreinigungsanlage Dieselpartikelfilter	202
Katalysator	202
Abgasrohr: reinigen	268
Ablage Vordersitz	157
Ablagefach	157
Handschuhfach	158
Handschuhfachleuchte	146
Ablagefächer	157
Ablagen	157, 159
Abmessungen	326
Abnehmbarer Kugelkopf Befestigung überprüfen	255
Einbau	253, 254
entfernen	255, 256
in Ruheposition bringen	252
Ruheposition	253
Abreißseil	257
ABS siehe Antiblockiersystem	188
Abschaltung des Frontairbags	85
Abschleppen	94
Abschleppösen	64, 91
hinten	96
vorn	96
Abschleppschutz	133
ACC	209
Radarsensor	212

Airbag-Abdeckungen	17	Anhängerbetrieb	257
Airbag-System	17, 81	Einparkhilfen	247
Aktivierung	82	Rückleuchten	257
Beschreibung	81	Anhängevorrichtung	251
Front-Airbag	83	Beschreibung	252
Front-Airbags	17	Funktionsweise und Pflege	256
Funktion	82	Kugelkopf	259
Knieairbag	18	nachrüsten	261
Kopfairbags	19	Anschleppen	65, 94
Seitenairbags	19	Antiblockiersystem	188
Airbags	81	Antriebsschlupfregelung	188
Beschreibung	81	Anzahl der Sitzplätze	75
Airbagsystem Abschaltung des Frontairbags	85	Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstru- ment ausschalten	240
Akustisches Signal Sicherheitsgurt nicht angelegt	75	einschalten	240
Akustisches Warnsignal Licht	139	Anzugsdrehmomente der Radschrauben	304
Alcantara: reinigen	271	Armlehne vorn	154
Allgemeine Übersicht Kontrollleuchten	43	ASR siehe Antriebsschlupfregelung	188
Warnleuchten	43	Assistenzsysteme ACC	209
Allradantrieb	273	Auto-Hold-Funktion	206
Schneeketten	273	Automatische Distanzregelung	209
Winterreifen	273	Einparkhilfe	243
Anfahren Berganfahrassistent	191	Fußgängererkennung	227
Anhängelasten	303	Müdigkeitserkennung	240
Anhänger	251	Notfallassistent (Emergency Assist)	233
Abreißseil	257	Parkhilfe	241
anhängen	258	Stauassistent	231
anschießen	259	Umweltbeobachtungssystem Front Assist	221
betrieb	303	Aufrollbare Gepäckraumabdeckung	161
Fahren mit Anhänger	259	Auslandsfahrten Scheinwerfer	145
Sicherheitsöse	259	Außenansicht	7, 8
Steckdose	258	Außenantenne	263
verbinden	258	Außenbeleuchtung Glühlampe wechseln	100

Außenspiegel		Automatische Waschanlage		Berganfahrassistent	191
außen	150	siehe Fahrzeugwäsche	264	Besonderheiten	
einstellen	16	AUX-IN	122	Anschleppen	95
Außentemperatur	34	B		Fahrzeugbatterie ab- und anklemmen	41
Ausstattung	263	Batterie	130	Bezüge: reinigen	
Ausstattungen	159	Batterie laden	289	Alcantara	271
Austausch		Batteriewechsel		Bildschirmanzeige	
Teile	263	des Fahrzeugschlüssel	130	Verkehrszeichen	239
Auto-Hold	206	Bedienelemente am Lenkrad	118	Bildschirmanzeigen	
Auto-Hold-Funktion	206	Bedienung des Audio-Systems	119	Informationssystem für den Fahrer	32
Auto Lock (Zentralverriegelung)	123	Bedienung des Audio-Systems und Telefons	120	offene Türen, Motorhaube und Heckklappe	35
Automatikgetriebe	192	Befördern von Gegenständen		Reisedaten	36
Bergabunterstützung	198	Dachgepäckträger	171	Untermenü Assistenten	35
Fahrrhinweise	195	Gepäckträgersystem	171	Warn- und Informationshinweise	35
Kick-down-Einrichtung	197	Beförderung von Gegenständen		Biodiesel	278
Launch-Control-Programm	197	Gepäckraumnetz	168	Blinkerhebel	139
Lenkrad mit Schaltwippen	195	Beförderung von Kindern	87	Blinklichthebel	26
Notprogramm	199	Beheizbare		Bordwerkzeug	60, 91
Schlüsselabzugssperre	178	Außenspiegel	150	Bremsassistent	188
tiptronic	192	Beifahrer-Frontairbag		Bremse	55
Tiptronic	195	Abschaltung	17	Bremsen	187
Wählhebel notentriegeln	46	Kontrollleuchte	86	Anfahren an Berghängen	191
Wählhebelsperre	194	Beifahrer-Frontairbag abschalten	17	Bremsassistent	188
Wählhebelstellungen	192	Beifahrer-Frontairbage		Bremsflüssigkeit	287
automatische Distanzregelung		Abschaltung	86	Bremskraftverstärker	187
vorübergehend deaktivieren	218	Beifahrersitz-Rückenlehne		Elektronische Parkbremse	184
Automatische Distanzregelung	209	anheben	154	neue Bremsbeläge	187
bedienen	213	umklappen	154	Notbremsfunktion	185
besondere Fahrsituationen	219	Beleuchtung		Bremsflüssigkeit	
Displayanzeigen	211	Innenleuchten	146	Bremsflüssigkeit	55
Funktionsstörung	210	Leseleuchten	146	C	
Radarsensor	212	Beleuchtung des Kombiinstrumentes	145	CD-ROM-Player (Navigation)	158
Warn- und Kontrollleuchten	211	Benzin		Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff)	278
Automatische elektronische Sperre	188	tanken	277	City-Notbremsfunktion	225
Automatische Fahrlichtsteuerung	140	Zusätze	277	Climatronic	47
Automatisches		Bergabunterstützung	198		
Schalten	46				

Cockpit			
Übersicht	109		
Coming-Home-Funktion	142		
Coming Home	142		
Connectivity Box	122		
Cornering-			
Licht	142		
D			
Dachgepäckträger	171		
Querstangen befestigen	172		
Dachlast	173		
Technische Daten	173		
Datenträger	301		
den Kontakt ein- und ausschalten	25		
Diebstahl-Warnanlage	123		
Diebstahlwarnanlage	131		
Anhänger	260		
Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung	133		
<i>siehe auch</i> Diebstahlwarnanlage	123		
Diesel			
Dieselpartikelfilter	202		
Motoröl	283		
tanken	278		
vorglühen	178		
Dieselskraftstoff			
Dieselpartikelfilter	202		
Dieselpartikelfilter			
Funktionsstörung	202		
Digitaluhr	110		
Display	110, 111		
Displayanzeige			
Kilometeranzeige	112		
Kompass	112		
Schaltempfehlung	112		
Stunde	112		
Zweitgeschwindigkeit	112		
Displayanzeigen	111		
ACT	201		
Außentemperatur	34		
Automatische Distanzregelung	211		
ECO	113		
Geschwindigkeitswarnung	112		
MKB	113		
Motoröl	38		
Reifenkontrolle	297		
SEAT Drive Profile	234		
Service-Intervalle	40		
Start-Stopp	113		
Umfeldbeobachtungssystem Front Assist	222		
Wählhebelstellungen	112, 192		
Warn- und Kontrollleuchten	211		
Distanzregelung	208		
Drehzahlmesser	110, 111		
DSG	192		
Durchgebrannte Glühlampen			
Glühlampe wechseln	100		
Durchladeeinrichtung	166		
Dynamische Leuchtweitenregulierung	145		
E			
E10			
<i>siehe</i> Ethanol (Kraftstoff)	277		
Easy Connect	28, 117		
EDS			
<i>siehe</i> Elektronische Differenzialsperre	188		
Effizienzprogramm			
Sparhinweise	38		
Zusatzverbraucher	38		
Einbruchsicherung	10, 123, 129		
Einfahren			
neue Bremsbeläge	187		
neue Reifen	291		
Neuer Motor	200		
Eingang USB/AUX-IN	122		
eingeleger Gang	46		
Einklemmschutz			
Panorama-Schiebedach	138		
Sonnenschutzrollo	138		
Einparkhilfe			
Anzeige/Signaltöne einstellen	246		
automatische Aktivierung	245		
Einparkhilfe hinten	243		
Einparkhilfe plus	243		
optische Anzeige	246		
Sensoren und Kamera: Reinigung	266		
Umgebungsanzeige	243		
Einparkhilfen			
Anhängavorrichtung	247		
Störung	247		
Einparksystem			
<i>siehe</i> Einparkhilfe	241		
Einstellen			
Lichter	145		
Menü CAR	28, 117		
Sitze	70		
Vordere Kopfstützen	152		
Einstellen der			
Vordersitze	152		
Einstellung			
hintere Kopfstützen	74, 152		
vordere Kopfstützen	73		
Einstellung der Kopfstützen			
Vordere Kopfstützen	152		
Einstellung des Abstands			
<i>siehe</i> Automatische Distanzregelung	209		

elektrische Fensterheber	13	Ersatzschlüssel	124	Fahrzeugbatterie	56, 288
Elektrische Seitenscheiben	134	Ersatzteile	263	ab- und anklennen	288
Elektrische Fensterheber	13, 134	ESC		Energiemanagement	273
Komfortöffnen und -schließen	136	Elektronisches Stabilisierungsprogramm	188	Ersatz	290
Elektrisches Zubehör		Multikollisionsbremse	189	laden	289
siehe Steckdose	159	Sportmodus	190	Ladezustand	273
Elektromechanische Lenkung	272	Ethanol (Kraftstoff)	277	Starthilfe	65
Kontrollleuchte	272			Winterbetrieb	288
Elektronische Differenzialsperre	188	F		Fahrzeug beladen	
Elektronische Differenzialsperre (XDS)	189	Fahren		Dachgepäckträgersystem	173
Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)	188	Auslandsfahrten	145	Durchladeeinrichtung	166
Elektronische Wegfahrsperrung	10	mit Anhänger	251	Gepäckraum	11
Emergency Assist		mit einem Anhänger	257, 260	Verzurrösen	167
siehe Notfallassistent	233	Fahrer		Fahrzeuginsassen der Rücksitze	
Emissionsdaten	301	siehe Richtige Sitzposition	70, 71, 72	siehe Richtige Sitzposition	70, 71, 72
Energiemanagement	273	Fahrerassistenzsysteme		Fahrzeugpflege	264
Ent- und Verriegeln		Geschwindigkeitsregelanlage	208	außen	264
im Schließzylinder	10	Reifenkontrollanzeige	297	innen	268
mit Funk-Fernbedienung	125	Reifenkontrolle	296	Naturleder	270
Entlüftungsschlitze	160	Reifenkontrollsystem	295	Fahrzeug starten	25
Entriegeln und Verriegeln		Verkehrszeichenerkennung	238	Fahrzeughütten	
mit Keyless Access	127	Fahrerinformationssystem		Öffnen und Schließen	10
Entriegeln und Verriegeln		Motoröltemperaturanzeige	38	Fahrzeugwäsche	264
Zentralverriegelungsschalter	126	Fahrmodus	235, 236	Faktoren, die negativ die Verkehrssicherheit be- einflussen	69
Entriegelung und Verriegelung		Fahrprofil	235, 236	Falsche Sitzposition	72
Zentralverriegelungsschalter	126	Fahrweise		Felgen	
Entsorgung		mit Anhänger	259	Ketten	303
Gurtstraffer	80	Fahrzeug		Rad wechseln	60
Erdgas	279	anheben	61	reinigen	268
Besonderheiten	277	entriegeln und verriegeln mit Keyless Access	127	Fernlichtassistent	140
Geruch	279	Fahrtgestellnummer	301	Flüssigkeitsstände prüfen	53
Kraftstofffüllklappe	276	Fahrzeugdatenträger	301	Motorraum	281
Kraftstoffvorratsanzeige	114	Ident-Nr.	301	Freilaufmodus	198
LNG	277	Kennbuchstaben	301	Frint-Airbags	17
tanken	276, 279	Fahrzeug abschleppen	64	Front-Airbags	83

Front- und Heckscheibenwischblätter	94	Kupplung	199	ESC	190
Reinigung	67	Überwachungssystem Front Assist	222	Parkbremse	185
Servicestellung	67	Fußgängererkennung	227	Reifen	291
Wechsel	67	Fußgängerschutz		Geschwindigkeitsbegrenzer	208
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	78	siehe Fußgängererkennung	227	Geschwindigkeitsregelanlage	41, 208
Front Assist		Fußmatten	74	bedienen	209
bedienen	224			Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberhol-	
City-Notbremsfunktion	225	G		len	218
Displayanzeigen	222	Gangempfehlung	34	Warn- oder Kontrollleuchten	208
Funktionsstörung	222	Gasgeruch	279	Geschwindigkeitswarnanlage	39
Radarsensor	223	Gefahren für nicht angegurte Insassen	78	Getränkehalter	158
Systemgrenzen	225	Gepäck	160	Gewichte	302
vorübergehend ausschalten	224	Gepäcknetz		Glühlampe Nebelscheinwerfer	103
<i>siehe auch</i> Überwachungssystem Front Assist	221	Gepäckraum	168	Glühlampenersatz Hauptscheinwerfer	
Frontscheibenwischanlage	27	Gepäckraum	11	Abblendlicht	101
Frontscheibenwischer		Abdeckung	161	Blinklicht	102
Besonderheiten	148	aufrollbare Gepäckraumabdeckung	161	Fernlicht	103
Servicestellung	67	Gepäckraumabdeckung verstauen	162, 163	Tagfahrlicht	102
Wischerblatt anheben	67	Gepäckraumnetz	168	Glühlampen hinten	104
Wischerblatt wegklappen	67	Handschuhfachleuchte	146	Glühlampen hinten am Kotflügel	
Frostschutz	54	Trennnetz	163, 164	Übersicht	104
Füllmengen		variabler Gepäckraumboden	169, 170	Glühlampen hinten im Kotflügel	
Erdgas-Kraftstoffbehälter	276	vergrößern	155	Heckleuchte ausbauen	104
Kraftstoffvorratsbehälter	115	<i>siehe auch</i> Gepäckraum beladen	160	Glühlampe wechseln	100
Scheibenwaschwasser	288	Gepäckraumabdeckung		Glühlampen hinten	104
Funk-Fernbedienung		verstauen	162, 163	Heckleuchte im Kotflügel	104
<i>siehe</i> Schlüssel	124	Gepäckraum beladen	160	Kennzeichenbeleuchtung	107
Funkgeräte	263	Gepäckraumboden	169, 170	Nebelscheinwerfer	103
Funkschlüssel		Gepäckraumklappe	11, 12	GRA	41
ent- und verriegeln	125	öffnen und schließen	11	Gurtbandverlauf	
Funktion Bergabunterstützung	198	Gepäckraumnetz		bei schwangeren Frauen	79
Funktionsstörung		Gepäckraum	168	Sicherheitsgurte	79
Automatische Distanzregelung	210	Gepäckträgersystem	171	Gurtstraffer	16, 80
Dieselpartikelfilter	202	Geräusche		Gurtstraffung	80
Front Assist	222	automatische Distanzregelung	210		
Getriebe	199	Bremsen	187		
Katalysator	202	Erdgas tanken	277		

H			
Handbremse	184	ISOFIX	22, 24
Kontrollleuchte	186	ISOFIX-System	24
siehe Parkbremse	184	K	
Handschuhfach	158	Kamera	
Handy	263	Lane Assist	230
Hebel für Abblendlicht	139	Reinigung	238, 266
Heckklappe	12	Katalysator	202
<i>siehe auch</i> Gepäckraum	134	Funktionsstörung	202
Heckleuchten in der Gepäckraumklappe		Keyless-Entry	
Lampenträger ausbauen	105, 106	<i>siehe</i> Keyless Access	127
Heckscheibenheizung	48, 50	Keyless-Exit	
Heckscheibenwischanlage	27	<i>siehe</i> Keyless Access	127
Heckscheibenwischer	147	Keyless Access	
Heizung und Frischluft	51	Besonderheiten	129
Hoch- und Tiefaufautomatik		Fahrzeug entriegeln und verriegeln	127
Elektrische Fensterheber	136	Keyless-Entry	127
Hupe	109	Keyless-Exit	127
		Motor anlassen	182
		Press & Drive	180
I		Kick-down	
Im Notfall		Automatikgetriebe	197
Starthilfekabel	65	Schaltgetriebe	237
Informationssystem für den Fahrer		Kilometerzähler	113
Anzeigen des CD/Radios	32	Gesamtfahrstrecke	110
Steuerung über den Scheibenwischerhebel	32	Rückstellaste	113
Infotainment-System	28	Tagesfahrstrecke	110
Innenansicht		Kindersicherung	
linke Schiene	9	Elektrische Fensterheber	134
Innenbeleuchtung	27	Kindersitze	20, 89
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	133	Befestigung mit Sicherheitsgurt	21
Einschalten	132	Einteilung in Gruppen	89
Innenspiegel		ISOFIX	22
abblendbar	150	Sicherheitshinweise	20, 88
Inspektion	283	Top-Tether-System	24
Inspektions-Service	283	Top Tether	22
Instrumente	110	Klapptisch	157
Instrumententafel	43		
		Kleiderhaken	159
		Klimatisierung	
		Betriebshinweise	176
		Climatronic	47, 174
		Heizung und Frischluft	51
		manuelle Klimaanlage	49
		Knieairbags	
		Sicherheitshinweise	18
		Kofferraum	
		automatische Verriegelung	134
		Notentriegelung	12
		Kombi-Instrument	
		Service-Intervall-Anzeige	40
		Kombiinstrument	110
		Display	110, 111
		Instrumente	110
		Kilometerzähler	113
		Menüs	32
		Warn- und Kontrollleuchten	115
		Komfortblinker	139
		Komfortöffnen	
		Panorama-Schiebedach	138
		Komfortschließen	
		Panorama-Schiebedach	138
		Kontaktgeber ein- und ausschalten	178
		Kontroll- und Warnleuchten	
		Dieselpartikelfilter	202
		Sicherheitsgurt	75
		Kopfairbags	
		Beschreibung	19
		Sicherheitshinweise	84
		Kopfstütze	
		Einstellung	152
		Kopfstützen	15
		hinten	74
		hintere Kopfstützen	74

vordere Kopfstützen	73	Lane Assist	228	Schalter	26
vorne	73	Kamerabereich reinigen	266	Standlicht	139
Kopfstützen aus- und einbauen	152	Lap-Timer	38	Licht ausschalten	139
Kraftbegrenzung		Menü	38	Licht einschalten	139
Fenster	135	Rundenzeiten	38	Lichter	
Kraftstoff	53, 277	Statistik	38	Beleuchtung der Bedienelemente	145
Dieselkraftstoff	278	Laufgeräusche		Blinkerhebel	139
Einsparung	200	Reifen	62	Fernlicht	26
Erdgas	279	Laufrichtung		Hebel für Fernlicht	139
Ethanol	277	Reifen	62	Instrumentenbeleuchtung	145
Kraftstoffvorratsanzeige	115	Launch-Control (Automatikgetriebe)	197	Leuchtwertenregulierung	145
tanken	277	Leaving-Home-Funktion	143	Tagfahrlicht	139
Kraftstoffbehälter füllen	275	Leaving Home	143	Warnblinklicht	27
Kraftstoff sparen		Leder: Pflege	269	Light Assist	140
Freilaufmodus	198	Lendenwirbelstütze	152	Luftaustrittsdüse	177
Kraftstoffverbrauch		Lenkrad			
Schubabschaltung	200	einstellen	71	M	
Verbrauch	302	Einstellung	16	Manuelle Klimaanlage	49
Warum steigt der Verbrauch?	202	Schaltwippen (Automatikgetriebe)	195	maximale Geschwindigkeit	39
Kühlanlage		Lenkung		Mengen	53
Kühlmitteltemperaturanzeige	114	Elektromechanische Lenkung	272	Mitfahrer	
Kühlmittel		Lenkung sperren	180	siehe Richtige Sitzposition	70, 71, 72
Füllstand prüfen	286	Leuchten		Mobiletelefone	263
Kühlsystem		Glühlampe wechseln	100	Motor	
Kühlmittel nachfüllen	286	Leuchtwertenregulierung	145	abstellen (Schlüssel)	180
Kühlmittel prüfen	286	Licht	26, 139	anlassen	178
Kunststoffteile: reinigen	267, 269	Abblendlicht	139	anlassen (Fahrerhinweise für mechanisches	
Kupplung (Kontrollleuchte)	199	akustische Warnsignale	139	Zündschloss)	179
		AUTO	140	Einfahren	200
L		Autobahn-Licht	144	Geräusche	183
Lack	266	Coming Home	142	Start-Stopp-System	204
Code	301	Fernlicht	139	Starthilfe	65
Pflege	266	Kurvenfahrlicht	142	Vorglühen	178
Schäden	267	Leaving Home	143	Motor abstellen	
Laderaum		Lichtschalter	139	mit Schlüssel	180
siehe Gepäckraum beladen	160	Nebelscheinwerfer	142	Motor anlassen	178
		Parklicht	144	Motordaten	305

Motordefekt	
Kontrollleuchte	203
Motor durch Anschleppen starten	95
Motorhaube	
Motorhaube öffnen	282
Motorkennbuchstabe	301
Motor Kühlmittel	54
G 12 plus-plus	54
G 13	54
Spezifikationen	54
Motoröl	53, 283
Inspektions-Service	283
Motorölstand prüfen	284
nachfüllen	285
Ölmerkmale	54
Ölmesstab	284
Spezifikationen	283
Temperaturanzeige	38
Verbrauch	284
Wartungsintervalle	283
wechseln	283, 285
Motorraum	13, 281
Batterie	56, 288
Bremsflüssigkeit	287
Kühlflüssigkeit	54
Kühlmittel	286
Motorhaube öffnen	282
Motorhaube schließen	282
Motoröl	53
Motorraum	285
Scheibenwaschbehälter	55
Sicherheitshinweise	281
Vorratsbehälter Scheibenwaschwasser	287
Motorraumklappe	13, 281
Motorsteuerung	202
Kontrollleuchte	203

Motor und Zündung	
Automatische Ausschaltung der Zündung	181
Motor abstellen	183
Motor anlassen	182
Motor mit Press & Drive anlassen	182
Motor vorglühen	182
My Beat	183
Motor vorglühen	182
Müdigkeitserkennung	240
Multikollisionsbremse	189
Multimedia	122
My Beat	183

N

Naturleder	
Reinigung	270
Navigationssystem	
CD-ROM-Player	158
Netzstrom	159
Notbetätigung	
Beifahrertür	11
Heckklappe	12
Wählhebel	46
Notbremsfunktion	185
Notbremswarnung	144
Notentriegelung und Notverriegelung	93
Notfall	
durchgebrannte Sicherung auswechseln	57
Fahrzeug im Notfall abschleppen	64
Notfallassistent (Emergency Assist)	233
ausschalten	233
einschalten	233
Notfälle	91
Lampen	58
Panne	58
Sicherungen	57

Notsituationen	
Batterie ersetzen	290
Bordwerkzeug	91
Notentriegelung und Notverriegelung	93
Notprogramm des Automatikgetriebes	199
Pannenset	91
Rad wechseln	60
Warnblinkanlage	143
Notverriegelung der Beifahrertür	11

O

Öffnen	123
Motorhaube	282
Panorama-Schiebedach	137
Seitenfenster	134
Tankdeckel	275
Tankklappe	276
Öffnen und schließen	123
im Schließzylinder	10
Motorhaube	282
Panorama-Schiebedach	137
Tankdeckel	275
Tankklappe	276
Öffnen und Schließen	10
im Schließzylinder	10
mit Funk-Fernbedienung	125
mit Zentralverriegelungsschalter	126
Seitenfenster	134
Oktanzahl (Benzin)	277
Ölmerkmale	54
Ölwechsel	285

P

Panne	
Vorgehensweise	58

Pannenset	59, 91
Bestandteile	92
Kontrolle nach 10 Minuten	93
Reifenabdichtung	92
Reifenbefüllung	92
Panorama-Schiebedach	14
Einklemmschutz	138
Komfortöffnen	138
Komfortöffnen und -schließen	136
Komfortschließen	138
öffnen	137
schließen	137
Störung	137
Parkbremse	184
aktivieren	184
Automatische Aktivierung	184
automatisches Lösen	184
lösen	184
Notbremsfunktion	185
Parkdistanzkontrolle	
<i>siehe</i> Einparkhilfe	241
Parken	186, 196
Parken (Automatikgetriebe)	195
Parkhilfe	241
ParkPilot	
<i>siehe</i> Einparkhilfe	241
Partikelfilter (Diesel)	202
Pedale	74
Pflege des Fahrzeugs	
Servicestellung der Wischerblätter	67
Pflegeprodukte	264
Polieren	266
Press & Drive	
Motor anlassen	182
Starterknopf	180
Progressive Lenkung	272

R

Radarsensor	212, 223
Räder	291, 303
neue Räder	293
Notrad	298
Radvollblende	60
Schneeketten	63
tauschen	293
wechseln	60, 62
Räder auswuchten	291
Radio-Display: reinigen	268
Radschlüssel	91
Radschrauben	304
Abdeckkappen	60
Anzugsdrehmoment	295
diebstahlhemmende	61
lockern	61
Radvollblende	60
abziehen	60
Rad wechseln	60
Nacharbeiten	63
Rear View Camera	248
Regensensor	149
Funktionskontrolle	149
Reifen	291
Größen	293
laufrichtungsgebunden	62
Laufrichtungsgebundene Reifen	291
Lebensdauer	291
neue Reifen	293
Reifendruck	291
Reparaturset	91
Verschleißanzeiger	293
wechseln	60
Zubehör	291
Reifenfülldruck	291, 303
Reifenkontrollsystem	295

Reifenkontrollsysteme	
Reifenkontrollanzeige	297
Reifenprofil	293
Reifenprofiltiefe	293
Reifenreparatur	91
Reifenreparaturset	91
Reifenverschleiß	293
Reinigung	264
Abgasrohr	268
Alcantara	271
Bedienteil Easy Connect	268
Carbonteile	267
Fahrzeug waschen	264
Felgen	268
Kunststoffteile	267, 269
Leder	269
Naturleder	270
Radio-Display	268
Seitenfenster	267
Sicherheitsgurte	271
Textilien	269
Zierblenden	267
Reisedaten	32
Speicher	36
Zusammenfassung der Daten	37
Reparaturarbeiten	263
Reparaturset für Reifen	
<i>siehe</i> Pannenset	91
Richtige Sitzposition	70
Insassen auf den Rücksitzen	72
Rückfahrassistent	248
Bedienungsanleitung	249
Rückfahrassistentensystem	248
Rückfahrkamera	
Besonderheiten	249
Bildschirm	249
Einparken	250

Rücklichter			
Glühlampe wechseln	104		
Rücksitz			
Rücksitzlehne vor- und zurückklappen	156		
Sitzlehne vor- und zurückklappen	155		
Rücksitzbank	156		
Rücksitzlehne			
vorklappen	156		
zurückklappen	156		
Rückspiegel	150		
Einstellen der Außenspiegel	150		
<i>siehe auch</i> Rückspiegel	150		
Rückstellaste Tageskilometerzähler	113		
Rückwärtsgang (Automatikgetriebe)	193		
S			
Safelock	129		
<i>siehe auch</i> Einbruchsicherung	123		
Schaltanzeige	34		
Schalten	46		
Gang einlegen (Schaltgetriebe)	191		
Kick-down	237		
manuelles Schalten	46		
Schaltgetriebe	191		
Schalter			
Warnblinkanlage	143		
Schaltgetriebe	191		
Schalthebel	46		
Schaltwippen (Automatikgetriebe)	195		
Scheiben			
Enteisung	267		
Scheibenwaschanlage	55		
Scheibenwascher	147		
Scheibenwaschwasser			
Füllmengen	288		
nachfüllen	287		
prüfen	287		
Scheibenwischer	147		
beheizbare Waschküsen	148		
Funktionen	148		
Regensensor	149		
Scheibenwischerhebel	147		
Scheinwerfer-Waschanlage	148		
Scheibenwischerblätter auswechseln	67		
Scheinwerfer			
Auslandsfahrten	145		
Glühlampe wechseln	100		
Reinigungsanlage	148		
Schließ- und Startsystem Keyless Access			
<i>siehe</i> Keyless Access	127		
Schließen	123		
Motorhaube	282		
Panorama-Schiebedach	137		
Seitenfenster	134		
Schlüssel			
Batterie ersetzen	130		
ent- und verriegeln	125		
Ersatzschlüssel	124		
Fahrerhinweise (mechanisches Zündschloss)	179		
Fahrzeugschlüssel	124		
Fernbedienung	124		
im Schließzylinder	10		
Schlüssel zuweisen	124		
synchronisieren	130		
Schlüsselabzugssperre	178		
Schlüsselschalter	85		
Schminkspiegel	147		
Schneeketten	63, 303		
Allradantrieb	273		
Schraubenschlüssel-Symbol	40		
SEAT Drive Profile	234		
Seitenairbags			
Beschreibung	19		
Sicherheitshinweise	83		
Seitenfenster			
Enteisung	267		
Selektive Entriegelung	125		
Service-Intervalle	40		
Service-Meldung abfragen	41		
Servolenkung			
<i>siehe</i> Elektromechanische Lenkung	272		
Sicherheit			
Beifahrer-Frontairbag abschalten	17		
Kindersitze	87		
Sicherheit von Kindern	87		
Verkehrssicherheit	69		
Sicherheitsausstattungen	70		
Sicherheitsgurt ablegen	15, 79		
Sicherheitsgurt anlegen			
bei schwangeren Frauen	15		
Sicherheitsgurte	15		
Sicherheitsgurte	75		
Der Zweck der Sicherheitsgurte	75, 81		
einstellen	79		
Einstellung	15		
Kontrollleuchte	75		
nicht angelegt	78		
reinigen	271		
Schutzfunktion	76		
Sicherheitshinweise	77		
Sicherheitshinweise			
Gurtstraffer	80		
Knieairbags	18		
Kopfairbags	84		
Seitenairbags	83		
Verwendung der Sicherheitsgurte	77		
Verwendung von Kindersitzen	20, 88		
Sicherungen	57, 98		
auswechseln	57		
durchgebrannte Sicherung erkennen	57		
Farbunterscheidung	57		

Sicherungskasten	98	Stauassistent	231	Türen	
Vorbereitungen zum Auswechseln	57	ausschalten	231	Kindersicherung	131
Signalhorn	109	einschalten	231	Türgriff	10, 109
Sitz		Funktionsstörung	232	Türschließzylinder	10
Elektrositz	15	Situationen, in denen er auszuschalten ist	232	Türschloss	10
Heizung	153	Staub- und Pollenfilter	174	Typschild	301
Sitze		Steckdose	159	Tyre Mobility System	
einstellen	152	Anhänger	258	<i>siehe</i> Pannenset	91
Rücksitzlehne	156	System Easy Connect	117		
Sitzheizung	153			U	
Sitzplätze des Fahrzeugs	75			Übersicht	
Sitzposition				Blinkerhebel und Abblendlicht	139
Beifahrer	71	Tanken	275	Cockpit	109
Fahrer	70	Erdgas	276	Motorraum	281
Sonnenblenden	147	Erdgas-Kraftstoffvorratsanzeige	114	Überwachungssystem Front Assist	
Sonnenschutz	147	Kraftstoffvorratsanzeige	115	City-Notbremsfunktion	225
Sonnenschutz-Rollo	147	Tankdeckel öffnen	275	Funktionsstörung	222
Sonnenschutzrollo	137	Tankklappe		Radarsensor	223
Einklemmschutz	138	Öffnen und schließen	53	Umfeldbeobachtungssystem Front Assist	
Sparhinweise (Effizienzprogramm)	38	Tankverschluss		Displayanzeigen	222
Sportmodus	190	Öffnen und schließen	53	Systemgrenzen	225
Spurhalteassistent		Taschenhaken	168	Umluftbetrieb	177
<i>siehe</i> Lane Assist	228	Technische Änderungen Änderungen	263	Umwelt	
Start-Stopp-System	204	Technische Daten	301	Ökologisches Fahren	200
Fahrerhinweise	206	Dachlast	173	Umweltverträglichkeit	200
Funktionsweise	204	Füllmengen	288	Umweltbeobachtungssystem Front Assist	
Kontrollleuchten	204	Textilien: reinigen	269	bedienen	224
manuell ein- und ausschalten	206	Textilverkleidungen: reinigen		vorübergehend ausschalten	224
Motor abstellen und starten	204	Stoffe	269	Umweltbeobachtungssystem (Front Assist)	221
Motor startet selbsttätig	205	Tiptronic (Automatikgetriebe)	192, 195	Umwelthinweis	
Motor wird nicht abgestellt	205	Top-Tether-System	24	Tanken	275, 276
Starterknopf	180	Top Tether	22, 24	USB	122
Starthilfe	65	Transport von Gegenständen			
Beschreibung	65	Dachgepäckträgersystem	173	V	
Starthilfekabel	65	Durchladeeinrichtung	166	Variabler Gepäckraumboden	169, 170
		Taschenhaken	168	Verkehr	
		Verzurrösen	167	sicher	69
		Trennnetz	163, 164		

Verkehrssicherheit	69	Reifenkontrollanzeige	296	Winterfunktionsweise	
Verkehrszeichen		Start-Stopp	204	Beheizbare Scheibenwaschdüsen	148
Bildschirmanzeige	239	Warn- und Kontrollleuchten	43, 115	Winterreifen	299
Verkehrszeichenerkennung	238, 239	Abgaskontrolle	203	Allradantrieb	273
Anhänger	240	Airbagsystem	85	Wirtschaftliches	
Beschädigungen der Frontscheibe	238	Automatische Distanzregelung	211	Fahren	200
Bildschirmanzeige	239	Bremsen betätigen	222	Wischerblätter wechseln	94
Funktionsweise	239	Bremspedal betätigen	211		
Verriegeln und entriegeln		Display des Kombiinstrumentes	44	X	
mit Keyless Access	127	Elektromechanische Lenkung	272	XDS	189
Verriegeln und Entriegeln		Kombiinstrument	43	Z	
mit Zentralverriegelungsschalter	126	Lane Assist	229	Zentralverriegelung	123
Verzurrösen	167	Motorsteuerung	203	Diebstahlwarnanlage	131
Voll-LED-Scheinwerfer	100	tanken	275	einstellen	126
Vordersitz		Vorglühanlage/Motordefekt	203	Fensterheber	136
manuelle Einstellung	14	Warnton	115	Funkschlüssel	125
Vorglühanlage		Warnblinkanlage	143	Keyless Access	127
Kontrollleuchte	203	Warnblinklicht	27	Notverriegelung	11
Vorglühen	178	Warndreieck	143	Schiebe-/Ausstelldach	136
Vor jeder Fahrt	69	Warnsymbole		Selektive Entriegelung	125
		siehe Warn- und Kontrollleuchten	115	Zentralverriegelungsschalter	126
W		Warnton		Zierblenden	
Wagenheber	60, 91	Warn- und Kontrollleuchten	115	reinigen	267
Aufnahmepunkte	61	Wartungsintervalle	283	Zubehör	159, 263
Wahlhebelsperre	194	Waschstraße		Zündschloss	25, 178
Wahlhebel (Automatikgetriebe)		Auto-Hold-Funktion ausschalten	208	siehe Starterknopf	180
Funktionsstörung	194	Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	69	Zündung	25, 178
notentriegeln	46	Wasserdurchfahrten	203	Zusatzverbraucher (Effizienzprogramm)	38
Stellungen	192	Winterbetrieb			
Warn- oder Kontrollleuchten		Batterie	288		
ASR	190	Diesel	278		
ESC	190	Fahrzeugpflege	264		
Gangwechsel	199	Reifen	299		
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	208	Salzschlieren	149		
Instrumententafel	45	Scheiben enteisen	267		
Licht	139	Scheinwerferreinigungsanlage	148		
		Schneeketten	63		

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Alemán 5F0012705BD (11.16)



5F0012705BD



SEAT empfiehlt
SEAT **ORIGINALÖL**



SEAT empfiehlt
Castrol EDGE Professional